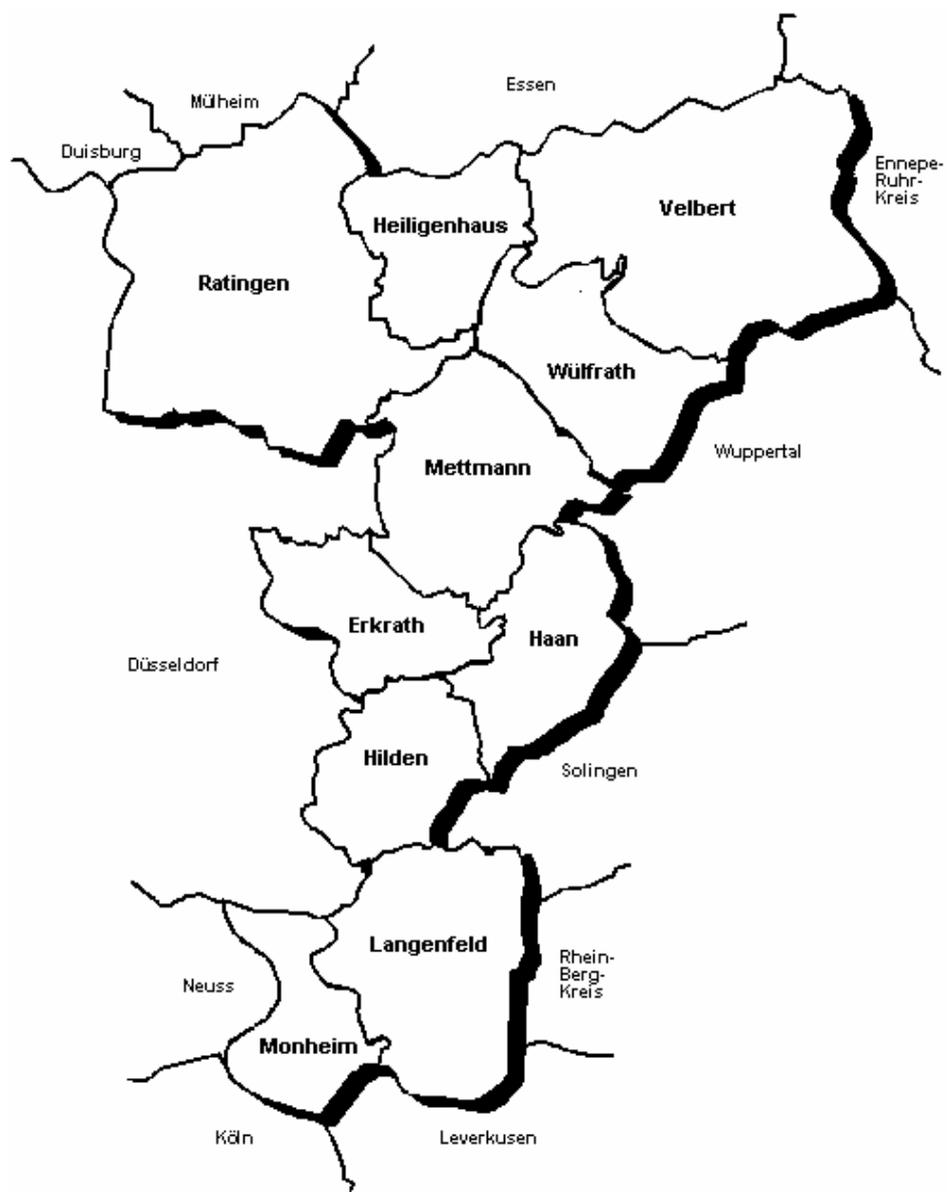


**DER LANDRAT
ALS KREISPOLIZEIBEHÖRDE
METTMANN**



JAHRESBERICHT

2007





Der Landrat als Kreispolizeibehörde Mettmann

V o r w o r t

Mettmann, im März 2008

Der Jahresbericht der Kreispolizeibehörde (KPB) Mettmann enthält die Zusammenfassung und Analyse der Daten und Fakten zum Einsatz-, Kriminalitäts- und Verkehrsunfallgeschehen im Kreis Mettmann für das Jahr 2007.

Die Umsetzung des Ende 2005 entwickelten Sicherheitsprogramms der KPB Mettmann bestimmte auch im Jahr 2007 die polizeiliche Arbeit wesentlich. Daneben wurde aber auch die Neuorganisation konsequent vorangetrieben und zum 01.09.2007 vollzogen. Nicht unerwähnt bleiben soll die Vorreiterrolle der Beamtinnen und Beamten der KPB Mettmann beim Trageversuch zur Einführung der neuen **blauen** Dienstkleidung.

Die im Einsatzleitsystem eCebius/Safedat recherchierten Einsatzzahlen zeigen die Einsatzbelastungen in den Kommunen, den Polizeiinspektionen (jetzt Wachbereichen) und im Kreis Mettmann insgesamt. Es bleibt festzustellen, dass sowohl die Gesamteinsatzzahlen wie auch die Anzahl der Notrufe gegenüber dem Vorjahr weiter angestiegen sind.

Durch den ständigen Einsatz uniformierter Streifenwagenbesatzungen in allen Städten des Kreises konnte die sichtbare polizeiliche Präsenz deutlich gesteigert werden. Bürgerinnen und Bürgern blieben im Einsatzfall lange Wartezeiten erspart. Der zielgerichtete Einsatz von Beamtinnen und Beamten der Einsatzunterstützung an Brennpunkten und in Angsträumen führte zu einer spürbaren Entspannung der polizeilichen Lage und unterstützte die weitere Festigung des allgemeinen Sicherheitsgefühls.

Die Gesamtkriminalität verzeichnete im Kreis Mettmann 2007 einen leichten Anstieg von 1,8%. Erfreulich ist, dass sich die Fallzahlen der Deliktsbereiche „Gewaltstraftaten“ und „Umweltkriminalität“ rückläufig entwickelten. Den Jugendlichen und Heranwachsenden als Straftätern – hier insbesondere den Mehrfachtatverdächtigen und Intensivtätern – galt und gilt unsere besondere Aufmerksamkeit. Durch gezielte polizeiliche Maßnahmen und initiierte Kooperationen sollen kriminelle Karrieren wirksam bekämpft oder frühzeitig erkannt und verhindert werden. Ein positiver Trend ist deutlich erkennbar.

Im Berichtszeitraum hat die Zahl aller polizeilich registrierten Verkehrsunfälle leicht abgenommen. Unbefriedigend stellt sich die Entwicklung der Unfälle mit Personenschäden dar, und es wurden auch mehr Menschen bei den Schadensereignissen verletzt. Zentrales Ziel wird es weiterhin bleiben, für noch mehr Sicherheit auf unseren Straßen zu sorgen. Dabei setzt die KPB Mettmann auf Prävention und Überwachung.

Wie in jedem Jahr gilt mein Dank den Bediensteten der Kreispolizeibehörde für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben auch unter veränderten Rahmenbedingungen, die im Jahresverlauf zu dienstlichen wie auch persönlichen Änderungen führten. Dennoch wurde professionelle und engagierte Arbeit geleistet.

Nicht vergessen möchte ich auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer Einrichtungen und Behörden sowie alle weiteren Personen, die zur Aufgabebewältigung beigetragen haben.

Die Polizei wird auch in Zukunft die Gewähr dafür bieten, dass die Bürgerinnen und Bürger weiterhin ein Gefühl der Sicherheit wahrnehmen und Sicherheit konkret erleben. Wir werden uns für das Wohl der Menschen im Kreis Mettmann einsetzen und bestrebt bleiben, das entgegen gebrachte Vertrauen zu rechtfertigen und den hohen qualitativen Standard zu halten.

A handwritten signature in black ink that reads "Thomas Hendele". The signature is written in a cursive, flowing style.

Thomas Hendele

Inhaltsverzeichnis :

	Seite
I. Einsatzgeschehen	1 - 15
1. Gesamteinsatzaufkommen	... 2
2. Notrufaufkommen	... 4
3. Gesamteinsatzzahlen der Behörde im PI Vergleich	... 6
II. Kriminalitätsgeschehen	16 - 52
Kriminalstatistik Kurzübersicht	...17
1. Allgemeine Angaben	...18
2. Kriminalitätsentwicklung (Übersicht)	...19
3. Kriminalitätsquotienten	...20
4. Tatverdächtige und Opfer	...23
5. Einzelne Kriminalitätsbereiche	...29
6. Tabellenanhang	...42
III. Verkehrsunfallgeschehen	53 - 101
Erläuterungen zur Unfallstatistik	...54
1. Allgemeine Angaben	...55
2. Verkehrsunfälle mit Personenschäden und dabei verletzte Personen	...56
3. Verkehrsunfälle außerhalb geschlossener Ortschaften	...58
4. Verkehrsunfälle mit Flucht	...58
5. Verkehrsunfälle unter Alkohol-/ Drogeneinfluss	...59
6. Verkehrsunfälle nach Art der Verkehrsbeteiligung	...60
7. Verkehrsunfälle nach Altersgruppe	...62
8. Verkehrsunfallprävention-/ Verkehrssicherheitsarbeit	...65
9. Tabellen- und Grafikanhang	...67

I. Einsatzgeschehen

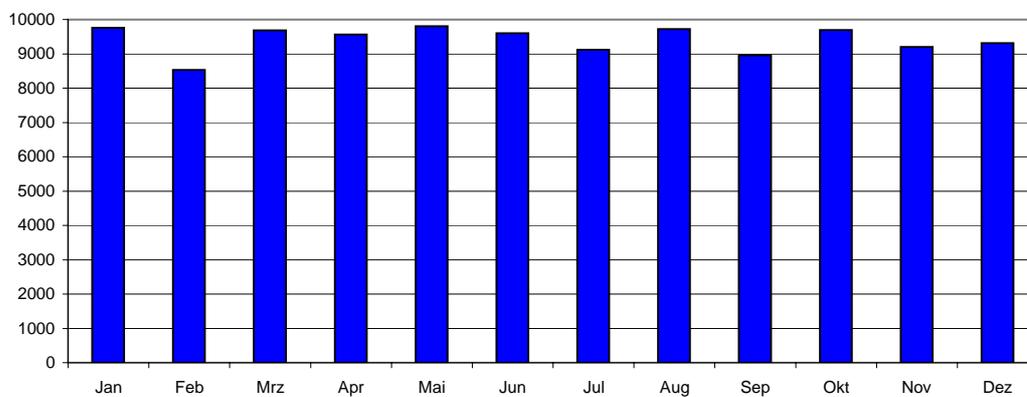
Die nachfolgenden Daten stammen aus dem Einsatzleitsystem eCebius, in dem seit Mai 2001 das Einsatzgeschehen in der Kreispolizeibehörde Mettmann (KPB) erfasst wird.

Ab diesem Zeitpunkt erfolgte eine automatisierte Erfassung in einem computergestützten Verfahren.

1 Gesamteinsatzaufkommen KPB Mettmann

1.1 Gesamteinsatzzahlen der KPB Mettmann nach Monaten

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Summe	9756	8533	9685	9559	9803	9601	9113	9724	8962	9692	9203	9311



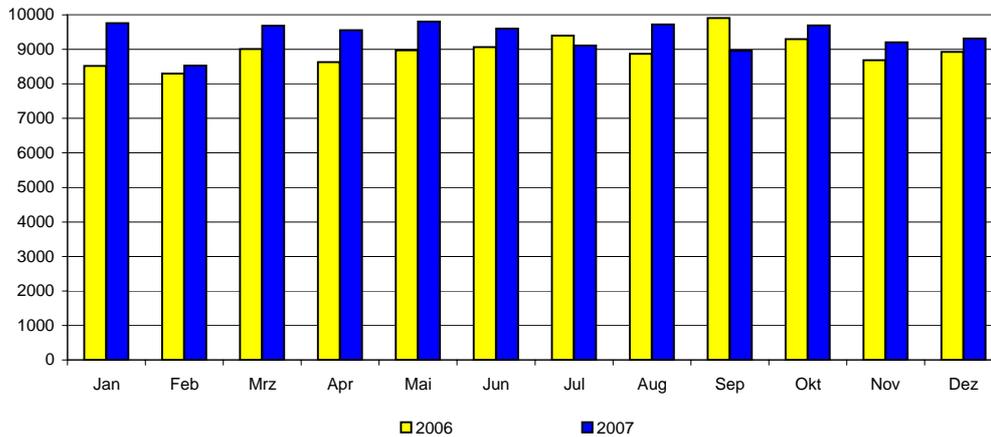
Im Jahr 2007 ergab sich eine Gesamteinsatzzahl, ermittelt aus dem Einsatzleitsystem eCebius, von :

112942

Das Gesamteinsatzaufkommen wurde von den Beamtinnen und Beamten des Wach- und Wechseldienstes, der Kriminalkommissariate, des Verkehrsdienstes, jetzt den Mitarbeitern aus der Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz, Direktion Verkehr, Direktion Kriminalität sowie der Einsatzleitstelle bearbeitet / wahrgenommen.

1.2 Gesamteinsatzzahlen der KPB Mettmann im Jahresvergleich

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
2006	8523	8300	9010	8628	8973	9063	9403	8875	9908	9295	8684	8927	107589
2007	9756	8533	9685	9559	9803	9601	9113	9724	8962	9692	9203	9311	112942



Im Jahr 2007 steigerte sich die Anzahl der wahrgenommenen Einsätze innerhalb der KPB Mettmann um 5353 (4,98 %).

Jahresvergleich

2004	2005	2006	2007
91102	106136	107589	112942

Darin sind auch wieder die Einsätze auf dem Gebiet der Sicherheitsaufgaben erfasst in Form von Objektschutz- und Aufklärungsmaßnahmen, die sich im Jahr 2007 nochmals erhöhten.

Darüber hinaus wurden 2007

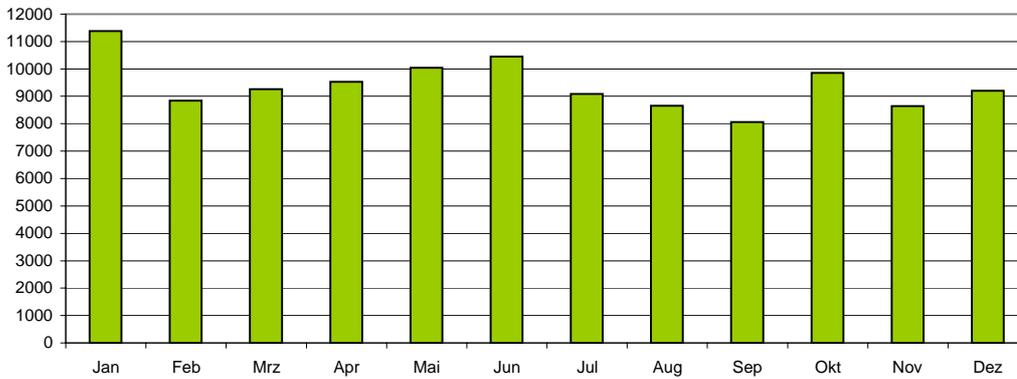
335

Einsätze durch den operativen Dienst wahrgenommen, die keiner Kommune/Polizeiinspektion bzw. keinem Wachbereich zu ordnen sind.

2 Notrufaufkommen

2.1 Notrufsachbearbeitung bei der Einsatzleitstelle Mettmann nach Monaten

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Summe	11386	8837	9264	9527	10042	10452	9092	8654	8067	9862	8644	9202

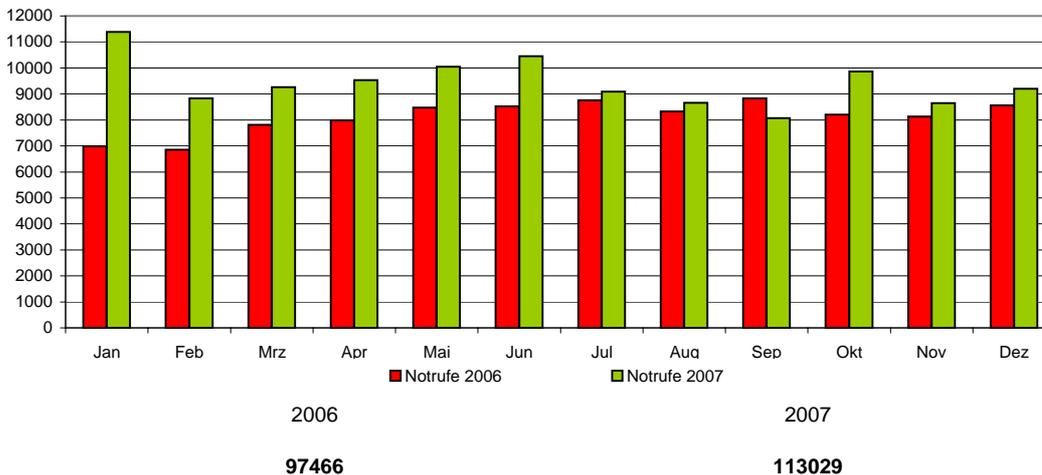


Im Jahr 2007 ergab sich eine Gesamtnotrufzahl, übernommen aus dem Führungs- und Informationssystem der Polizei, von :

113029

2.2 Notrufsachbearbeitung bei der Einsatzleitstelle Mettmann im Jahresvergleich

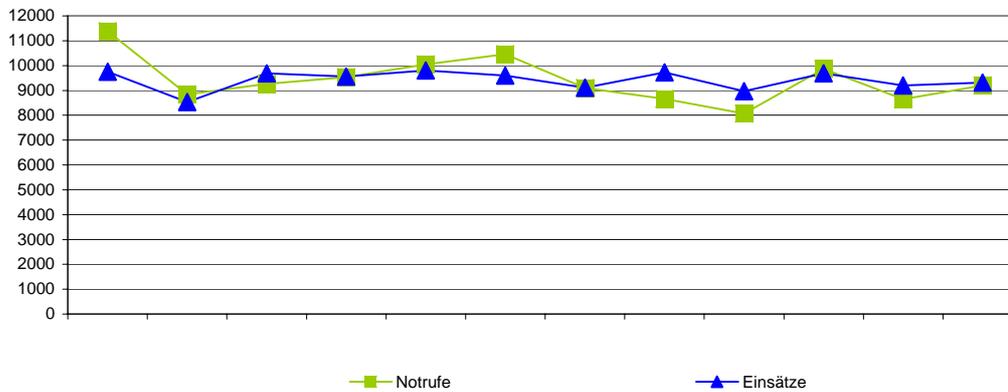
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
Notrufe 2006	6983	6859	7814	7984	8469	8527	8762	8331	8834	8209	8130	8564	97466
Notrufe 2007	11386	8837	9264	9527	10042	10452	9092	8654	8067	9862	8644	9202	113029



Auf der Basis der Zahlen aus dem Führungs- und Informationssystem der Polizei erhöhten sich die Notrufentgegennahmen um 14.341 (14,71 %). Herausragend dabei der Anstieg im Januar bedingt durch das Sturmtief "Kyrill". Daneben weiter auffällig, dass im ersten Halbjahr eine weit höhere Steigerungsrate zu verzeichnen war im Vergleich zu den folgenden 6 Monaten.

2.3 Gesamteinsätze im Vergleich zu eingehenden Notrufen bei der LST

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Notrufe	11386	8837	9264	9527	10042	10452	9092	8654	8067	9862	8644	9202
Einsätze	9756	8533	9685	9559	9803	9601	9113	9724	8962	9692	9203	9311



Die zahlenmäßige Beziehung zwischen der Anzahl der Notrufe und der Anzahl der Einsätze bestätigen die gesamtheitliche Entwicklung der Vorjahre. Während sich fast eine Übereinstimmung in der Summe ergab, war aber wieder eine Verschiebung in den Relationen erkennbar. Dabei waren die Einsatzzahlen nur noch in einigen Monaten höher als die Notrufzahlen.

Neben der Entgegennahme, Bewertung, Einsatzweitergabe und Einsatzbegleitung für die Beamten des Wach- und Wechseldienstes, der Kriminalkommissariate sowie des Verkehrsdienstes - jetzt Direktionen - bearbeiteten die Einsatzbearbeiter der Leitstelle zusätzlich noch

7581

Einsätze für andere Polizeibehörden.
Hier war ein Zuwachs von 1260 (19,93 %) Einsätzen zu verzeichnen.

Darüber hinaus wurden 2007

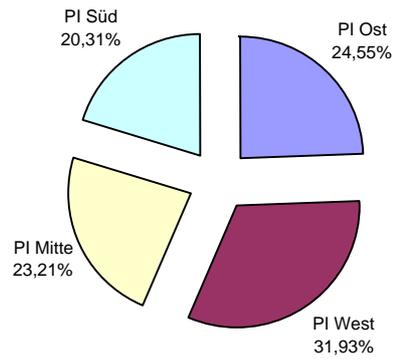
335

Einsätze durch den operativen Dienst wahrgenommen, die keiner Kommune/Polizeiinspektion bzw. keinem Wachbereich zu ordnen sind.

3 Gesamteinsatzzahlen der KPB Mettmann

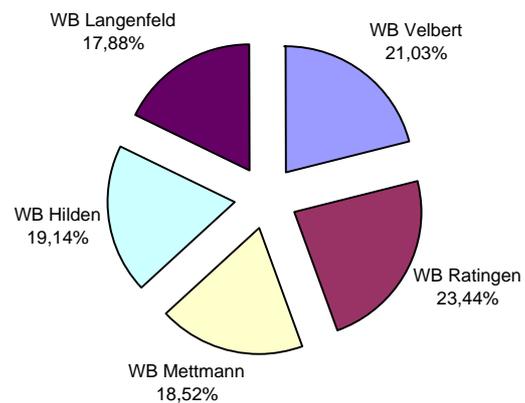
3.1 Darstellung der Einsatzzahlen der Polizeiinspektionen bis 31.08.2007

PI Ost	18518
PI West	24233
PI Mitte	17612
PI Süd	15411



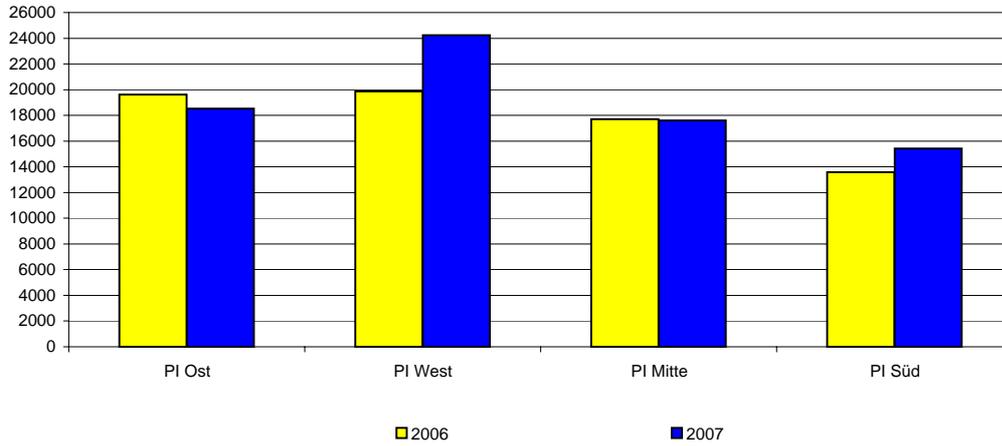
3.1.1 Darstellung der Einsatzzahlen der Wachbereich ab 01.09.2007

WB Velbert	7816
WB Ratingen	8712
WB Mettmann	6882
WB Hilden	7113
WB Langenfeld	6645



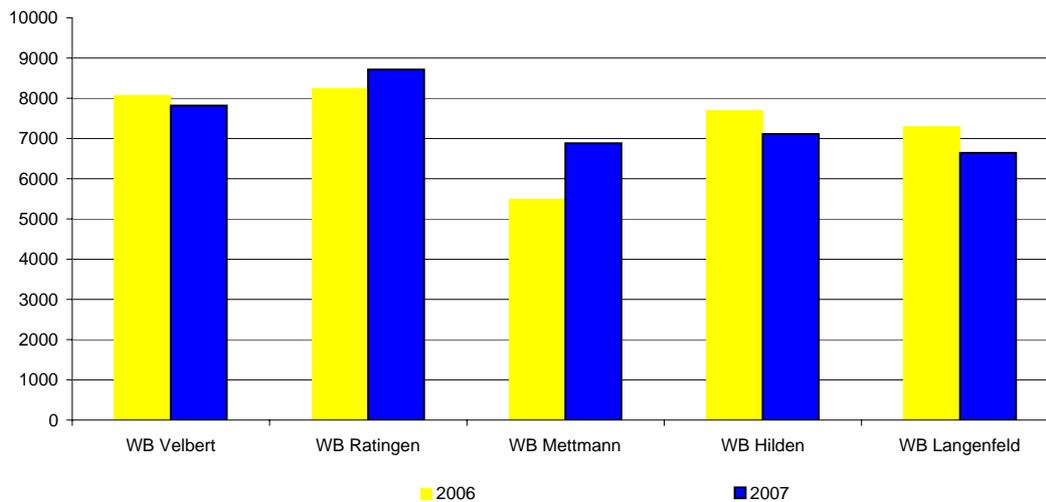
3.2 Darstellung der Einsatzzahlen der Polizeiinspektionen bis 31.08.2007

	2006	01.01. 2006 b. 31.08.06	2007
PI Ost	28942	19620	18518
PI West	30767	19856	24233
PI Mitte	26992	17709	17612
PI Süd	20888	13590	15411
Gesamt	107589	70775	75774



3.2.1 Darstellung der Einsatzzahlen der Wachbereich ab 01.09.2007

	fiktive Berechnung	
	01.09.2006 bis 31.12.2006	2007
WB Velbert	8069	7816
WB Ratingen	8256	8712
WB Mettmann	5486	6882
WB Hilden	7705	7113
WB Langenfeld	7298	6645
Gesamt	36814	37168



Weitergehende Vergleiche der Polizeiinspektionen zum Vorjahr sind nicht aussagekräftig, da sich zum Einen der zeitliche Rahmen und zum Anderen der örtliche Zuschnitt durch die Strukturveränderung auf fünf Wachbereiche änderte.

3.2.2 OS Maßnahmen der Polizeiinspektionen bzw. der Wachbereiche

	2006	PI-Einsatzanteil	bis 31.08.2007	PI-Einsatzanteil
PI Ost	5296	18,30%	1081	5,84%
PI West	5254	17,08%	7605	31,38%
PI Mitte	2057	7,62%	2534	14,39%
PI Süd	2884	13,81%	1326	8,60%

	ab 01.09.2007	WB-Einsatzanteil
WB Velbert	279	3,57%
WB Ratingen	2956	33,93%
WB Mettmann	1102	16,01%
WB Hilden	1242	17,46%
WB Langenfeld	685	10,31%

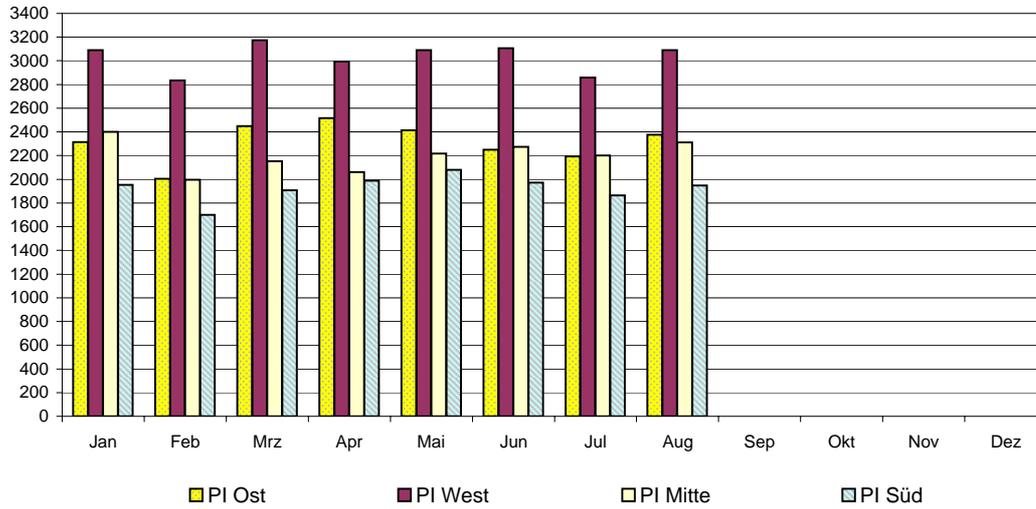
Bei den Aufklärungs- und Objektschutzmaßnahmen gab es im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme um 3319 (21,43 %).

Erkennbar sind die gestiegenen Einsatzwahrnehmungen insbesondere in den Städten Ratingen, Hilden und Erkrath sowie Mettmann.

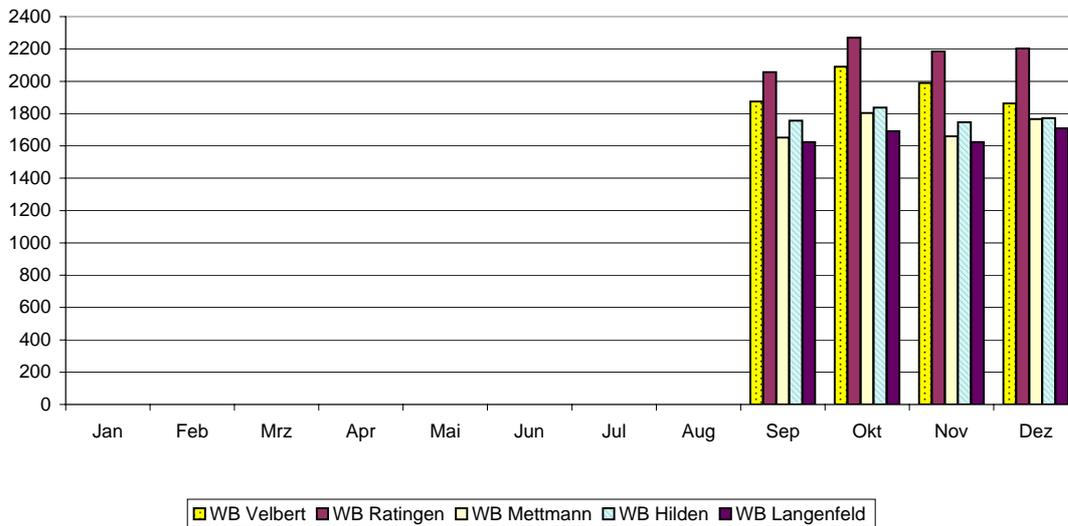
3.3

Monatseinsatzzahlen im Vergleich der Polizeiinspektionen/Wachbereiche

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
PI Ost	2315	2004	2450	2516	2415	2250	2192	2376				
PI West	3089	2833	3175	2994	3090	3105	2858	3089				
PI Mitte	2400	1996	2153	2060	2218	2273	2200	2312				
PI Süd	1952	1700	1907	1989	2080	1973	1863	1947				
Summe	9756	8533	9685	9559	9803	9601	9113	9724				



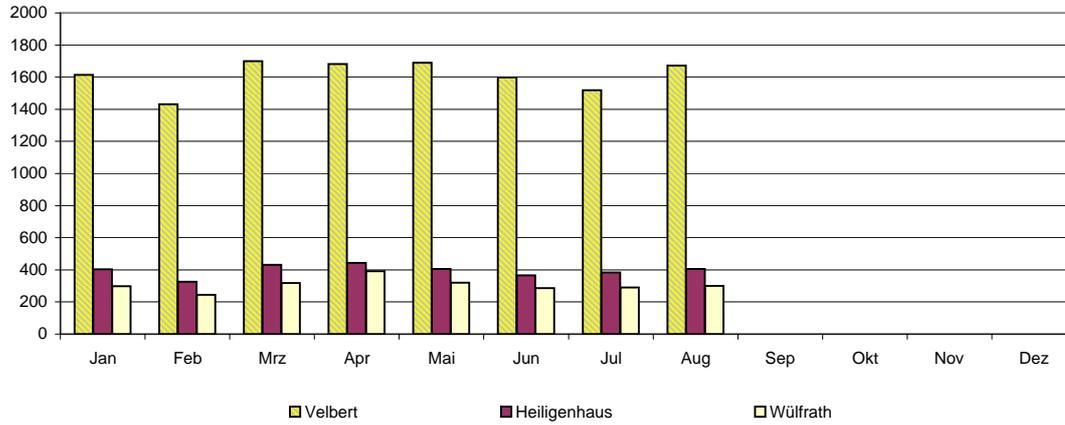
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
WB Velbert									1874	2090	1989	1863
WB Ratingen									2056	2269	2185	2202
WB Mettmann									1652	1804	1660	1766
WB Hilden									1757	1838	1746	1772
WB Langenfeld									1623	1691	1623	1708
Summe									8962	9692	9203	9311



3.4 Monatseinsatzzahlen im Vergleich der Städte bis 31.08.2007

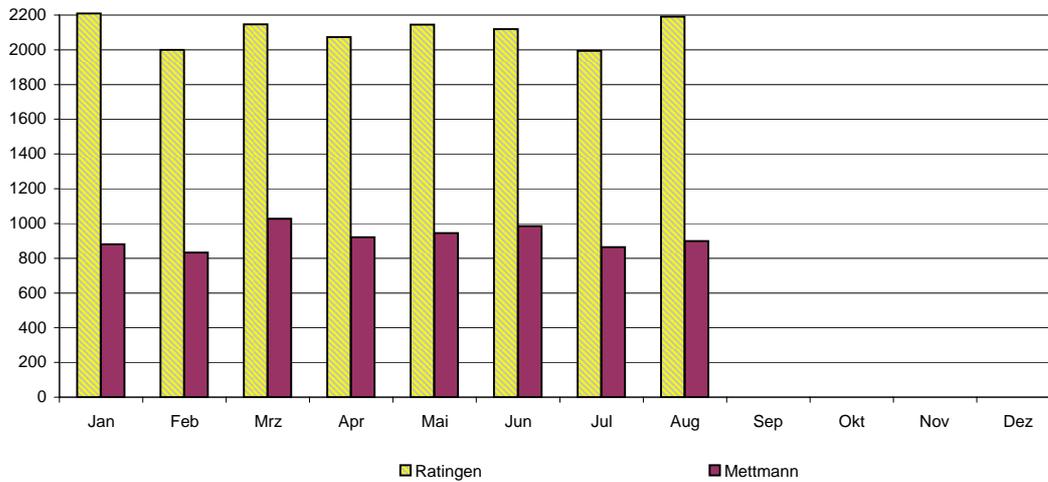
3.4.1 Bereich der PI Ost

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
Velbert	1614	1432	1700	1682	1690	1599	1519	1671					12907
Heiligenhaus	403	327	432	443	405	365	383	405					3163
Wülfrath	298	245	318	391	320	286	290	300					2448



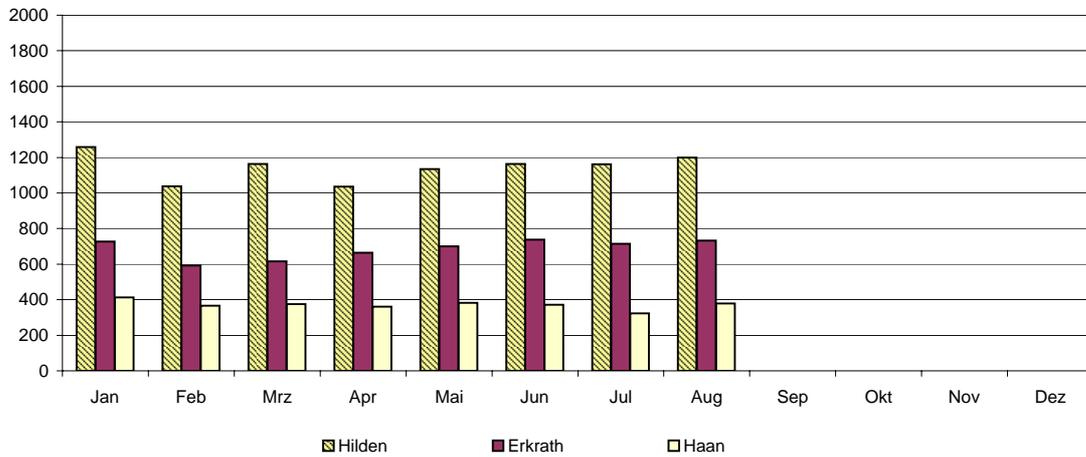
3.4.2 Bereich der PI West

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
Ratingen	2209	2000	2147	2074	2145	2120	1995	2190					16880
Mettmann	880	833	1028	920	945	985	863	899					7353



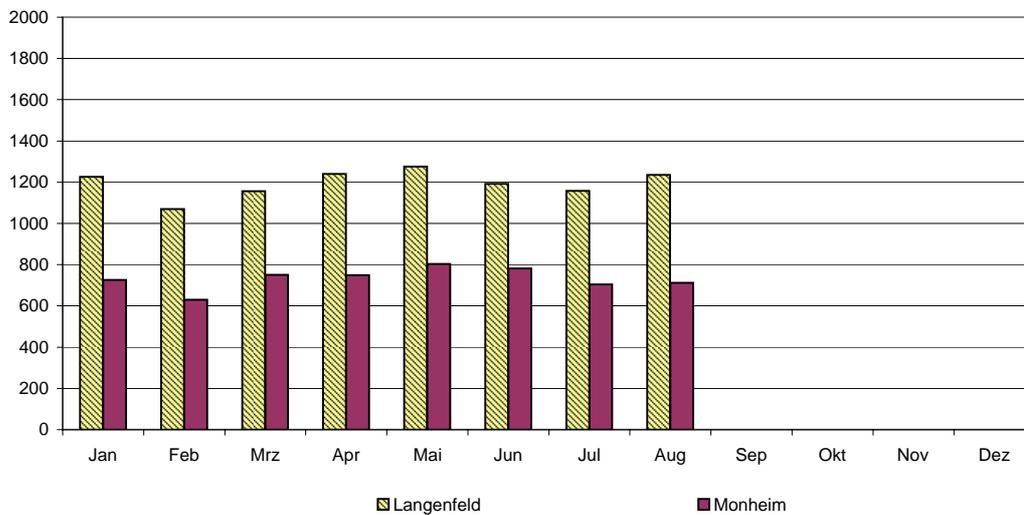
3.4.3 Bereich der PI Mitte

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
Hilden	1259	1038	1163	1036	1135	1164	1161	1200					9156
Erkrath	728	592	615	664	701	737	715	733					5485
Haan	413	366	375	360	382	372	324	379					2971



3.4.4 Bereich der PI Süd

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
Langenfeld	1226	1070	1156	1240	1276	1192	1158	1235					9553
Monheim	726	630	751	749	804	781	705	712					5858

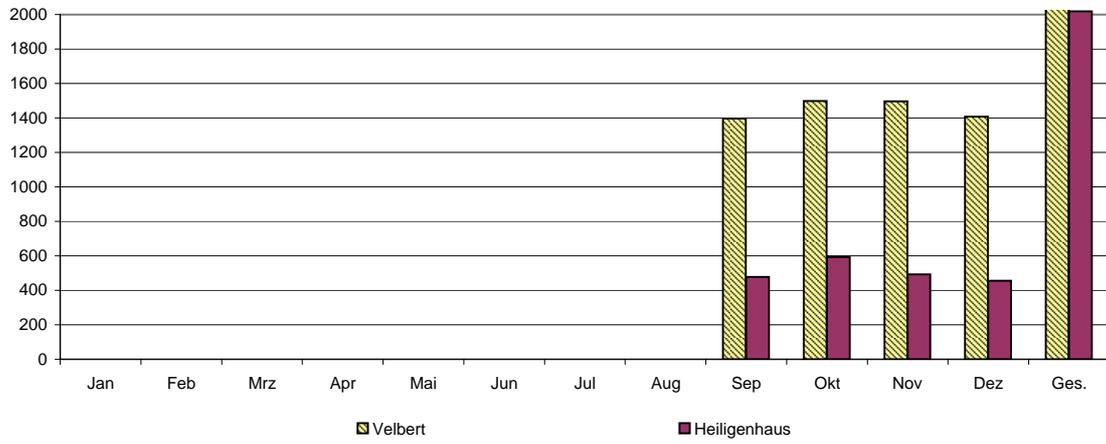


Die vorstehenden Diagramme stellen dar, wie sich die Einsatzzahlen der jeweiligen Polizeiinspektionen intern auf die dazugehörigen Kommunen verteilen.

Monatseinsatzzahlen im Vergleich der Städte ab 01.09.2007

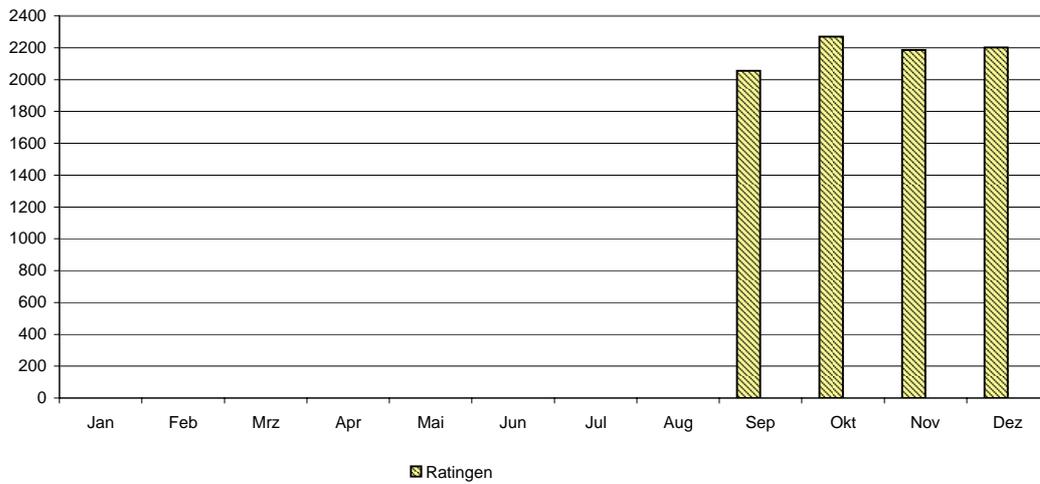
3.4.5 Wachbereich Velbert

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
Velbert									1396	1498	1496	1407	5797
Heiligenhaus									478	592	493	456	2019



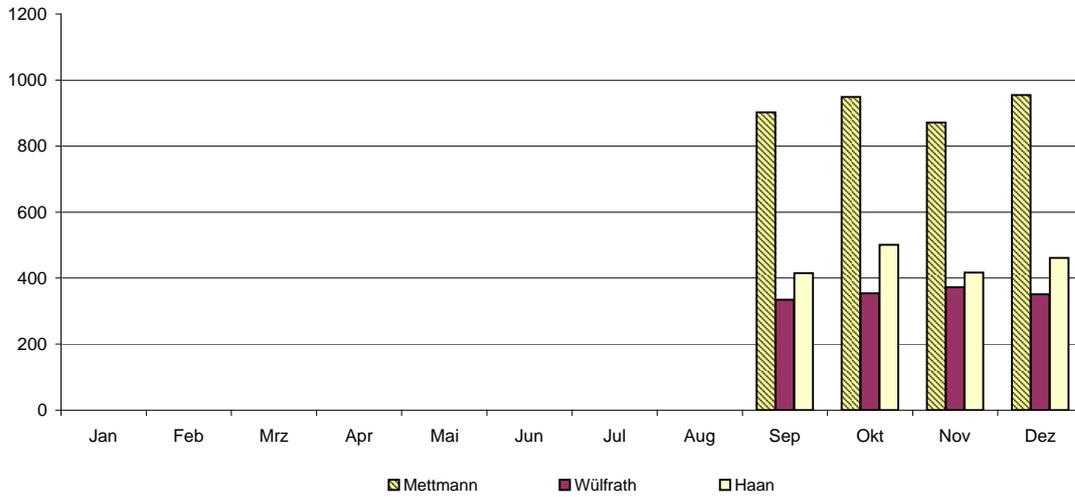
3.4.6 Wachbereich Ratingen

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
Ratingen									2056	2269	2185	2202	8712



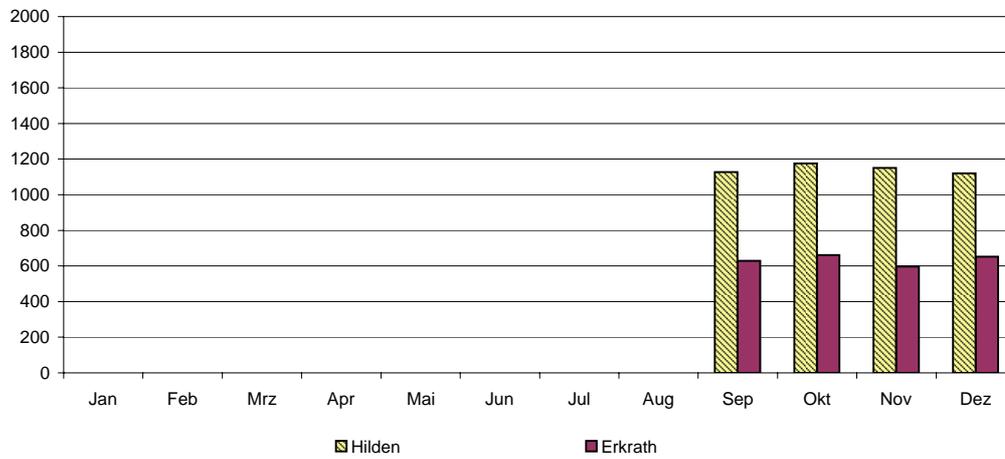
3.4.7 Wachbereich Mettmann

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
Mettmann									902	949	871	954	3676
Wülfrath									335	354	372	351	1412
Haan									415	501	417	461	1794



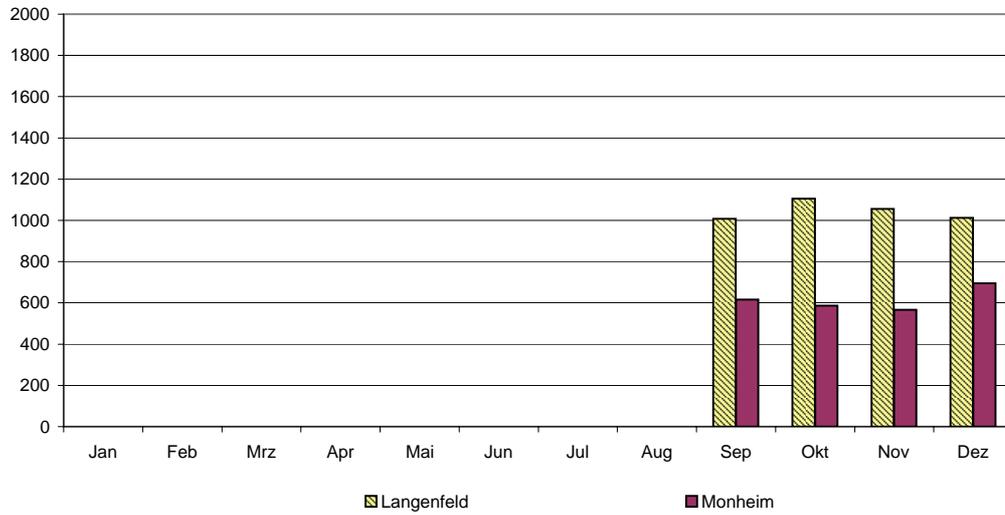
3.4.8 Wachbereich Hilden

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
Hilden									1128	1176	1150	1120	4574
Erkrath									629	662	596	652	2539



3.4.9 Wachbereich Langenfeld

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
Langenfeld									1007	1105	1056	1013	4181
Monheim									616	586	567	695	2464



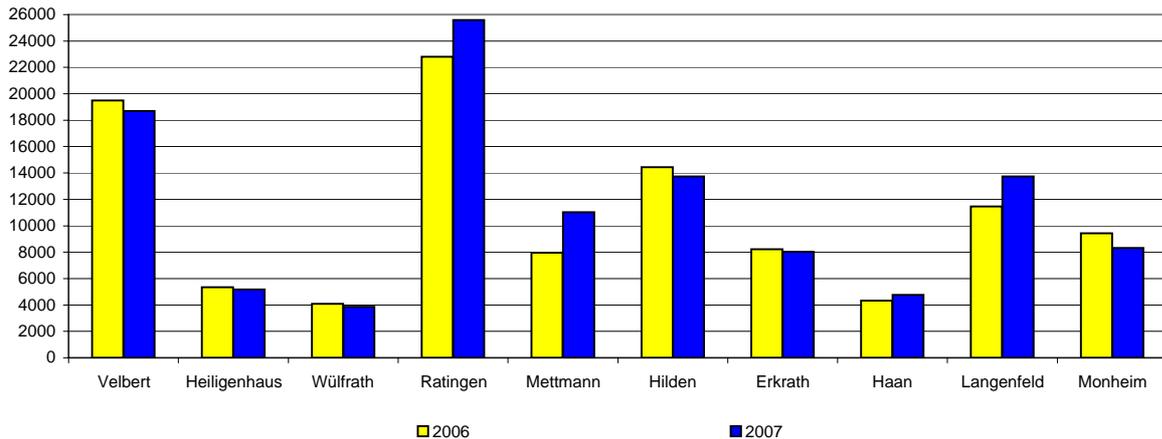
Die vorstehenden Diagramme stellen dar, wie sich die Einsatzzahlen der jeweiligen Wachbereiche intern auf die dazugehörigen Polizeiwachen/Kommunen verteilen.

3.4.5 Jahreseinsatzbelastungsvergleich in den Städten der KPB Mettmann

Vielfältige polizeiliche Einsatzlagen mussten im Jahr 2007 wahrgenommen werden. Dabei lagen die Belastungen in Ratingen bei mehr als 25000 Tätigkeiten. In den Gemeinden Velbert, Langenfeld, Hilden und Mettmann lag die Einsatzbelastung zwischen 10000 und 20000 Einsätzen. Unter 10000 Einsätze verzeichneten die Städte Monheim, Erkrath, Heiligenhaus, Haan und Wülfrath.

Im Vergleich der Kommunen sind deutliche einsatzbedingte Zunahmen bei den Städten Ratingen und Langenfeld festzustellen. Die Erhöhung in Mettmann kann und muss auch auf logistische Anlässe zurückgeführt werden (wie z.B. Besprechungen, Fort- und Weiterbildung). Geringere Zunahmen waren darüber hinaus nur noch in Haan zu verzeichnen. Rückläufig waren die Einsatzzahlen dagegen in Monheim, Velbert, Hilden, Wülfrath, Erkrath und Heiligenhaus.

	2006	2007	Zuwachs/Abnahme
Velbert	19503	18704	-799
Heiligenhaus	5355	5182	-173
Wülfrath	4084	3860	-224
Ratingen	22810	25592	2782
Mettmann	7957	11029	3072
Hilden	14437	13730	-707
Erkrath	8226	8024	-202
Haan	4329	4765	436
Langenfeld	11462	13734	2272
Monheim	9426	8322	-1104



II. Kriminalitätsgeschehen

Polizeiliche Kriminalstatistik 2007

Kurzübersicht

Straftaten	2006	2007	Zu-/Abnahme in Prozent/-punkten
erfasst insgesamt	32.955	33.555	+ 1,8
Aufklärungsquote in Prozent	44,3	45,2	+ 0,9
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Straftaten je 100.000 Einwohner)	6.526	6.664	+ 2,1
Diebstahl insgesamt	16.154	16.480	+ 2,0
davon einfacher Diebstahl	7.291	7.290	0,0
schwerer Diebstahl	8.863	9.190	+ 3,7
Sexualdelikte	294	366	+ 24,5
Rauschgiftkriminalität	872	826	- 5,3
Vermögens-/ Fälschungsdelikte	4.516	4.589	+ 1,6
Gewaltkriminalität	1.174	1.082	- 7,8
Straßenkriminalität	11.239	11.531	+ 2,6
Wirtschaftskriminalität	130	83	- 36,2

Tatverdächtige	2006	2007	Zu-/Abnahme in Prozent
erfasst insgesamt	10.764	10.897	+ 1,2
davon Kinder	605	592	- 2,1
Jugendliche	1.533	1.456	- 5,0
Heranwachsende	1.127	1.120	- 0,6
unter 21 Jahre insgesamt	3.265	3.168	- 3,0
Anteil in Prozent	30,3	29,1	- 1,2
Nichtdeutsche insgesamt	2.415	2.349	- 2,7
Anteil in Prozent	22,4	21,6	- 0,8

1. Allgemeine Angaben

Im Jahr 2007 wurden im Bereich der Kreispolizeibehörde Mettmann insgesamt

33.555 Straftaten

registriert.

Gegenüber 2006 bedeutet dies einen leichten Anstieg um

600 Delikte oder 1,8%.

Mit 15.173 geklärten Fällen lag die Aufklärungsquote bei 45,2% und somit um 0,9 Prozentpunkte über der des Vorjahres.

Diebstahlsdelikte wirken sich wegen der hohen Fallzahlen auf die Gesamtkriminalität besonders aus. Hier kann zunächst positiv vermerkt werden, dass die Zahl der Ladendiebstähle den niedrigsten Stand der letzten 15 Jahre erreicht hat und die Diebstähle von Mopeds, Krafträdern und Kraftwagen sich überproportional rückläufig entwickelten. Deutlich zugenommen haben Einbrüche in Firmen-, Lager- und Büroräume, da diese oftmals unzureichend gesichert sind und alleine durch die vorhandene hochwertige EDV- und Kommunikationstechnik eine leicht zu transportierende und gut verwertbare Diebesbeute versprechen. Elektronische Komponenten, hier insbesondere die Entwendung von Navigationsgeräten, sind für die angestiegene Fallzahl der PKW-Aufbrüche ursächlich.

Um die Bekämpfung der Einbruchskriminalität zu optimieren und der negativen Entwicklung langfristig entgegenzuwirken, werden Teile dieses Deliktsbereichs seit der Neuorganisation der Kreispolizeibehörde zentral bearbeitet. Überörtlich agierende Täterstrukturen werden besser erkannt und damit wesentliche Ermittlungserfolge erzielt.

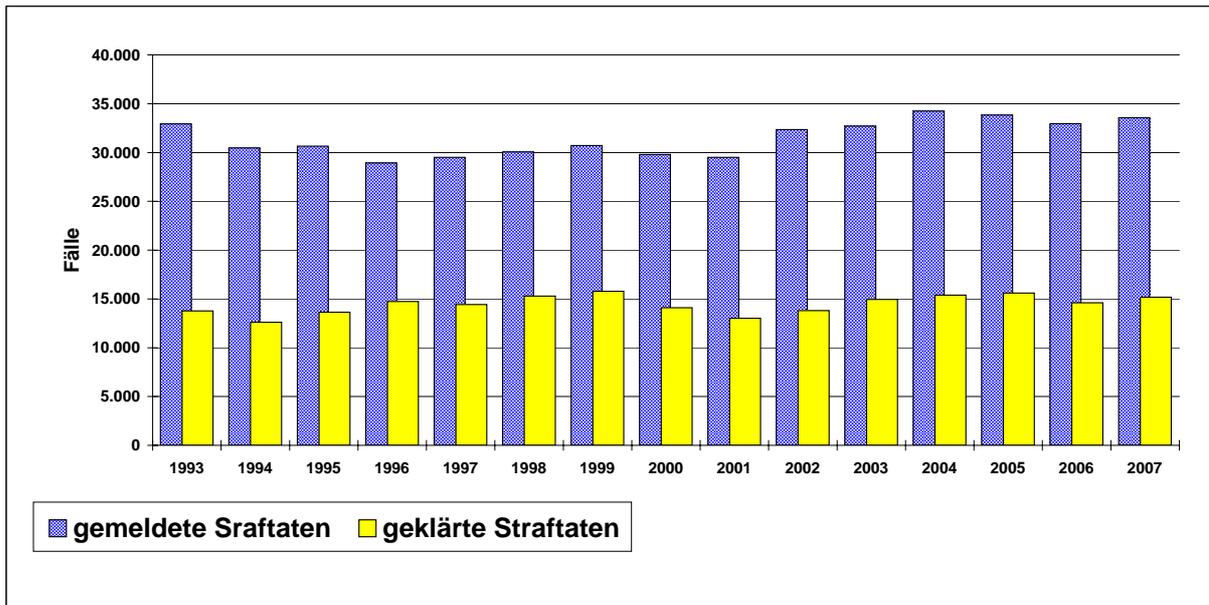
Im Rahmen der Umsetzung des Sicherheitsprogramms der Kreispolizeibehörde Mettmann kam im Berichtszeitraum nicht nur dem Themenfeld der Bekämpfung des Wohnungseinbruchs und des Diebstahls aus Kfz, sondern auch der Kinder- und Jugendkriminalität besondere Bedeutung zu.

So wurde unter anderem ein Intensivtäterkonzept entwickelt, welches neben den Jugendlichen und Heranwachsenden auch die sogenannten "Jungerwachsenen" bis zum Alter von 25 Jahren sowie auch die Erwachsenen mit einbezieht. Hierdurch sollen zukünftig kriminelle Karrieren frühzeitig erkannt und wirksam verhindert oder bekämpft werden.

Das bereits in den zurückliegenden Jahren in einigen Städten des Kreises Mettmann auf Grundlage der Diversionsrichtlinien erfolgreich durchgeführte "Gelbe Karte"-Verfahren, welches sich an der Zielgruppe der jugendlichen und heranwachsenden Ersttäter orientiert, wurde auf alle Städte des Kreises ausgeweitet.

Neben den vielfältigen repressiven und präventiven Maßnahmen der Kreispolizeibehörde wird auch im Rahmen von Ordnungspartnerschaften die behörden- und institutionsübergreifende Zusammenarbeit gesucht und gepflegt.

2. Kriminalitätsentwicklung in der KPB Mettmann



6526	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Einwohner	507.525	506.754	504.670	505.723	504.782	504.795	505.766	506.649	507.699	509.023	508.703	507.164	506.061	504.972	503.492
gemeldete Straftaten	32.937	30.462	30.646	28.931	29.500	30.053	30.719	29.791	29.507	32.343	32.702	34.244	33.831	32.955	33.555
geklärte Straftaten	13.773	12.602	13.642	14.741	14.429	15.287	15.789	14.090	13.014	13.809	14.943	15.387	15.602	14.599	15.173
in %	41,8	41,4	44,5	51,0	48,9	50,9	51,4	47,3	44,1	42,7	45,7	44,9	46,1	44,3	45,2

3. Kriminalitätsquotienten

3.1 Häufigkeitszahl

Ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, bezogen auf 100.000 Einwohner.

Dabei wird der Einwohnerstand vom 31.12. des Vorjahres zur Berechnung verwendet. Hierzu wurde auf das statistische Material des Landesamtes für Datenverarbeitung zurückgegriffen.

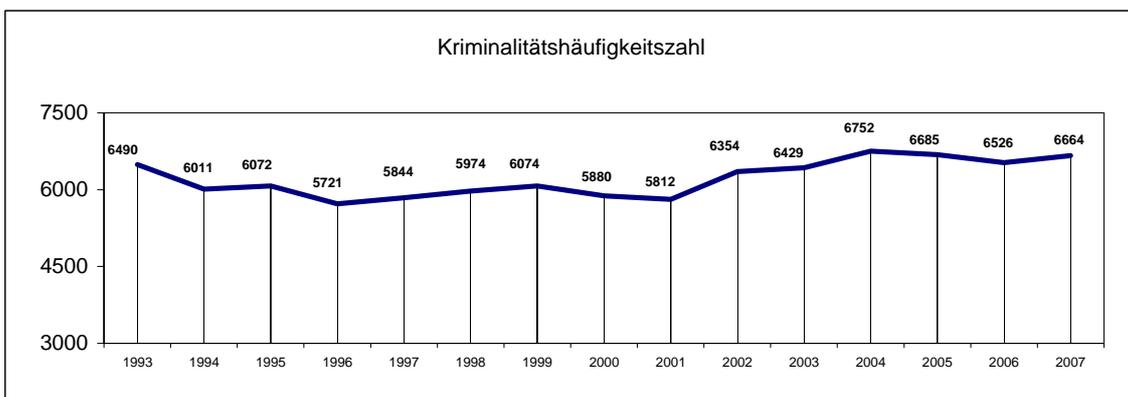
$$\text{Häufigkeitszahl} = \frac{\text{Straftaten} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Die Aussagekraft wird dadurch beeinträchtigt, dass u.a. ausländische Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistischen Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Gleichwohl werden Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen werden, in der PKS gezählt.

Mit der Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ) kann die Kriminalitätsgefährdung für den Bürger einer Region ausgedrückt werden (geringer Zahlenwert = geringe Kriminalitätsbelastung).

Im Jahr 2007 betrug die KHZ im Kreisgebiet 6.664.

Der im Vergleich zum prozentualen Anstieg der Fallzahlen (+1,8%) geringfügig höhere Anstieg der KHZ (+2,1%) begründet sich in den rückläufigen Einwohnerzahlen des Kreises Mettmann.



3.1.1 Einwohnerzahl

	2007	2006	Zu - Abnahme Personen	Zu- Abnahme in %
Erkrath	47.205	47.432	-227	-0,5
Haan	29.411	29.325	+86	+0,3
Heiligenhaus	27.415	27.750	-335	-1,2
Hilden	56.326	56.545	-219	-0,4
Langenfeld	58.947	58.993	-46	-0,1
Mettmann	39.778	39.670	+108	+0,3
Monheim	43.587	43.705	-118	-0,3
Ratingen	92.152	91.975	+177	+0,2
Velbert	86.754	87.378	-624	-0,7
Wülfrath	21.917	22.199	-282	-1,3
KPB Mettmann	503.492	504.972	-1.480	-0,3
Nichtdeutsche EW	54.860	55.654	-794	-1,4

3.1.2 Kriminalitätshäufigkeitszahl

	2007	2006	Zu - Abnahme	Zu- Abnahme in %
Erkrath	6.436	6.013	+423	+7,0
Haan	5.399	5.306	+93	+1,8
H's./ Wülfr.	4.865	4.801	+64	+1,3
Hilden	7.966	8.689	-723	-8,3
Langenfeld	8.482	7.575	+907	+12,0
Mettmann	4.807	6.120	-1.313	-21,5
Monheim	7.319	6.912	+407	+5,9
Ratingen	7.035	6.301	+734	+11,6
Velbert	5.991	5.959	+32	+0,5
KPB Mettmann	6.664	6.526	+138	+2,1

3.2 Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote, die das prozentuale Verhältnis von bekanntgewordenen zu aufgeklärten Fällen im Berichtszeitraum bezeichnet, ist um 0,9 Prozentpunkte gestiegen.

Bei Einzeldelikten kommt eine AQ über 100 zustande, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus dem Vorjahr aufgeklärt werden.

	2007 in %	2006 in %	Zu- Abnahme in %
Erkrath	44,7	36,1	+8,6
Haan	38,5	31,4	+7,1
H'hs./ Wülfr.	47,2	52,2	-5,0
Hilden	41,7	38,8	+2,9
Langenfeld	38,7	42,0	-3,3
Mettmann	47,9	44,9	+3,0
Monheim	47,9	53,4	-5,5
Ratingen	43,4	41,1	+2,3
Velbert	54,7	52,5	+2,2
KPB Mettmann	45,2	44,3	+0,9

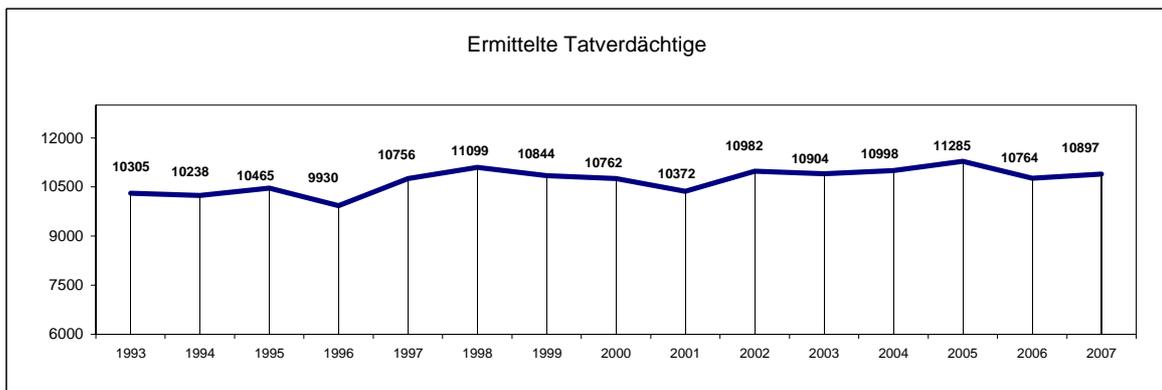
4. Tatverdächtige und Opfer

4.1 Gesamttatverdächtige

Tatverdächtig ist jeder, der aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige Tat begangen zu haben. Hierzu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen, darüber hinaus auch solche Personen, bei denen Schuldausschlussgründe vorliegen.

Eine Person, die in einem Ermittlungsverfahren mehrerer Fälle der gleichen Straftat verdächtig ist, wird nur einmal gezählt. Insoweit stimmt die Anzahl der aufgeklärten Straftaten mit der der ermittelten Tatverdächtigen nicht überein.

Durch die Aufklärung von 15.173 Straftaten ließen sich insgesamt 10.897 Tatverdächtige ermitteln.



Straftaten unter Alkoholeinfluss spielten auch im vergangenen Jahr eine nicht unerhebliche Rolle, denn immerhin standen 1.139 Männer und 100 Frauen bei der Tatbegehung unter dem Einfluss berauschender Getränke.

Bei 80 Straftaten wurden Schusswaffen mitgeführt, davon in 62 Fällen auch benutzt, d.h. damit gedroht oder geschossen.

4.889 Tatverdächtige (= 44,9%) waren bereits im Vorfeld mindestens einmal polizeilich in Erscheinung getreten.

Als Konsumenten harter Drogen wurden 502 Tatverdächtige bekannt.

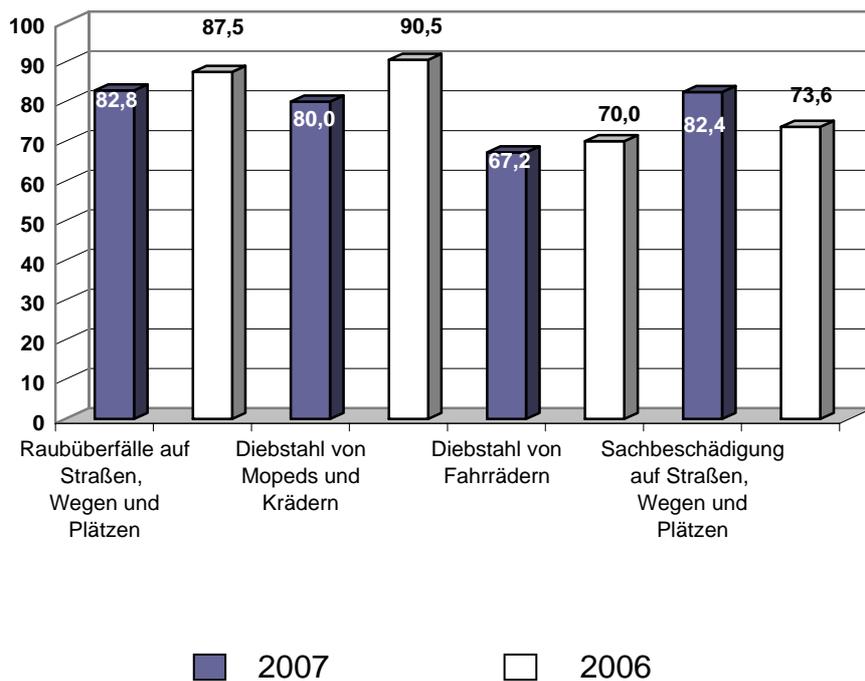
Von den 9.470 über 13 Jahre alten Tatverdächtigen waren zum Zeitpunkt der Tat 998 oder 10,5% arbeitslos gemeldet. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 1,2 Prozentpunkte.

4.2 Jugendkriminalität

Von den insgesamt 10.897 Tatverdächtigen waren 3168 oder 29,1% jünger als 21 Jahre.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (30,3%) hat sich der prozentuale Anteil um 1,2 Prozentpunkte verringert.

Anteil der unter 21jährigen an ausgewählten Delikten in Prozent



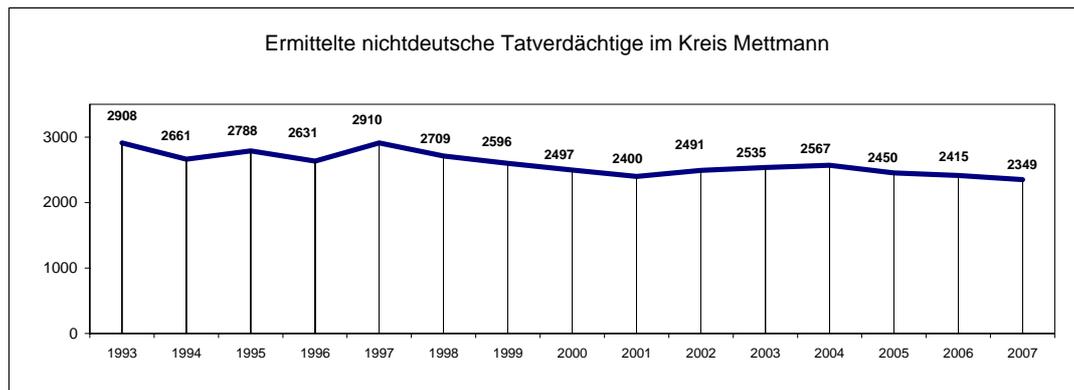
Von den Tatverdächtigen im Alter zwischen 14 und 21 Jahren waren 131 arbeitslos, davon 53 arbeitslose Schulabgänger.

Kinder, Jugendliche und Heranwachsende, denen im Erhebungszeitraum fünf oder mehr Straftaten nachgewiesen werden konnten, gelten als Mehrfachtatverdächtige. Auf 149 (2006: 165) Personen der Zielgruppe traf dies zu. Im Vergleich zum Vorjahr sank damit die Anzahl der in Erscheinung getretenen Mehrfachtatverdächtigen um 9,7%.

4.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Die Polizeiliche Kriminalstatistik weist für das Berichtsjahr insgesamt 2.349 nichtdeutsche Tatverdächtige aus.

Die 2.349 Tatverdächtigen mit nichtdeutscher Staatsbürgerschaft entsprechen einem Anteil von 21,6% an der Anzahl der Gesamttatverdächtigen.



Im Kreisgebiet liegt der Bevölkerungsanteil mit 10,9% deutlich unter dem Prozentsatz der Tatverdächtigen mit nichtdeutscher Staatsbürgerschaft. Hierbei ist jedoch die Tatsache zu berücksichtigen, dass bestimmte Straftaten (z.B. gegen das Ausländergesetz und das Asylverfahrensgesetz) nur von Nichtdeutschen begangen werden.

Bei dem reinen Zahlenvergleich der Deutschen- und Nichtdeutschenkriminalität muss weiterhin folgendes Problemfeld Berücksichtigung finden:

- Die Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur der Deutschen und Nichtdeutschen stellen sich i.d.R. unterschiedlich dar.
- Nicht wenige der tatverdächtigen nichtdeutschen Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden gehören zwar formell der Nationalität des Herkunftslandes der Eltern an, sind aber hier geboren und aufgewachsen.
- Mit den erhobenen Daten wird nicht die Entwicklung der Ausländerkriminalität beschrieben, sondern die Entwicklung registrierter Fallzahlen.

4.4 Ermittelte Tatverdächtige

	2007		2006		Zu - Abnahme	
	Personen		Personen		Personen	in %
Erkrath	875		834		+41	+4,9
Haan	477		446		+31	+7,0
H'hs./ Wülfr.	866		1.022		-156	-15,3
Hilden	1.384		1.297		+87	+6,7
Langenfeld	1.366		1.361		+5	+0,4
Mettmann	761		752		+9	+1,2
Monheim	1.079		1.076		+3	+0,3
Ratingen	2.195		1.992		+203	+10,2
Velbert	2.073		2.147		-74	-3,4
KPB Mettmann	10.897		10.764		+133	+1,2
davon Nichtdeutsche	2.349		2.415		-66	-2,7

4.4.1 Aufschlüsselung der Tatverdächtigen

	2007		2006		Zu - Abnahme	
	Personen	in %	Personen	in %	Personen	in %
männliche TV	8.250	75,7	8.176	76,0	+74	+0,9
davon						
Erwachsene	5.807	75,1	5.735	76,5	+72	+1,3
Heranwachsende	927	82,8	908	80,6	+19	+2,1
Jugendliche	1.068	73,4	1.103	72,0	-35	-3,2
Kinder	448	75,7	430	71,1	+18	+4,2
weibliche TV	2.647	24,3	2.588	24,0	+59	+2,3
davon						
Erwachsene	1.922	24,9	1.764	23,5	+158	+9,0
Heranwachsende	193	17,2	219	19,4	-26	-11,9
Jugendliche	388	26,6	430	28,0	-42	-9,8
Kinder	144	24,3	175	28,9	-31	-17,7
KPB Mettmann	10.897		10.764		+133	+1,2

4.4.2 Aufschlüsselung der Tatverdächtigen

	<i>Deutsche</i>		<i>Nichtdeutsche</i>	
	Personen	in %	Personen	in %
männliche TV	6.410	75,0	1.840	78,3
davon				
Erwachsene	4.484	70,0	1.323	71,9
Heranwachsende	706	11,0	221	12,0
Jugendliche	865	13,5	203	11,0
Kinder	355	5,5	93	5,1
weibliche TV	2.138	25,0	509	21,7
davon				
Erwachsene	1.530	71,6	392	77,0
Heranwachsende	158	7,4	35	6,9
Jugendliche	332	15,5	56	11,0
Kinder	118	5,5	26	5,1
KPB Mettmann	8.548		2.349	

4.4.3 Ermittelte Tatverdächtige bis unter 21 Jahren

	<i>2007</i>	<i>2006</i>	<i>Zu - Abnahme</i>	<i>Zu- Abnahme</i>
	Personen	Personen	Personen	in %
Kinder	592	605	-13	-2,1
Jugendliche	1.456	1.533	-77	-5,0
Heranwachsende	1.120	1.127	-7	-0,6
KPB Mettmann	3.168	3.265	-97	-3,0

4.5 Opfer von Gewaltstraftaten

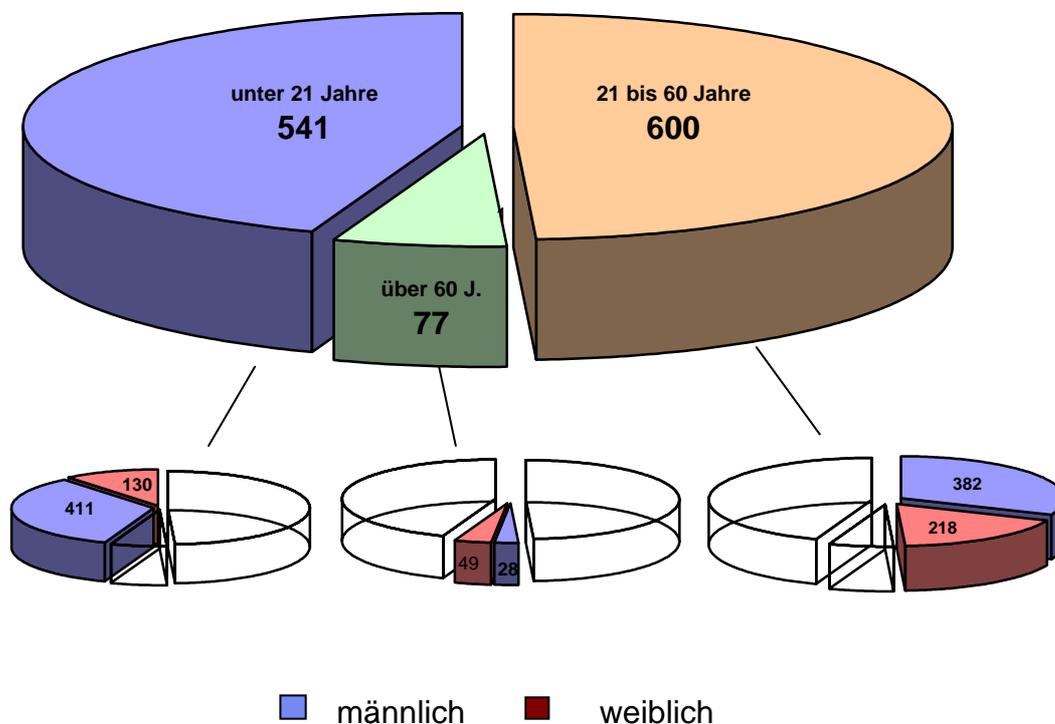
Opfer ist jede natürliche Person, gegen die sich eine rechtswidrige Tat richtet. Bei der statistischen Erfassung der bekannt gewordenen Straftaten werden bei einer begrenzten Anzahl von Delikten, das Alter und Geschlecht des Opfers sowie die Täter-Opfer-Beziehung erhoben.

Im Rahmen der polizeilichen Arbeit bekommen die Opfer von Gewaltkriminalität besondere Aufmerksamkeit.

Bei den 1.082 bearbeiteten Fällen dieses Deliktsbereiches wurden insgesamt 1.218 Opfer, davon 821 Männer und 397 Frauen, registriert.

Die alters- und geschlechtsspezifische Aufgliederung, die nur auf Behörden-ebene möglich ist, weist folgende Daten aus:

Aufgliederung der Anzahl der Opfer nach Alter und Geschlecht (Gesamt = 1.218)



Die Opfer – Tatverdächtigenbeziehung gibt die, vom Opfer gesehen, engste Beziehung an. Bei den Gewaltdelikten lag keine bzw. eine ungeklärte Vorbeziehung bei 57% der Fälle vor.

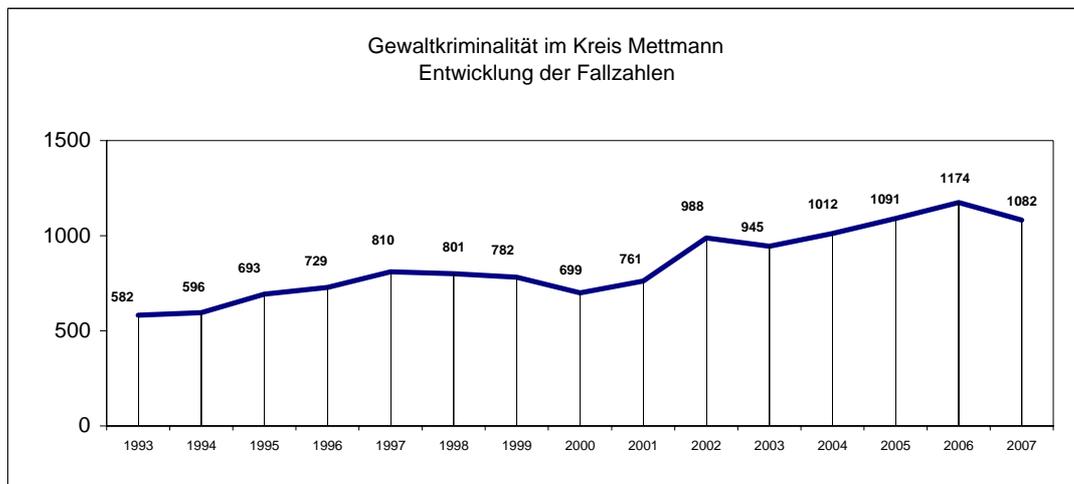
5. Einzelne Kriminalitätsbereiche

5.1 Gewaltkriminalität

Unter den Begriff Gewaltkriminalität werden herausragende Deliktsbereiche subsumiert, bei denen seitens des Täters eine hohe kriminelle Energie zur Tatbegehung eingesetzt wird. Hierzu zählen:

- Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen
- Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung
- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- Körperverletzung mit Todesfolge
- gefährliche und schwere Körperverletzung
- Geiselnahme
- erpresserischer Menschenraub
- Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

Insgesamt wurden 1.082 Fälle bekannt, 92 oder 7,8% weniger als im Vorjahr. Der Anteil der Gewaltstraftaten an der Gesamtkriminalität sank auf 3,2% (2006 = 3,6%).



Mit 73,9% blieb die Aufklärungsquote gegenüber dem Vergleichszeitraum nahezu konstant.

Von den ermittelten 963 Tatverdächtigen wurden in insgesamt 46 Fällen Schusswaffen mitgeführt, davon in 4 Fällen geschossen und in 27 Fällen damit gedroht.

64,9% der Täter waren schon früher strafrechtlich in Erscheinung getreten und etwa jede dritte Person stand bei der Tatausführung unter Alkohol- bzw. Drogeneinfluss (30,8%).

Der Anteil der Nichtdeutschen lag bei 25,8% und ist somit im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 Prozentpunkte gesunken.

Im Jahr 2007 wurde im Kreisgebiet lediglich ein **Kapitalverbrechen** statistisch registriert wobei es sich um den folgenden Mordfall handelte:

Im Mai wurde eine allein lebende 46-jährige Ratingerin in ihrer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus an der Berliner Straße in Ratingen-West von ihrem Bruder tot aufgefunden. Im Zuge der Ermittlungen stellte sich heraus, dass das Opfer von ihrem 36-jährigen Ex-Freund getötet wurde. Die Eisenstange, mit der er die tödlichen Schläge auf den Kopf des Opfers ausführte, hatte er eigens zu diesem Zweck bei seinem Besuch am Tattag heimlich mit in die Wohnung des Opfers gebracht. Nach der Tat entsorgte er die Eisenstange in einem nahegelegenen See, wo sie nach akribischer Suche durch Feuerwehrtaucher der Feuerwehr Hilden gefunden werden konnte. Der Täter legte unmittelbar nach seiner Festnahme ein umfassendes Geständnis ab.

Bei dem nachfolgenden Fall sind die Ermittlungen der Mordkommission des PP Düsseldorf noch nicht abgeschlossen:

Anfang Februar wurde eine 48-jährige Velberterin zur Mittagszeit von ihrem 14-jährigen Sohn, nach dessen Rückkehr aus der Schule, in der gemeinsamen Wohnung in der Velberter Fußgängerzone erschlagen aufgefunden. Im Zuge der Ermittlungen der Mordkommission "MK Friedrichstraße" wurde u.a. eine DNA-Reihenuntersuchung bei insgesamt ca. 690 Personen aus dem privaten und beruflichen Umfeld der Getöteten durchgeführt. Bislang konnte der Täter jedoch nicht ermittelt werden.

Innerhalb der Gewaltdelikte bildet der Bereich **Raub/ räuberische Erpressung** mit 282 Straftaten einen Schwerpunkt. Gegenüber dem Vorjahr wurden 6 Delikte oder 2,1% weniger angezeigt. Die Aufklärungsquote erreichte mit 51,4% den Vorjahreswert. Damit konnte über die Hälfte aller Fälle geklärt werden.

Von den hier ermittelten 173 Tatverdächtigen waren 25 bei der Tatausführung alkoholisiert oder als Konsumenten harter Drogen bekannt. In 10 Fällen führten die Täter eine Schusswaffe mit. Fast zwei Drittel der Beschuldigten (113) hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet und traten überwiegend gegenüber jüngeren oder gleichaltrigen Personen als sogenannte "Abzieher" von Handys, Geld oder Zigaretten auf.

Bei den bekannt gewordenen **Vergewaltigungsdelikten** war ein Rückgang auf 66 Delikte (2006 = 68) zu verzeichnen, wovon zwölf Taten als Versuchshandlungen ausgewiesen sind. Bei 28,8% der Fälle bestand keine bzw. eine ungeklärte Täter / Opfer -Vorbeziehung. Umgekehrt bestand in 71,2% der Fälle zumindest eine flüchtige Bekanntschaft zwischen Täter und Opfer.

Die Anzahl der angezeigten **gefährlichen und schweren Körperverletzungen** sank deutlich um 9,5%. Von den 733 Delikten wurden 605 oder 82,5% aufgeklärt.

263 oder 34,3% der ermittelten 767 Tatverdächtigen standen bei Tatausführung unter dem Einfluss alkoholischer Getränke. Bei den versuchten bzw. vollendeten Angriffen gegen die körperliche Unversehrtheit wurden 847 Personen als Opfer registriert und nahezu die Hälfte kannte den oder die Täter (417 Personen).



Eine weitere Erscheinungsform der Gewaltkriminalität stellt die „**Häusliche Gewalt**“ dar, wobei kein ausdrücklicher Straftatbestand für Häusliche Gewalt existiert. Alle strafrechtlich relevanten Gewaltanwendungen, die in einer häuslichen Gemeinschaft auftreten, werden unter dem Begriff „Häusliche Gewalt“ zusammengefasst und finden ihre Aufgliederung in den Straftatbeständen Körperverletzung, Gefährliche Körperverletzung, Bedrohung, Straftaten zum Schutz der Ehre, Nötigung, Freiheitsberaubung, Sachbeschädigung, Sexuelle Nötigung und Vergewaltigung, Hausfriedensbruch und Erpressung.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 440 Strafanzeigen „Häusliche Gewalt“ erstattet, wobei in 199 Fällen Wohnungsverweisungen und die damit verbundenen Rückkehrverbote ausgesprochen wurden.

Zum Schutz vor Stalking oder um sich als Opfer mit rechtlichen Mitteln gegen Stalker besser zur Wehr setzen zu können, wurde im März 2007 das Strafgesetzbuch um den Straftatbestand "**Nachstellung**" (§ 238 StGB) erweitert. Dies führte im Berichtsjahr zur Erstattung von 111 Strafanzeigen. Insgesamt konnten 103 Fälle aufgeklärt werden, was einer Aufklärungsquote von 92,8% entspricht.

5.2 Straßenkriminalität

Unter dem Begriff Straßenkriminalität werden Deliktsbereiche zusammengefasst, die überwiegend aus dem Straßenraum heraus begangen und durch polizeiliche Präsenz bekämpft werden können.

Hierzu zählen u.a.:

- exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
- Handtaschenraub und sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- Diebstahl an und aus Kfz
- Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

Der Anteil der Straßenkriminalität an der Gesamtkriminalität betrug 34,4% (2006 = 34,1%).

Mit 11.531 waren 292 oder 2,6% mehr Delikte zu verzeichnen.

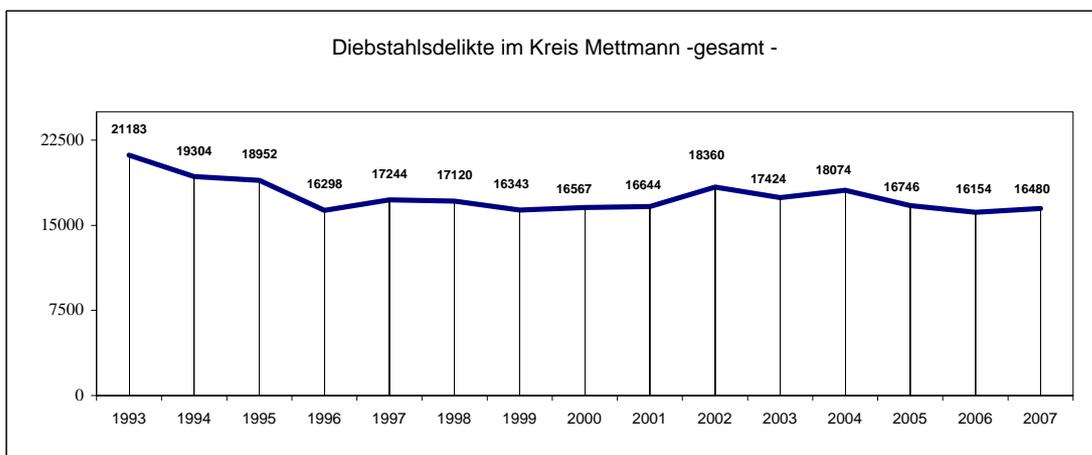


Die Aufklärungsquote konnte im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Prozentpunkte auf 15,4% gesteigert werden.

Von den insgesamt 1.395 ermittelten Tatverdächtigen hatten 59,9% (2006: 59,3%) das 21. Lebensjahr noch nicht überschritten.

5.3 Diebstahlskriminalität

Diebstahlsdelikte, die in Teilbereichen auch zur Straßenkriminalität gerechnet werden, nehmen den größten Teil des gesamten Kriminalitätsaufkommens ein. Von den insgesamt 33.555 registrierten Straftaten entfielen 16.480 (49,1%) auf alle Diebstahlsdelikte.

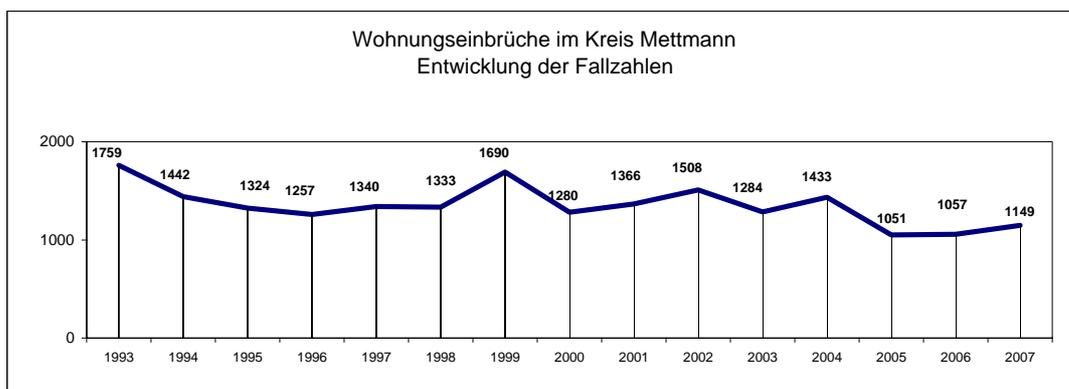


Gegenüber 2006 haben die angezeigten Straftaten um 2,0% oder 326 Fälle zugenommen.

Der Wert der Diebesbeute betrug insgesamt 18,5 Millionen Euro (Vorjahr: 18,1 Mill. Euro), wobei die zusätzlich angerichteten Schäden an Gebäuden, Fahrzeugen, etc. nicht berücksichtigt sind.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 1.149 **Wohnungseinbrüche** registriert, wovon 129 aufgeklärt wurden. Die Aufklärungsquote stieg damit um 1,8 Prozentpunkte auf 11,2%.

In Betrachtung der Entwicklung der letzten 15 Jahre konnte somit der drittbeste Wert erreicht werden.



Bei 42,6% (2006: 39,8%) aller Delikte führten die Bemühungen des Täters bzw. der Täter nicht zum Erfolg, was auch auf die am Objekt vorhandenen technischen Sicherungen und aufmerksame Nachbarn zurückgeführt werden kann. Gerade im Bereich der Tageswohnungseinbrüche, bei denen die Tatzeit zwischen 06.00 und 21.00 Uhr liegt, kommt der informellen Sozialkontrolle eine besondere Bedeutung zu.

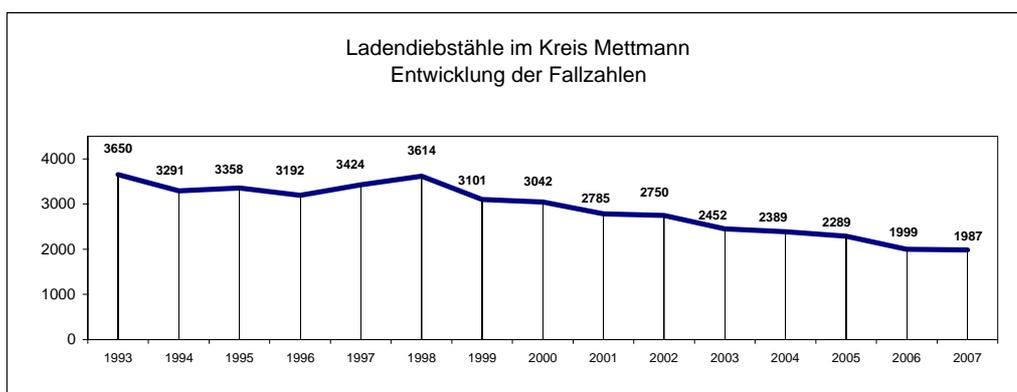
Zum bevorzugten Diebesgut gehörten in erster Linie Bargeld, Schmuck, Scheck-/ Kreditkarten, PC-Anlagen sowie handliche oder hochwertige Geräte der Unterhaltungselektronik.

Der von den Geschädigten der 660 vollendeten Wohnungseinbrüche angegebene Wert der entwendeten Gegenstände summierte sich insgesamt auf rund 4,3 Millionen Euro und ergibt eine durchschnittliche Einzelschadenssumme von ca. 6.500 Euro.

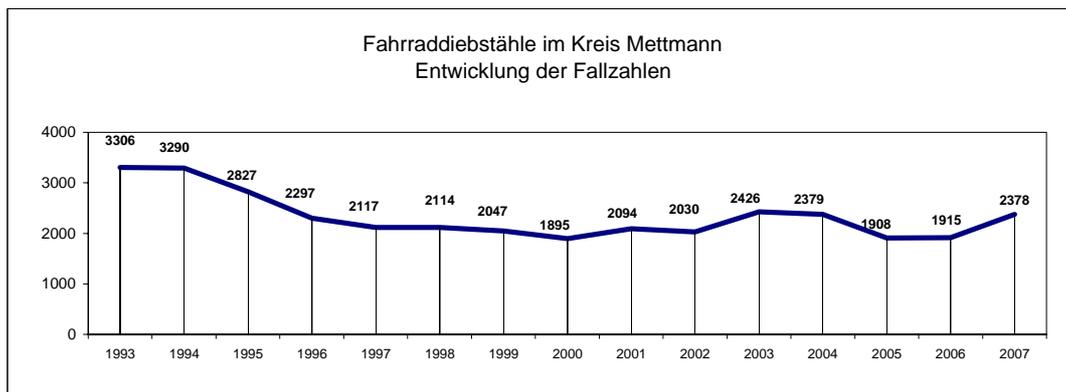
Von den ermittelten 105 Tatverdächtigen waren 80,0% (2006: 80,2%) bereits zuvor polizeilich in Erscheinung getreten und jeder vierte besaß nicht die deutsche Staatsbürgerschaft (26,7%).

Zur Anzeige gebracht wurden im Berichtsjahr 1.987 **Ladendiebstähle**. Damit wurde bei diesem jugendtypischen Delikt der niedrigste Wert seit 15 Jahren registriert. Dies dürfte auch auf die technischen Weiterentwicklungen der Warensicherungssysteme der Geschäftsinhaber und der damit verbundenen Erhöhung des Tatentdeckungsrisikos zurückzuführen sein.

Da die Täter bei dieser Deliktsform so gut wie immer direkt benannt werden, kann auch eine hohe Aufklärungsquote von 93,6% verzeichnet werden.

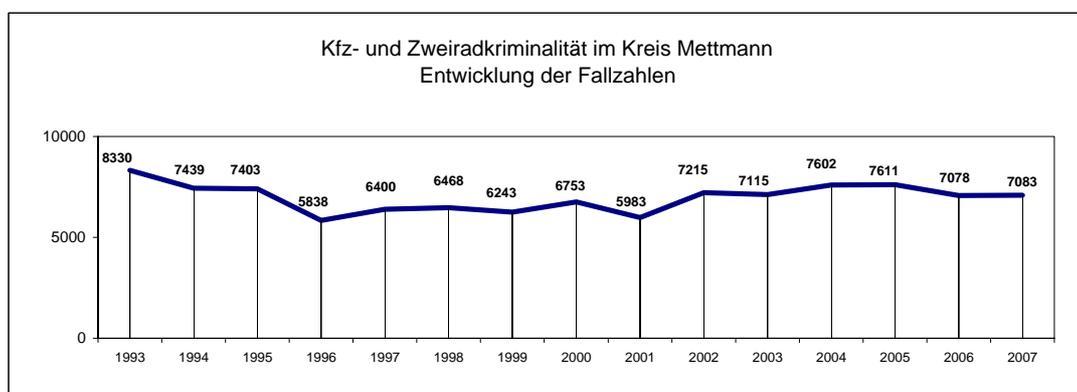


Im Jahr 2007 stieg die Anzahl der angezeigten **Fahrraddiebstähle** um 24,2% auf 2.378 Fälle (2006: 1.915) an. Der signifikante Anstieg dürfte auch in Zusammenhang mit dem milden Jahresklima, der mehrwöchigen hochsommerähnlichen Witterungslage im Frühjahr und der damit einhergehenden vermehrten Nutzung von Zweirädern stehen. Insgesamt konnten im Berichtszeitraum 232 Fälle geklärt werden. Damit wurde die Aufklärungsquote um 4,7 Prozentpunkte auf 9,8% gesteigert. Bei einer Gesamtschadenshöhe von 787.220,00 Euro ergibt sich ein Durchschnittswert von 331,00 Euro je entwendetem Rad.



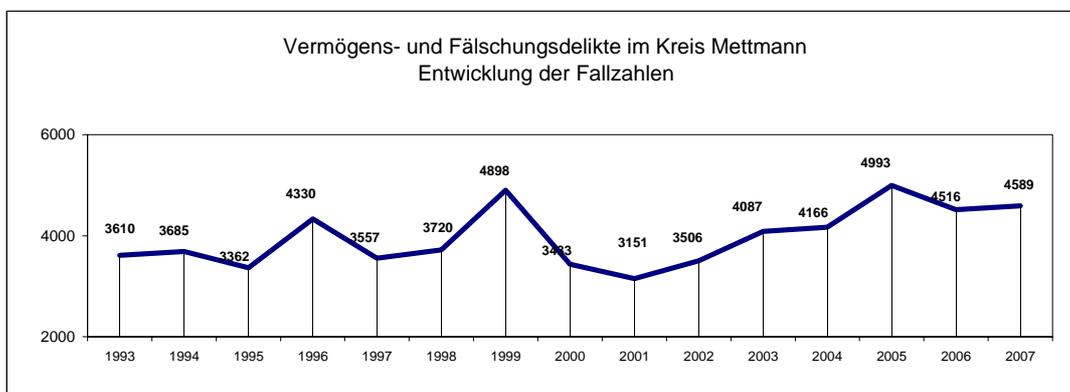
Die Delikte rund um das **Kraftfahrzeug** wirken sich wegen der hohen Fallzahlen auf die Gesamtkriminalität besonders aus. Insgesamt wurden 7.083 Fälle und damit 5 mehr als im Vorjahr registriert.

In der Einzelbetrachtung ergab sich ein signifikanter Zuwachs beim Diebstahl aus Kraftfahrzeugen (+12,5%), sowie ein leichter Anstieg bei den Sachbeschädigungen an Kfz (+2,4%). Erhebliche Rückgänge sind im Bereich der Diebstähle von Mopeds und Kraffrädern (-38,0%), Unterschlagung von Kfz (-20,0%), sowie bei den Diebstählen von Kraftwagen (-14,5%) und Diebstählen an Kfz (-12,8%) zu verzeichnen.



5.4 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die Anzahl der Vermögens- und Fälschungsdelikte stieg im Berichtszeitraum um 73 (1,6%) auf 4.589 Fälle. 75,0% der Straftaten wurden aufgeklärt. Die Aufklärungsquote sank damit um 2,2 Prozentpunkte.



Für den Anstieg dieser Straftaten in diesem Deliktsbereich lassen sich insgesamt ursächlich ausmachen:

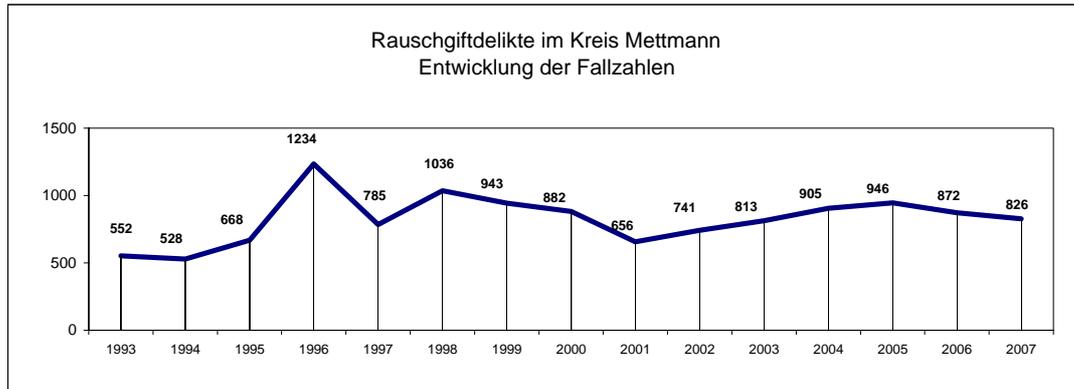
- Der Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren) stieg um 51,0% von 149 Fällen im Jahr 2006 auf 225 Fälle im Berichtszeitraum an. Dies dürfte auch im Zusammenhang mit den vermehrt auf den Markt drängenden Kartenunternehmen sowie der wieder gestiegenen Nutzung des Lastschriftverfahrens bei geringfügigeren Beträgen durch den Einzelhandel stehen.
- Der "sonstige Betrug" stieg um 195 auf insgesamt 1.395 Fälle (+16,3%) an. Ursächlich hierfür dürfte die Zunahme der Anzeigen wegen Tankbetrugs, bedingt durch die stark ansteigenden Benzinpreise und dem damit verbundenen hohen Tatanreiz, sein.

Die bei 4.077 vollendeten Vermögens- und Fälschungsdelikten registrierte Schadenssumme beläuft sich auf 8,9 Millionen Euro (2006: 4.120 vollendete Delikte / Schadenssumme 13,6 Mio. Euro). Somit wurde in diesem Bereich ein Rückgang der Fallzahlen um 43 (1,0%) sowie ein Rückgang der Gesamtschadenssumme um 4,7 Millionen Euro (34,6%) registriert.

Umgerechnet auf den Einzelfall entspricht dies einer Durchschnittssumme von 2.200 Euro pro Einzelfall (2006: 3.300 Euro).

5.5 Rauschgiftdelikte

Im Berichtsjahr wurde in 826 Rauschgiftfällen ermittelt. Bezieht man die 10 bekannt gewordenen Delikte der direkten Beschaffungskriminalität (Raub/ Diebstahl von Betäubungsmitteln, Rezeptdiebstähle und -fälschungen zur Erlangung von BtM) ein, so erhöht sich die Gesamtzahl aller BtM-Straftaten auf 836.



Insgesamt wurden gegen 738 Beschuldigte, davon 275 Personen unter 21 Jahren, Strafverfahren eingeleitet. Die Aufklärungsquote lag mit 91,8% um 3,7 Prozentpunkten unter der des Vorjahres.

Die Erfassung der allgemeinen Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz ergibt hinsichtlich der altersmäßigen Aufgliederung der ermittelten Tatverdächtigen einen Anteil der Altersgruppe unter 21 Jahren von 41,5%. Eine nochmalige Aufgliederung dieses Tatverdächtigenkreises verdeutlicht, dass das Hauptaugenmerk auf die Tätergruppe der Heranwachsenden mit einem Anteil von 57,3% fällt.

Insbesondere Verfahren im Bereich der Rauschgiftkriminalität gestalten sich wegen ihrer spezifischen Besonderheiten oftmals als schwierig und zeitintensiv.

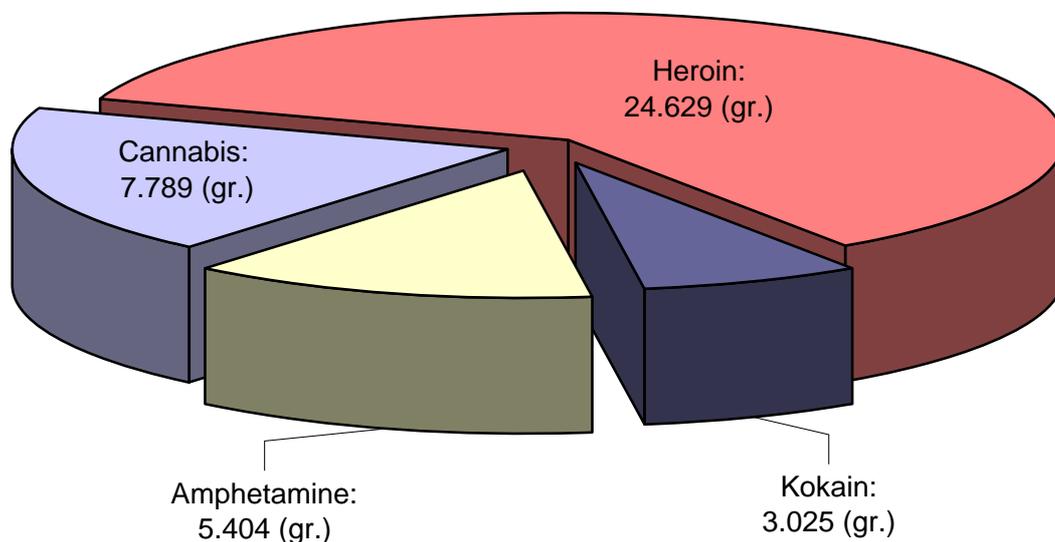
Nachdem im Berichtszeitraum ein in Hilden lebender Deutscher beim Versuch, 20 kg Haschisch von Marokko nach Spanien einzuschmuggeln, festgenommen wurde, konzentrierten sich die Ermittlungen des hiesigen Kommissariates auf die Auftraggeber, ein in Hilden wohnhaftes marokkanisches Brüderpaar. Letztlich führten die Ermittlungen zur beweiskräftigen Überführung der Beschuldigten. Ihnen konnte die Anstiftung zum Einfuhrschmuggel und der Handel mit BTM in nicht geringen Mengen im Kreisgebiet und anderen Ortes nachgewiesen werden. Bei der Festnahme und anschließender Wohnungsdurchsuchung konnten unter anderem sechs scharfe automatische Pistolen, eine Pump-Gun mit Pistolengriff, sowie ca. 770 Gramm Kokain und ca. 58.000,- Euro Bargeld beschlagnahmt werden.

In einem weiteren Ermittlungsverfahren gegen eine deutsche Tätergruppierung aus Haan konnte der Haupttäter gemeinsam mit seiner Freundin bei dem Versuch, zwei Kilogramm Amphetamin von Holland nach Deutschland einzuschmuggeln, festgenommen werden. Bei den anschließenden Durchsuchungsmaßnahmen konnte weiteres Betäubungsmittel und Beweismaterial sichergestellt werden. Durch die Festnahmen der Haupttäter und Einleitung einer Vielzahl von Ermittlungsverfahren konnte der Handel mit Amphetamin im Raum Haan empfindlich gestört werden.

Ein in Mettmann ansässiger selbständiger türkischer Transportunternehmer, der sein Unternehmen für illegale Haschischtransporte nutzte, konnte nach umfangreichen und schwierigen Ermittlungen in Zusammenarbeit mit dem LKA München bei einer Auslieferungsfahrt zusammen mit seinem Abnehmer in der Nähe von München festgenommen werden. Hierbei konnten 3,5 kg Haschisch sichergestellt werden.

Weiterhin konnten durch Kräfte der Autobahnpolizei viele Tatbestände des Einfuhrschmuggels von Betäubungsmitteln aufgedeckt werden, bei denen nicht unerhebliche Mengen illegaler Drogen aufgefunden und sichergestellt wurden.

Sicherstellungsmengen im Kreisgebiet



Die Abhängigkeit bzw. der Missbrauch illegaler Drogen führte 2007 zu vier Todesfällen (Langenfeld, Wülfrath, 2 Fälle in Velbert), drei Todesfälle mehr als im Vorjahr.

5.6 Umweltdelikte

Zur Umweltkriminalität werden

- Straftaten gegen die Umwelt wie z.B. Gewässer-/ Luftverunreinigung und umweltgefährdende Abfallbeseitigung
- Sprengstoff-/ Strahlenverbrechen
- Delikte strafrechtlicher Nebengesetze auf dem Umweltsektor

gerechnet.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 107 (2006: 110) Verfahren an die Staatsanwaltschaften abgegeben, was einen Rückgang von 2,7% bedeutet.

Die Aufklärungsquote sank um 18,3% und betrug 61,7%.

5.7 Präventive Kriminalitätsbekämpfung

Im Rahmen der Verbrechensbekämpfung ergänzen Prävention und Repression einander, wobei der Vorbeugung eine bedeutende Rolle zukommt. Schwerpunktmäßig wird das Aufgabenspektrum von der Dienststelle Kriminalprävention/Opferschutz (KP/OS), die sich in die Sachraten Verhaltensprävention, sicherheitstechnische Beratung und Opferschutz gliedert, wahrgenommen.

Durch die beiden hauptamtlich tätigen Opferschutzbeauftragten der Behörde wurden im Berichtszeitraum auch viele Geschädigte der „Häuslichen Gewalt“ betreut und im Rahmen der Netzwerkzusammenarbeit an qualifizierte Betreuungseinrichtungen vermittelt.

Auch im Jahr 2007 waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Dienststelle in verschiedenen Städten des Kreises Mettmann im Rahmen von Aktionstagen und sonstigen Anlässen mit einem Info-Stand vertreten.

Der im September durchgeführte Präventionstag fand in Velbert statt. Die Polizei konnte der breiten Öffentlichkeit nicht nur einen wichtigen Teilbereich ihrer Arbeit präsentieren, sondern auch zu vielen individuellen Problemen sachkundige Informationen und Ratschläge geben.

In Kooperation mit den Kreisjugendämtern/Suchtberatungsstellen wurden zum Themenbereich "Sucht und Drogen" Projekte wie "Drug-Stop-Party", "Gut-Drauf-Party" und "Anti-Drogen-Disco" durchgeführt.

Das im Rahmen der Gewaltprävention bereits in den weiterführenden Schulen des Kreises erfolgreich verlaufende Interventionsprogramm "Anti-Bullying" wurde im Berichtszeitraum für den Grundschulbereich angepasst und steht nun vor der Umsetzung.

Gemeinsam mit den Kreisjugendämtern wurden für Eltern und Lehrer Informationsveranstaltungen zur Thematik "Gefahren im Zusammenhang mit dem Internet" und "Gewaltvideos auf Schülerhandys" durchgeführt.

Im Bereich der Seniorenprävention wurde das bereits seit 2006 erfolgreich praktizierte Projekt "Senipol", welches sich mit der speziellen Problematik des Einzeltricks befasst, kreisweit fortgesetzt.

Die zum Jahresende 2006 durch den Landrat offiziell eingeweihte und der Öffentlichkeit übergebene Wanderausstellung "Senioren mit Weitsicht" wurde im Berichtszeitraum in vier weiteren Kreisstädten präsentiert.

Weiterhin wurden

- 1.650 telefonische Beratungen zu allen Themenbereichen,
- 344 persönliche Beratungen in der Polizeilichen Beratungsstelle und
- 262 sicherheitstechnische Objektberatungen

durchgeführt.

6. Tabellenanhang

6.1 Kriminalitätsübersicht

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	3.038	1.357	44,7	2.852	1.029	36,1	+186	+6,5	+8,6
Haan	1.588	612	38,5	1.556	489	31,4	+32	+2,1	+7,1
H'hs/ Wülfr.	2.400	1.132	47,2	2.398	1.251	52,2	+2	+0,1	-5,0
Hilden	4.487	1.873	41,7	4.913	1.905	38,8	-426	-8,7	+2,9
Langenfeld	5.000	1.936	38,7	4.469	1.875	42,0	+531	+11,9	-3,3
Mettmann	1.912	916	47,9	2.428	1.090	44,9	-516	-21,3	+3,0
Monheim	3.190	1.528	47,9	3.021	1.614	53,4	+169	+5,6	-5,5
Ratingen	6.483	2.815	43,4	5.795	2.382	41,1	+688	+11,9	+2,3
Velbert	5.197	2.845	54,7	5.207	2.732	52,5	-10	-0,2	+2,2
KPB Mettmann	33.555	15.173	45,2	32.955	14.599	44,3	+600	+1,8	+0,9

6.2 Gewaltdelikte

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	120	81	67,5	87	60	69,0	+33	+37,9	-1,5
Haan	46	36	78,3	47	33	70,2	-1	-2,1	+8,1
H'hs/ Wülfr.	64	44	68,8	87	65	74,7	-23	-26,4	-5,9
Hilden	139	87	62,6	154	93	60,4	-15	-9,7	+2,2
Langenfeld	147	113	76,9	165	129	78,2	-18	-10,9	-1,3
Mettmann	78	60	79,0	114	90	79,0	-36	-31,6	0,0
Monheim	132	110	83,3	161	133	82,6	-29	-18,0	+0,7
Ratingen	173	127	73,4	129	95	73,6	+44	+34,1	-0,2
Velbert	179	139	77,7	225	169	75,1	-46	-20,4	+2,6
KPB Mettmann	1.082	800	73,9	1.174	869	74,0	-92	-7,8	-0,1

6.3 Straßenkriminalität

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	1.033	141	13,6	1.109	126	11,4	-76	-6,9	+2,2
Haan	537	91	16,9	600	40	6,7	-63	-10,5	+10,2
H'hs/ Wülfr.	734	118	16,1	643	105	16,3	+91	+14,2	-0,3
Hilden	1.714	243	14,2	1.881	248	13,2	-167	-8,9	+1,0
Langenfeld	1.952	233	11,9	1.788	255	14,3	+164	+9,2	-2,4
Mettmann	578	90	15,6	809	148	18,3	-231	-28,6	-2,7
Monheim	1.073	194	18,1	971	198	20,4	+102	+10,5	-2,3
Ratingen	2.399	365	15,2	1.993	153	7,7	+406	+20,4	+7,5
Velbert	1.458	290	19,9	1.405	266	18,9	+53	+3,8	+1,0
KPB Mettmann	11.531	1.771	15,4	11.239	1.578	14,0	+292	+2,6	+1,4

6.4 Raubdelikte

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	44	22	50,0	32	15	46,9	+12	+37,5	+3,1
Haan	11	5	45,5	10	2	20,0	+1	+10,0	+25,5
H'hs/ Wülfr.	14	3	21,4	25	12	48,0	-11	-44,0	-26,6
Hilden	45	21	46,7	53	21	39,6	-8	-15,1	+7,1
Langenfeld	30	18	60,0	35	18	51,4	-5	-14,3	+8,6
Mettmann	21	14	66,7	22	12	54,5	-1	-4,5	+12,2
Monheim	21	11	52,4	38	30	78,9	-17	-44,7	-26,5
Ratingen	58	32	55,2	36	16	44,4	+22	+61,1	+10,8
Velbert	37	18	48,6	37	22	59,5	0	0,0	-10,9
KPB Mettmann	282	145	51,4	288	148	51,4	-6	-2,1	0,0

6.5 Mord- und Totschlagsdelikte

	2007		2006	
	Mord	Totschlag	Mord	Totschlag
Erkrath	0	0	0	2
Haan	0	0	0	1
H'hs/ Wülfr.	0	0	0	0
Hilden	0	0	3	0
Langenfeld	0	0	0	0
Mettmann	0	0	0	0
Monheim	0	0	0	0
Ratingen	1	0	0	1
Velbert	0	0	0	0
KPB Mettmann	1	0	3	4

6.6 Vergewaltigungen

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	6	3	50,0	1	1	100,0	+5	+500,0	-50,0
Haan	4	3	75,0	1	1	100,0	+3	+300,0	-25,0
H'hs/ Wülfr.	3	2	66,7	5	5	100,0	-2	-40,0	-33,3
Hilden	11	8	72,7	7	4	57,1	+4	+57,1	+15,6
Langenfeld	9	9	100,0	11	8	72,7	-2	-18,2	+27,3
Mettmann	3	3	100,0	3	1	33,3	0	0,0	+66,7
Monheim	6	5	83,3	14	9	64,3	-8	-57,1	+19,0
Ratingen	11	6	54,5	10	8	80,0	+1	+10,0	-25,5
Velbert	13	10	76,9	15	11	73,3	-2	-13,3	+3,6
KPB Mettmann	66	49	74,2	68	48	70,6	-2	-2,9	+3,6

6.7 Gefährliche u. schwere Körperverletzungen

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	70	56	80,0	52	42	80,8	+18	+34,6	-0,8
Haan	31	28	90,3	35	29	82,9	-4	-11,4	+7,4
H'hs/ Wülfr.	47	39	83,0	57	48	84,2	-10	-17,5	-1,2
Hilden	83	58	69,9	91	66	72,5	-8	-8,8	-2,6
Langenfeld	108	86	79,6	119	103	86,6	-11	-9,2	-7,0
Mettmann	54	43	79,6	89	77	86,5	-35	-39,3	-6,9
Monheim	105	94	89,5	109	94	86,2	-4	-3,7	+3,3
Ratingen	103	88	85,4	81	69	85,2	+22	+27,2	+0,3
Velbert	129	111	86,0	173	136	78,6	-44	-25,4	+7,4
KPB Mettmann	733	605	82,5	810	666	82,2	-77	-9,5	+0,3

6.8 Diebstähle -gesamt-

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	1.486	308	20,7	1.560	202	12,9	-74	-4,7	+7,8
Haan	822	126	15,3	815	86	10,6	+7	+0,9	+4,7
H'hs/ Wüfr.	1.099	277	25,2	1.047	280	26,7	+52	+5,0	-1,5
Hilden	2.415	564	23,4	2.686	585	21,8	-271	-10,1	+1,6
Langenfeld	2.825	474	16,8	2.382	489	20,5	+443	+18,6	-3,7
Mettmann	883	221	25,0	1.206	259	21,5	-323	-26,8	+3,5
Monheim	1.427	395	27,7	1.194	282	23,6	+233	+19,5	+4,1
Ratingen	3.382	849	25,1	3.126	740	23,7	+256	+8,2	+1,4
Velbert	2.085	716	34,3	2.086	557	26,7	-1	0,0	+7,6
KPB Mettmann	16.480	3.955	24,0	16.154	3.522	21,8	+326	+2,0	+2,2

6.8.1 Schwere Diebstähle

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	971	138	14,2	1.026	53	5,2	-55	-5,4	+9,0
Haan	474	48	10,1	493	17	3,4	-19	-3,9	+6,7
H'hs/ Wüfr.	693	119	17,2	518	50	9,7	+175	+33,8	+7,5
Hilden	1.235	103	8,3	1.373	163	11,9	-138	-10,1	-3,6
Langenfeld	1.648	93	5,6	1.395	168	12,0	+253	+18,1	-6,4
Mettmann	434	39	9,0	691	72	10,4	-257	-37,2	-1,4
Monheim	704	57	8,1	666	61	9,2	+38	+5,7	-1,1
Ratingen	2.006	247	12,3	1.686	79	4,7	+320	+19,0	+7,6
Velbert	1.010	247	24,5	1.006	99	9,8	+4	+0,4	+14,7
KPB Mettmann	9.190	1.113	12,1	8.863	795	9,0	+327	+3,7	+3,1

6.8.2 Wohnungseinbrüche

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu - Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	120	25	20,8	132	5	3,8	-12	-9,1	+17,0
Haan	95	5	5,3	66	3	4,5	+29	+43,9	+0,8
H'hs/ Wülfr.	87	6	6,9	78	9	11,5	+9	+11,5	-4,6
Hilden	140	16	11,4	96	8	8,3	+44	+45,8	+3,1
Langenfeld	224	4	1,8	144	14	9,7	+80	+55,6	-7,9
Mettmann	83	6	7,2	102	7	6,9	-19	-18,6	+0,3
Monheim	117	9	7,7	76	5	6,6	+41	+53,9	+1,1
Ratingen	170	17	10,0	186	28	15,1	-16	-8,6	-5,1
Velbert	112	22	19,6	176	19	10,8	-64	-36,4	+8,8
KPB Mettmann	1.149	129	11,2	1.057	99	9,4	+92	+8,7	+1,8

davon

6.8.2.1 Tageswohnungseinbrüche

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu - Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	42	5	11,9	44	1	2,3	-2	-4,5	+9,6
Haan	48	4	8,3	24	1	4,2	+24	+100,0	+4,1
H'hs/ Wülfr.	32	0	0,0	37	2	5,4	-5	-13,5	-5,4
Hilden	59	10	16,9	36	2	5,6	+23	+63,9	+11,3
Langenfeld	95	3	3,2	52	5	9,6	+43	+82,7	-6,4
Mettmann	27	1	3,7	43	1	2,3	-16	-37,2	+1,4
Monheim	56	7	12,5	24	2	8,3	+32	+133,3	+4,2
Ratingen	76	9	11,8	80	14	17,5	-4	-5,0	-5,7
Velbert	42	2	4,8	60	6	10,0	-18	-30,0	-5,2
KPB Mettmann	477	41	8,6	400	34	8,5	+77	+19,3	+0,1

6.8.3 Ladendiebstähle

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	88	82	93,2	87	82	94,3	+1	+1,1	-1,1
Haan	52	41	78,8	50	40	80,0	+2	+4,0	-1,2
H'hs/ Wülfr.	104	100	96,2	170	163	95,9	-66	-38,8	+0,3
Hilden	281	255	90,7	280	254	90,7	+1	+0,4	0,0
Langenfeld	263	248	94,3	232	208	89,7	+31	+13,4	+4,6
Mettmann	138	129	93,5	100	91	91,0	+38	+38,0	+2,5
Monheim	224	217	96,9	148	143	96,6	+76	+51,4	+0,3
Ratingen	475	449	94,5	583	547	93,8	-108	-18,5	+0,7
Velbert	360	336	93,3	346	324	93,6	+14	+4,0	-0,3
KPB Mettmann	1.987	1.859	93,6	1.999	1.855	92,8	-12	-0,6	+0,8

6.8.4 Fahrraddiebstähle

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	151	4	2,6	124	2	1,6	+27	+21,8	+1,0
Haan	74	2	2,7	60	1	1,7	+14	+23,3	+1,0
H'hs/ Wülfr.	28	1	3,6	34	1	2,9	-6	-17,6	+0,7
Hilden	455	31	6,8	465	36	7,7	-10	-2,2	-0,9
Langenfeld	659	33	5,0	522	20	3,8	+137	+26,2	+1,2
Mettmann	45	4	8,9	49	3	6,1	-4	-8,2	+2,8
Monheim	245	28	11,4	201	18	9,0	+44	+21,9	+2,4
Ratingen	670	114	17,0	395	8	2,0	+275	+69,6	+15,0
Velbert	50	15	30,0	64	8	12,5	-14	-21,9	+17,5
KPB Mettmann	2.378	232	9,8	1.915	98	5,1	+463	+24,2	+4,7

6.8.5 Kfz- und Zweiradkriminalität

	Gesamt				Kfz - Diebstahl (*..1)				Diebstahl aus Kfz (*50.)				Diebstahl an Kfz (*550)			
	Fälle		Aufkl. in %		Fälle		Aufkl. in %		Fälle		Aufkl. in %		Fälle		Aufkl. in %	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Erkrath	760	823	12,1	8,3	18	34	33,3	11,8	365	331	9,0	3,0	76	98	4,0	5,1
Haan	372	450	16,1	5,8	10	10	40,0	10,0	171	190	10,5	1,1	50	64	6,0	3,1
H'hs./ Wülfr.	582	493	15,1	9,3	17	16	29,4	0,0	252	195	12,7	9,2	82	99	11,0	3,0
Hilden	943	1.038	14,7	8,7	17	29	5,9	13,8	362	328	7,7	1,5	200	176	27,5	4,0
Langenfeld	1.036	937	11,4	10,8	38	40	10,5	22,5	541	386	5,7	8,6	105	147	8,6	12,2
Mettmann	435	626	11,3	13,9	8	23	12,5	26,1	217	245	5,1	3,7	41	88	22,0	39,8
Monheim	563	507	11,0	11,8	16	18	25,0	5,6	166	139	6,6	2,9	89	90	6,7	8,9
Ratingen	1.347	1.268	10,5	6,2	43	42	23,3	14,3	704	622	7,8	0,8	154	167	4,6	13,2
Velbert	1.038	929	17,2	11,7	34	22	55,9	27,3	440	426	18,0	5,2	125	127	3,2	1,6
KPB gesamt	7.083	7.078	13,3	9,8	201	235	27,4	27,7	3.222	2.863	9,3	3,8	922	1.057	11,4	9,7

	Diebst. Moped/Kräder (*..2)				Sachbesch. an Kfz (6741)				Untersch. von Kfz (5310)			
	Fälle		Aufkl. in %		Fälle		Aufkl. in %		Fälle		Aufkl. in %	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Erkrath	102	150	30,4	12,7	191	208	10,5	13,5	8	2	87,5	100,0
Haan	32	39	12,5	2,6	109	143	28,4	7,0	0	4	0,0	100,0
H'hs. Wülfr.	23	25	8,7	8,0	206	151	18,5	11,3	2	7	100,0	85,7
Hilden	49	115	16,3	33,0	307	380	13,0	7,1	8	10	87,5	90,0
Langenfeld	36	51	19,4	13,7	308	308	19,2	9,4	8	5	100,0	100,0
Mettmann	23	102	4,4	16,7	143	161	16,8	8,1	3	7	100,0	100,0
Monheim	41	25	12,2	12,0	249	231	13,7	17,3	2	4	100,0	100,0
Ratingen	33	62	9,1	12,9	409	369	15,7	8,7	4	6	75,0	100,0
Velbert	36	35	11,1	5,7	399	314	17,3	22,9	4	5	100,0	100,0
KPB gesamt	375	605	17,3	16,0	2.323	2.268	16,4	11,9	40	50	92,5	96,0

6.9 Vermögens- u. Fälschungsdelikte

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	378	316	83,6	331	282	85,2	+47	+14,2	-1,6
Haan	170	123	72,4	174	119	68,4	-4	-2,3	+4,0
H'hs/ Wüfr.	341	256	75,1	424	358	84,4	-83	-19,6	-9,3
Hilden	475	382	80,4	467	355	76,0	+8	+1,7	+4,4
Langenfeld	533	399	74,9	418	321	76,8	+115	+27,5	-1,9
Mettmann	246	194	78,9	336	285	84,8	-90	-26,8	-6,1
Monheim	359	238	66,3	396	330	83,3	-37	-9,3	-17,0
Ratingen	1.103	762	69,1	900	636	70,7	+203	+22,6	-1,6
Velbert	890	704	79,1	922	680	73,8	-32	-3,5	+5,3
KPB Mettmann	4.589	3.444	75,0	4.516	3.486	77,2	+73	+1,6	-2,2

6.10 Rauschgiftdelikte (ohne Beschaffungskriminalität)

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	49	47	95,9	45	42	93,3	+4	+8,9	+2,6
Haan	20	20	100,0	15	15	100,0	+5	+33,3	0,0
H'hs/ Wüfr.	52	49	94,2	57	56	98,2	-5	-8,8	-4,0
Hilden	189	165	87,3	171	162	94,7	+18	+10,5	-7,4
Langenfeld	119	113	95,0	212	204	96,2	-93	-43,9	-1,2
Mettmann	41	40	97,6	51	50	98,0	-10	-19,6	-0,4
Monheim	93	84	90,3	128	125	97,7	-35	-27,3	-7,4
Ratingen	126	114	90,5	85	79	92,9	+41	+48,2	-2,4
Velbert	132	126	95,5	98	96	98,0	+34	+34,7	-2,5
KPB Mettmann	826	762	92,3	872	840	96,3	-46	-5,3	-4,0

6.11 Umweltdelikte

	2007			2006			Zu- Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	11	6	54,5	7	6	85,7	+4	+57,1	-31,2
Haan	4	2	50,0	6	4	66,7	-2	-33,3	-16,7
H'hs/ Wülfr.	11	9	81,8	11	9	81,8	0	0,0	0,0
Hilden	13	10	76,9	12	9	75,0	+1	+8,3	+1,9
Langenfeld	20	15	75,0	19	16	84,2	+1	+5,3	-9,2
Mettmann	6	1	16,7	5	4	80,0	+1	+20,0	-63,3
Monheim	9	6	66,7	14	12	85,7	-5	-35,7	-19,0
Ratingen	17	7	41,2	15	10	66,7	+2	+13,3	-25,5
Velbert	16	10	62,5	21	18	85,7	-5	-23,8	-23,2
KPB Mettmann	107	66	61,7	110	88	80,0	-3	-2,7	-18,3

III. Verkehrsunfallgeschehen



Erläuterungen zur Unfallstatistik

VU - alle polizeilich bekannt gewordenen **Verkehrsunfälle**, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen getötet, verletzt oder Sachschäden verursacht wurden.

VU-S - alle polizeilich bekannt gewordenen **Verkehrsunfälle**, bei denen ausschließlich **Sachschäden** entstanden.

VU-P - alle polizeilich bekannt gewordenen **Verkehrsunfälle**, bei denen **Personen** verletzt oder getötet wurden.

VU-F - alle polizeilich bekannt gewordenen **Verkehrsunfälle**, bei denen sich mindestens einer der Beteiligten unerlaubt vom Unfallort durch **Flucht** entfernt hat.

VUF-P - **Verkehrsunfälle**, bei denen sich ein Beteiligter durch **Flucht** unerlaubt entfernt hat und bei dem **Personenschaden** entstand.

AQ – **Aufklärungsquote**.

HUU – **Hauptunfallursachen**.

Verunglückte - alle Personen, die anlässlich eines Verkehrsunfalls leicht verletzt, schwer verletzt oder getötet wurden.

VHZ - **Verunglücktenhäufungszahl**; Anzahl der Verunglückten pro 100.000 Einwohner.

UHZ - **Unfallhäufungszahl**; Anzahl der Verkehrsunfälle pro 100.000 Einwohner.

MHZ - **Maßnahmenhäufigkeitszahl**; Anzahl der polizeilichen Maßnahmen pro 100.000 Einwohner.

Unfälle mit ...

Getöteten - Unfallbeteiligte, die innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall sterben.

Schwerverletzten - Unfallbeteiligte, die stationär im Krankenhaus verbleiben.

Leichtverletzten - Unfallbeteiligte, die nur einer ambulanten Behandlung bedürfen.

1 **Allgemeine Angaben**

Die Anzahl der im Jahr 2007 im Kreis Mettmann polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle ist um 31 (-0,23%) auf

13.437 Verkehrsunfälle

zurückgegangen.

Die positive Entwicklung korrespondiert nicht mit den Daten des Landes NRW, denn hier wurde eine Zunahme um 3,22% verzeichnet.

Die 13.437 Verkehrsunfälle gliedern sich in 8.612 Sachschadensfälle und 4.825 meldepflichtige Schadensereignisse, d.h. Verkehrsunfälle mit Personenschaden, Flucht, Alkohol oder Drogeneinfluss sowie alle Sachschadensunfälle, bei denen mindestens ein beteiligtes Kraftfahrzeug als Folge des Unfalles nicht mehr fahrbereit ist und der Verkehrsverstoß nicht mit einem Verwarnungsgeld geahndet werden kann. Die Anzahl dieser Unfälle, die statistisch umfangreich ausgewertet werden, hat sich um 303 (+6,7%) signifikant gesteigert und lässt sich in der Einzelbetrachtung im Wesentlichen auf den Anstieg der Unfallfluchten zurückführen.

Neben den absoluten Fallzahlen wird die relative Häufigkeit, bezogen auf 100.000 Einwohner, als Unfallhäufigkeitszahl (UHZ) bzw. als Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) aufgezeigt. Mit dem errechneten Wert kann das Risiko der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, innerhalb einer Region an einem Verkehrsunfall beteiligt zu sein und / oder dabei einen Personenschaden zu erleiden, ausgedrückt werden.

Die Unfallhäufigkeitszahl für den Kreis Mettmann liegt im Berichtszeitraum bei 2.669 und damit um 15,94 Prozentpunkte unter der des Landes NRW. Die Verunglücktenhäufigkeitszahl für das Kreisgebiet beträgt 361 und liegt damit um 23,84 Prozentpunkte unter dem Landeswert.

Die vorgenannten Häufigkeitszahlen machen zwar deutlich, dass unsere Straßen und Wege als sicher bezeichnet werden können, allerdings:
Jeder Verkehrsunfall, jeder Verunglückte, jeder Tote ist einer zuviel.

Nach wie vor werden die massiven Verkehrsrisiken durch zu schnelles Fahren, Drängeln sowie mangelnde Rücksichtnahme gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern hervorgerufen. Daher gilt es einerseits die Hauptunfallursachen konsequent zu bekämpfen und andererseits zielgruppenorientierte Verkehrspräventionsarbeit durchzuführen.

2 **Verkehrsunfälle mit Personenschäden und dabei verletzte Personen**

(siehe Tabellenanhang Ziffer 6)

Im Berichtszeitraum sind die Verkehrsunfälle mit Personenschäden um 105 oder 7,31% auf nunmehr 1.541 Unfälle angestiegen. Dieser negative Trend lässt sich auch auf Landesebene feststellen, wobei hier die Steigerung mit +3,92% moderater ausfällt.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden differiert zwangsläufig mit der registrierten Verunglückten, da oftmals in einem Fahrzeug mehr als eine Person zu Schaden kommt.

Personen, die bei einem Verkehrsunfall verletzt oder getötet wurden, zählen als Verunglückte. Bei den 1.541 Unfällen wurden 1.817 Verunglückte polizeilich bekannt, von denen

1.482 (+7,3%) leicht verletzt,
328 (-3,8%) schwer verletzt und
7 (+/-0%) tödliche Verletzungen erlitten.

Die Gesamtzahl der Personenschäden steigt damit um 88 oder 5,09% und kann auch angesichts des Rückgangs der schwerwiegenden Unfallfolgen nicht als zufrieden stellende Entwicklung skizziert werden.

Zieht man die Verunglücktenhäufigkeitszahl für einen Vergleich heran wird gleichwohl deutlich, dass hier das Risiko, bei einem Verkehrsunfall verletzt oder getötet zu werden, signifikant geringer ist als im Land NRW (-23,8%).

In der Einzelaufschlüsselung der Unfallfolgen ergeben sich folgende Werte der Häufigkeitszahlen:

Verunglücktenhäufigkeitszahl (Gesamtwert)

KPB Mettmann	361
Land NRW	474

Getötetenhäufigkeitszahl

KPB Mettmann	1,4
Land NRW	4,1

Schwerverletztenhäufigkeitszahl

KPB Mettmann	65
Land NRW	82

Leichtverletztenhäufigkeitszahl

KPB Mettmann	294
Land NRW	388

Im Jahr 2007 wurden folgende Verkehrsunfälle mit Todesfolge statistisch erfasst:

16. Januar 2007, Mettmann, Elberfelder Straße

Ein 14-jähriger befuhr mit seinem Fahrrad den Fuß-/Radweg der Elberfelder Straße. Dort kollidierte er ungebremst mit einem 50-jährigen Fußgänger, der an seinen schweren Verletzungen verstarb.

10. Februar 2007, Haan, Kaiserstraße, Höhe Windhövel

Eine 83-jährige Fußgängerin betrat bei Dunkelheit und Nässe unvermittelt die Fahrbahn und ein 20-jähriger Autofahrer konnte einen Zusammenstoß nicht mehr verhindern. Die Fußgängerin trug tödliche Verletzungen davon.

03. April 2007, Ratingen-Homberg, Brachter Straße

Ein Pkw-Fahrer befuhr mit überhöhter Geschwindigkeit die Brachter Straße in Fahrtrichtung Innenstadt. Ausgans einer Rechtskurve verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug. Dieses drehte sich in der Luft um 180 Grad und landete auf dem Fahrzeugdach. Der 64-jährige Fahrzeugführer verstarb noch an der Unfallstelle.

26. August 2007, Erkrath-Hochdahl, Beckhauser Straße

Bei Einsetzen der Dämmerung verlor ein 26-jähriger PKW-Fahrer, der nicht im Besitz der erforderlichen Fahrerlaubnis war, aufgrund zu hoher Geschwindigkeit die Gewalt über sein Fahrzeug und der PKW prallte gegen einen Laternenmast.

04. Oktober 2007, Velbert, Werdener Straße

Der später verstorbene 38 Jahre alte PKW-Fahrer führte auf regennasser Fahrbahn einen Überholvorgang in einem Kurvenbereich durch, verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug und dieses prallte mit hoher Wucht gegen einen Baum.

25. Oktober 2007, Monheim, Hitdorfer Straße/Schleiderweg

Einem aus Fahrtrichtung Leverkusen kommenden 46-jährigen Rollerfahrer nahm ein nach links abbiegender Pkw-Fahrer den Vorrang. Der Rollerfahrer kam zu Fall und kam auf der Fahrbahn zum Liegen. Dort wurde er von einem weiteren Fahrzeug erfasst und verstarb noch an der Unfallstelle an den erlittenen Verletzungen.

02. November 2007, Mettmann, Industriestraße

Ein 37-jähriger PKW-Fahrer kam einem LKW-Fahrer zu Hilfe, der Anhänger rückwärts in eine Parklücke auf dem Seitenstreifen einparken wollte. Da die Feststellbremse des Anhängers nicht betätigt war, rollte der Hänger auf die Zugmaschine auf und klemmte den Helfer ein, der dabei verstarb.

3 Verkehrsunfälle außerhalb geschlossener Ortschaften (siehe Tabellenanhang Ziffer 9)

Bedingt durch die dichte Besiedelung des Kreisgebietes entfielen von den insgesamt 4.825 meldepflichtigen Verkehrsunfällen lediglich 372 oder 7,7% auf die außerhalb der geschlossenen Ortschaften gelegenen Straßen und Wege.

Bei der Betrachtung der Unfallfolgen relativiert sich der geringe Anteil von 7,7%, denn auf die Streckenabschnitte entfallen 15,5% aller Verkehrsunfälle mit Personenschäden und es werden 17,8% aller Verunglückten dabei registriert.

4 Verkehrsunfälle mit Flucht (siehe Tabellenanhang Ziffer 10)

Das unerlaubte Entfernen vom Unfallort stellt eine strafbare Handlung dar und ist als sozialschädliches Verhalten zu bezeichnen.

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Flucht erhöhte sich von 2.897 im Jahr 2006 auf nunmehr 3.090 Fälle (+193 oder 6,66%). In der Betrachtung der Entwicklung der letzten 10 Jahre wird damit ein negativer Spitzenwert erreicht.

Der Anteil an der Gesamtzahl der meldepflichtigen Verkehrsunfälle beträgt 64,0% und hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum nicht verändert.

1.518 oder 49,13% der 3.090 Unfallfluchten konnten aufgeklärt werden. Im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 1,99 Prozentpunkte.

In 2.894 oder 93,66% aller Fälle wurden nur Sachschäden verursacht, die im Bagatellbereich lagen.

Der besondere Focus liegt auf den Verkehrsunfallfluchten mit Personenschäden und in diesem besonders ermittlungintensiven Bereich wurde ein Rückgang um 7,64% oder 12 Fälle erzielt. Von den 145 registrierten Fluchten konnten 93 oder 64,14% (2006: 63,1%) aufgeklärt werden. Positiv herauszustellen ist, dass bei diesen Unfalllagen keine Person ums Leben kam, 56,25% weniger Personen schwer und 5,33% weniger leicht verletzt wurden.

Für eine nachhaltige Trendwende bedarf es neben der polizeilichen Präsenz und den Ermittlungen auch der Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger, die durch die Weitergabe von Beobachtungen und Hinweisen aktiv mithelfen können, Unfallfluchten aufzuklären.

5 Verkehrsunfälle unter Alkohol-/ Drogeneinfluss

(siehe Tabellenanhang Ziffer 11)

Die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen unfallbeteiligte Fahrzeugführer nachgewiesen unter dem Einfluss von alkoholischen Getränken standen, steigerte sich um 9 oder 4,92% auf nunmehr 192 registrierte Schadensfälle.

In der Langzeitbetrachtung wird nach dem Vorjahr das zweitbeste Ergebnis erzielt.

Im Rahmen der Überwachungsmaßnahmen musste die Polizei auch im Berichtszeitraum bei ihren Verkehrskontrollen feststellen, dass Fahrzeuge unter Alkoholeinfluss im öffentlichen Verkehrsraum geführt und dadurch die Gesundheit und das Leben anderer Menschen aufs Spiel gesetzt wurden.

Es mussten insgesamt 519 (2006: 507) Blutproben und Atemalkoholanalysen angeordnet werden, die zur Einleitung von 349 Strafanzeigen (+21) und 170 Ordnungswidrigkeitenverfahren (-9) führten.

Den höchsten Blutalkoholkonzentrationswert erreichte im April 2007 ein PKW-Fahrer, der mit 4,48 Promille unterwegs war. Bei mehreren Fahrzeugführern wurde der Wert von 3,00 Promille überschritten.

Auch die Teilnahme am Straßenverkehr unter dem Einfluss von Drogen oder anderer berauschender Mittel ist als unverantwortlich zu bezeichnen. In 78 Fällen (-22) wurden diese nachgewiesen und führten zu 33 Straf- und 45 Ordnungswidrigkeitenanzeigen.

6 Verkehrsunfälle nach Art der Verkehrsbeteiligung

6.1 Verkehrsunfälle mit Fußgängern (siehe Tabellenanhang Ziffer 12)

Die Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängern nahmen um 19,51% oder 48 Fälle zu.

Polizeilich bekannt und aufgenommen wurden 294 Unfallgeschehen, bei denen 276 (2006: 228) Fußgänger Verletzungen erlitten.

Wie im Vergleichszeitraum wurden drei Fußgänger (Mettmann: 2 und Haan: 1) bei Verkehrsunfällen getötet.

6.2 Verkehrsunfälle mit Radfahrern (siehe Tabellenanhang Ziffer 13)

An 466 oder 3,47% der insgesamt 13.437 Verkehrsunfälle waren Radfahrer beteiligt.

Da bei mehreren Schadensereignissen zwei oder mehr Radfahrer involviert waren, liegt die Gesamtzahl der aktiven Beteiligungen bei 495 Fällen und somit um 5,1% höher als im Vorjahr. Ursächlich hierfür ist die Witterung gewesen, die den Radfahrern eine nahezu ganzjährige Benutzung des Fortbewegungsmittels ermöglichte.

Wie die Fußgänger verfügen auch die Radfahrer nicht über eine schützende Karosserie, nicht über Knautschzonen, Sicherheitsgurte und Airbags. Und so erleiden sie, gemessen an ihrer relativ niedrigen Unfallbeteiligungsrate, unverhältnismäßig häufig Verletzungen.

402 aktive Fahrradfahrer und damit zwölf mehr als im Vorjahreszeitraum erlitten einen Personenschaden. Dies entspricht einem Anteil von 25,9% an der Gesamtzahl aller Personenschäden bei aktiv beteiligten Verkehrsteilnehmern. Im Jahr 2007 verstarb kein Fahrradfahrer an den Folgen eines Verkehrsunfalls.

Nach wie vor sind hier alle mit der Verkehrssicherheit betrauten Behörden und Institutionen durch Optimierung der Radwegführungen und Intensivierung der Verkehrssicherheitsberatung gefordert. Jedoch auch die Radfahrer selbst müssen durch Beachtung der Verhaltens- und Ausrüstungsvorschriften ihren Beitrag leisten, um das Radfahren so sicher wie eben möglich zu machen.

6.3 Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern (siehe Tabellenanhang zu Ziffer 14)

Das nahezu frost- und schneefreie Jahr 2007 und insbesondere die mehrwöchige hochsommerliche Witterungslage im Frühjahr haben sich auf die Zahl der Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern nachhaltig ausgewirkt. Denn diese stieg trotz intensiver polizeilicher Kontroll- und Aufklärungsmaßnahmen um 46 oder 14,33% auf nunmehr 367 Schadensereignisse an.

Die Anzahl der Personenschäden aller motorisierten Zweiradfahrer einschließlich ihrer Sozii stieg um 21 auf jetzt 295. Dabei handelt es sich um 222 Leichtverletzte (+18), 72 Schwerverletzte (+5) und 1 (-2) Getöteten.

Bedingt durch die für Motorradfahrer reizvolle topographische Lage stellt sich das Verkehrsunfallgeschehen dieser Verkehrsbeteiligungsart insbesondere im Raum Niederberg seit Jahren als problematisch dar. Aus diesem Grund kooperiert die KPB Mettmann bereits seit 2001 mit den umliegenden Kreispolizeibehörden Wuppertal, Essen, Gummersbach und Schwelm zwecks gemeinsamer Bekämpfung dieser Verkehrsunfälle in der behördenübergreifenden Region. Die vielfältigen polizeilichen Aktionen werden fortgeführt.

Die Entwicklung der Unfälle dieser Verkehrsbeteiligungsart wurde in den letzten Jahren auch durch die vermehrte Anschaffung/ Zulassung von Kleinkrafträdern und Rollern beeinflusst; damit geht auch ein stetig wachsender Anteil an aktiv Unfallbeteiligten einher (1999: 20 / 2007: 106).

7 Verkehrsunfälle nach Altersgruppen

Bei der folgenden Betrachtung des Verkehrsunfallgeschehens nach Altersgruppen gilt es zu bedenken, dass lediglich bei den 4.825 meldepflichtigen Verkehrsunfällen die Altersangaben der Unfallbeteiligten statistisch erfasst und somit auch ausgewertet werden können.

7.1 Verkehrsunfälle mit Kindern (bis 14 Jahre)

(siehe Tabellenanhang Ziffer 16)

Aktiv beteiligte Kinder

Obwohl die Bekämpfung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung der schwächsten Verkehrsteilnehmer, der Kinder, auch im Jahr 2007 höchste Priorität hatte, stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten Kindern von 145 im Jahr 2006 um 53 oder 36,55% auf 198 an.

Die häufigsten Unfallursachen sind:

- Unachtsamkeit beim Überschreiten der Fahrbahn
- Falsches Verhalten durch plötzliches Hervortreten hinter Sichthindernissen
- Benutzung der falschen Fahrbahn bei Radfahrern.

Die unerfreuliche Entwicklung der Unfallzahl ist auch beim Vergleich der Verletztenzahl zu beobachten. Auch sie stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 55 oder 44,35 % auf 179 an. Die Anzahl der Leichtverletzten lag bei 147, die der Schwerverletzten bei 32.

Altersaufschlüsselung der Personenschäden bei aktiv beteiligten Kindern (Steigerung zum Vorjahr):

bis 5. Lebensjahr	+12 oder +133,33%
6. bis 10. Lebensjahr	+34 oder + 69,39%
11. bis 14. Lebensjahr	+ 9 oder + 13,64%.

Wie schon seit 2002 wurde auch im Berichtszeitraum kein Kind auf den Straßen des Kreises Mettmann bei einem Verkehrsunfall getötet.

Kinder als Mitfahrer

Erfasst und ausgewertet wurden im Berichtszeitraum 37 Schadensereignisse, bei denen Kinder als Mitinsassen in oder auf einem Fahrzeug beteiligt waren. Gegenüber 2006 drei Fälle oder 8,82% mehr.

Bei den Verkehrsunfällen erlitten insgesamt 46 Kinder (+4 oder +9,52%) Verletzungen, davon 43 leichte und 3 schwere.

Hier sind die verantwortlichen Erwachsenen gefordert, die Kinder auf den vorgeschriebenen Kindersitzen immer ordnungsgemäß anzugurten. Gerade im innerstädtischen Kurzstreckenverkehr wird dies, wie die polizeilichen Kontrollen zeigen, häufig vernachlässigt.

Kinder auf dem Schulweg

Im Jahr 2007 wurden 36 Schulwegunfälle registriert und damit hat sich die positive Entwicklung des Vorjahreszeitraumes (18 gemeldete Fälle) nicht fortgesetzt.

Bei den 36 Unfällen wurden 28 Kinder leicht- und 5 schwerverletzt.

7.2 Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen (18 - 24 Jahre) (siehe Tabellenanhang Ziffer 17)

Junge Fahreranfänger stellen eine besondere Risikogruppe dar. Bei einem Bevölkerungsanteil von 7,2% sind sie mit einem Anteil von 14,7% überproportional am meldepflichtigen Verkehrsunfallgeschehen beteiligt.

Die jungen Erwachsenen waren 2007 an 708 Verkehrsunfällen aktiv beteiligt, gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 76 Fälle bzw. 12,03 Prozentpunkte. In der Betrachtung der Entwicklung der letzten 10 Jahre wird damit nach 2006 das zweitbeste Ergebnis erzielt.

In der Altersgruppe wurden 205 (2006: 198) Personenschäden registriert, wobei 169 Personen leichte und 36 schwere Verletzungen erlitten. Im Berichtszeitraum trat keine tödliche Unfallfolge ein.

Die Schwerpunkte der polizeilichen Maßnahmen werden auch weiterhin darin liegen, diese risikofreudige Altersgruppe für die Gefahren im Straßenverkehr durch Aufklärungsaktionen und gezielte Kontaktaufnahmen im Falle von Auffälligkeiten zu sensibilisieren, aber auch den Überwachungsdruck durch verstärkte Kontrollen angemessen zu erhöhen.

7.3 Verkehrsunfälle mit Seniorinnen/ Senioren (ab 65 Jahre) (siehe Tabellenanhang Ziffer 18)

Seit 2003 gehören Menschen ab Vollendung des 65. Lebensjahres zu dieser Altersgruppe. Im Kreis Mettmann leben 107.012 Senioren, dieses entspricht einem Anteil von 21,25% (Vorjahr: 19,6%) an der Gesamtbevölkerung.

Die Senioren hatten an den 4.825 meldepflichtigen Verkehrsunfällen einen Anteil von 764 (15,8%). Dies waren 70 Unfälle mehr als 2006.

Die Zahl der Personenschäden dieser Betrachtungsgruppe stieg um 14 auf nunmehr 216 an.

Bei den 764 Schadensereignissen wurden 146 (+10) Seniorinnen/ Senioren leicht- und 69 (+3) schwer verletzt.

Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich im Berichtszeitraum in Haan. Dort verstarb eine 83-jährige Fußgängerin die bei Dunkelheit und Nässe unvermittelt auf die Fahrbahn trat und von einem PKW erfasst wurde.

8 Verkehrsunfallpräventions- / Verkehrssicherheitsarbeit

Im Berichtszeitraum wurde innerhalb der Kreispolizeibehörde Mettmann bei zahlreichen kleineren Einzelveranstaltungen sowie in zwei Großveranstaltungen intensive Präventionsarbeit geleistet. Zielgruppen waren hierbei hauptsächlich Kinder, Schüler, junge Erwachsene und Senioren.

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Verkehrsteilnahme, wie Fußgänger, Radfahrer, Motorradfahrer und Kraftfahrzeugführer wurden neben dem Einsatz von Simulatoren und Darstellung von Unfallsituationen Hinweise und Tipps zum verkehrsgerechten Verhalten und zur sachgerechten Ausrüstung gegeben.

Der Zulauf und das Interesse der Bürgerinnen und Bürger beim Präventionstag in Velbert als auch bei der Eröffnungsveranstaltung zur Motorradsaison war groß, so dass die Veranstaltungen auch in der Folge ihren Stellenwert haben.

Verkehrssicherheitsarbeit beinhaltet die Verkehrserziehung und – aufklärung. Sie wurde im Jahr 2007, wie auch in den vergangenen Jahren beginnend in den Kindergärten und Kindertagesstätten als Fußgängertraining sowie in den Grundschulen und weiterführenden Schulen durch das Radfahrtraining durchgeführt. Hierbei wurde die Einbeziehung der Erzieherinnen und Pädagogen sowie der Eltern immer wieder in den Vordergrund gestellt.

Weiterhin wurden eine Vielzahl von Einzelgesprächen mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern zu den verschiedensten Themen der Verkehrssicherheit und Verkehrsunfallprävention durchgeführt.

Aktionsbündnis Seniorensicherheit im Kreis Mettmann

Die stetig steigende Anzahl der beteiligten Senioren/Innen an Verkehrsunfällen sowie die besondere Rücksichtslosigkeit beim Trickdiebstahl gegen ältere Menschen ließen die Kollegen der Polizeiinspektion Mitte über alternative Präventionsmöglichkeiten nachdenken. Um den genannten Entwicklungen entgegen zu wirken wurde zuerst in den Städten Hilden, Haan und Erkrath das Projekt „**Aktionsbündnis Seniorensicherheit**“ zum Thema „Schutz vor Trickdiebstahl und -betrug“ mit den folgenden Schwerpunkten ins Leben gerufen:

1. Aktivierung von qualifizierten Seniorinnen und Senioren als Multiplikatoren
2. Befähigung der ausgewählten Multiplikatoren im Rahmen einer Schulung zum Senioren-Sicherheits-Partner (SSP).

3. Einsatz des Gelernten durch die ehrenamtlichen Senior-Sicherheits-Partner im Rahmen strukturierter Aufklärungsgespräche im Bekanntenkreis und durch Kontaktvermittlung zu Hilfsdiensten oder der Polizei.

4. Begleitung, Betreuung, Supervision und weiterführende Fortbildungen der ausgewählten Senioren-Sicherheits-Partner.

Aufgrund der erfolgreichen Umsetzung wird dieses Projekt seit Ende 2007 auch auf die übrigen Städten des Kreises Mettmann übertragen. Umliegende Behörden zeigten Interesse dieses Projekt zu übernehmen. Ende des Jahres wurde das Projekt um das Thema „Sichere Teilnahme am Straßenverkehr“ erweitert. Im gesamten Jahr wurden über 350 Seniorinnen und Senioren sensibilisiert.

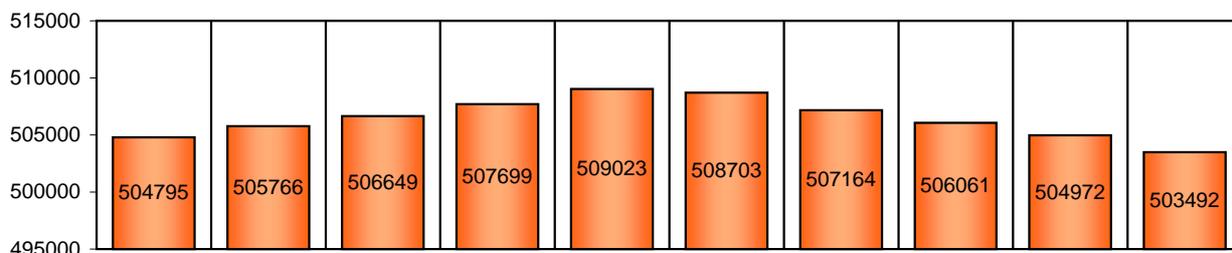
Das Projekt , initiiert durch die Polizeiinspektion Mitte in Zusammenarbeit mit der Stadt Hilden wurde am 30.11.2007 mit dem Landespreis für Innere Sicherheit 2007 ausgezeichnet.

Tabellen- und Grafikanhang

1

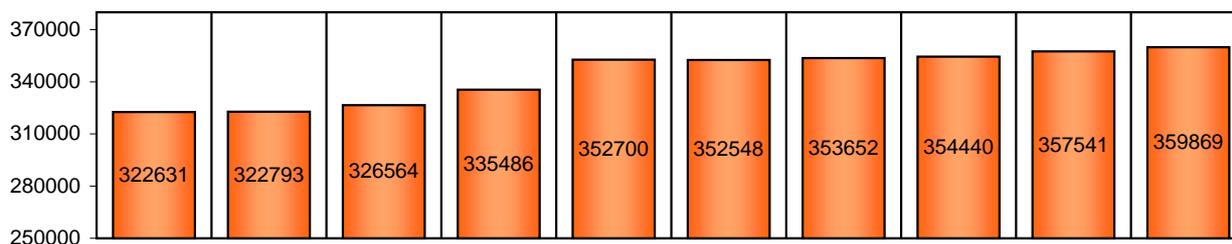
Einwohner, Fahrzeugbestand, Verkehrsunfälle

1.1 Einwohner



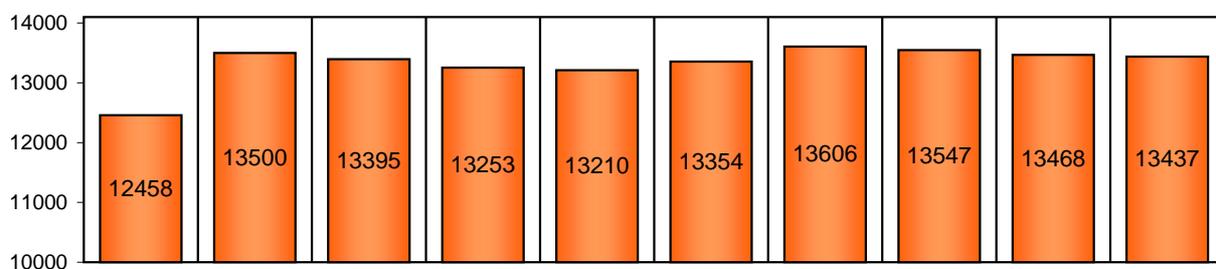
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	504795	505766	506649	507699	509023	508703	507164	506061	504972	503492
+/- in %	0,00%	0,19%	0,17%	0,21%	0,26%	-0,06%	-0,30%	-0,22%	-0,22%	-0,29%

1.2 Fahrzeugbestand



	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	322631	322793	326564	335486	352700	352548	353652	354440	357541	359869
+/- in %	2,30%	0,05%	1,17%	2,73%	5,13%	-0,04%	0,31%	0,22%	0,87%	0,65%

1.3 Verkehrsunfälle



	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	12458	13500	13395	13253	13210	13354	13606	13547	13468	13437
+/- in %	2,76%	8,36%	-0,78%	-1,06%	-0,32%	1,09%	1,89%	-0,43%	-0,58%	-0,23%

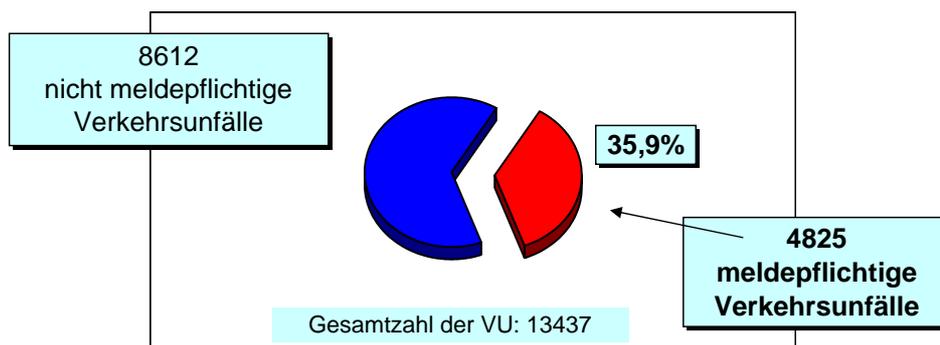
Einwohner und Verkehrsunfälle

1.4 Aufschlüsselung Einwohner & Verkehrsunfälle

	Einwohner	Verkehrsunfälle													
		gesamt	meldepflichtige	mit Personenschäden	mit Sachschäden	Verletzte	mit Flucht	mit Alkohol	mit Fußgängern	mit Radfahrern	mit Motorradfahrern	auf dem Schulweg	mit Kindern	mit 18-24Jährigen	mit Senioren
Er	47205	902	326	95	576	100	208	18	18	22	12	3	14	45	48
Ha	29411	868	290	74	578	84	206	6	16	18	9	1	12	32	52
Hei	27415	657	222	66	435	90	150	12	19	5	7	2	6	31	27
Hi	56326	1743	603	180	1140	207	406	16	23	91	11	3	21	84	93
La	58947	1845	655	273	1190	326	362	21	25	92	21	5	31	107	112
Me	39778	1052	406	143	646	176	249	10	47	25	18	4	27	54	61
Mo	43587	839	325	114	514	126	208	23	26	60	8	5	17	53	51
Ra	92152	2561	931	295	1630	352	595	40	55	107	34	4	33	139	170
Ve	86754	2454	899	249	1555	293	600	40	55	39	43	7	32	130	126
Wü	21917	516	168	52	348	63	106	6	10	7	4	2	5	33	24
ges.	503492	13437	4825	1541	8612	1817	3090	192	294	466	167	36	198	708	764

2

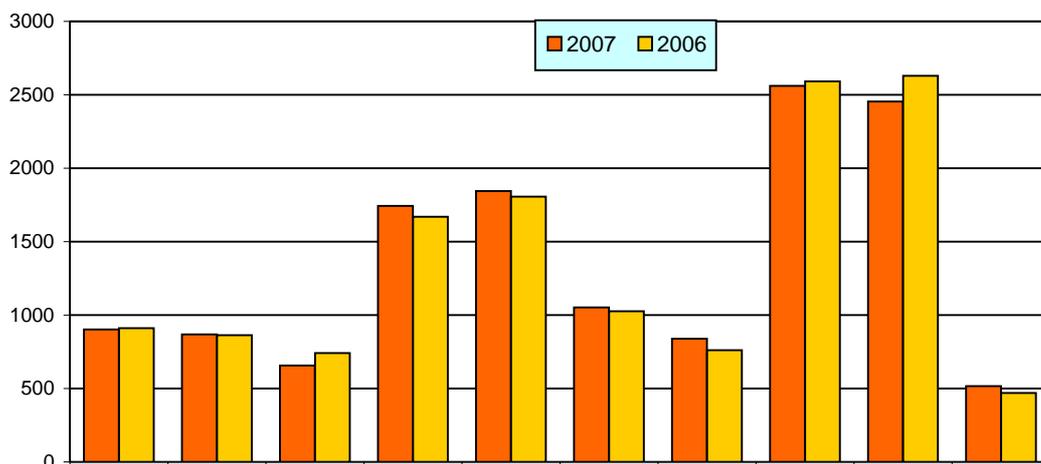
Meldepflichtige Verkehrsunfälle



Veränderung zum Vorjahr: +6,7% (+303) meldepflichtige VU

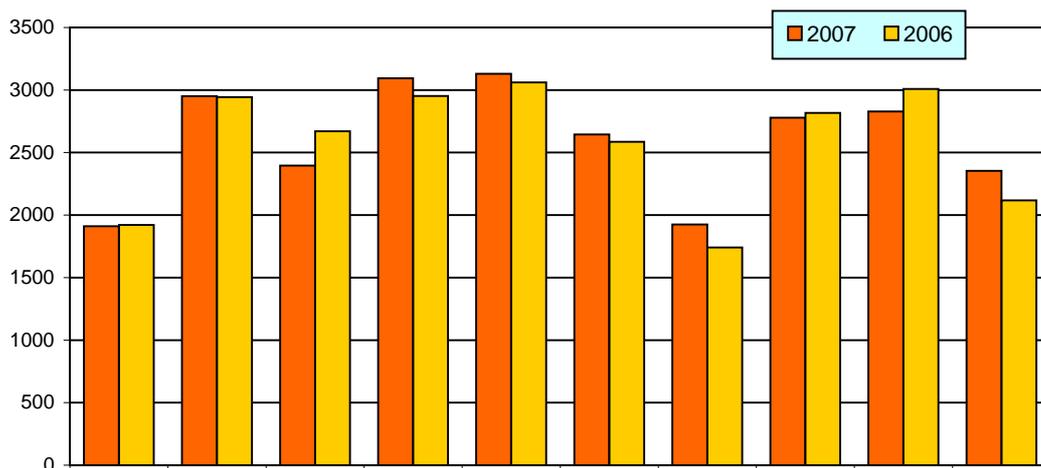
Verkehrsunfälle / Verkehrsunfall-Häufigkeitsziffer

3.1 Verkehrsunfälle



	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2007	902	868	657	1743	1845	1052	839	2561	2454	516	13437
2006	911	863	741	1670	1806	1026	761	2591	2629	470	13468
+/- in %	-0,99%	0,58%	-11,34%	4,37%	2,16%	2,53%	10,25%	-1,16%	-6,66%	9,79%	-0,23%

3.2 Verkehrsunfall-Häufigkeitsziffer *

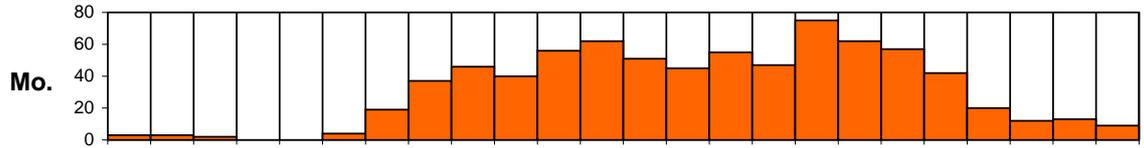


	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2007	1911	2951	2396	3094	3130	2645	1925	2779	2829	2354	2669
2006	1921	2943	2670	2953	3061	2586	1741	2817	3009	2117	2667
+/- in %	-0,52%	0,27%	-10,26%	4,77%	2,25%	2,28%	10,57%	-1,35%	-5,98%	11,20%	0,07%

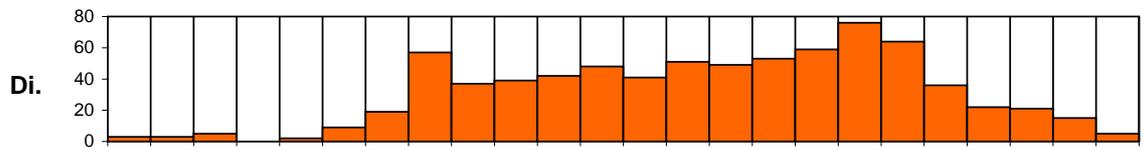
* Verkehrsunfälle pro 100.000 Einwohner

Verkehrsunfälle im Tages- / Stundenintervall

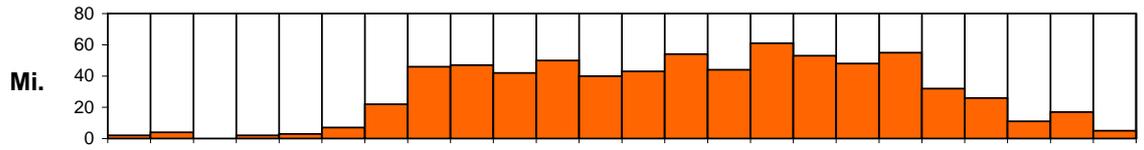
Uhrzeit	-1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
---------	----	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----



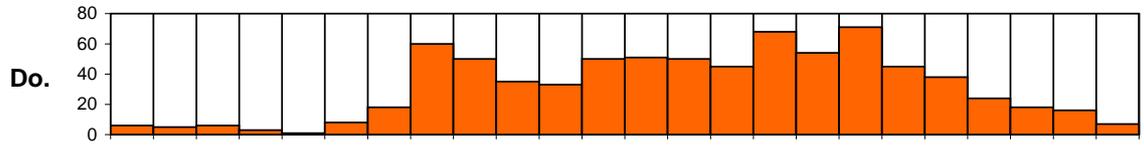
ges.:756	3	3	5	0	2	9	19	57	37	39	42	48	41	51	49	53	59	76	64	36	22	21	15	5
----------	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	---



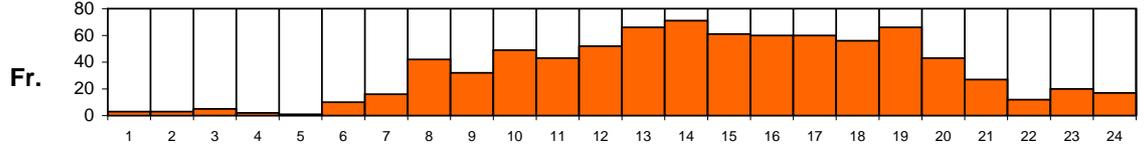
ges.:714	2	4	0	2	3	7	22	46	47	42	50	40	43	54	44	61	53	48	55	32	26	11	17	5
----------	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	---



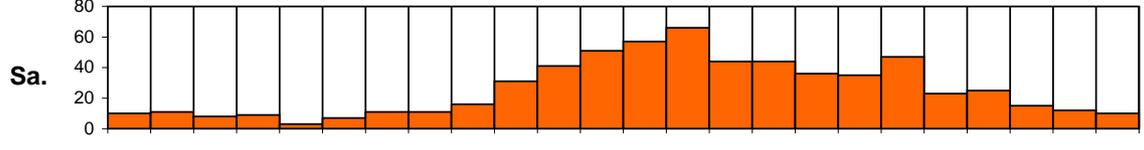
ges.:762	6	5	6	3	1	8	18	60	50	35	33	50	51	50	45	68	54	71	45	38	24	18	16	7
----------	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	---



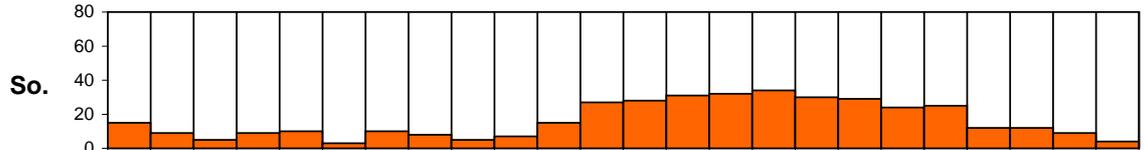
ges.:817	3	3	5	2	1	10	16	42	32	49	43	52	66	71	61	60	60	56	66	43	27	12	20	17
----------	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----



ges.:623	10	11	8	9	3	7	11	11	16	31	41	51	57	66	44	44	36	35	47	23	25	15	12	10
----------	----	----	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----



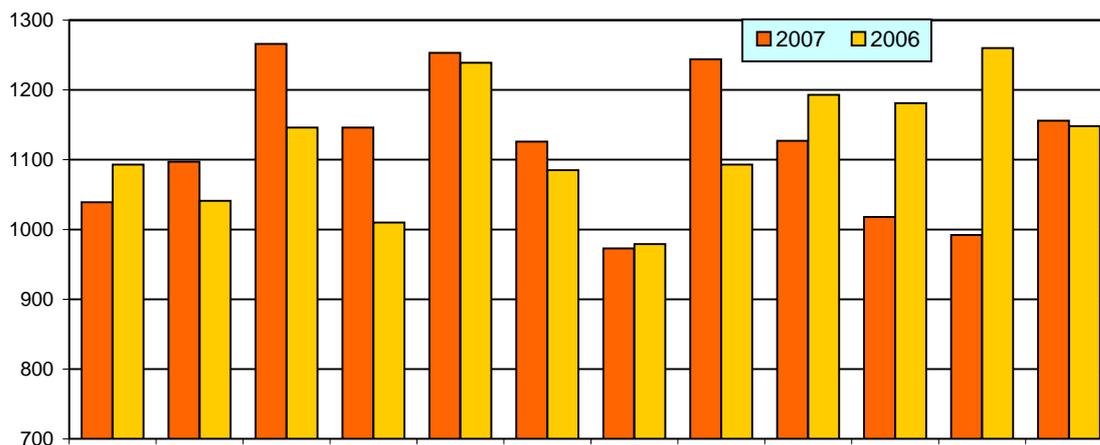
ges.:393	15	9	5	9	10	3	10	8	5	7	15	27	28	31	32	34	30	29	24	25	12	12	9	4
----------	----	---	---	---	----	---	----	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	---	---



Uhrzeit	-1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
---------	----	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

5

Verkehrsunfälle nach Monaten

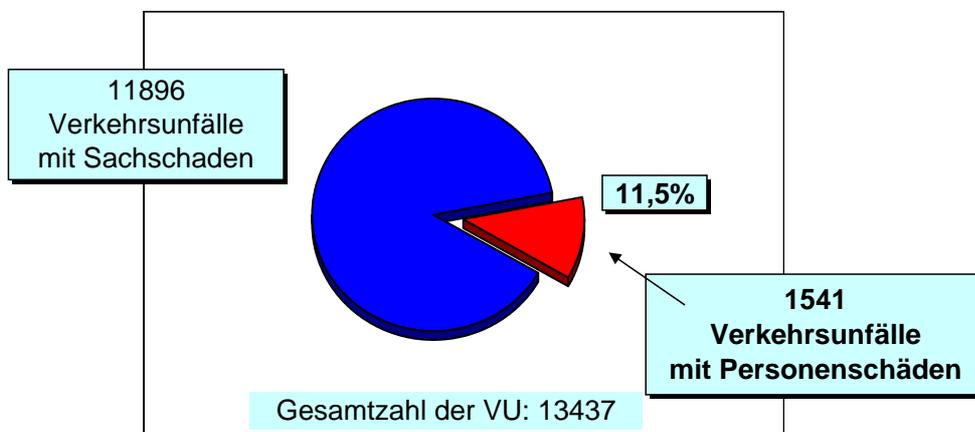


	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	KPB
2007	1039	1097	1266	1146	1253	1126	973	1244	1127	1018	992	1156	13437
2006	1093	1041	1146	1010	1239	1085	979	1093	1193	1181	1260	1148	13468
+/- in %	-4,94%	5,38%	10,47%	13,47%	1,13%	3,78%	-0,61%	13,82%	-5,53%	-13,80%	-21,27%	0,70%	-0,23%

6

Verkehrsunfälle mit Personenschäden

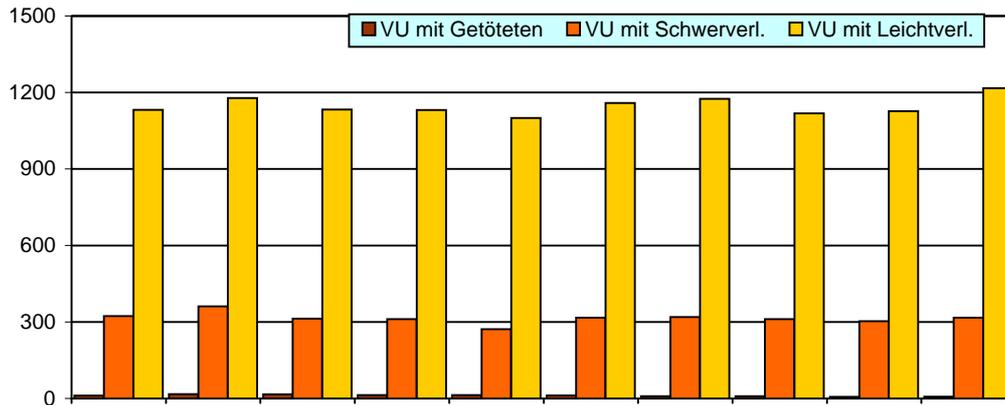
6.1 Anteil der VU mit Personenschäden an der Gesamtzahl der VU



Veränderung zum Vorjahr: +7,31% (+105) VU mit Personenschäden

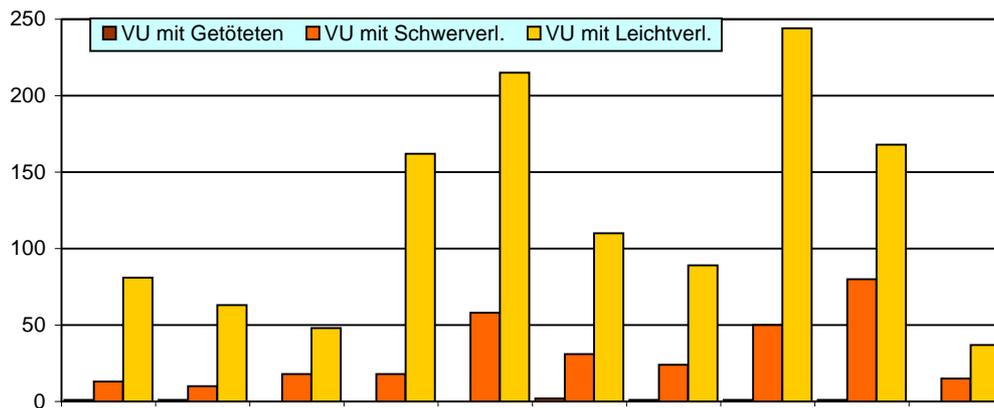
Verkehrsunfälle mit Personenschäden

6.2 Langzeitentwicklung



	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
VU mit Getöteten	11	17	16	13	13	12	9	9	6	7
VU mit Schwerverl.	323	361	313	311	272	317	319	311	303	317
VU mit Leichtverl.	1132	1178	1133	1131	1100	1159	1175	1118	1127	1217
gesamt	1466	1556	1462	1455	1385	1488	1503	1438	1436	1541
+/- in %	-9,62%	6,14%	-6,04%	-0,48%	-4,81%	7,44%	1,01%	-4,32%	-0,14%	7,31%

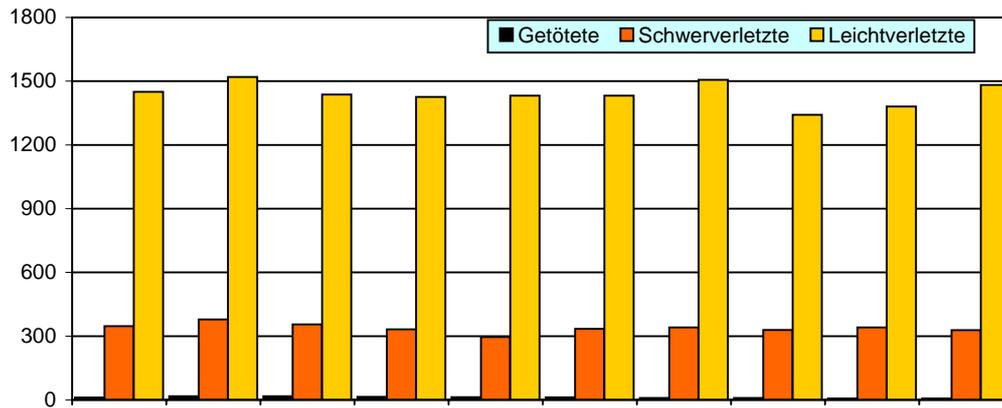
6.3 In den Gemeinden



2007	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
VU mit Getöteten	1	1	0	0	0	2	1	1	1	0	7
VU mit Schwerverl.	13	10	18	18	58	31	24	50	80	15	317
VU mit Leichtverl.	81	63	48	162	215	110	89	244	168	37	1217
gesamt	95	74	66	180	273	143	114	295	249	52	1541

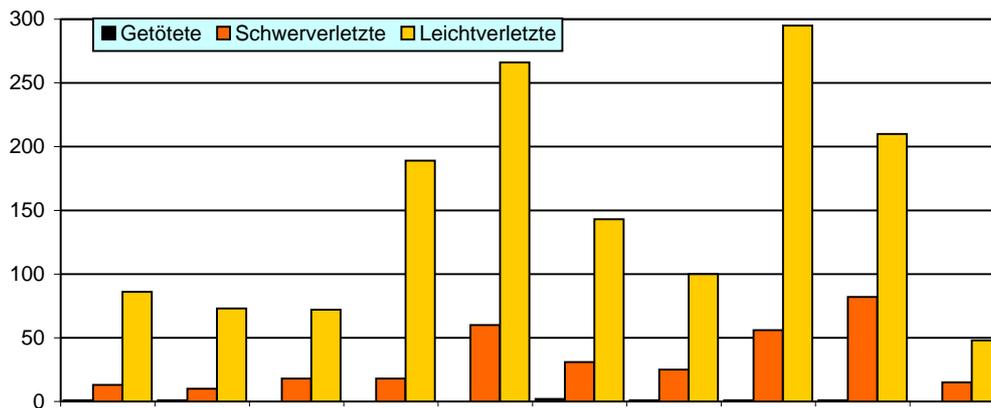
2006	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
VU mit Getöteten	2	0	0	0	0	2	1	0	0	1	6
VU mit Schwerverl.	27	13	21	22	39	20	27	54	68	12	303
VU mit Leichtverl.	70	70	56	151	177	92	82	228	166	35	1127
gesamt	99	83	77	173	216	114	110	282	234	48	1436

7.1 Langzeitentwicklung



	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Getötete	11	17	17	14	13	12	9	9	7	7
Schwerverletzte	347	379	355	332	296	334	341	329	341	328
Leichtverletzte	1450	1520	1437	1426	1432	1432	1506	1342	1381	1482
gesamt	1808	1916	1809	1772	1741	1778	1856	1680	1729	1817
+/- in %	-8,83%	5,97%	-5,58%	-2,05%	-1,75%	2,13%	4,39%	-9,48%	2,92%	5,09%

7.2 In den Gemeinden



2007	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	1	1	0	0	0	2	1	1	1	0	7
Schwerverletzte	13	10	18	18	60	31	25	56	82	15	328
Leichtverletzte	86	73	72	189	266	143	100	295	210	48	1482
gesamt	100	84	90	207	326	176	126	352	293	63	1817

2006	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	3	0	0	0	0	2	1	0	0	1	7
Schwerverletzte	30	13	24	26	42	24	30	61	77	14	341
Leichtverletzte	92	84	79	170	204	124	100	276	202	50	1381
gesamt	125	97	103	196	246	150	131	337	279	65	1729

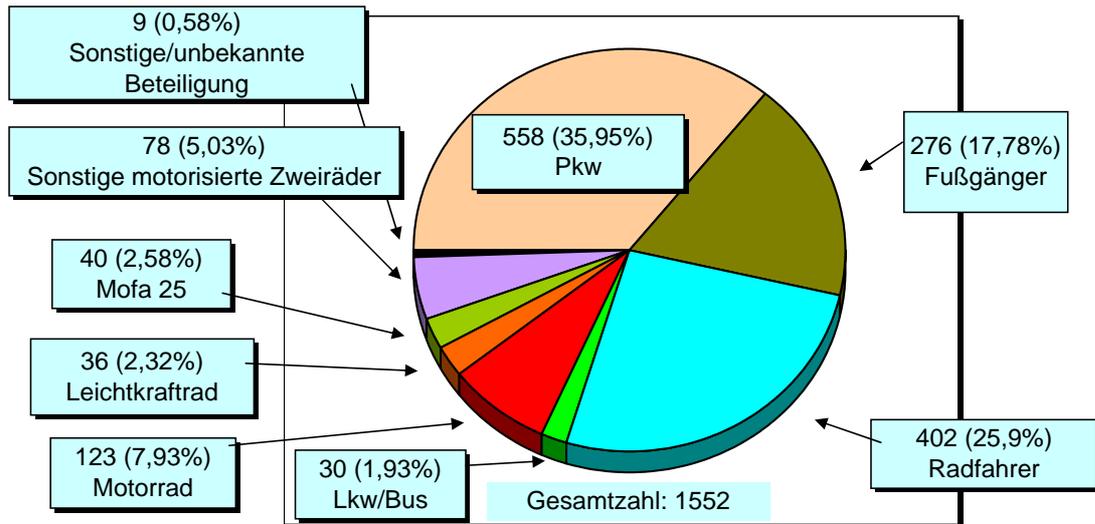
Personenschäden bei Verkehrsteilnehmern
--

7.3 Getötete Personen

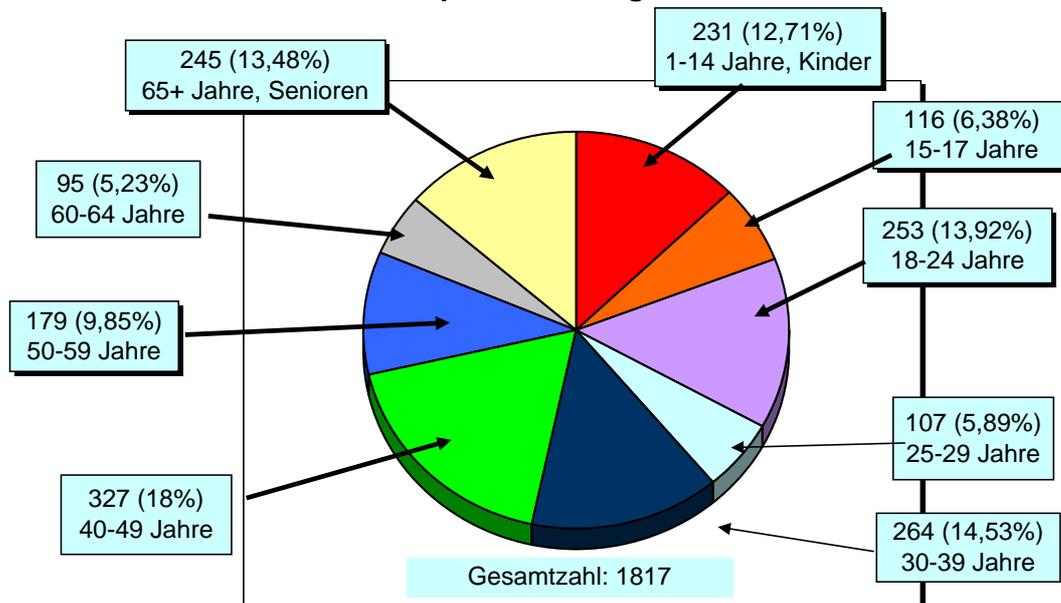
Datum	Gemeinde	Verkehrsbeteiligung	Alter	Vorläufig festgestellte Ursachen
16.01.2007	Mettmann	Fußgänger	50	Radfahrer fuhr Fußgänger auf dem Gehweg an
10.02.2007	Haan	Fußgängerin	83	trat bei Dunkelheit unvermittelt auf die Fahrbahn
03.04.2007	Ratingen	Pkw-Fahrer	64	überhöhte Geschwindigkeit in einer Rechtskurve
26.08.2007	Erkrath	Pkw-Fahrer	26	überhöhte Geschwindigkeit
04.10.2007	Velbert	Pkw-Fahrer	38	überhöhte Geschwindigkeit bei Überholvorgang im Kurvenbereich
25.10.2007	Monheim	motorisiertes Zweirad	46	wurde durch links abbiegenden Wartepflichtigen angefahren
02.11.2007	Mettmann	Fußgänger	37	wurde zwischen der Zugmaschine des LKW und dem Anhänger einbeklemmt

Personenschäden bei Verkehrsteilnehmern

7.4 Personenschäden der aktiv Beteiligten

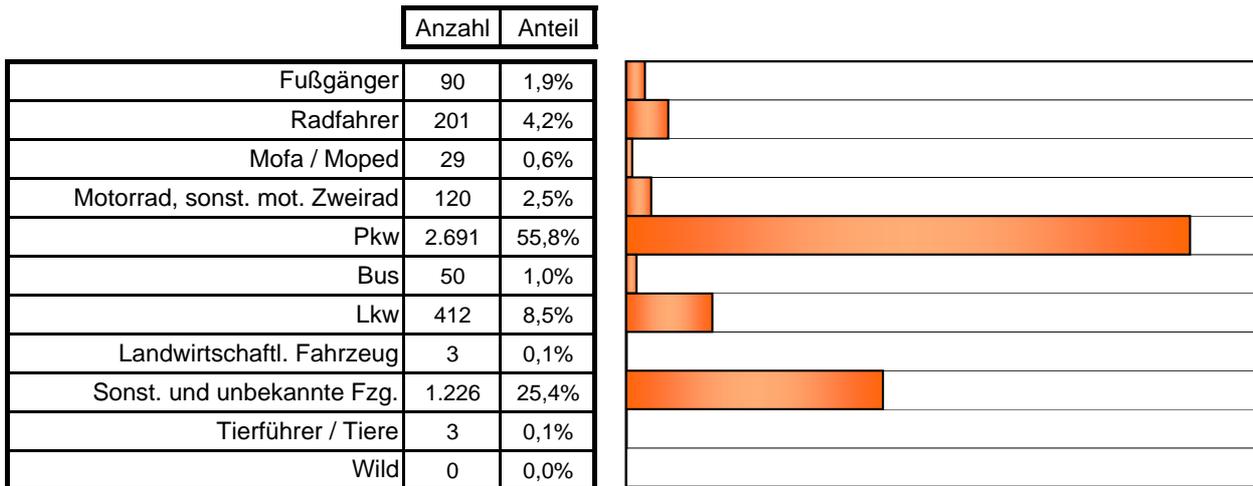


7.5 Personenschäden der aktiv & passiv Beteiligten

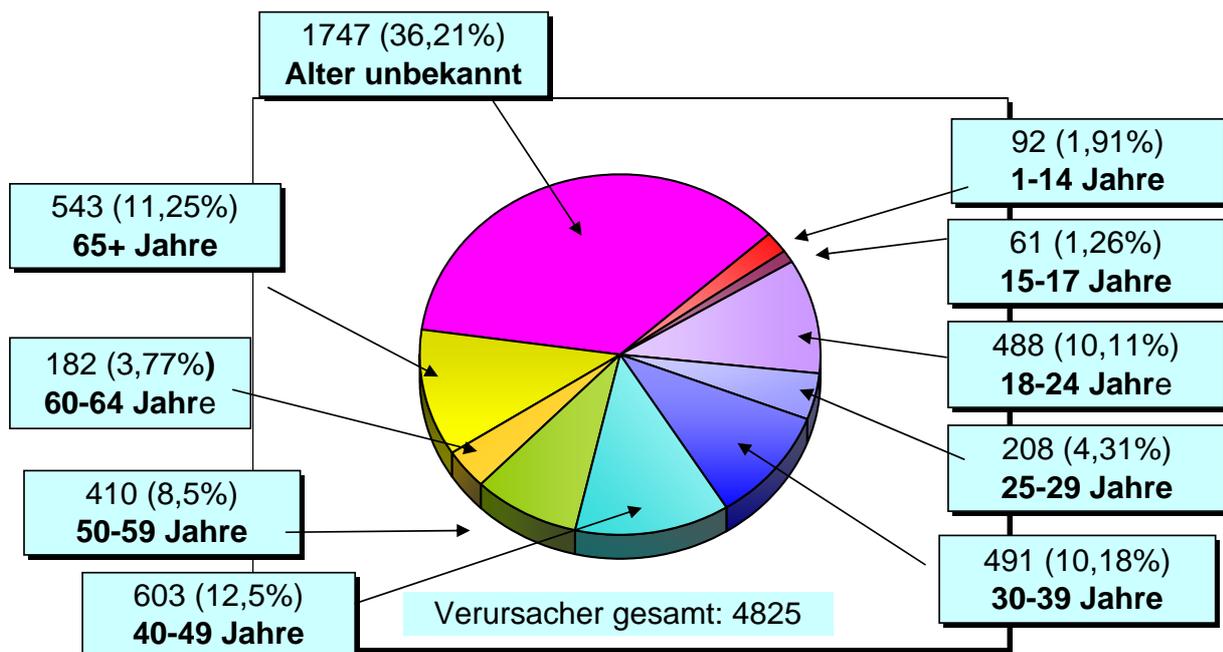


Unfallverursacher

8.1 Unfallverursacher nach Verkehrsbeteiligungsart

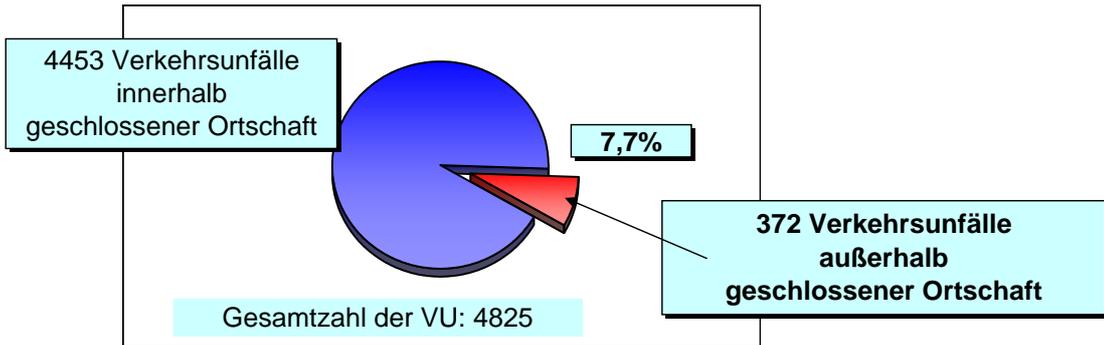


8.2 Unfallverursacher nach Altersgruppen



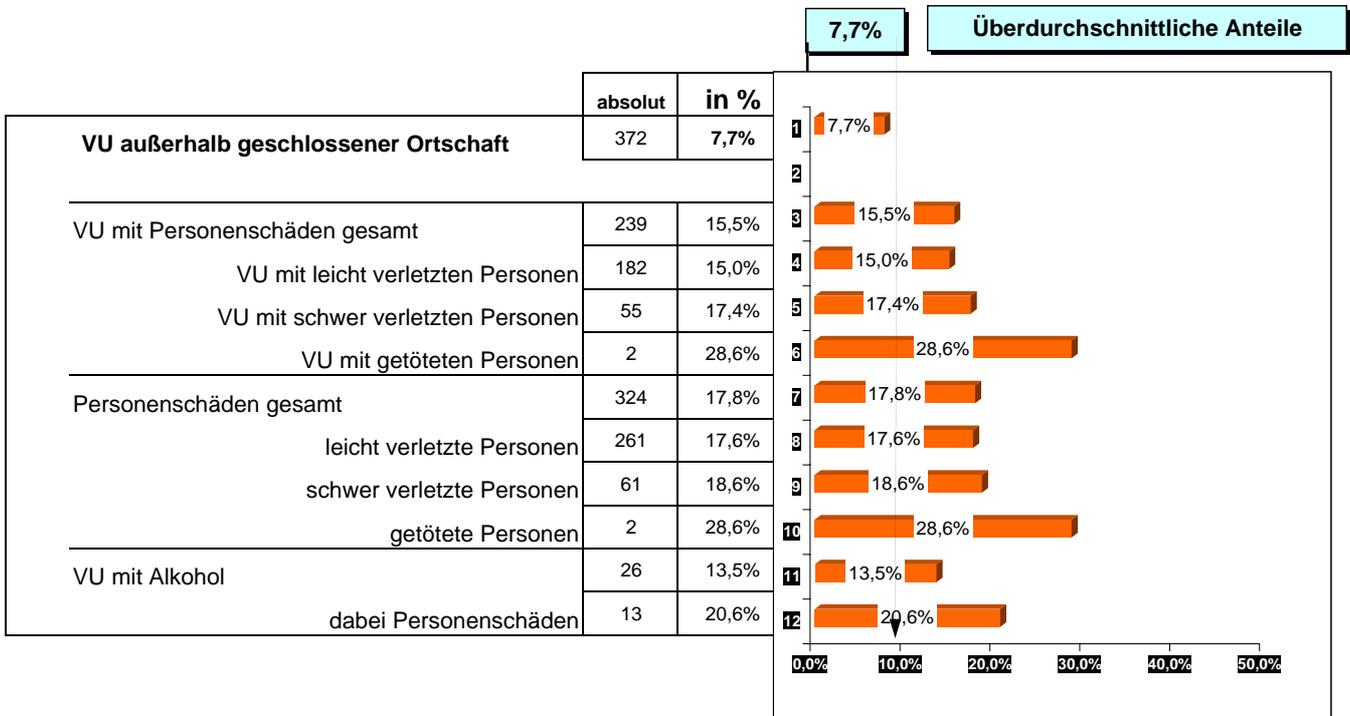
Verkehrsunfälle außerhalb geschlossener Ortschaft

9.1 Anteil an meldepflichtigen VU



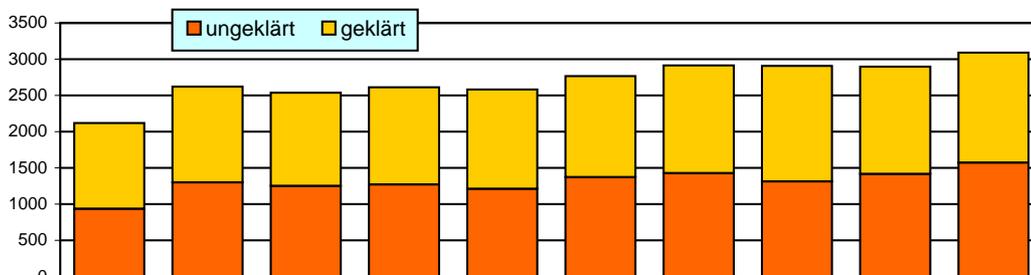
Veränderung zum Vorjahr: +7,5% (+26) VU außerhalb geschlossener Ortschaft

9.2 Anteile an meldepflichtigen VU



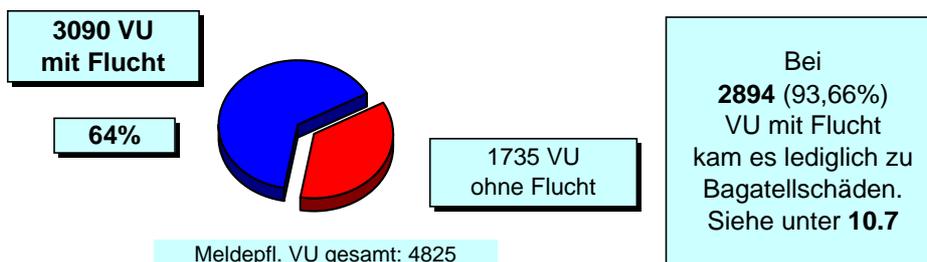
Verkehrsunfälle mit Flucht

10.1 Langzeitentwicklung



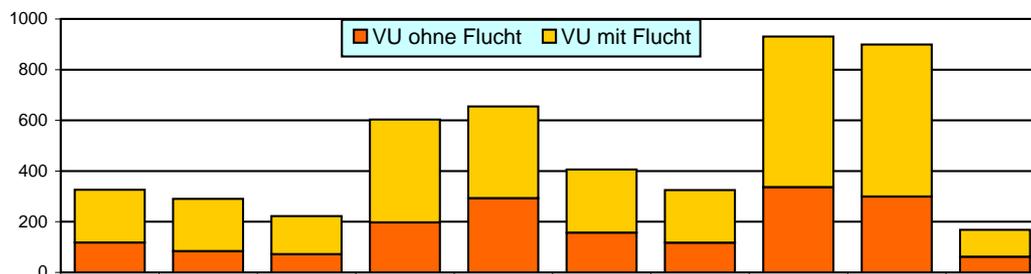
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
geklärt	1182	1322	1286	1341	1370	1395	1486	1596	1481	1518
ungeklärt	936	1299	1252	1271	1211	1372	1428	1312	1416	1572
gesamt	2118	2621	2538	2612	2581	2767	2914	2908	2897	3090
geklärt in %	55,81%	50,44%	50,67%	51,34%	53,08%	50,42%	51,00%	54,88%	51,12%	49,13%

10.2 Anteil an meldepflichtigen Verkehrsunfällen



Vergleich zum Vorjahr: +6,66% (+193) VU mit Flucht

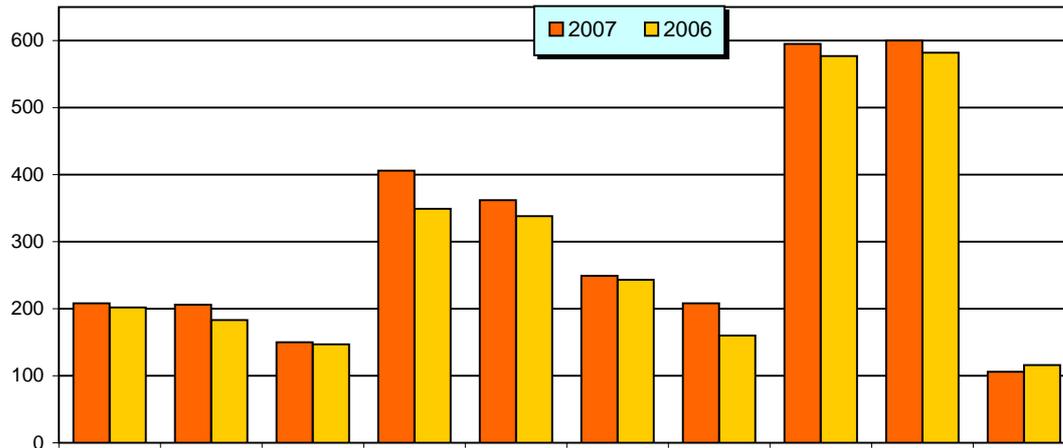
10.3 In den Gemeinden



2007	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
VU mit Flucht in %	63,80%	71,03%	67,57%	67,33%	55,27%	61,33%	64,00%	63,91%	66,74%	63,10%	64,04%
VU mit Flucht	208	206	150	406	362	249	208	595	600	106	3090
VU ohne Flucht	118	84	72	197	293	157	117	336	299	62	1735
2006											
VU mit Flucht in %	62,93%	64,66%	63,91%	66,35%	57,39%	65,85%	57,97%	64,25%	67,75%	67,84%	64,06%
VU mit Flucht	202	183	147	349	338	243	160	577	582	116	2897
VU ohne Flucht	119	100	83	177	251	126	116	321	277	55	1625

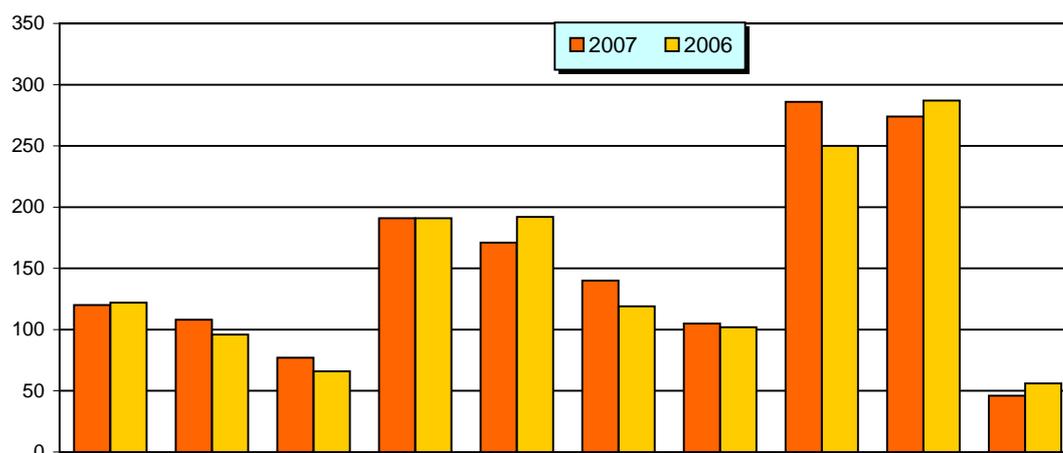
Verkehrsunfälle mit Flucht

10.4 In den Gemeinden



	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2007	208	206	150	406	362	249	208	595	600	106	3090
2006	202	183	147	349	338	243	160	577	582	116	2897
+/- in %	2,97%	12,57%	2,04%	16,33%	7,10%	2,47%	30,00%	3,12%	3,09%	-8,62%	6,66%

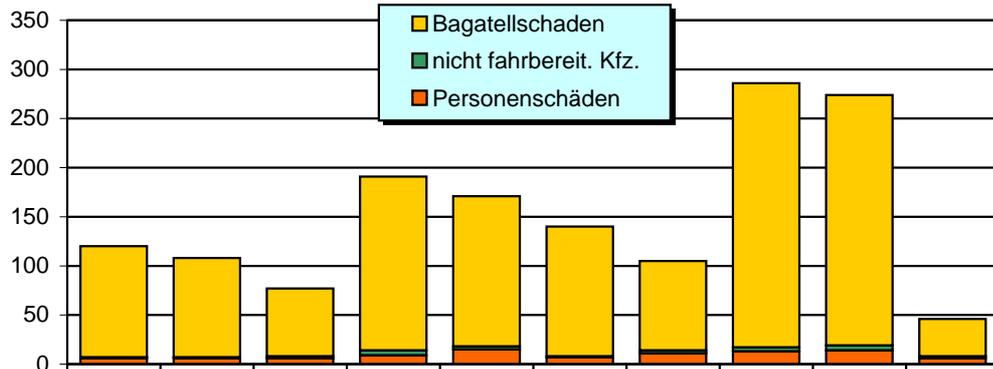
10.5 geklärte Verkehrsunfälle mit Flucht



	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2007	120	108	77	191	171	140	105	286	274	46	1518
2006	122	96	66	191	192	119	102	250	287	56	1481
2007 in %	57,69%	52,43%	51,33%	47,04%	47,24%	56,22%	50,48%	48,07%	45,67%	43,40%	49,13%
2006 in %	60,40%	52,46%	44,90%	54,73%	56,80%	48,97%	63,75%	43,33%	49,31%	48,28%	51,12%

Verkehrsunfälle mit Flucht

10.6 geklärte Fälle nach Schadensgruppen, in den Gemeinden

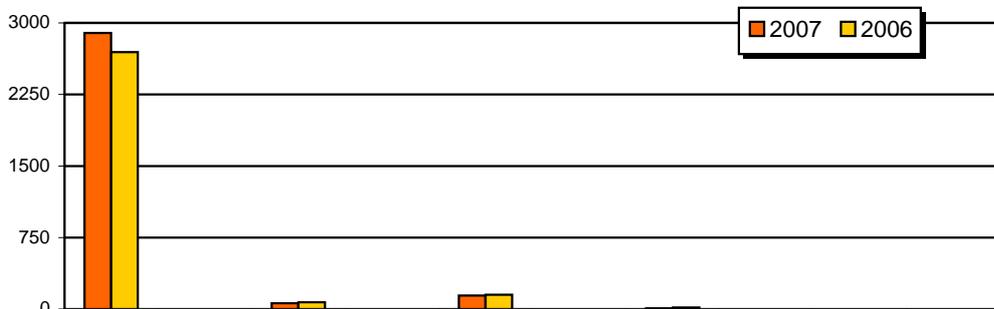


geklärte VU mit	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Personenschäden	6	6	6	9	15	7	11	13	14	6	93
nicht fahrbereit. Kfz.	1	1	2	5	3	1	3	4	5	2	27
Bagatellschaden	113	101	69	177	153	132	91	269	255	38	1398
geklärte VU ges.	120	108	77	191	171	140	105	286	274	46	1518

In Prozent: geklärte VU mit

Personenschäden	66,7%	66,7%	85,7%	56,3%	65,2%	53,8%	64,7%	56,5%	66,7%	85,7%	64,1%
nicht fahrbereit. Kfz.	33,3%	50,0%	40,0%	83,3%	75,0%	50,0%	100,0%	36,4%	45,5%	50,0%	52,9%
Bagatellschaden	57,7%	51,8%	50,0%	46,1%	45,7%	56,4%	48,4%	48,0%	44,9%	40,0%	48,3%
geklärte VU ges.	57,7%	52,4%	51,3%	47,0%	47,2%	56,2%	50,5%	48,1%	45,7%	43,4%	49,1%

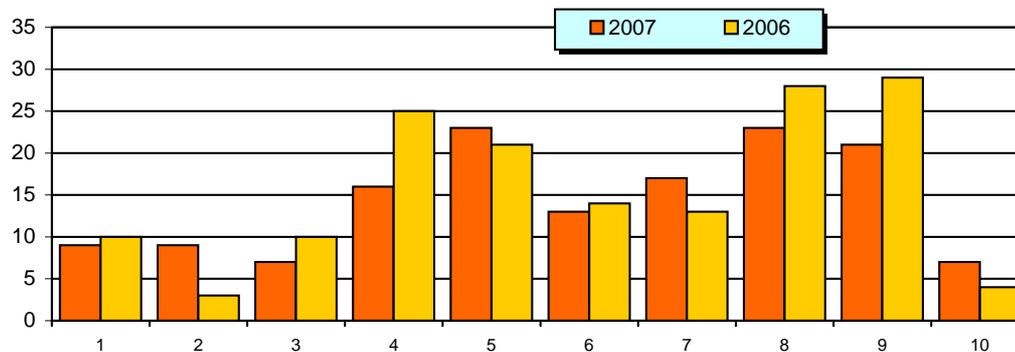
10.7 Unfallfolgen, im Kreis Mettmann



	Bagatell-Schaden	Kfz nach VU nicht fahrbereit	leicht verletzte Personen	schwer verletzte Personen	getötete Personen
2007	2894	62	142	7	0
2006	2693	72	150	16	0
Zu-/Abnahme in %	7,46%	-13,89%	-5,33%	-56,25%	

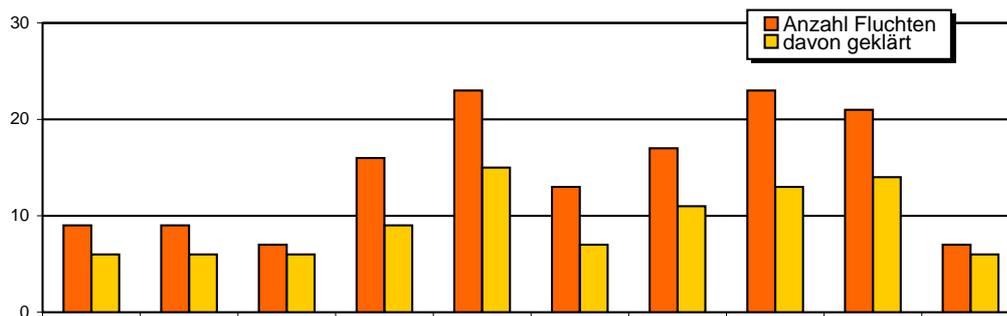
Verkehrsunfälle mit Flucht

10.8 VU-Fluchten mit Personenschäden, in den Gemeinden



	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2007	9	9	7	16	23	13	17	23	21	7	145
2006	10	3	10	25	21	14	13	28	29	4	157
+/- in %	-10,00%	200,00%	-30,00%	-36,00%	9,52%	-7,14%	30,77%	-17,86%	-27,59%	75,00%	-7,64%

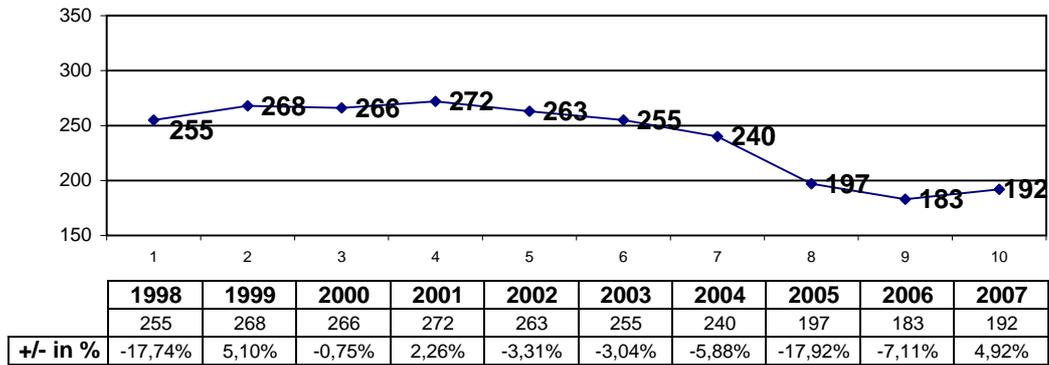
10.9 VU-Fluchten mit Personenschäden und davon aufgeklärte Fälle



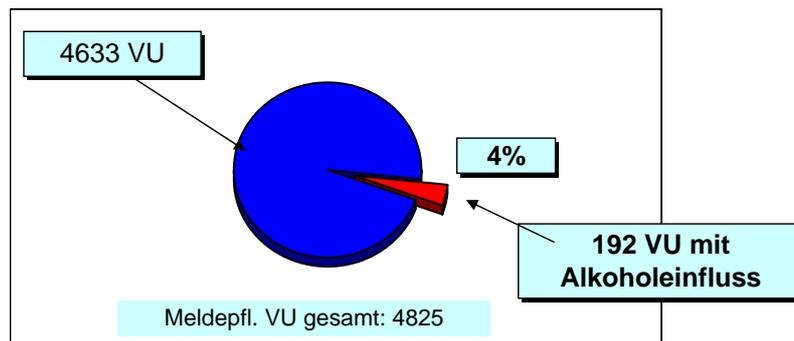
	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Anzahl Fluchten	9	9	7	16	23	13	17	23	21	7	145
davon geklärt	6	6	6	9	15	7	11	13	14	6	93
Aufklärungsquote	66,67%	66,67%	85,71%	56,25%	65,22%	53,85%	64,71%	56,52%	66,67%	85,71%	64,14%

Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss

11.1 Langzeitentwicklung

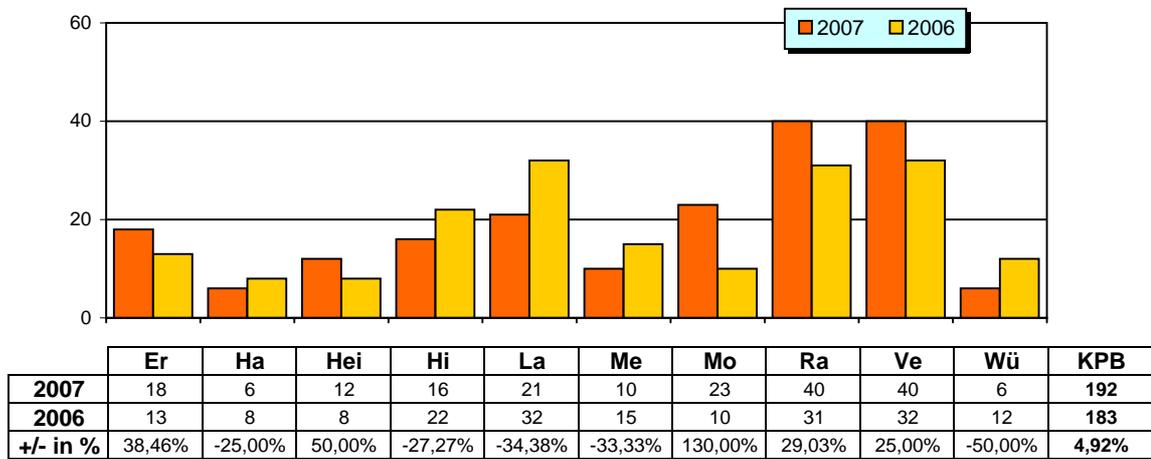


11.2 Anteil an meldepflichtigen Verkehrsunfällen



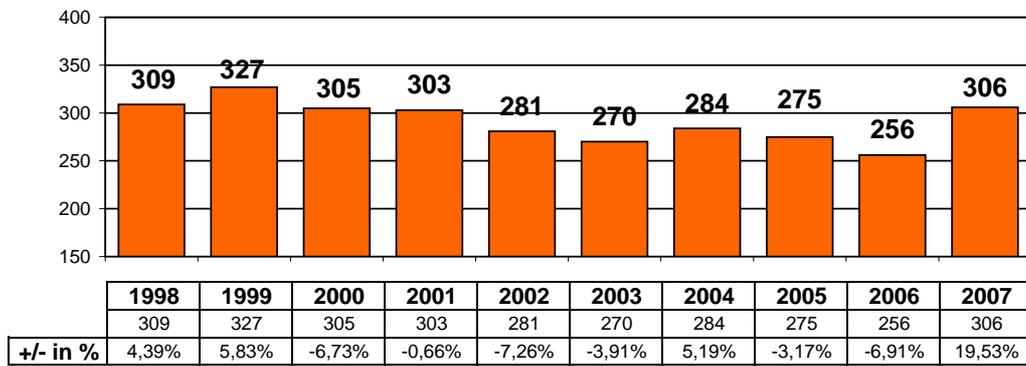
Veränderung zum Vorjahr: +4,92% (+9) VU mit Alkoholeinfluß

11.3 In den Gemeinden

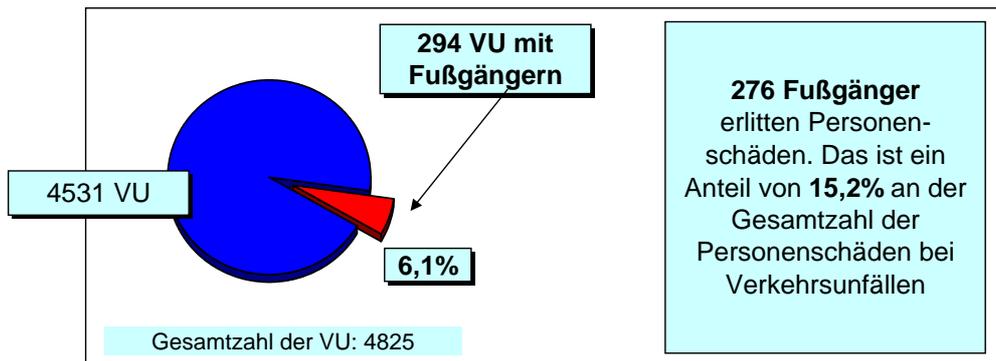


Verkehrsunfälle mit Fußgängern

12.1 Aktiv beteiligte Fußgänger, Langzeitentwicklung

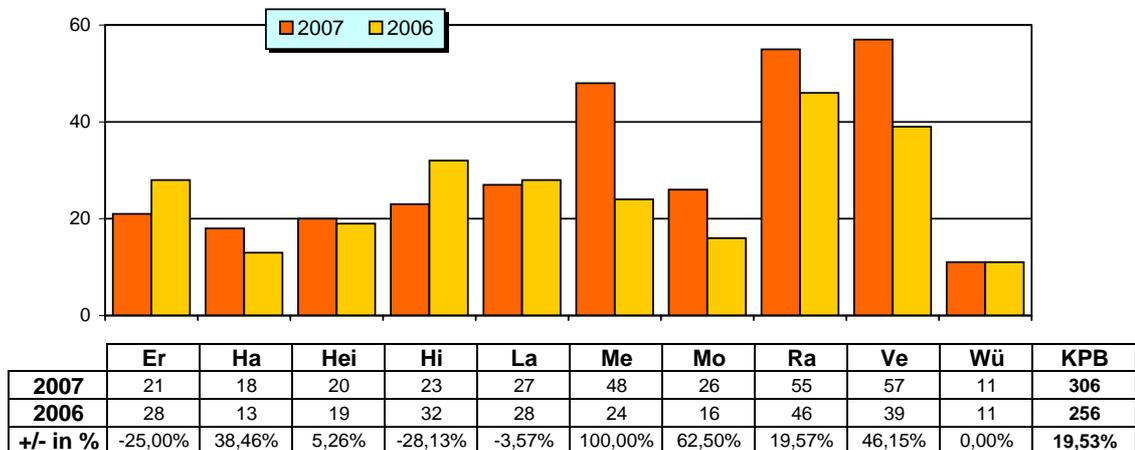


12.2 Anteil an meldepflichtigen Verkehrsunfällen



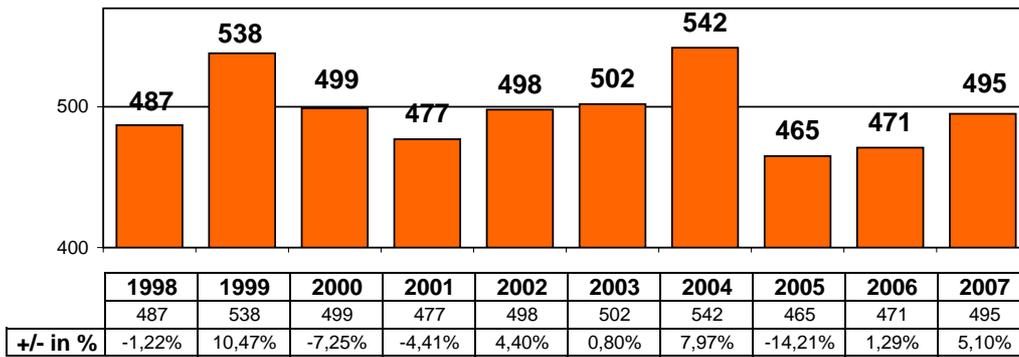
Veränderung zum Vorjahr: +19,5% (+48) VU mit Fußgängern

12.3 Aktiv beteiligte Fußgänger, In den Gemeinden

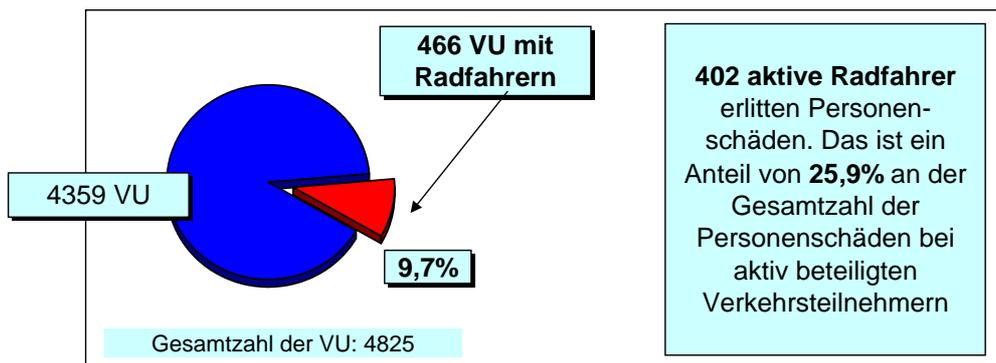


Verkehrsunfälle mit Radfahrern

13.1 Aktiv beteiligte Radfahrer, Langzeitentwicklung

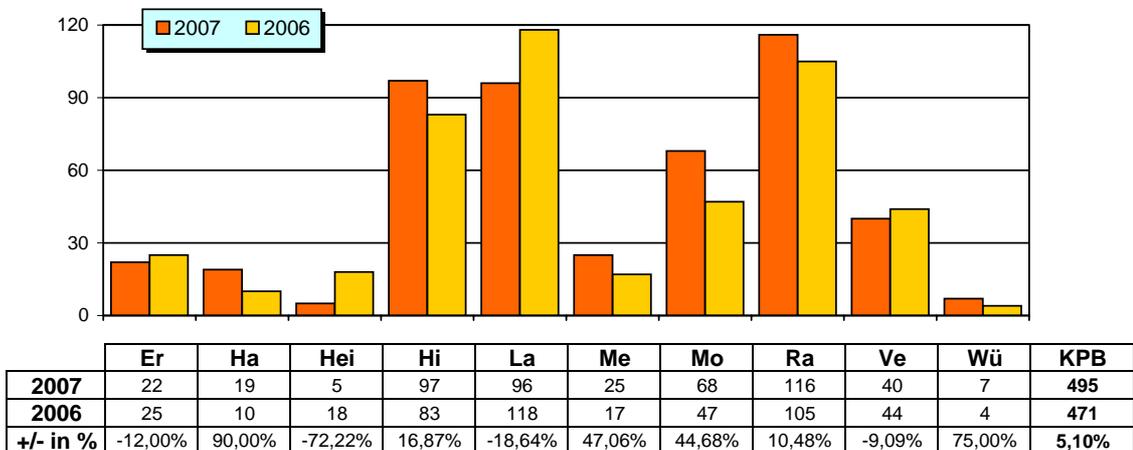


13.2 Anteil an meldepflichtigen Verkehrsunfällen



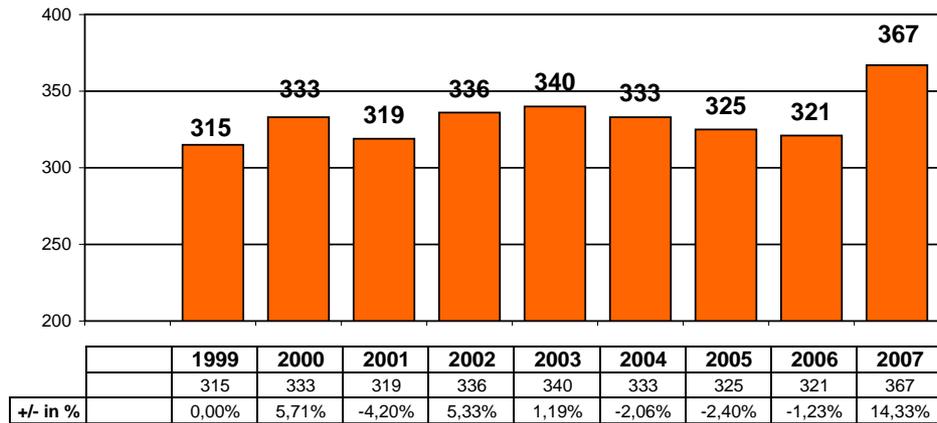
Veränderung zum Vorjahr: +4,7% (+21) VU mit Radfahrern

13.3 Aktiv beteiligte Radfahrer, In den Gemeinden

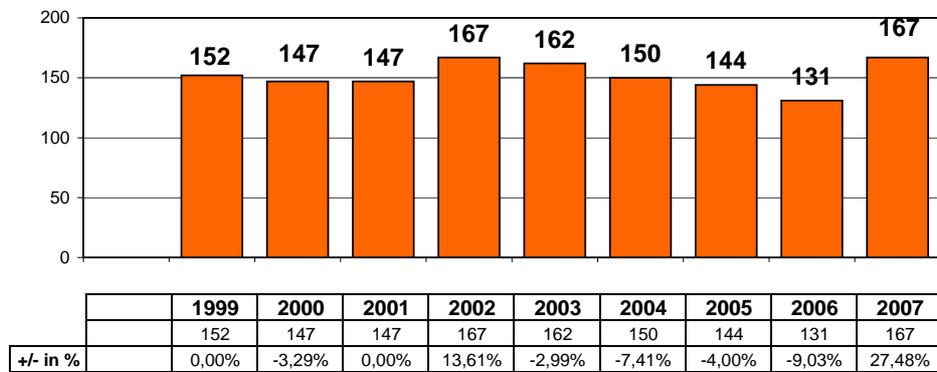


14.1 Langzeitentwicklung

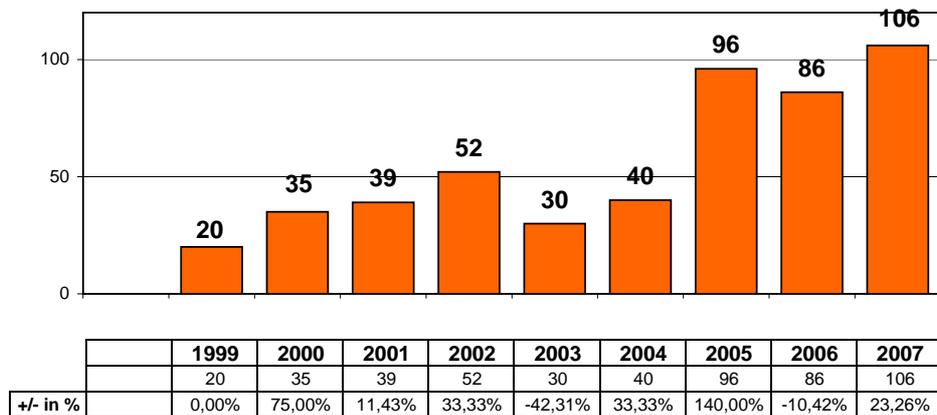
14.1.1 Aktiv beteiligte motorisierte Zweiradfahrer insgesamt



14.1.2 Aktiv beteiligte Kradfahrer



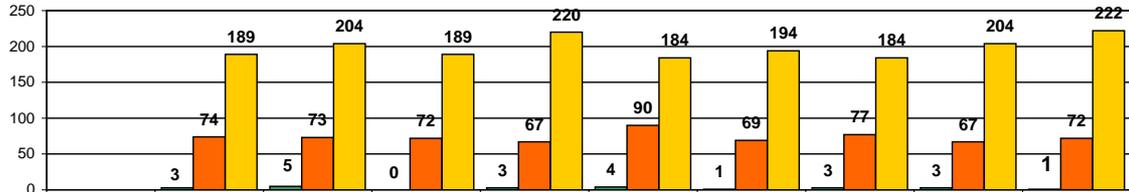
14.1.3 Aktiv beteiligte Fahrer von Kleinkrafträdern / Rollern



Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern

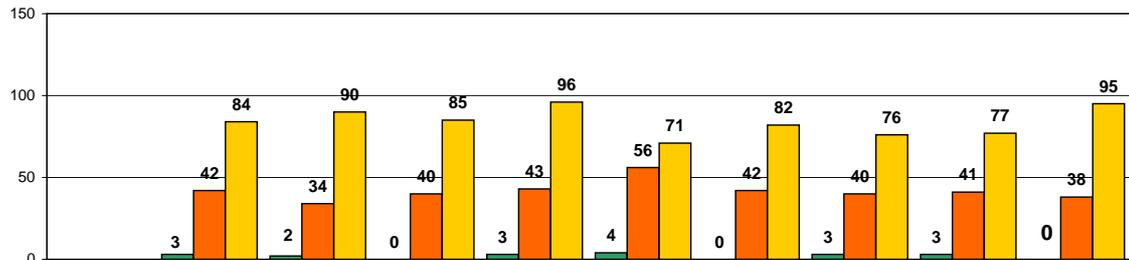
14.2 Nach Anzahl der Personenschäden, Langzeitentwicklung

14.2.1 Verletzte motorisierte Zweiradfahrer insgesamt (inkl. Sozios)



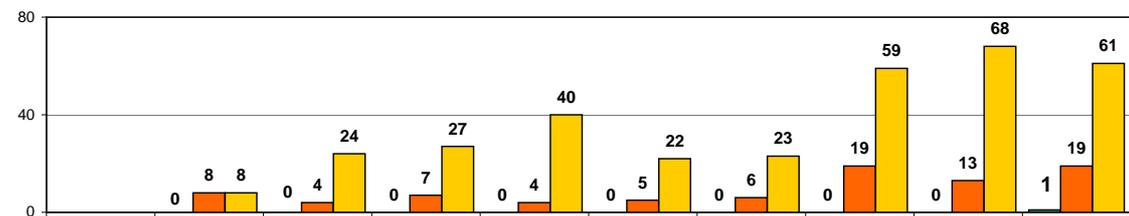
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Getötet	3	5	0	3	4	1	3	3	1
Schwerverletzt	74	73	72	67	90	69	77	67	72
Leichtverletzt	189	204	189	220	184	194	184	204	222
gesamt	266	282	261	290	278	264	264	274	295
+/- in %	0,00%	6,02%	-7,45%	11,11%	-4,14%	-5,04%	0,00%	3,79%	7,66%

14.2.2 Verletzte Kradfahrer, inkl. Sozios



	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Getötet	3	2	0	3	4	0	3	3	0
Schwerverletzt	42	34	40	43	56	42	40	41	38
Leichtverletzt	84	90	85	96	71	82	76	77	95
gesamt	129	126	125	142	131	124	119	121	133
+/- in %	0,00%	-2,33%	-0,79%	13,60%	-7,75%	-5,34%	-4,03%	1,68%	9,92%

14.2.3 Verletzte Fahrer von Kleinkrafträdern / Rollern, inkl. Sozios

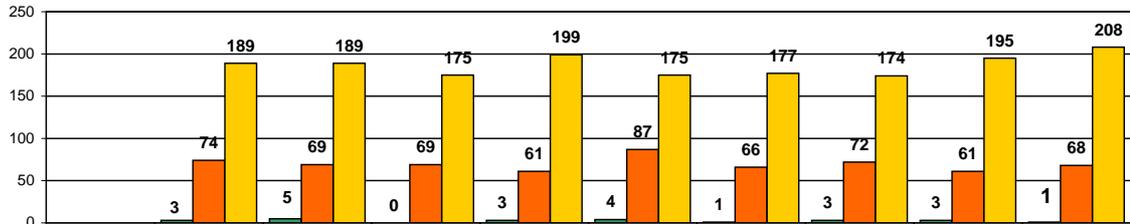


	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Getötet	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Schwerverletzt	8	4	7	4	5	6	19	13	19
Leichtverletzt	8	24	27	40	22	23	59	68	61
gesamt	16	28	34	44	27	29	78	81	81
+/- in %	0,00%	75,00%	21,43%	29,41%	-38,64%	7,41%	168,97%	3,85%	0,00%

Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern

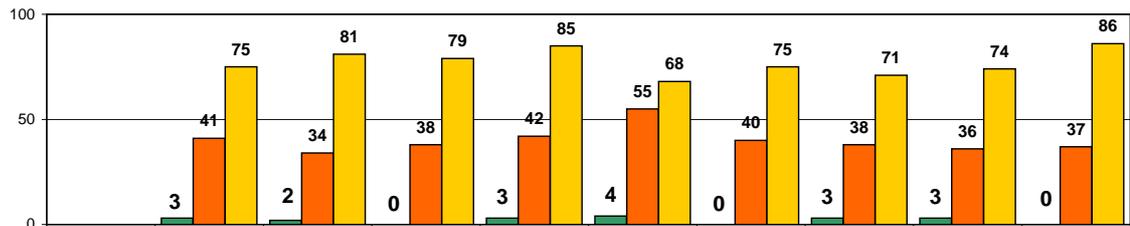
14.3 Nach Anzahl und Schwere der Personenschäden, Langzeitentwicklung

14.3.1 Verletzungen der aktiv beteiligten motorisierten Zweiradfahrer



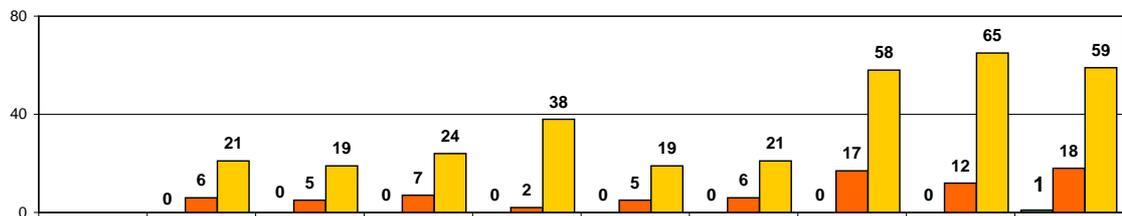
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Getötet	3	5	0	3	4	1	3	3	1
Schwerverletzt	74	69	69	61	87	66	72	61	68
Leichtverletzt	189	189	175	199	175	177	174	195	208
gesamt	266	263	244	263	266	244	249	259	277
+/- in %	0,00%	-1,13%	-7,22%	7,79%	1,14%	-8,27%	2,05%	4,02%	6,95%

14.3.2 Verletzungen der aktiv beteiligten Kradfahrer



	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Getötet	3	2	0	3	4	0	3	3	0
Schwerverletzt	41	34	38	42	55	40	38	36	37
Leichtverletzt	75	81	79	85	68	75	71	74	86
gesamt	119	117	117	130	127	115	112	113	123
+/- in %	0,00%	-1,68%	0,00%	11,11%	-2,31%	-9,45%	-2,61%	0,89%	8,85%

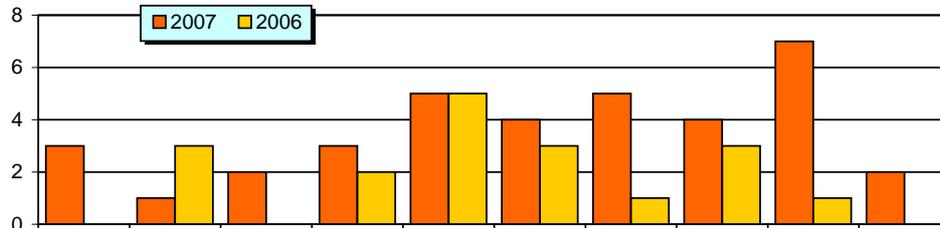
14.3.3 Verletzungen der aktiv beteiligten Fahrer von Kleinkrafträdern/Rollern



	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Getötet	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Schwerverletzt	6	5	7	2	5	6	17	12	18
Leichtverletzt	21	19	24	38	19	21	58	65	59
gesamt	27	24	31	40	24	27	75	77	78
+/- in %	0,00%	-11,11%	29,17%	29,03%	-40,00%	12,50%	177,78%	2,67%	1,30%

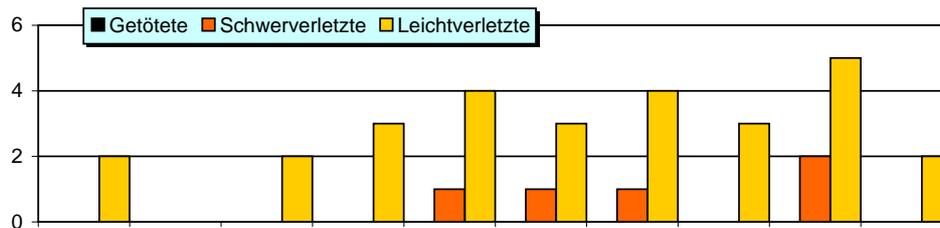
Verkehrsunfälle auf dem Schulweg

15.1 Langzeitentwicklung der VU auf dem Schulweg



	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2007	3	1	2	3	5	4	5	4	7	2	36
2006	0	3	0	2	5	3	1	3	1	0	18

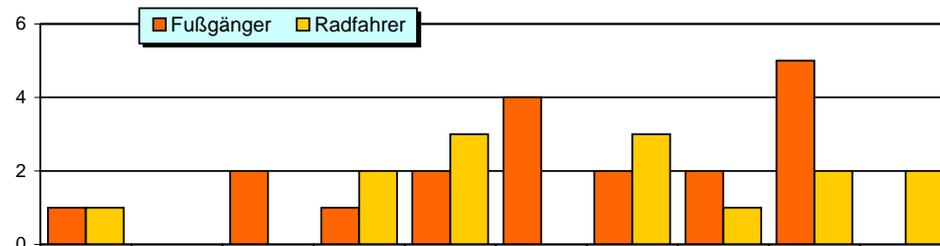
15.2 Personenschäden bei Kindern, 1 - 14 Jahre



2007											
	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	0	0	0	0	1	1	1	0	2	0	5
Leichtverletzte	2	0	2	3	4	3	4	3	5	2	28
gesamt	2	0	2	3	5	4	5	3	7	2	33

2006											
	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	2
Leichtverletzte	0	3	0	2	3	3	3	3	1	0	18
gesamt	0	3	0	2	5	3	3	3	1	0	20

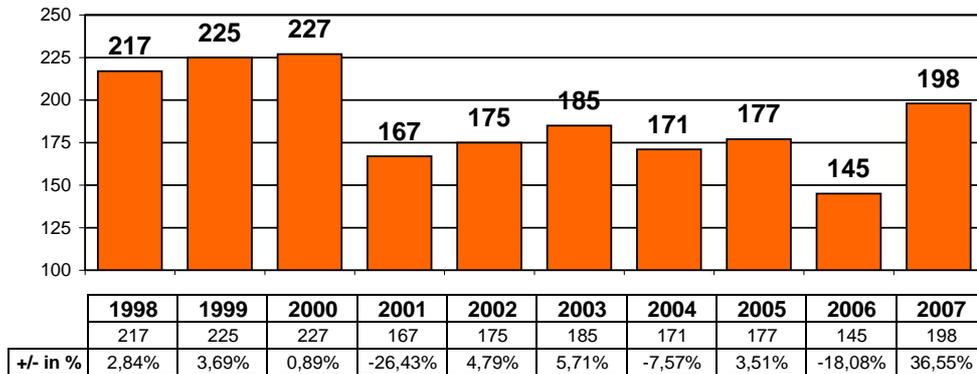
15.3 Anzahl und Art der Verkehrsbeteiligung bei Personenschäden



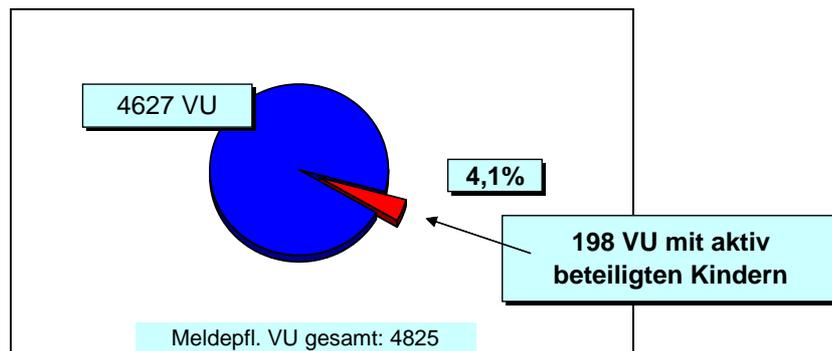
	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Fußgänger	1	0	2	1	2	4	2	2	5	0	19
Radfahrer	1	0	0	2	3	0	3	1	2	2	14
gesamt	2	0	2	3	5	4	5	3	7	2	33

Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten Kindern

16.1 Langzeitentwicklung

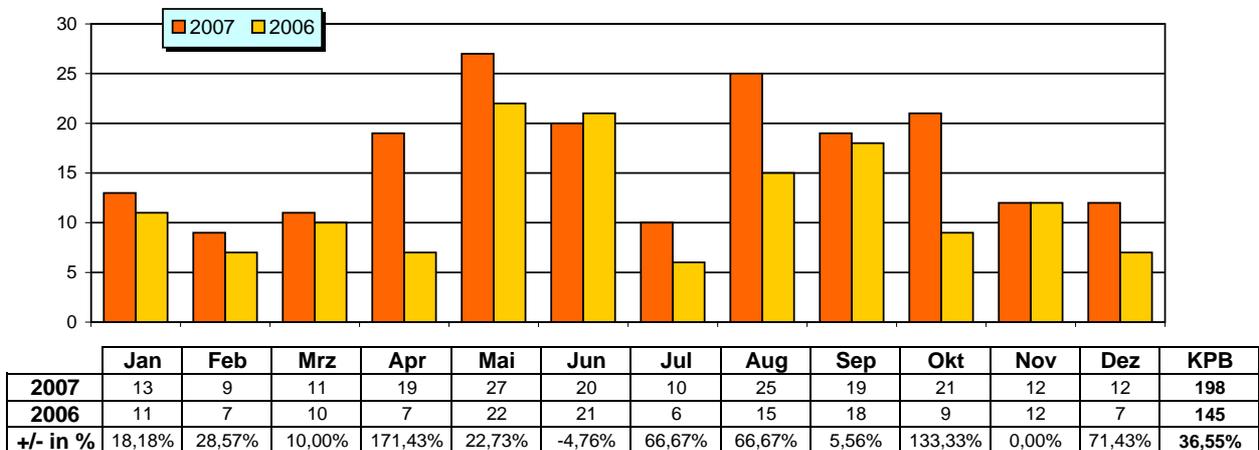


16.2 Anteil an meldepflichtigen Verkehrsunfällen



Veränderung zum Vorjahr: +36,6% (+53) VU mit aktiv beteiligten Kindern

16.3 Nach Monaten

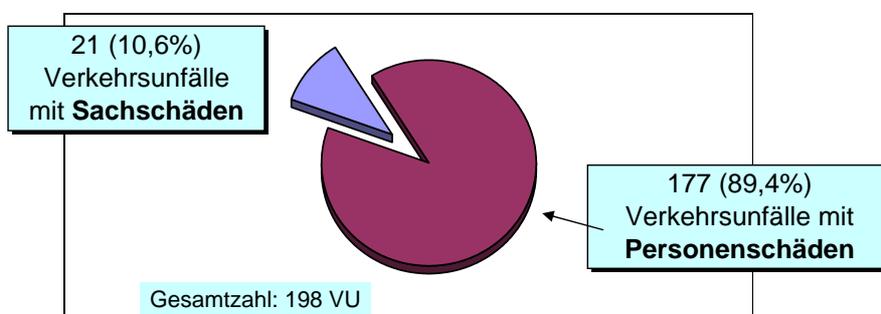


Verkehrsunfälle mit Kindern

16.4 Verkehrsunfälle mit Kindern

	2006	2007	Veränderung	
			absolut	in %
Aktiv und passiv beteiligte verletzte Kinder gesamt	166	225	59	35,54%
davon leicht verletzte Kinder	139	190	51	36,69%
schwer verletzte Kinder	29	35	6	20,69%
getötete Kinder	0	0	0	
VU mit aktiv beteiligten Kindern	145	198	53	36,55%
aktiv beteiligte Kinder	147	204	57	38,78%
davon verletzte Kinder gesamt	124	179	55	44,35%
leicht verletzte Kinder	99	147	48	48,48%
schwer verletzte Kinder	25	32	7	28,00%
getötete Kinder	0	0	0	
Art der Verkehrsbeteiligung				
Fußgänger	50	93	43	86,00%
Radfahrer	93	104	11	11,83%
Mofa / Moped / Leichtkraftrad / Krad	2	1	-1	-50,00%
Tierführer	0	0	0	
Unfallverursachende Kinder	71	92	21	29,58%
Anteil weiblich	35	30	-5	-14,29%
Anteil männlich	36	62	26	72,22%
Häufigste Unfallursachen von Fußgängern & Radfahrern				
Falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn	9	24	15	166,67%
Falsches Verhalten durch plötzliches Hervortreten hinter Sichthindernissen	11	13	2	18,18%
Benutzung der falschen Fahrbahn	9	10	1	11,11%
VU mit mitfahrend. verletzten Kindern	34	37	3	8,82%
dabei verletzte Kinder gesamt	42	46	4	9,52%
leicht verletzte Kinder	38	43	5	13,16%
schwer verletzte Kinder	4	3	-1	-25,00%
getötete Kinder	0	0	0	

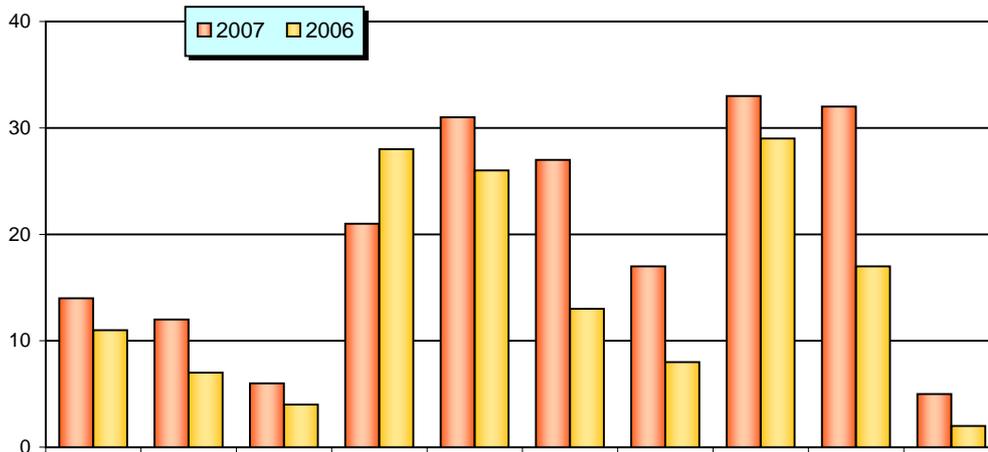
16.5 Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten, verletzten Kindern



Veränderung zum Vorjahr: +27,3% (+38) VU mit Personenschäden

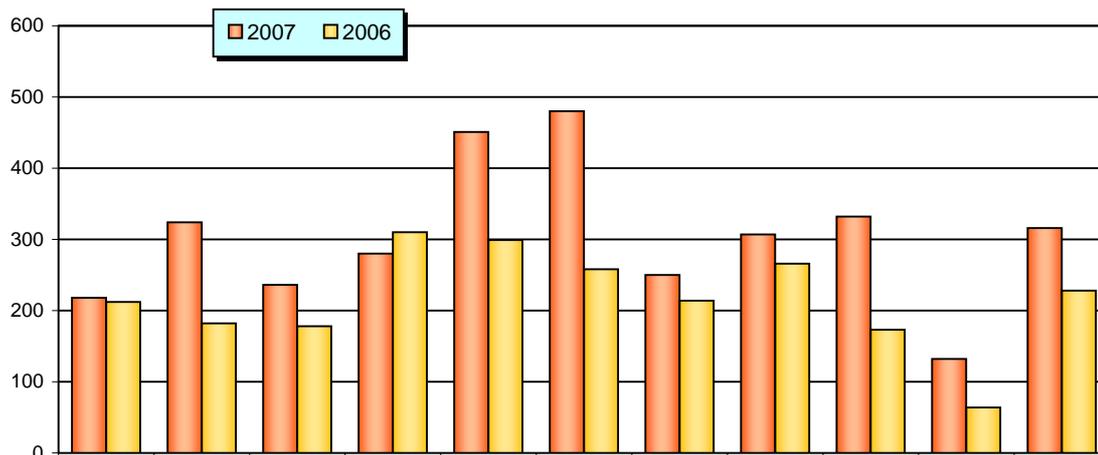
Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten Kindern

16.6 Verkehrsunfälle



	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2007	14	12	6	21	31	27	17	33	32	5	198
2006	11	7	4	28	26	13	8	29	17	2	145
+/- in %	27,27%	71,43%	50,00%	-25,00%	19,23%	107,69%	112,50%	13,79%	88,24%	150,00%	36,55%

16.7 Verletzten-Häufigkeitsziffer *

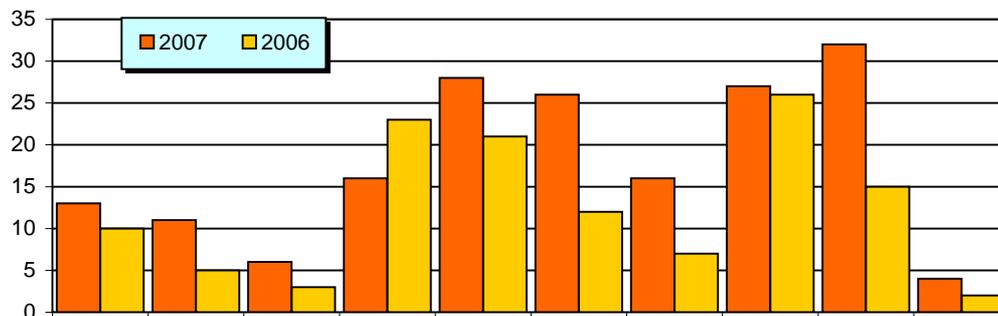


	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2007	218	324	236	280	451	480	250	307	332	132	316
2006	212	182	178	310	299	258	214	266	173	64	228
+/- in %	2,83%	78,02%	32,58%	-9,68%	50,84%	86,05%	16,82%	15,41%	91,91%	106,25%	38,60%

* Aktiv und passiv beteiligte verletzte Personen dieser Altersgruppe pro 100.000 Einwohner dieser Altersgruppe

Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten Kindern

16.8 Personenschäden bei aktiv beteiligten Kindern, 1 - 14 Jahre



2007		Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte		2	0	2	1	4	5	1	3	14	0	32
Leichtverletzte		11	11	4	15	24	21	15	24	18	4	147
gesamt		13	11	6	16	28	26	16	27	32	4	179

2006		Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte		2	0	1	0	6	1	2	2	11	0	25
Leichtverletzte		8	5	2	23	15	11	5	24	4	2	99
gesamt		10	5	3	23	21	12	7	26	15	2	124

16.9 Personenschäden bei aktiv beteiligten Kindern, 1 - 5 Jahre

	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	1	0	1	0	0	0	0	3	1	0	6
Leichtverletzte	2	1	1	0	3	5	1	2	0	0	15
gesamt	3	1	2	0	3	5	1	5	1	0	21

16.10 Personenschäden bei aktiv beteiligten Kindern, 6 - 10 Jahre

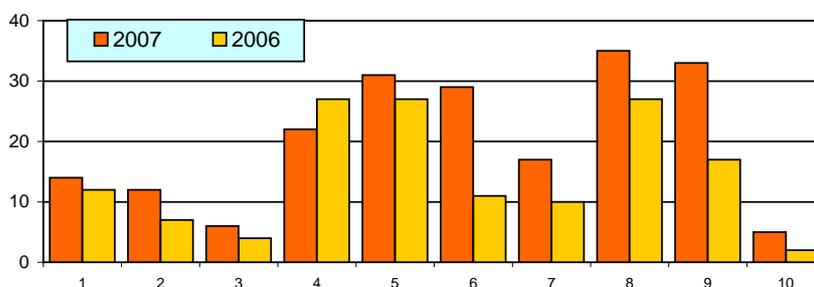
	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	1	0	1	0	1	3	0	0	7	0	13
Leichtverletzte	4	6	0	6	12	9	12	10	8	3	70
gesamt	5	6	1	6	13	12	12	10	15	3	83

16.11 Personenschäden bei aktiv beteiligten Kindern, 11 - 14 Jahre

	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	0	0	0	1	3	2	1	0	6	0	13
Leichtverletzte	5	4	3	9	9	7	2	12	10	1	62
gesamt	5	4	3	10	12	9	3	12	16	1	75

Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten Kindern

16.12 Anzahl und Art der Verkehrsbeteiligung, 1 - 14 Jahre



2007		Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Fußgänger		9	5	6	4	7	21	7	12	20	2	93
Radfahrer		5	7	0	17	22	7	10	22	12	2	104
mot. Zweiradfahrer		0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
Sonstige		0	0	0	1	2	0	0	1	1	1	6
gesamt		14	12	6	22	31	29	17	35	33	5	204

2006		Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Fußgänger		3	3	3	9	3	8	6	5	10	0	50
Radfahrer		8	4	1	18	24	3	4	22	7	2	93
mot. Zweiradfahrer		1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Sonstige		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gesamt		12	7	4	27	27	11	10	27	17	2	144

16.13 Anzahl und Art der Verkehrsbeteiligung, 1 - 5 Jahre

	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Fußgänger	3	1	2	0	1	5	1	5	1	0	19
Radfahrer	0	0	0	0	2	0	0	1	0	0	3
mot. Zweiradfahrer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
gesamt	3	1	2	0	3	5	1	6	1	1	23

16.14 Anzahl und Art der Verkehrsbeteiligung, 6 - 10 Jahre

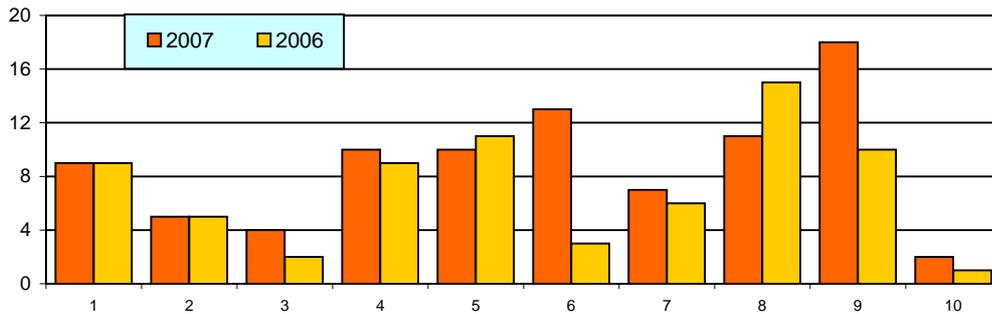
	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Fußgänger	2	2	1	3	5	9	6	4	11	2	45
Radfahrer	3	4	0	6	9	4	6	8	4	1	45
mot. Zweiradfahrer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
gesamt	5	6	1	9	14	13	12	13	15	3	91

16.15 Anzahl und Art der Verkehrsbeteiligung, 11 - 14 Jahre

	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Fußgänger	4	2	3	1	1	7	0	3	8	0	29
Radfahrer	2	3	0	11	11	3	4	13	8	1	56
mot. Zweiradfahrer	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
Sonstige	0	0	0	1	2	0	0	0	1	0	4
gesamt	6	5	3	13	14	11	4	16	17	1	90

Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten Kindern

16.16 Unfallverursachende Kinder, 1 - 14 Jahre



2007		Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Fußgänger		5	2	4	1	1	7	4	5	9	1	39
Radfahrer		4	3	0	9	9	5	3	6	9	1	49
mot. Zweiradfahrer		0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
gesamt		9	5	4	10	10	13	7	11	18	2	89

2006		Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Fußgänger		1	3	1	4	3	2	3	3	5	0	25
Radfahrer		7	2	1	5	8	1	3	12	5	1	45
mot. Zweiradfahrer		1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
gesamt		9	5	2	9	11	3	6	15	10	1	71

16.17 Unfallverursachende Kinder, 1 - 5 Jahre

	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Fußgänger	2	0	2	0	0	1	0	2	0	0	7
Radfahrer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
mot. Zweiradfahrer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gesamt	2	0	2	0	0	1	0	2	0	0	7

16.18 Unfallverursachende Kinder, 6 - 10 Jahre

	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Fußgänger	1	1	0	0	1	4	4	3	5	1	20
Radfahrer	3	1	0	5	3	4	1	3	2	1	23
mot. Zweiradfahrer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gesamt	4	2	0	5	4	8	5	6	7	2	43

16.19 Unfallverursachende Kinder, 11 - 14 Jahre

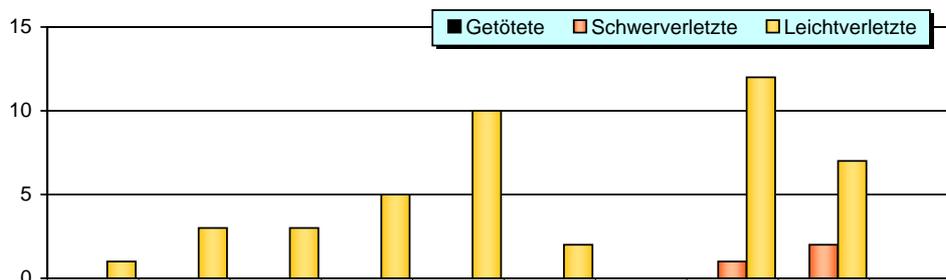
	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Fußgänger	2	1	2	1	0	2	0	0	4	0	12
Radfahrer	1	2	0	4	6	1	2	3	7	0	26
mot. Zweiradfahrer	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
gesamt	3	3	2	5	6	4	2	3	11	0	39

Verkehrsunfälle mit mitfahrenden verletzten Kindern

16.20 Verkehrsunfälle, 1 - 14 Jahre

	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2007	1	3	3	5	8	2	0	9	6	0	37
2006	0	5	1	2	3	4	3	9	6	1	34
+/- in %		-40,00%	200,00%	150,00%	166,67%	-50,00%	-100,00%	0,00%	0,00%	-100,00%	8,82%

16.21 Personenschäden, 1 - 14 Jahre



2007	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	3
Leichtverletzte	1	3	3	5	10	2	0	12	7	0	43
gesamt	1	3	3	5	10	2	0	13	9	0	46

2006	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	1	0	0	0	0	0	0	0	3	0	4
Leichtverletzte	3	3	4	1	4	3	7	9	4	0	38
gesamt	4	3	4	1	4	3	7	9	7	0	42

16.22 Personenschäden, 1 - 5 Jahre

	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leichtverletzte	0	1	2	1	3	0	0	4	3	0	14
gesamt	0	1	2	1	3	0	0	4	3	0	14

16.23 Personenschäden, 6 - 10 Jahre

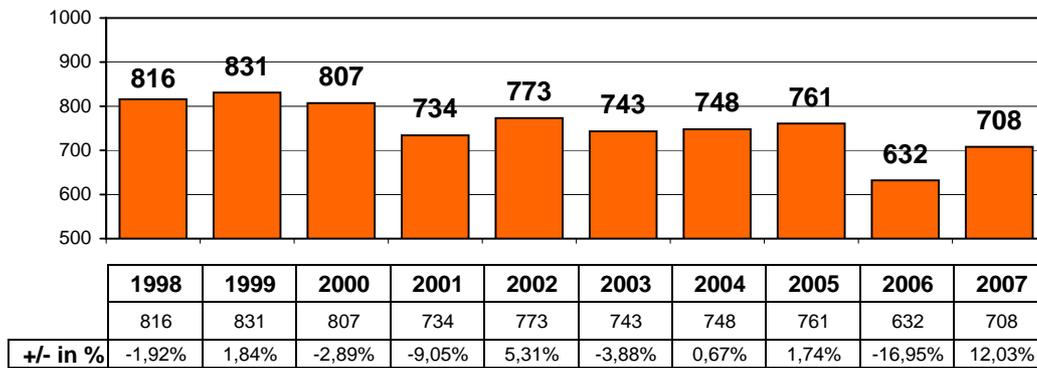
	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	2
Leichtverletzte	0	0	0	3	5	0	0	4	3	0	15
gesamt	0	0	0	3	5	0	0	5	4	0	17

16.24 Personenschäden, 11 - 14 Jahre

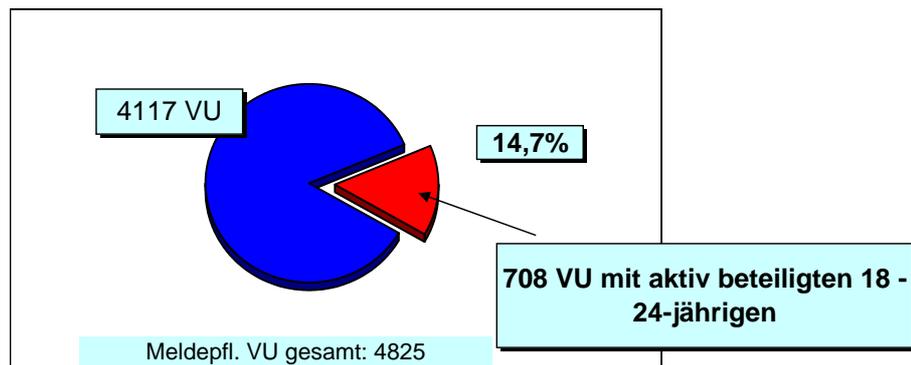
	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Leichtverletzte	1	2	1	1	2	2	0	4	1	0	14
gesamt	1	2	1	1	2	2	0	4	2	0	15

Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten jungen Erwachsenen (18 - 24-jährige)

17.1 Langzeitentwicklung

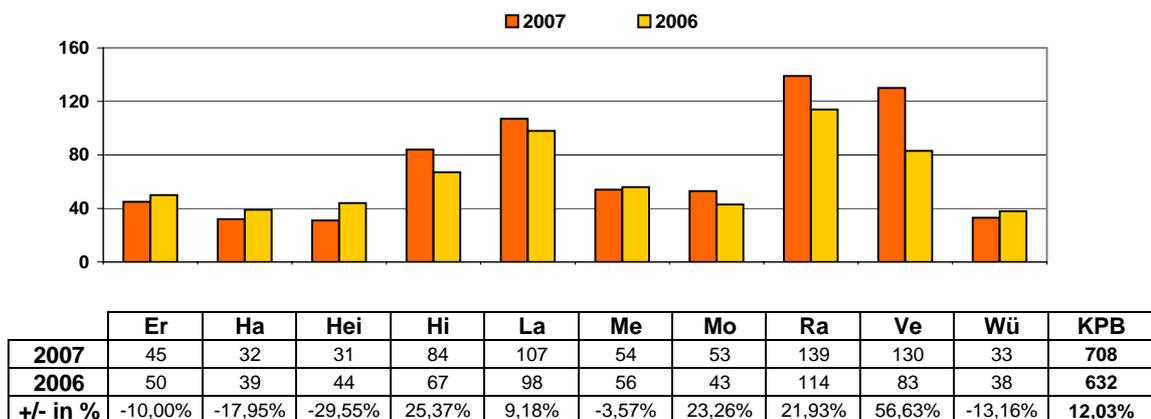


17.2 Anteil an meldepflichtigen VU



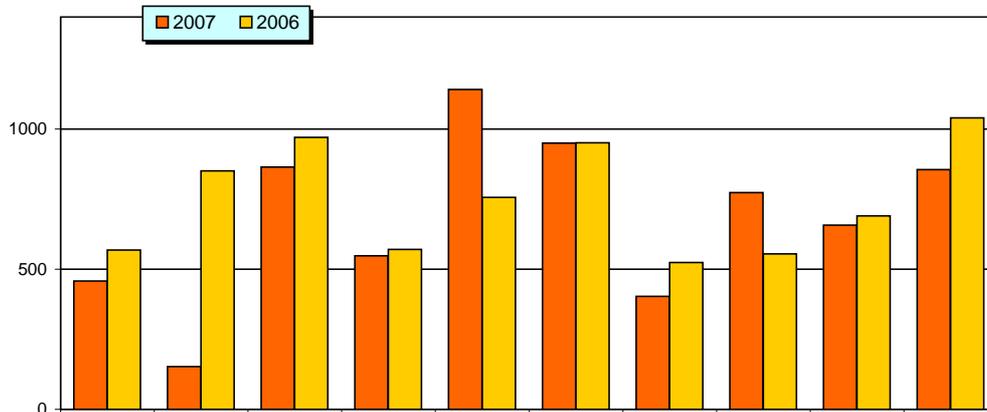
Veränderung zum Vorjahr: +12% (+76) VU mit aktiv beteiligten jungen Erwachsenen

17.3 In den Gemeinden



Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen (18 - 24-jährige)

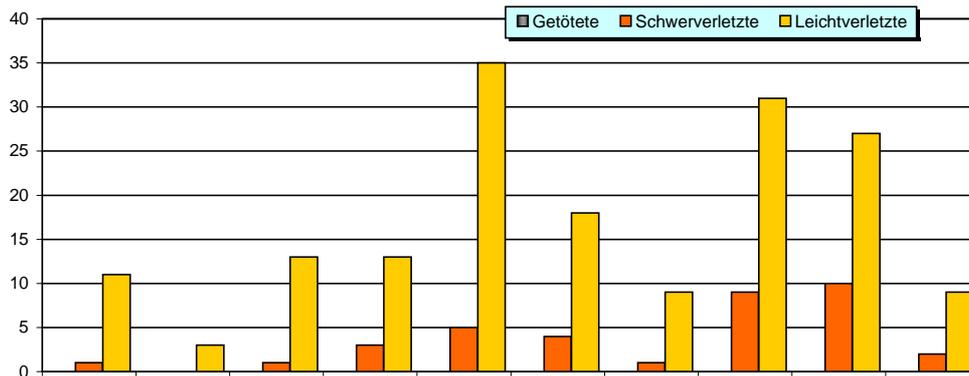
17.4 Verletzten-Häufigkeitsziffer *



	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2007	458	153	865	548	1141	950	403	773	657	855	696
2006	568	851	971	571	756	951	524	555	690	1040	694
+/- in %	-19,37%	-82,02%	-10,92%	-4,03%	50,93%	-0,11%	-23,09%	39,28%	-4,78%	-17,79%	0,29%

* Aktiv und passiv beteiligte verletzte Personen dieser Altersgruppe pro 100.000 Einwohner

17.5 Personenschäden bei aktiv beteiligten 18 - 24-jährigen

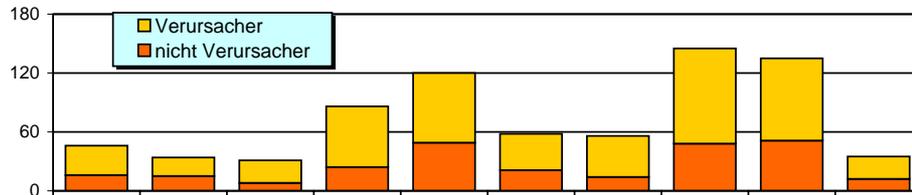


2007	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	1	0	1	3	5	4	1	9	10	2	36
Leichtverletzte	11	3	13	13	35	18	9	31	27	9	169
gesamt	12	3	14	16	40	22	10	40	37	11	205

2006	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	2	1	5	5	5	2	0	5	9	4	38
Leichtverletzte	14	13	14	8	19	19	13	27	22	11	160
gesamt	16	14	19	13	24	21	13	32	31	15	198

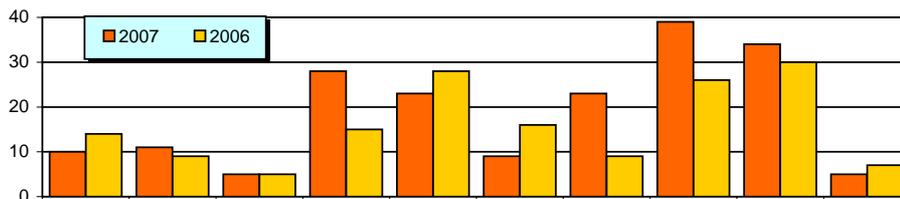
Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten jungen Erwachsenen (18 - 24-jährige)

17.6 Gegenüberstellung Verursacher / nicht Verursacher



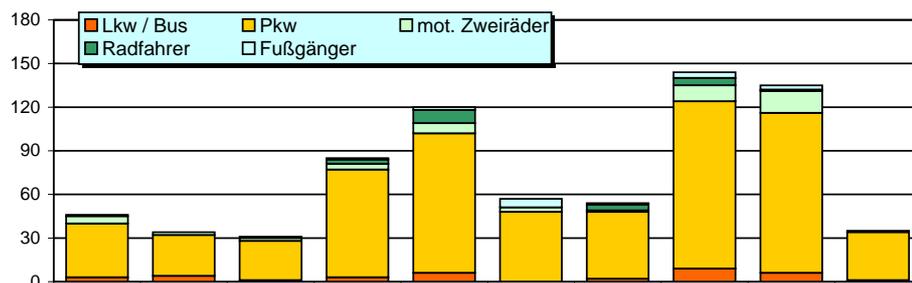
2007		Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Verursacher		30	19	23	62	71	37	42	97	84	23	488
nicht Verursacher		16	15	8	24	49	21	14	48	51	12	258
2006		Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Verursacher		30	23	28	42	62	38	31	71	76	27	428
nicht Verursacher		20	16	16	25	36	18	12	43	7	11	204

17.7 18 - 24-jährige als Verkehrsunfallflüchtige



	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2007	10	11	5	28	23	9	23	39	34	5	187
2006	14	9	5	15	28	16	9	26	30	7	159

17.8 Anzahl und Art der aktiven Verkehrsbeteiligung 18 - 24-jähriger

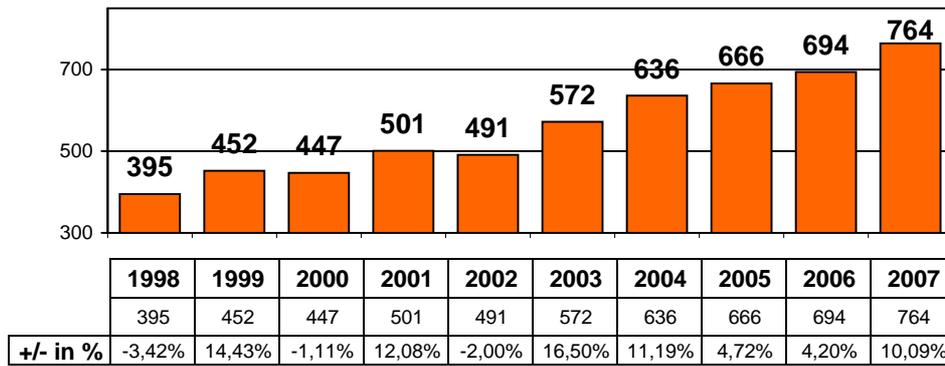


	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB	
Fußgänger	0	0	0	1	2	6	1	4	3	0	17	2,28%
Radfahrer	1	0	1	3	9	0	4	5	1	0	24	3,22%
mot. Zweiräder	5	2	2	4	7	3	1	11	15	1	51	6,84%
Pkw	37	28	27	74	96	48	46	115	110	33	614	82,31%
Lkw / Bus	3	4	1	3	6	0	2	9	6	1	35	4,69%
sonstige	0	0	0	1	0	1	2	1	0	0	5	0,67%
Gesamt absolut	46	34	31	86	120	58	56	145	135	35	746	100,00%
in %	6,17%	4,56%	4,16%	11,53%	16,09%	7,77%	7,51%	19,44%	18,10%	4,69%	100,00%	

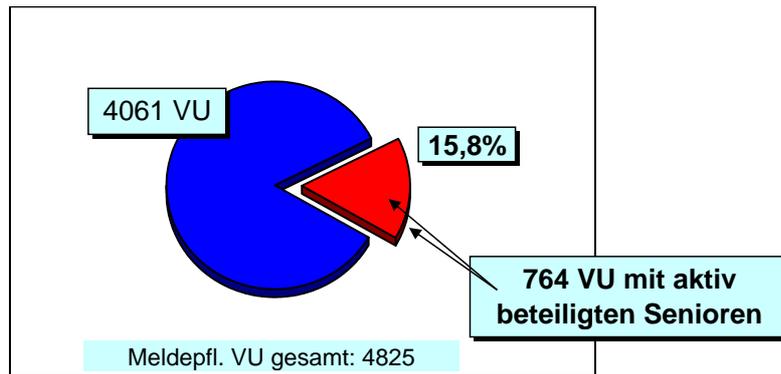
18

**Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten Senioren
(ab 65 Jahre)**

18.1 Langzeitentwicklung

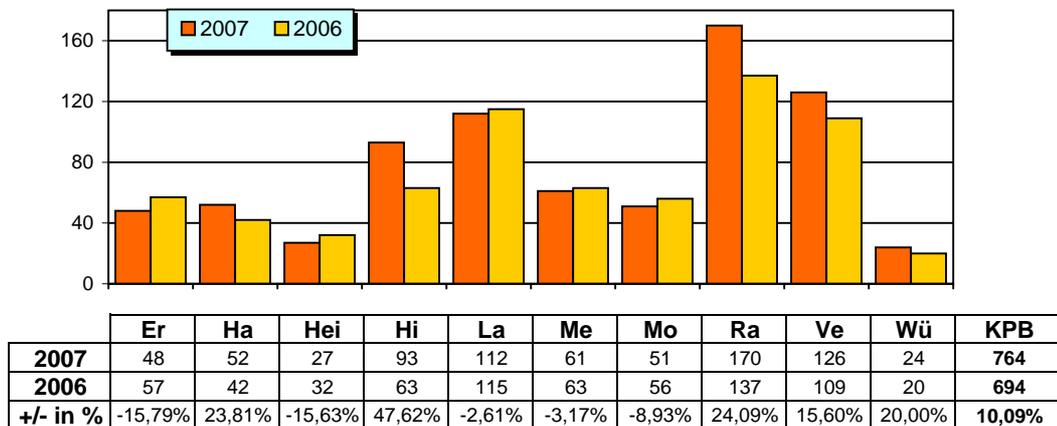


18.2 Anteil an meldepflichtigen VU



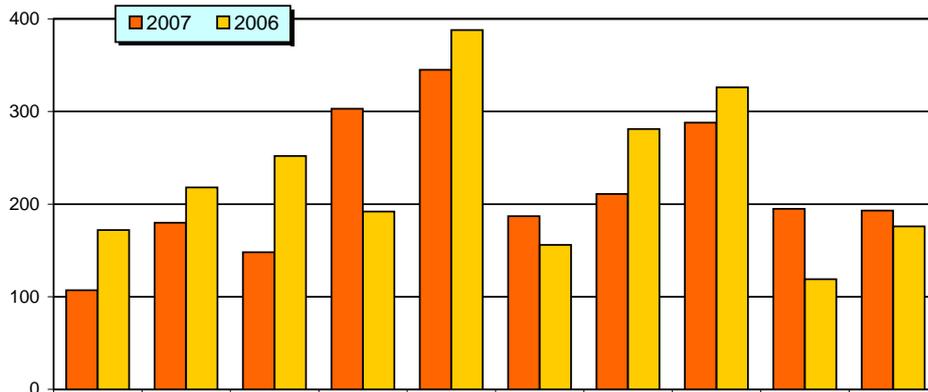
Veränderung zum Vorjahr: +10,1% (+70) VU mit aktiv beteiligten Senioren

18.3 In den Gemeinden



Verkehrsunfälle mit Senioren (ab 65 Jahre)

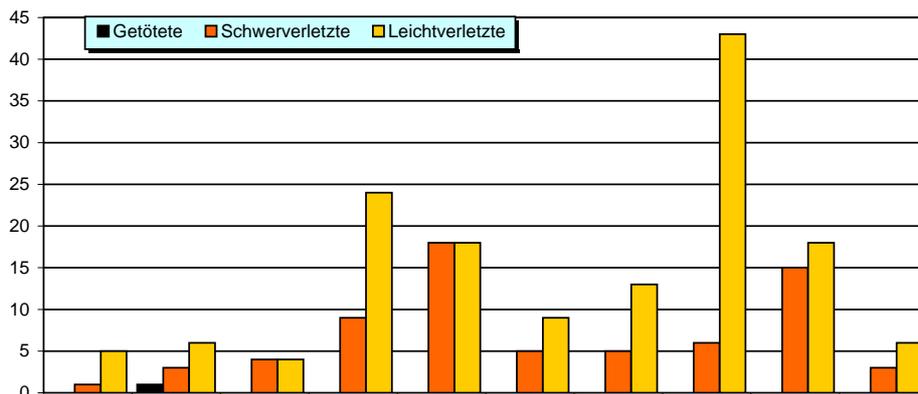
18.4 Verletzten-Häufigkeitsziffer *



	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2007	107	180	148	303	345	187	211	288	195	193	229
2006	172	218	252	192	388	156	281	326	119	176	231
+/- in %	-37,79%	-17,43%	-41,27%	57,81%	-11,08%	19,87%	-24,91%	-11,66%	63,87%	9,66%	-0,87%

* Aktiv und passiv beteiligte verletzte Personen dieser Altersgruppe pro 100.000 Einwohner

18.5 Personenschäden bei aktiv beteiligten Senioren



2007	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Schwerverletzte	1	3	4	9	18	5	5	6	15	3	69
Leichtverletzte	5	6	4	24	18	9	13	43	18	6	146
gesamt	6	10	8	33	36	14	18	49	33	9	216

2006	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	6	7	5	1	11	4	8	17	7	0	66
Leichtverletzte	8	1	7	18	28	6	14	36	12	6	136
gesamt	14	8	12	19	39	10	23	53	19	6	202

Verteiler:

Landrat	4
Kreisdirektor	1
Leiter des Landratbüros	1
Leiter GS	1
Leiter VL	1
Leiter Abteilungsstab	1
Führungs- und Lagedienst	3
Strategie und Controlling	3
Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz	20
Direktion Kriminalität	18
Direktion Verkehr	20
Öffentlichkeitsarbeit	10
VL 2 - Fortbildungsstelle-	2
Personalrat	1
Dezernat 3	1
Amt 36	1
Amt 36.3	1
Amt 63.12	1
Amt 40.1	1
Amt 66	1
Kreisverkehrswacht	1
Amtsgericht Velbert	1
Amtsgericht Mettmann	1
Amtsgericht Ratingen	1
Amtsgericht Langenfeld	1
Hauptamt Stadtentwicklungsplanung in Hilden	1
Bürgermeister / Straßenverkehrsbehörden:	
Velbert	2
Heiligenhaus	2
Wülfrath	2
Ratingen	2
Mettmann	2
Hilden	2
Erkrath	2
Haan	2
Langenfeld	2
Monheim	2
Autobahnpolizeiinspektion Hilden	1
Landesbetrieb Straßenbau NRW	1
Straßenmeisterei Solingen	1
Straßenmeisterei Velbert	1
Gleichstellungsbeauftragte /Kreis	1
Auswärtige Behörden	11
Polizeibeirat	12
Reserve	4



Der Landrat als Kreispolizeibehörde Mettmann

V o r w o r t

Mettmann, im März 2008

Der Jahresbericht der Kreispolizeibehörde (KPB) Mettmann enthält die Zusammenfassung und Analyse der Daten und Fakten zum Einsatz-, Kriminalitäts- und Verkehrsunfallgeschehen im Kreis Mettmann für das Jahr 2007.

Die Umsetzung des Ende 2005 entwickelten Sicherheitsprogramms der KPB Mettmann bestimmte auch im Jahr 2007 die polizeiliche Arbeit wesentlich. Daneben wurde aber auch die Neuorganisation konsequent vorangetrieben und zum 01.09.2007 vollzogen. Nicht unerwähnt bleiben soll die Vorreiterrolle der Beamtinnen und Beamten der KPB Mettmann beim Trageversuch zur Einführung der neuen **blauen** Dienstkleidung.

Die im Einsatzleitsystem eCebius/Safedat recherchierten Einsatzzahlen zeigen die Einsatzbelastungen in den Kommunen, den Polizeiinspektionen (jetzt Wachbereichen) und im Kreis Mettmann insgesamt. Es bleibt festzustellen, dass sowohl die Gesamteinsatzzahlen wie auch die Anzahl der Notrufe gegenüber dem Vorjahr weiter angestiegen sind.

Durch den ständigen Einsatz uniformierter Streifenwagenbesatzungen in allen Städten des Kreises konnte die sichtbare polizeiliche Präsenz deutlich gesteigert werden. Bürgerinnen und Bürgern blieben im Einsatzfall lange Wartezeiten erspart. Der zielgerichtete Einsatz von Beamtinnen und Beamten der Einsatzunterstützung an Brennpunkten und in Angsträumen führte zu einer spürbaren Entspannung der polizeilichen Lage und unterstützte die weitere Festigung des allgemeinen Sicherheitsgefühls.

Die Gesamtkriminalität verzeichnete im Kreis Mettmann 2007 einen leichten Anstieg von 1,8%. Erfreulich ist, dass sich die Fallzahlen der Deliktsbereiche „Gewaltstraftaten“ und „Umweltkriminalität“ rückläufig entwickelten. Den Jugendlichen und Heranwachsenden als Straftätern – hier insbesondere den Mehrfachtatverdächtigen und Intensivtätern – galt und gilt unsere besondere Aufmerksamkeit. Durch gezielte polizeiliche Maßnahmen und initiierte Kooperationen sollen kriminelle Karrieren wirksam bekämpft oder frühzeitig erkannt und verhindert werden. Ein positiver Trend ist deutlich erkennbar.

Im Berichtszeitraum hat die Zahl aller polizeilich registrierten Verkehrsunfälle leicht abgenommen. Unbefriedigend stellt sich die Entwicklung der Unfälle mit Personenschäden dar, und es wurden auch mehr Menschen bei den Schadensereignissen verletzt. Zentrales Ziel wird es weiterhin bleiben, für noch mehr Sicherheit auf unseren Straßen zu sorgen. Dabei setzt die KPB Mettmann auf Prävention und Überwachung.

Wie in jedem Jahr gilt mein Dank den Bediensteten der Kreispolizeibehörde für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben auch unter veränderten Rahmenbedingungen, die im Jahresverlauf zu dienstlichen wie auch persönlichen Änderungen führten. Dennoch wurde professionelle und engagierte Arbeit geleistet.

Nicht vergessen möchte ich auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer Einrichtungen und Behörden sowie alle weiteren Personen, die zur Aufgabebewältigung beigetragen haben.

Die Polizei wird auch in Zukunft die Gewähr dafür bieten, dass die Bürgerinnen und Bürger weiterhin ein Gefühl der Sicherheit wahrnehmen und Sicherheit konkret erleben. Wir werden uns für das Wohl der Menschen im Kreis Mettmann einsetzen und bestrebt bleiben, das entgegen gebrachte Vertrauen zu rechtfertigen und den hohen qualitativen Standard zu halten.

A handwritten signature in black ink, reading "Thomas Hendele". The signature is written in a cursive style with a large, stylized 'H' and 'T'.

Thomas Hendele

Inhaltsverzeichnis :

	Seite
I. Einsatzgeschehen	1 - 15
1. Gesamteinsatzaufkommen	... 2
2. Notrufaufkommen	... 4
3. Gesamteinsatzzahlen der Behörde im PI Vergleich	... 6
II. Kriminalitätsgeschehen	16 - 52
Kriminalstatistik Kurzübersicht	...17
1. Allgemeine Angaben	...18
2. Kriminalitätsentwicklung (Übersicht)	...19
3. Kriminalitätsquotienten	...20
4. Tatverdächtige und Opfer	...23
5. Einzelne Kriminalitätsbereiche	...29
6. Tabellenanhang	...42
III. Verkehrsunfallgeschehen	53 - 101
Erläuterungen zur Unfallstatistik	...54
1. Allgemeine Angaben	...55
2. Verkehrsunfälle mit Personenschäden und dabei verletzte Personen	...56
3. Verkehrsunfälle außerhalb geschlossener Ortschaften	...58
4. Verkehrsunfälle mit Flucht	...58
5. Verkehrsunfälle unter Alkohol-/ Drogeneinfluss	...59
6. Verkehrsunfälle nach Art der Verkehrsbeteiligung	...60
7. Verkehrsunfälle nach Altersgruppe	...62
8. Verkehrsunfallprävention-/ Verkehrssicherheitsarbeit	...65
9. Tabellen- und Grafikanhang	...67

I. Einsatzgeschehen

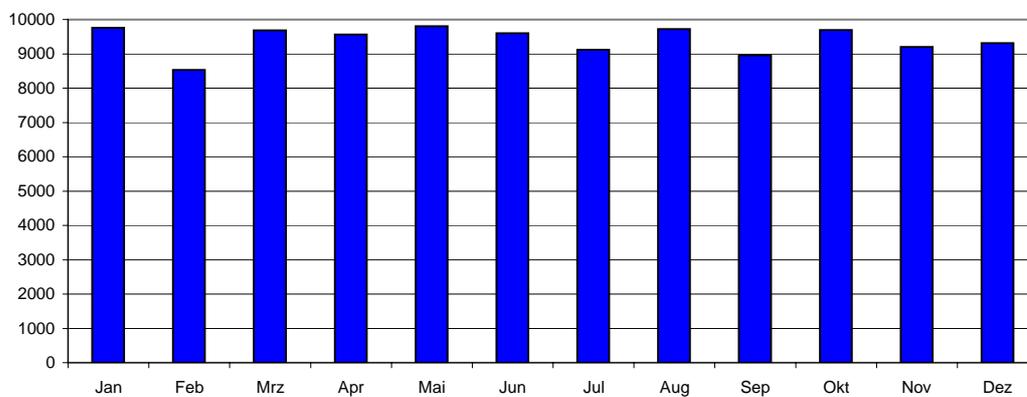
Die nachfolgenden Daten stammen aus dem Einsatzleitsystem eCebius, in dem seit Mai 2001 das Einsatzgeschehen in der Kreispolizeibehörde Mettmann (KPB) erfasst wird.

Ab diesem Zeitpunkt erfolgte eine automatisierte Erfassung in einem computergestützten Verfahren.

1 Gesamteinsatzaufkommen KPB Mettmann

1.1 Gesamteinsatzzahlen der KPB Mettmann nach Monaten

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Summe	9756	8533	9685	9559	9803	9601	9113	9724	8962	9692	9203	9311



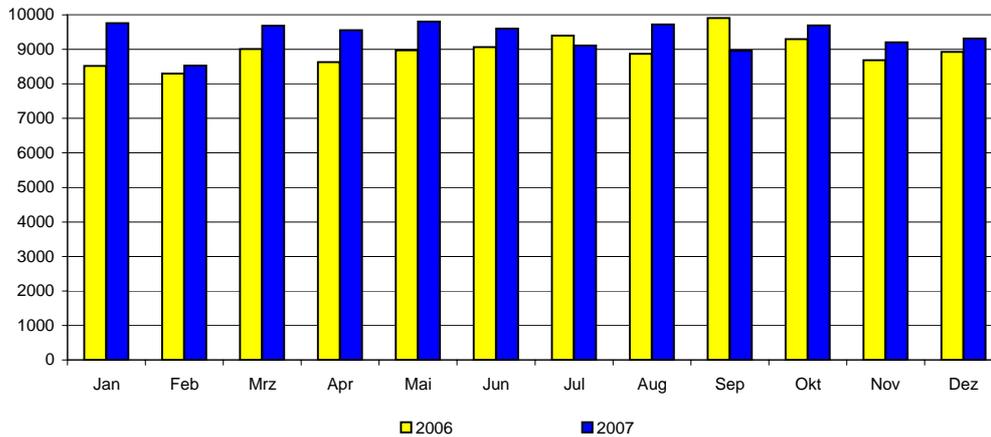
Im Jahr 2007 ergab sich eine Gesamteinsatzzahl, ermittelt aus dem Einsatzleitsystem eCebius, von :

112942

Das Gesamteinsatzaufkommen wurde von den Beamtinnen und Beamten des Wach- und Wechseldienstes, der Kriminalkommissariate, des Verkehrsdienstes, jetzt den Mitarbeitern aus der Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz, Direktion Verkehr, Direktion Kriminalität sowie der Einsatzleitstelle bearbeitet / wahrgenommen.

1.2 Gesamteinsatzzahlen der KPB Mettmann im Jahresvergleich

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
2006	8523	8300	9010	8628	8973	9063	9403	8875	9908	9295	8684	8927	107589
2007	9756	8533	9685	9559	9803	9601	9113	9724	8962	9692	9203	9311	112942



Im Jahr 2007 steigerte sich die Anzahl der wahrgenommenen Einsätze innerhalb der KPB Mettmann um 5353 (4,98 %).

Jahresvergleich

2004	2005	2006	2007
91102	106136	107589	112942

Darin sind auch wieder die Einsätze auf dem Gebiet der Sicherheitsaufgaben erfasst in Form von Objektschutz- und Aufklärungsmaßnahmen, die sich im Jahr 2007 nochmals erhöhten.

Darüber hinaus wurden 2007

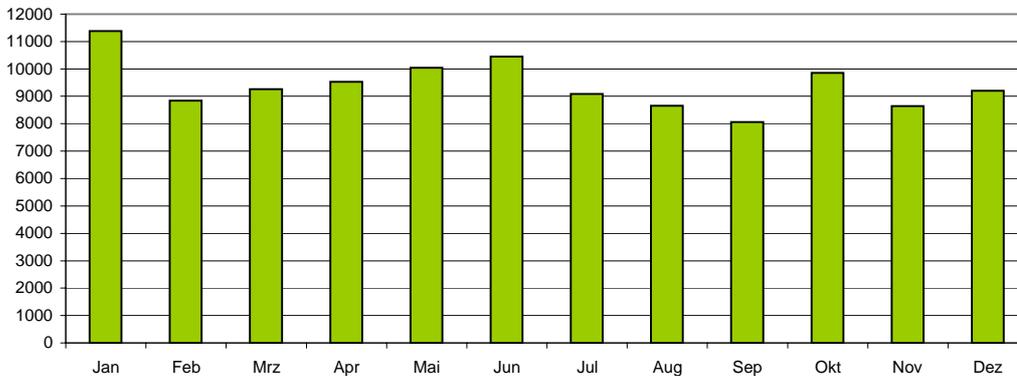
335

Einsätze durch den operativen Dienst wahrgenommen, die keiner Kommune/Polizeiinspektion bzw. keinem Wachbereich zu ordnen sind.

2 Notrufaufkommen

2.1 Notrufsachbearbeitung bei der Einsatzleitstelle Mettmann nach Monaten

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Summe	11386	8837	9264	9527	10042	10452	9092	8654	8067	9862	8644	9202

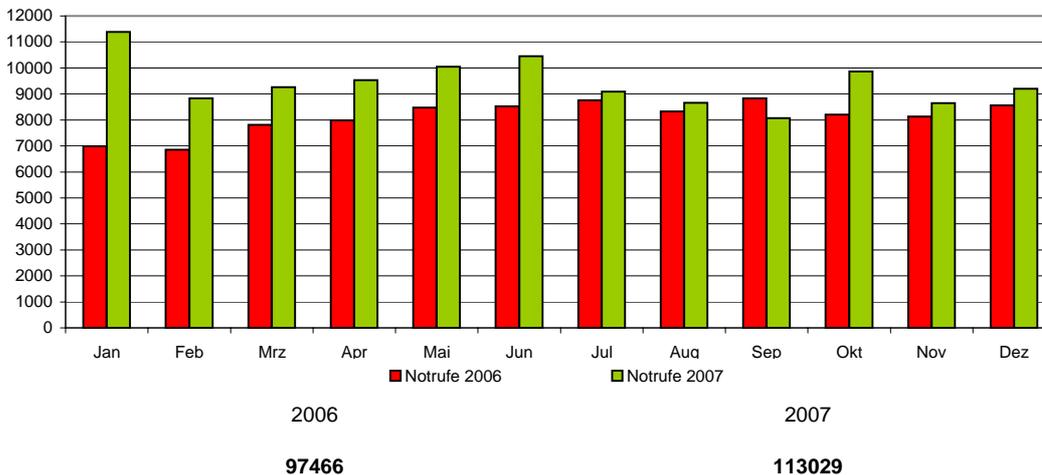


Im Jahr 2007 ergab sich eine Gesamtnotrufzahl, übernommen aus dem Führungs- und Informationssystem der Polizei, von :

113029

2.2 Notrufsachbearbeitung bei der Einsatzleitstelle Mettmann im Jahresvergleich

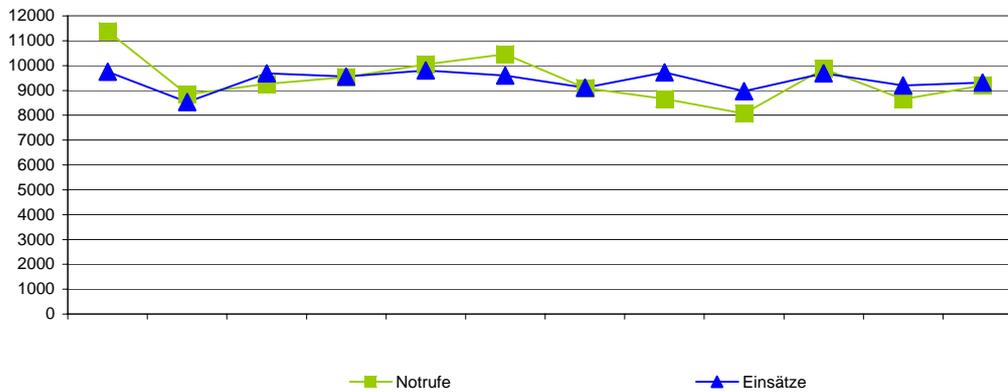
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
Notrufe 2006	6983	6859	7814	7984	8469	8527	8762	8331	8834	8209	8130	8564	97466
Notrufe 2007	11386	8837	9264	9527	10042	10452	9092	8654	8067	9862	8644	9202	113029



Auf der Basis der Zahlen aus dem Führungs- und Informationssystem der Polizei erhöhten sich die Notrufentgegennahmen um 14.341 (14,71 %). Herausragend dabei der Anstieg im Januar bedingt durch das Sturmtief "Kyrill". Daneben weiter auffällig, dass im ersten Halbjahr eine weit höhere Steigerungsrate zu verzeichnen war im Vergleich zu den folgenden 6 Monaten.

2.3 Gesamteinsätze im Vergleich zu eingehenden Notrufen bei der LST

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Notrufe	11386	8837	9264	9527	10042	10452	9092	8654	8067	9862	8644	9202
Einsätze	9756	8533	9685	9559	9803	9601	9113	9724	8962	9692	9203	9311



Die zahlenmäßige Beziehung zwischen der Anzahl der Notrufe und der Anzahl der Einsätze bestätigen die gesamtheitliche Entwicklung der Vorjahre. Während sich fast eine Übereinstimmung in der Summe ergab, war aber wieder eine Verschiebung in den Relationen erkennbar. Dabei waren die Einsatzzahlen nur noch in einigen Monaten höher als die Notrufzahlen.

Neben der Entgegennahme, Bewertung, Einsatzweitergabe und Einsatzbegleitung für die Beamten des Wach- und Wechseldienstes, der Kriminalkommissariate sowie des Verkehrsdienstes - jetzt Direktionen - bearbeiteten die Einsatzbearbeiter der Leitstelle zusätzlich noch

7581

Einsätze für andere Polizeibehörden.

Hier war ein Zuwachs von 1260 (19,93 %) Einsätzen zu verzeichnen.

Darüber hinaus wurden 2007

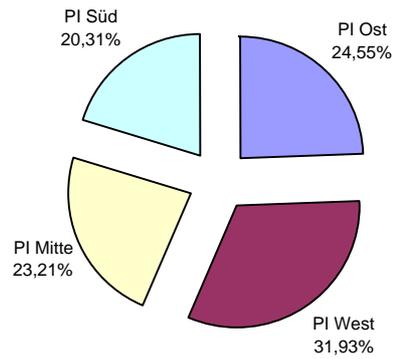
335

Einsätze durch den operativen Dienst wahrgenommen, die keiner Kommune/Polizeiinspektion bzw. keinem Wachbereich zu ordnen sind.

3 Gesamteinsatzzahlen der KPB Mettmann

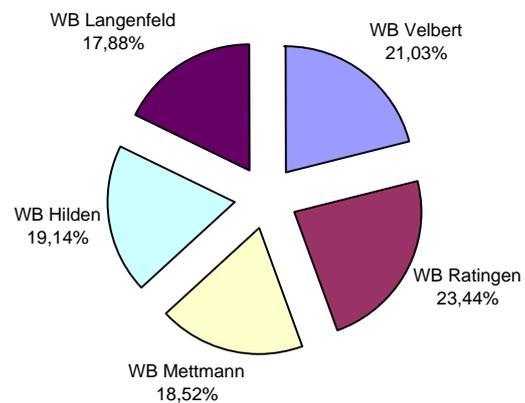
3.1 Darstellung der Einsatzzahlen der Polizeiinspektionen bis 31.08.2007

PI Ost	18518
PI West	24233
PI Mitte	17612
PI Süd	15411



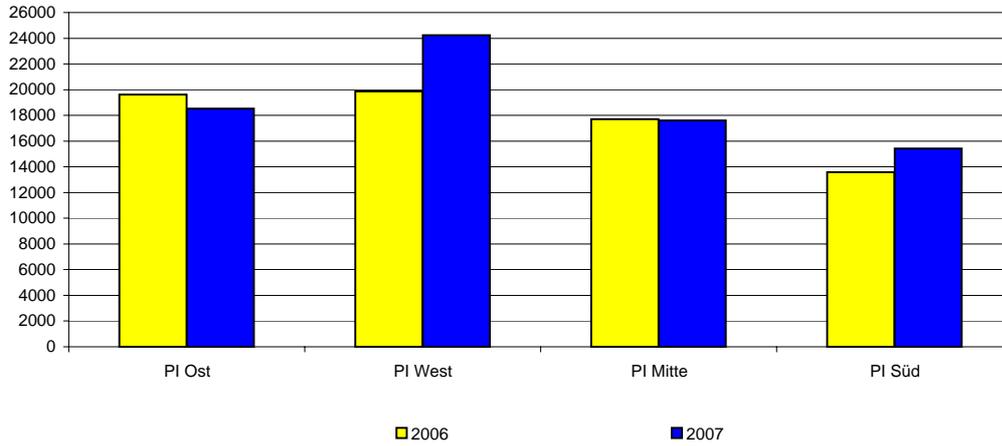
3.1.1 Darstellung der Einsatzzahlen der Wachbereich ab 01.09.2007

WB Velbert	7816
WB Ratingen	8712
WB Mettmann	6882
WB Hilden	7113
WB Langenfeld	6645



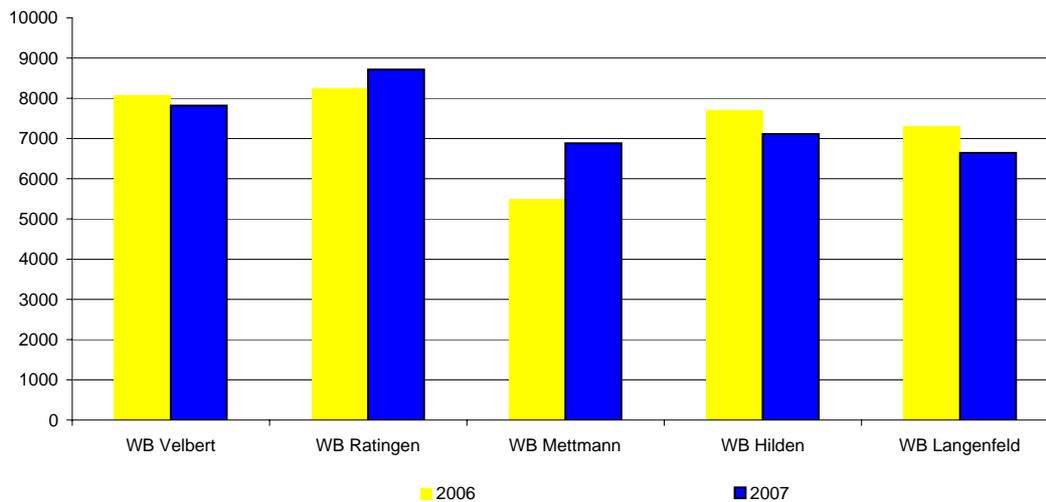
3.2 Darstellung der Einsatzzahlen der Polizeiinspektionen bis 31.08.2007

	2006	01.01. 2006 b. 31.08.06	2007
PI Ost	28942	19620	18518
PI West	30767	19856	24233
PI Mitte	26992	17709	17612
PI Süd	20888	13590	15411
Gesamt	107589	70775	75774



3.2.1 Darstellung der Einsatzzahlen der Wachbereich ab 01.09.2007

	fiktive Berechnung	
	01.09.2006 bis 31.12.2006	2007
WB Velbert	8069	7816
WB Ratingen	8256	8712
WB Mettmann	5486	6882
WB Hilden	7705	7113
WB Langenfeld	7298	6645
Gesamt	36814	37168



Weitergehende Vergleiche der Polizeiinspektionen zum Vorjahr sind nicht aussagekräftig, da sich zum Einen der zeitliche Rahmen und zum Anderen der örtliche Zuschnitt durch die Strukturveränderung auf fünf Wachbereiche änderte.

3.2.2 OS Maßnahmen der Polizeiinspektionen bzw. der Wachbereiche

	2006	PI-Einsatzanteil	bis 31.08.2007	PI-Einsatzanteil
PI Ost	5296	18,30%	1081	5,84%
PI West	5254	17,08%	7605	31,38%
PI Mitte	2057	7,62%	2534	14,39%
PI Süd	2884	13,81%	1326	8,60%

	ab 01.09.2007	WB-Einsatzanteil
WB Velbert	279	3,57%
WB Ratingen	2956	33,93%
WB Mettmann	1102	16,01%
WB Hilden	1242	17,46%
WB Langenfeld	685	10,31%

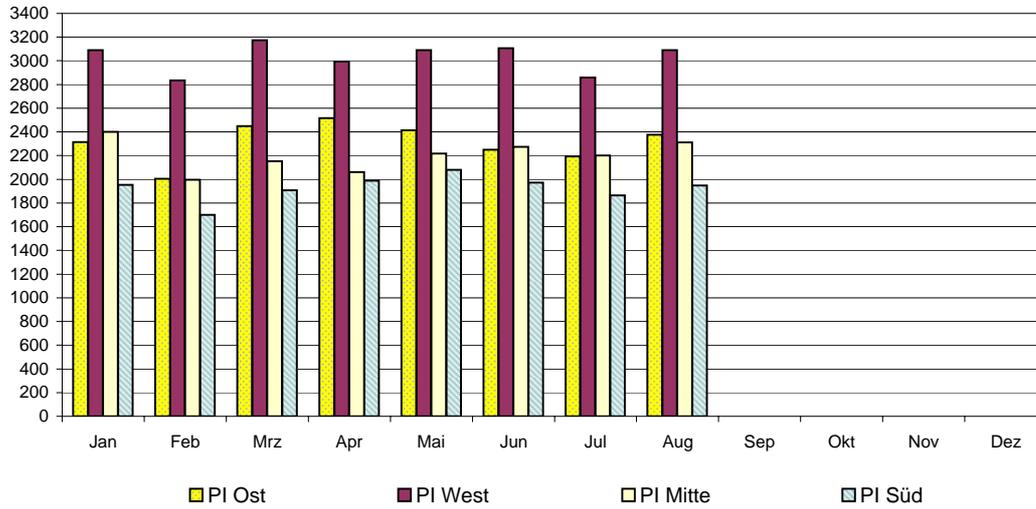
Bei den Aufklärungs- und Objektschutzmaßnahmen gab es im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme um 3319 (21,43 %).

Erkennbar sind die gestiegenen Einsatzwahrnehmungen insbesondere in den Städten Ratingen, Hilden und Erkrath sowie Mettmann.

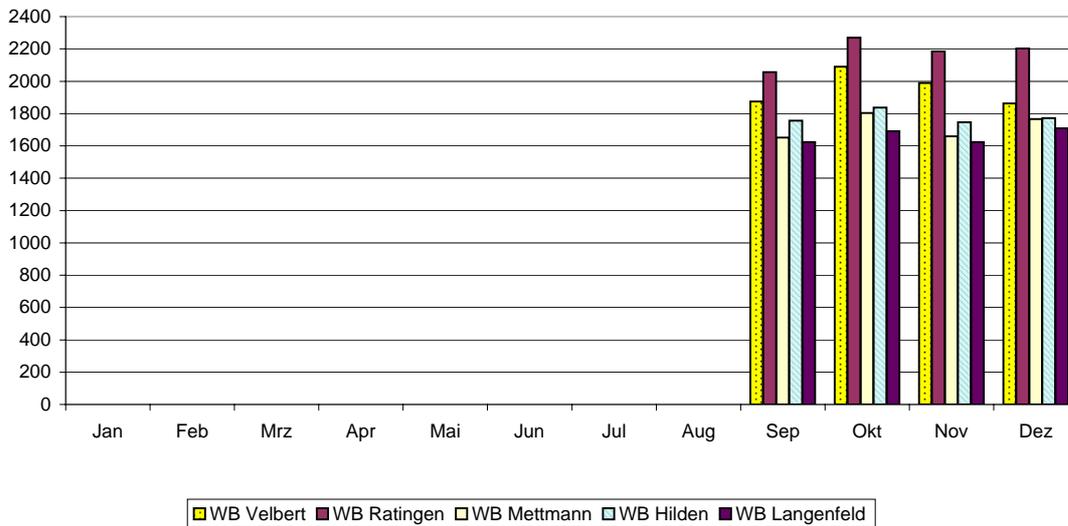
3.3

Monatseinsatzzahlen im Vergleich der Polizeiinspektionen/Wachbereiche

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
PI Ost	2315	2004	2450	2516	2415	2250	2192	2376				
PI West	3089	2833	3175	2994	3090	3105	2858	3089				
PI Mitte	2400	1996	2153	2060	2218	2273	2200	2312				
PI Süd	1952	1700	1907	1989	2080	1973	1863	1947				
Summe	9756	8533	9685	9559	9803	9601	9113	9724				



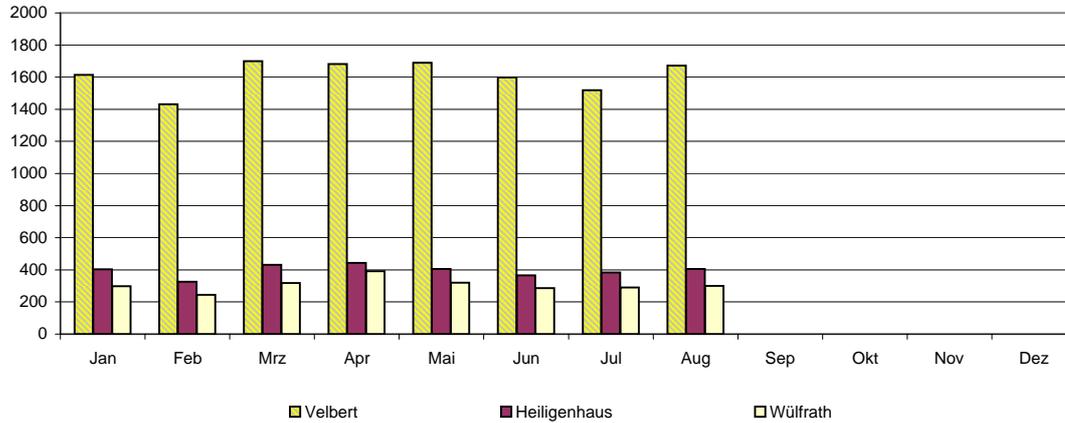
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
WB Velbert									1874	2090	1989	1863
WB Ratingen									2056	2269	2185	2202
WB Mettmann									1652	1804	1660	1766
WB Hilden									1757	1838	1746	1772
WB Langenfeld									1623	1691	1623	1708
Summe									8962	9692	9203	9311



3.4 Monatseinsatzzahlen im Vergleich der Städte bis 31.08.2007

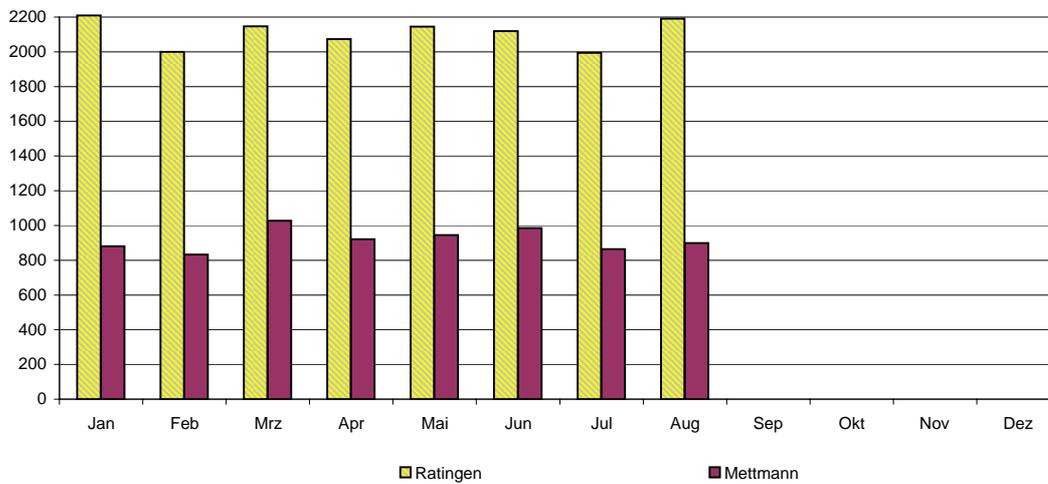
3.4.1 Bereich der PI Ost

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
Velbert	1614	1432	1700	1682	1690	1599	1519	1671					12907
Heiligenhaus	403	327	432	443	405	365	383	405					3163
Wülfrath	298	245	318	391	320	286	290	300					2448



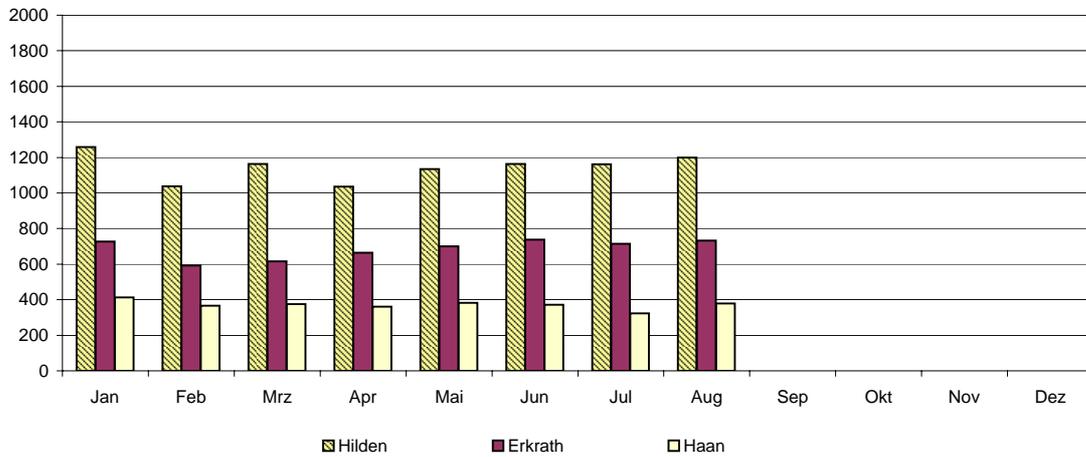
3.4.2 Bereich der PI West

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
Ratingen	2209	2000	2147	2074	2145	2120	1995	2190					16880
Mettmann	880	833	1028	920	945	985	863	899					7353



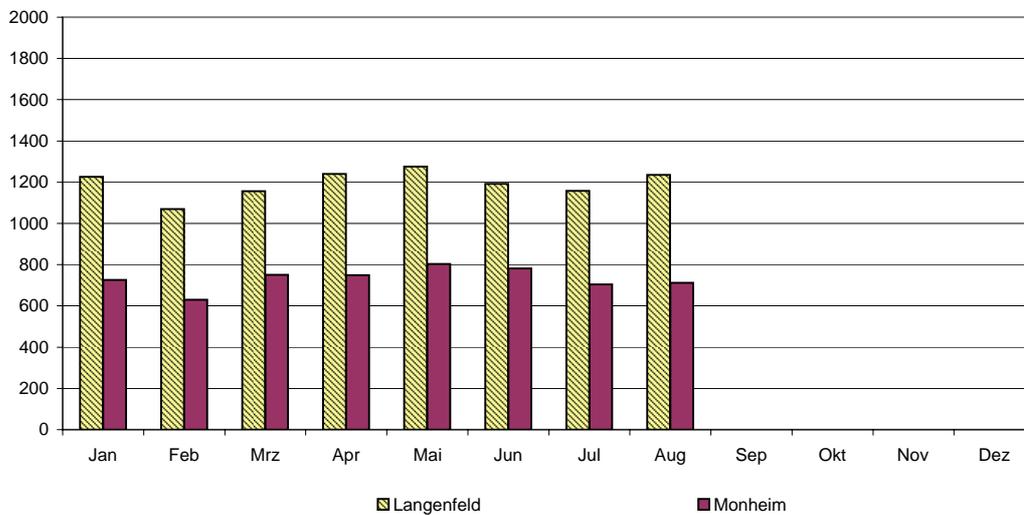
3.4.3 Bereich der PI Mitte

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
Hilden	1259	1038	1163	1036	1135	1164	1161	1200					9156
Erkrath	728	592	615	664	701	737	715	733					5485
Haan	413	366	375	360	382	372	324	379					2971



3.4.4 Bereich der PI Süd

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
Langenfeld	1226	1070	1156	1240	1276	1192	1158	1235					9553
Monheim	726	630	751	749	804	781	705	712					5858

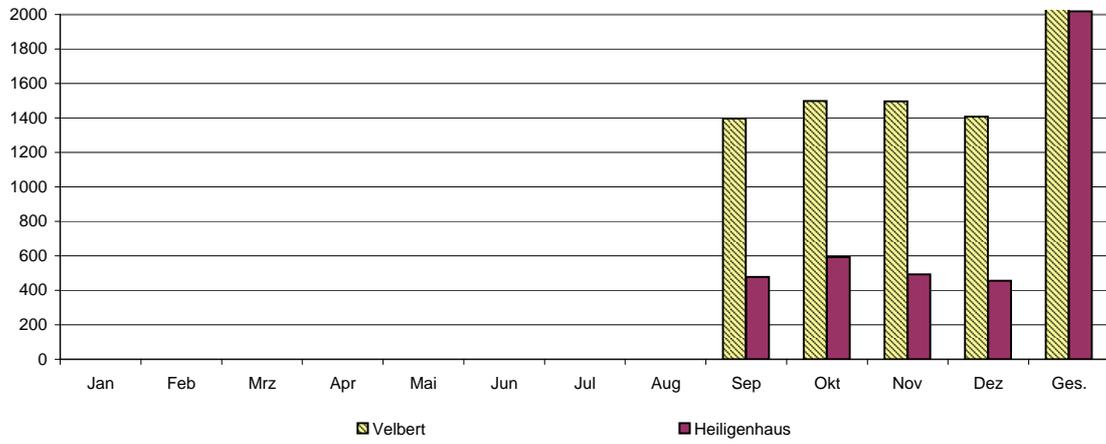


Die vorstehenden Diagramme stellen dar, wie sich die Einsatzzahlen der jeweiligen Polizeiinspektionen intern auf die dazugehörigen Kommunen verteilen.

Monatseinsatzzahlen im Vergleich der Städte ab 01.09.2007

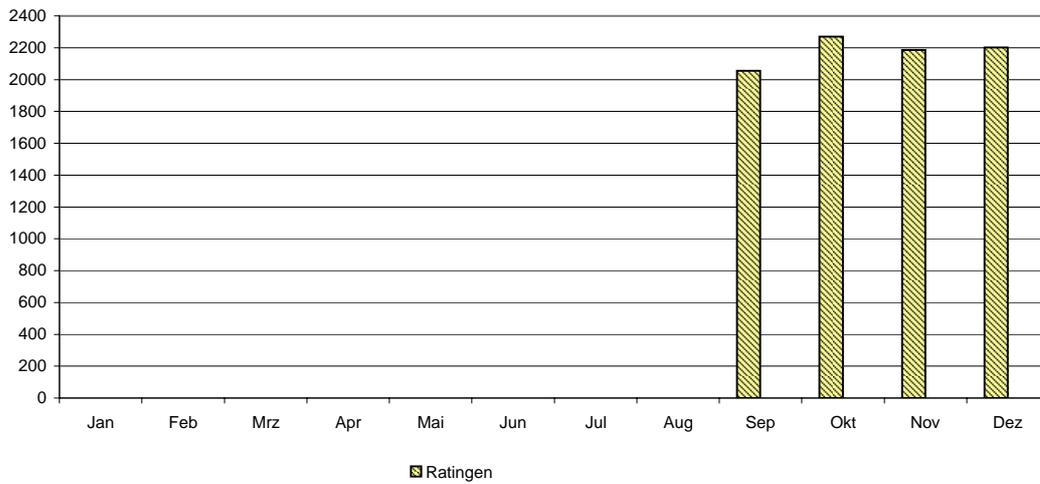
3.4.5 Wachbereich Velbert

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
Velbert									1396	1498	1496	1407	5797
Heiligenhaus									478	592	493	456	2019



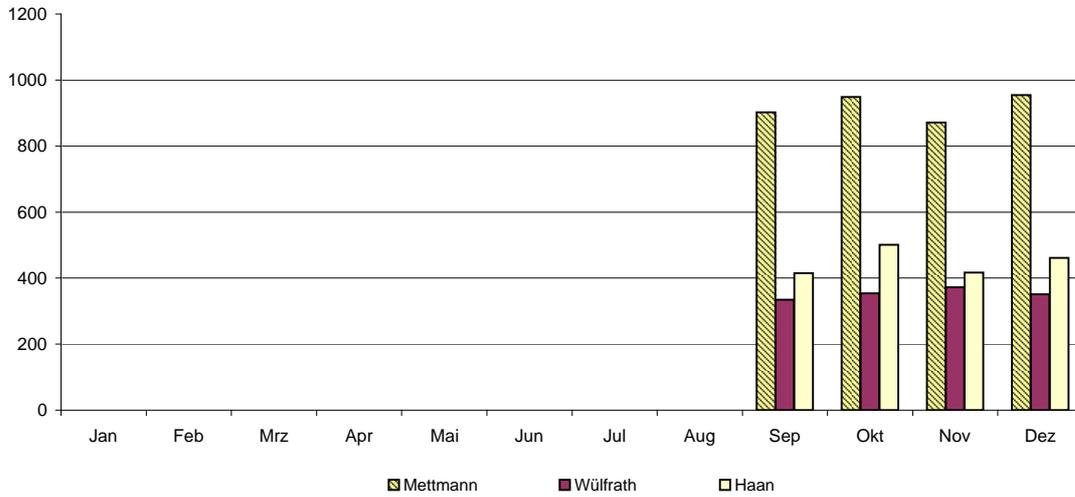
3.4.6 Wachbereich Ratingen

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
Ratingen									2056	2269	2185	2202	8712



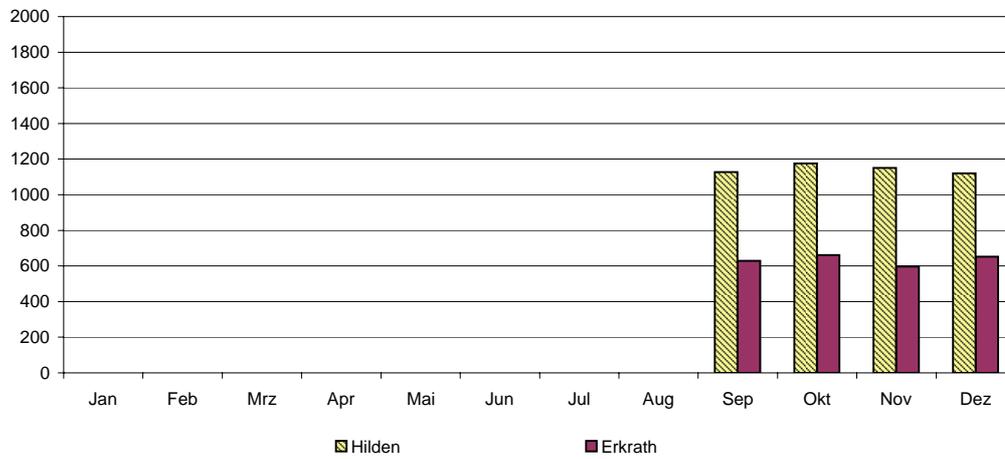
3.4.7 Wachbereich Mettmann

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
Mettmann									902	949	871	954	3676
Wülfrath									335	354	372	351	1412
Haan									415	501	417	461	1794



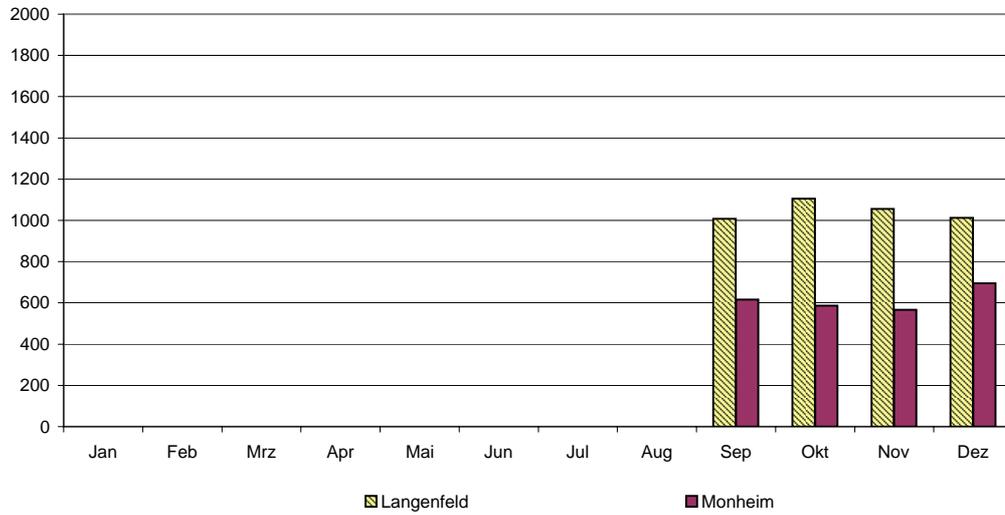
3.4.8 Wachbereich Hilden

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
Hilden									1128	1176	1150	1120	4574
Erkrath									629	662	596	652	2539



3.4.9 Wachbereich Langenfeld

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
Langenfeld									1007	1105	1056	1013	4181
Monheim									616	586	567	695	2464



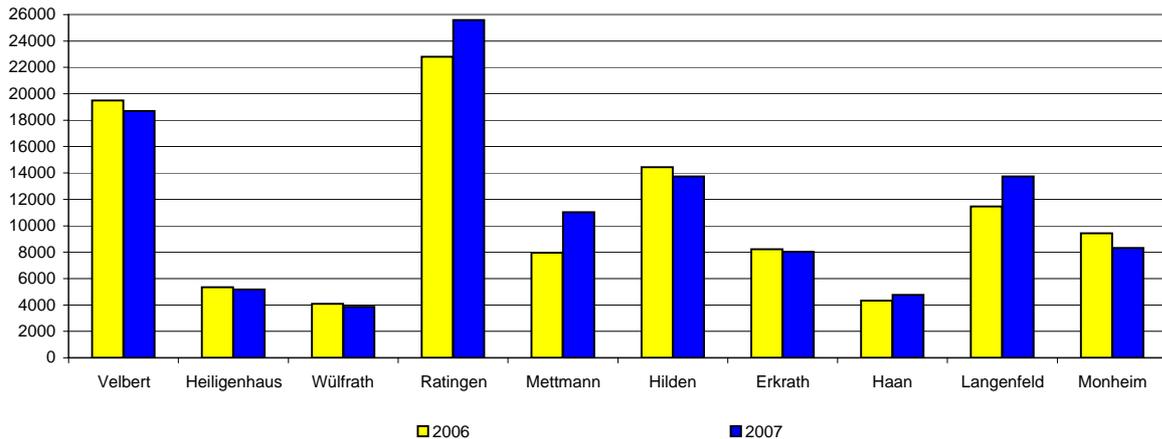
Die vorstehenden Diagramme stellen dar, wie sich die Einsatzzahlen der jeweiligen Wachbereiche intern auf die dazugehörigen Polizeiwachen/Kommunen verteilen.

3.4.5 Jahreseinsatzbelastungsvergleich in den Städten der KPB Mettmann

Vielfältige polizeiliche Einsatzlagen mussten im Jahr 2007 wahrgenommen werden. Dabei lagen die Belastungen in Ratingen bei mehr als 25000 Tätigkeiten. In den Gemeinden Velbert, Langenfeld, Hilden und Mettmann lag die Einsatzbelastung zwischen 10000 und 20000 Einsätzen. Unter 10000 Einsätze verzeichneten die Städte Monheim, Erkrath, Heiligenhaus, Haan und Wülfrath.

Im Vergleich der Kommunen sind deutliche einsatzbedingte Zunahmen bei den Städten Ratingen und Langenfeld festzustellen. Die Erhöhung in Mettmann kann und muss auch auf logistische Anlässe zurückgeführt werden (wie z.B. Besprechungen, Fort- und Weiterbildung). Geringere Zunahmen waren darüber hinaus nur noch in Haan zu verzeichnen. Rückläufig waren die Einsatzzahlen dagegen in Monheim, Velbert, Hilden, Wülfrath, Erkrath und Heiligenhaus.

	2006	2007	Zuwachs/Abnahme
Velbert	19503	18704	-799
Heiligenhaus	5355	5182	-173
Wülfrath	4084	3860	-224
Ratingen	22810	25592	2782
Mettmann	7957	11029	3072
Hilden	14437	13730	-707
Erkrath	8226	8024	-202
Haan	4329	4765	436
Langenfeld	11462	13734	2272
Monheim	9426	8322	-1104



II. Kriminalitätsgeschehen

Polizeiliche Kriminalstatistik 2007

Kurzübersicht

Straftaten	2006	2007	Zu-/Abnahme in Prozent/-punkten
erfasst insgesamt	32.955	33.555	+ 1,8
Aufklärungsquote in Prozent	44,3	45,2	+ 0,9
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Straftaten je 100.000 Einwohner)	6.526	6.664	+ 2,1
Diebstahl insgesamt	16.154	16.480	+ 2,0
davon einfacher Diebstahl	7.291	7.290	0,0
schwerer Diebstahl	8.863	9.190	+ 3,7
Sexualdelikte	294	366	+ 24,5
Rauschgiftkriminalität	872	826	- 5,3
Vermögens-/ Fälschungsdelikte	4.516	4.589	+ 1,6
Gewaltkriminalität	1.174	1.082	- 7,8
Straßenkriminalität	11.239	11.531	+ 2,6
Wirtschaftskriminalität	130	83	- 36,2

Tatverdächtige	2006	2007	Zu-/Abnahme in Prozent
erfasst insgesamt	10.764	10.897	+ 1,2
davon Kinder	605	592	- 2,1
Jugendliche	1.533	1.456	- 5,0
Heranwachsende	1.127	1.120	- 0,6
unter 21 Jahre insgesamt	3.265	3.168	- 3,0
Anteil in Prozent	30,3	29,1	- 1,2
Nichtdeutsche insgesamt	2.415	2.349	- 2,7
Anteil in Prozent	22,4	21,6	- 0,8

1. Allgemeine Angaben

Im Jahr 2007 wurden im Bereich der Kreispolizeibehörde Mettmann insgesamt

33.555 Straftaten

registriert.

Gegenüber 2006 bedeutet dies einen leichten Anstieg um

600 Delikte oder 1,8%.

Mit 15.173 geklärten Fällen lag die Aufklärungsquote bei 45,2% und somit um 0,9 Prozentpunkte über der des Vorjahres.

Diebstahlsdelikte wirken sich wegen der hohen Fallzahlen auf die Gesamtkriminalität besonders aus. Hier kann zunächst positiv vermerkt werden, dass die Zahl der Ladendiebstähle den niedrigsten Stand der letzten 15 Jahre erreicht hat und die Diebstähle von Mopeds, Krafträdern und Kraftwagen sich überproportional rückläufig entwickelten. Deutlich zugenommen haben Einbrüche in Firmen-, Lager- und Büroräume, da diese oftmals unzureichend gesichert sind und alleine durch die vorhandene hochwertige EDV- und Kommunikationstechnik eine leicht zu transportierende und gut verwertbare Diebesbeute versprechen. Elektronische Komponenten, hier insbesondere die Entwendung von Navigationsgeräten, sind für die angestiegene Fallzahl der PKW-Aufbrüche ursächlich.

Um die Bekämpfung der Einbruchskriminalität zu optimieren und der negativen Entwicklung langfristig entgegenzuwirken, werden Teile dieses Deliktsbereichs seit der Neuorganisation der Kreispolizeibehörde zentral bearbeitet. Überörtlich agierende Täterstrukturen werden besser erkannt und damit wesentliche Ermittlungserfolge erzielt.

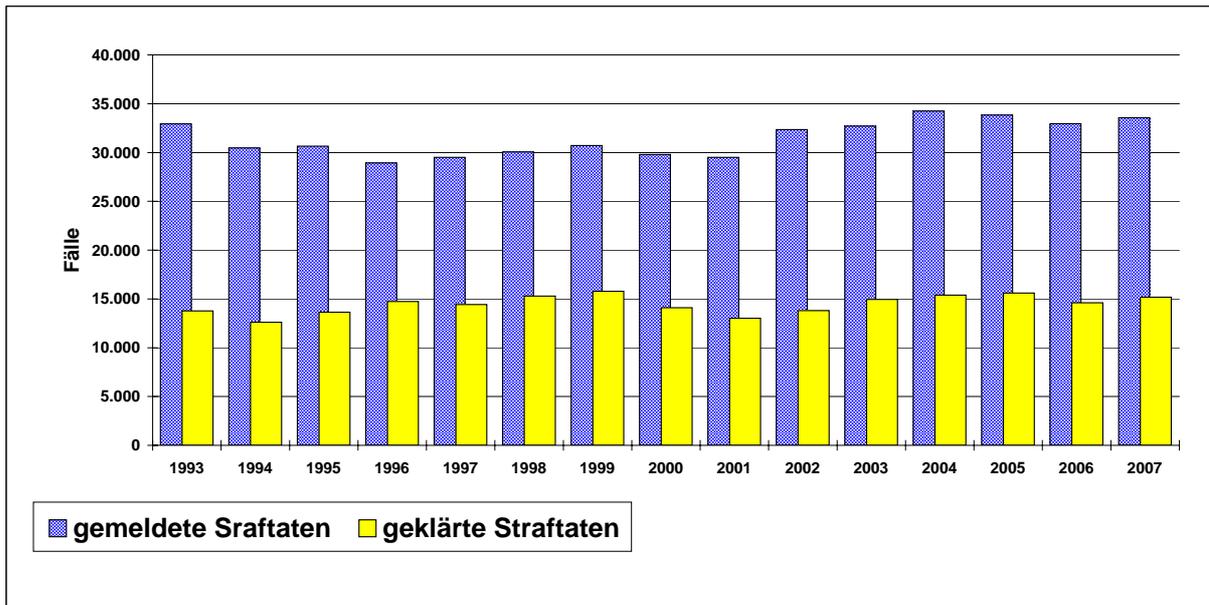
Im Rahmen der Umsetzung des Sicherheitsprogramms der Kreispolizeibehörde Mettmann kam im Berichtszeitraum nicht nur dem Themenfeld der Bekämpfung des Wohnungseinbruchs und des Diebstahls aus Kfz, sondern auch der Kinder- und Jugendkriminalität besondere Bedeutung zu.

So wurde unter anderem ein Intensivtäterkonzept entwickelt, welches neben den Jugendlichen und Heranwachsenden auch die sogenannten "Jung erwachsenen" bis zum Alter von 25 Jahren sowie auch die Erwachsenen mit einbezieht. Hierdurch sollen zukünftig kriminelle Karrieren frühzeitig erkannt und wirksam verhindert oder bekämpft werden.

Das bereits in den zurückliegenden Jahren in einigen Städten des Kreises Mettmann auf Grundlage der Diversionsrichtlinien erfolgreich durchgeführte "Gelbe Karte"-Verfahren, welches sich an der Zielgruppe der jugendlichen und heranwachsenden Ersttäter orientiert, wurde auf alle Städte des Kreises ausgeweitet.

Neben den vielfältigen repressiven und präventiven Maßnahmen der Kreispolizeibehörde wird auch im Rahmen von Ordnungspartnerschaften die behörden- und institutionsübergreifende Zusammenarbeit gesucht und gepflegt.

2. Kriminalitätsentwicklung in der KPB Mettmann



6526	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Einwohner	507.525	506.754	504.670	505.723	504.782	504.795	505.766	506.649	507.699	509.023	508.703	507.164	506.061	504.972	503.492
gemeldete Straftaten	32.937	30.462	30.646	28.931	29.500	30.053	30.719	29.791	29.507	32.343	32.702	34.244	33.831	32.955	33.555
geklärte Straftaten	13.773	12.602	13.642	14.741	14.429	15.287	15.789	14.090	13.014	13.809	14.943	15.387	15.602	14.599	15.173
in %	41,8	41,4	44,5	51,0	48,9	50,9	51,4	47,3	44,1	42,7	45,7	44,9	46,1	44,3	45,2

3. Kriminalitätsquotienten

3.1 Häufigkeitszahl

Ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, bezogen auf 100.000 Einwohner.

Dabei wird der Einwohnerstand vom 31.12. des Vorjahres zur Berechnung verwendet. Hierzu wurde auf das statistische Material des Landesamtes für Datenverarbeitung zurückgegriffen.

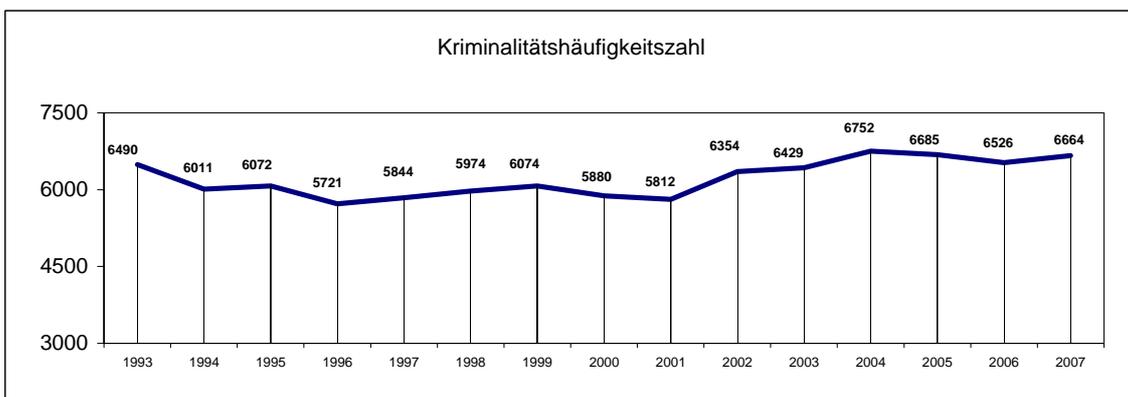
$$\text{Häufigkeitszahl} = \frac{\text{Straftaten} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Die Aussagekraft wird dadurch beeinträchtigt, dass u.a. ausländische Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistischen Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Gleichwohl werden Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen werden, in der PKS gezählt.

Mit der Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ) kann die Kriminalitätsgefährdung für den Bürger einer Region ausgedrückt werden (geringer Zahlenwert = geringe Kriminalitätsbelastung).

Im Jahr 2007 betrug die KHZ im Kreisgebiet 6.664.

Der im Vergleich zum prozentualen Anstieg der Fallzahlen (+1,8%) geringfügig höhere Anstieg der KHZ (+2,1%) begründet sich in den rückläufigen Einwohnerzahlen des Kreises Mettmann.



3.1.1 Einwohnerzahl

	2007	2006	Zu - Abnahme Personen	Zu- Abnahme in %
Erkrath	47.205	47.432	-227	-0,5
Haan	29.411	29.325	+86	+0,3
Heiligenhaus	27.415	27.750	-335	-1,2
Hilden	56.326	56.545	-219	-0,4
Langenfeld	58.947	58.993	-46	-0,1
Mettmann	39.778	39.670	+108	+0,3
Monheim	43.587	43.705	-118	-0,3
Ratingen	92.152	91.975	+177	+0,2
Velbert	86.754	87.378	-624	-0,7
Wülfrath	21.917	22.199	-282	-1,3
KPB Mettmann	503.492	504.972	-1.480	-0,3
Nichtdeutsche EW	54.860	55.654	-794	-1,4

3.1.2 Kriminalitätshäufigkeitszahl

	2007	2006	Zu - Abnahme	Zu- Abnahme in %
Erkrath	6.436	6.013	+423	+7,0
Haan	5.399	5.306	+93	+1,8
H's./ Wülfr.	4.865	4.801	+64	+1,3
Hilden	7.966	8.689	-723	-8,3
Langenfeld	8.482	7.575	+907	+12,0
Mettmann	4.807	6.120	-1.313	-21,5
Monheim	7.319	6.912	+407	+5,9
Ratingen	7.035	6.301	+734	+11,6
Velbert	5.991	5.959	+32	+0,5
KPB Mettmann	6.664	6.526	+138	+2,1

3.2 Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote, die das prozentuale Verhältnis von bekanntgewordenen zu aufgeklärten Fällen im Berichtszeitraum bezeichnet, ist um 0,9 Prozentpunkte gestiegen.

Bei Einzeldelikten kommt eine AQ über 100 zustande, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus dem Vorjahr aufgeklärt werden.

	2007 in %	2006 in %	Zu- Abnahme in %
Erkrath	44,7	36,1	+8,6
Haan	38,5	31,4	+7,1
H^hs./ Wülfr.	47,2	52,2	-5,0
Hilden	41,7	38,8	+2,9
Langenfeld	38,7	42,0	-3,3
Mettmann	47,9	44,9	+3,0
Monheim	47,9	53,4	-5,5
Ratingen	43,4	41,1	+2,3
Velbert	54,7	52,5	+2,2
KPB Mettmann	45,2	44,3	+0,9

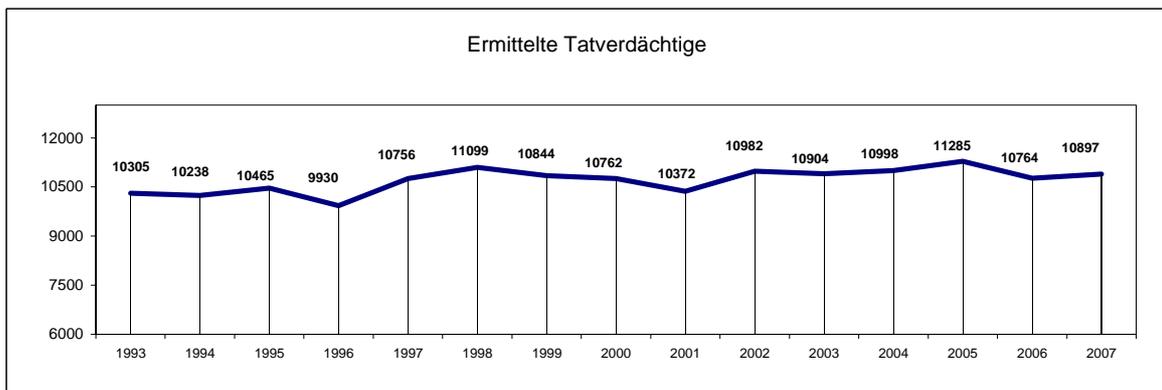
4. Tatverdächtige und Opfer

4.1 Gesamttatverdächtige

Tatverdächtig ist jeder, der aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige Tat begangen zu haben. Hierzu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen, darüber hinaus auch solche Personen, bei denen Schuldausschlussgründe vorliegen.

Eine Person, die in einem Ermittlungsverfahren mehrerer Fälle der gleichen Straftat verdächtig ist, wird nur einmal gezählt. Insoweit stimmt die Anzahl der aufgeklärten Straftaten mit der der ermittelten Tatverdächtigen nicht überein.

Durch die Aufklärung von 15.173 Straftaten ließen sich insgesamt 10.897 Tatverdächtige ermitteln.



Straftaten unter Alkoholeinfluss spielten auch im vergangenen Jahr eine nicht unerhebliche Rolle, denn immerhin standen 1.139 Männer und 100 Frauen bei der Tatbegehung unter dem Einfluss berauschender Getränke.

Bei 80 Straftaten wurden Schusswaffen mitgeführt, davon in 62 Fällen auch benutzt, d.h. damit gedroht oder geschossen.

4.889 Tatverdächtige (= 44,9%) waren bereits im Vorfeld mindestens einmal polizeilich in Erscheinung getreten.

Als Konsumenten harter Drogen wurden 502 Tatverdächtige bekannt.

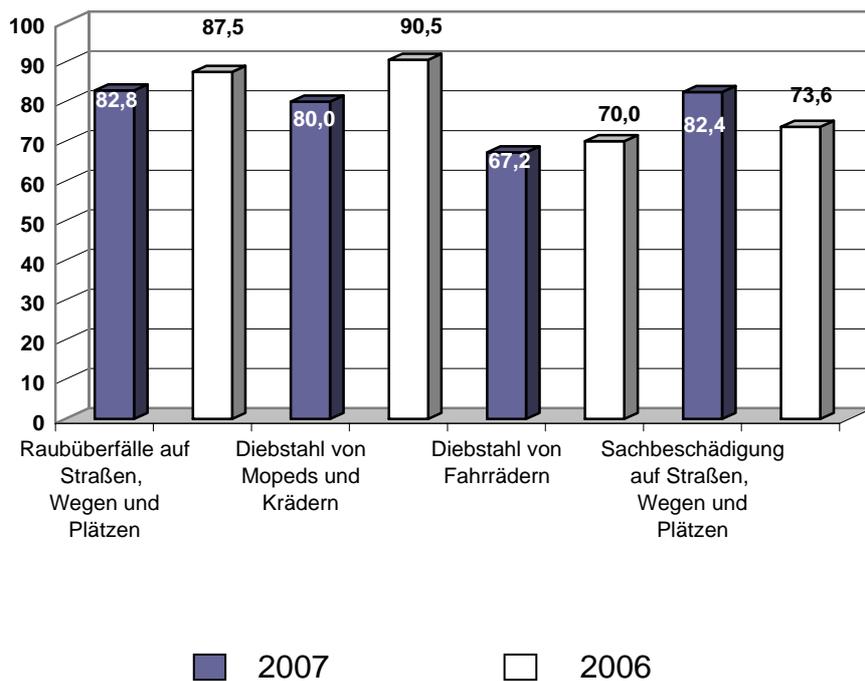
Von den 9.470 über 13 Jahre alten Tatverdächtigen waren zum Zeitpunkt der Tat 998 oder 10,5% arbeitslos gemeldet. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 1,2 Prozentpunkte.

4.2 Jugendkriminalität

Von den insgesamt 10.897 Tatverdächtigen waren 3168 oder 29,1% jünger als 21 Jahre.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (30,3%) hat sich der prozentuale Anteil um 1,2 Prozentpunkte verringert.

Anteil der unter 21jährigen an ausgewählten Delikten in Prozent



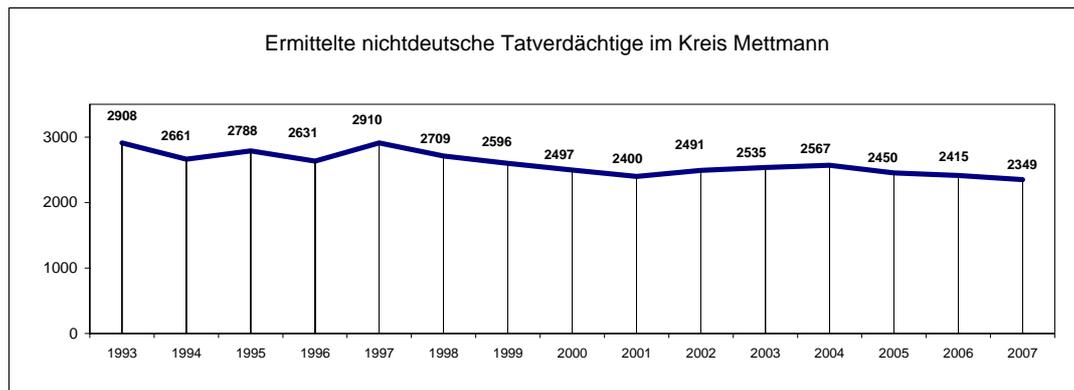
Von den Tatverdächtigen im Alter zwischen 14 und 21 Jahren waren 131 arbeitslos, davon 53 arbeitslose Schulabgänger.

Kinder, Jugendliche und Heranwachsende, denen im Erhebungszeitraum fünf oder mehr Straftaten nachgewiesen werden konnten, gelten als Mehrfachtatverdächtige. Auf 149 (2006: 165) Personen der Zielgruppe traf dies zu. Im Vergleich zum Vorjahr sank damit die Anzahl der in Erscheinung getretenen Mehrfachtatverdächtigen um 9,7%.

4.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Die Polizeiliche Kriminalstatistik weist für das Berichtsjahr insgesamt 2.349 nichtdeutsche Tatverdächtige aus.

Die 2.349 Tatverdächtigen mit nichtdeutscher Staatsbürgerschaft entsprechen einem Anteil von 21,6% an der Anzahl der Gesamttatverdächtigen.



Im Kreisgebiet liegt der Bevölkerungsanteil mit 10,9% deutlich unter dem Prozentsatz der Tatverdächtigen mit nichtdeutscher Staatsbürgerschaft. Hierbei ist jedoch die Tatsache zu berücksichtigen, dass bestimmte Straftaten (z.B. gegen das Ausländergesetz und das Asylverfahrensgesetz) nur von Nichtdeutschen begangen werden.

Bei dem reinen Zahlenvergleich der Deutschen- und Nichtdeutschen-kriminalität muss weiterhin folgendes Problemfeld Berücksichtigung finden:

- Die Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur der Deutschen und Nichtdeutschen stellen sich i.d.R. unterschiedlich dar.
- Nicht wenige der tatverdächtigen nichtdeutschen Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden gehören zwar formell der Nationalität des Herkunftslandes der Eltern an, sind aber hier geboren und aufgewachsen.
- Mit den erhobenen Daten wird nicht die Entwicklung der Ausländerkriminalität beschrieben, sondern die Entwicklung registrierter Fallzahlen.

4.4 Ermittelte Tatverdächtige

	2007		2006		Zu - Abnahme	
	Personen		Personen		Personen	in %
Erkrath	875		834		+41	+4,9
Haan	477		446		+31	+7,0
H'hs./ Wülfr.	866		1.022		-156	-15,3
Hilden	1.384		1.297		+87	+6,7
Langenfeld	1.366		1.361		+5	+0,4
Mettmann	761		752		+9	+1,2
Monheim	1.079		1.076		+3	+0,3
Ratingen	2.195		1.992		+203	+10,2
Velbert	2.073		2.147		-74	-3,4
KPB Mettmann	10.897		10.764		+133	+1,2
davon Nichtdeutsche	2.349		2.415		-66	-2,7

4.4.1 Aufschlüsselung der Tatverdächtigen

	2007		2006		Zu - Abnahme	
	Personen	in %	Personen	in %	Personen	in %
männliche TV	8.250	75,7	8.176	76,0	+74	+0,9
davon						
Erwachsene	5.807	75,1	5.735	76,5	+72	+1,3
Heranwachsende	927	82,8	908	80,6	+19	+2,1
Jugendliche	1.068	73,4	1.103	72,0	-35	-3,2
Kinder	448	75,7	430	71,1	+18	+4,2
weibliche TV	2.647	24,3	2.588	24,0	+59	+2,3
davon						
Erwachsene	1.922	24,9	1.764	23,5	+158	+9,0
Heranwachsende	193	17,2	219	19,4	-26	-11,9
Jugendliche	388	26,6	430	28,0	-42	-9,8
Kinder	144	24,3	175	28,9	-31	-17,7
KPB Mettmann	10.897		10.764		+133	+1,2

4.4.2 Aufschlüsselung der Tatverdächtigen

	<i>Deutsche</i>		<i>Nichtdeutsche</i>	
	Personen	in %	Personen	in %
männliche TV	6.410	75,0	1.840	78,3
davon				
Erwachsene	4.484	70,0	1.323	71,9
Heranwachsende	706	11,0	221	12,0
Jugendliche	865	13,5	203	11,0
Kinder	355	5,5	93	5,1
weibliche TV	2.138	25,0	509	21,7
davon				
Erwachsene	1.530	71,6	392	77,0
Heranwachsende	158	7,4	35	6,9
Jugendliche	332	15,5	56	11,0
Kinder	118	5,5	26	5,1
KPB Mettmann	8.548		2.349	

4.4.3 Ermittelte Tatverdächtige bis unter 21 Jahren

	<i>2007</i>	<i>2006</i>	<i>Zu - Abnahme</i>	<i>Zu- Abnahme</i>
	Personen	Personen	Personen	in %
Kinder	592	605	-13	-2,1
Jugendliche	1.456	1.533	-77	-5,0
Heranwachsende	1.120	1.127	-7	-0,6
KPB Mettmann	3.168	3.265	-97	-3,0

4.5 Opfer von Gewaltstraftaten

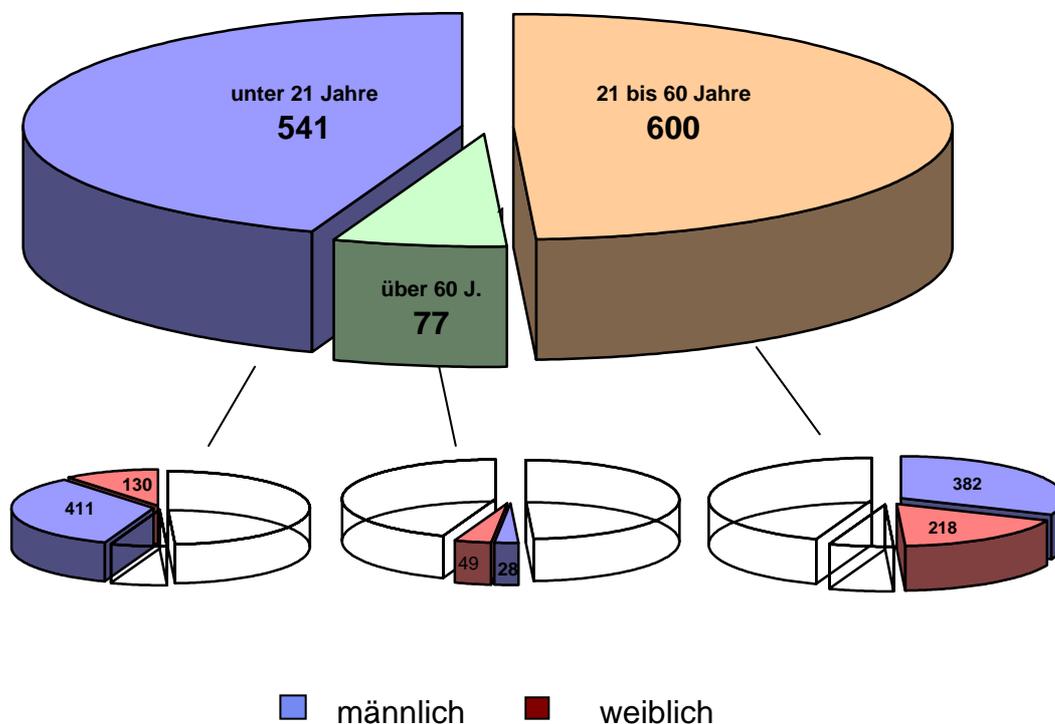
Opfer ist jede natürliche Person, gegen die sich eine rechtswidrige Tat richtet. Bei der statistischen Erfassung der bekannt gewordenen Straftaten werden bei einer begrenzten Anzahl von Delikten, das Alter und Geschlecht des Opfers sowie die Täter-Opfer-Beziehung erhoben.

Im Rahmen der polizeilichen Arbeit bekommen die Opfer von Gewaltkriminalität besondere Aufmerksamkeit.

Bei den 1.082 bearbeiteten Fällen dieses Deliktsbereiches wurden insgesamt 1.218 Opfer, davon 821 Männer und 397 Frauen, registriert.

Die alters- und geschlechtsspezifische Aufgliederung, die nur auf Behörden-ebene möglich ist, weist folgende Daten aus:

Aufgliederung der Anzahl der Opfer nach Alter und Geschlecht (Gesamt = 1.218)



Die Opfer – Tatverdächtigenbeziehung gibt die, vom Opfer gesehen, engste Beziehung an. Bei den Gewaltdelikten lag keine bzw. eine ungeklärte Vorbeziehung bei 57% der Fälle vor.

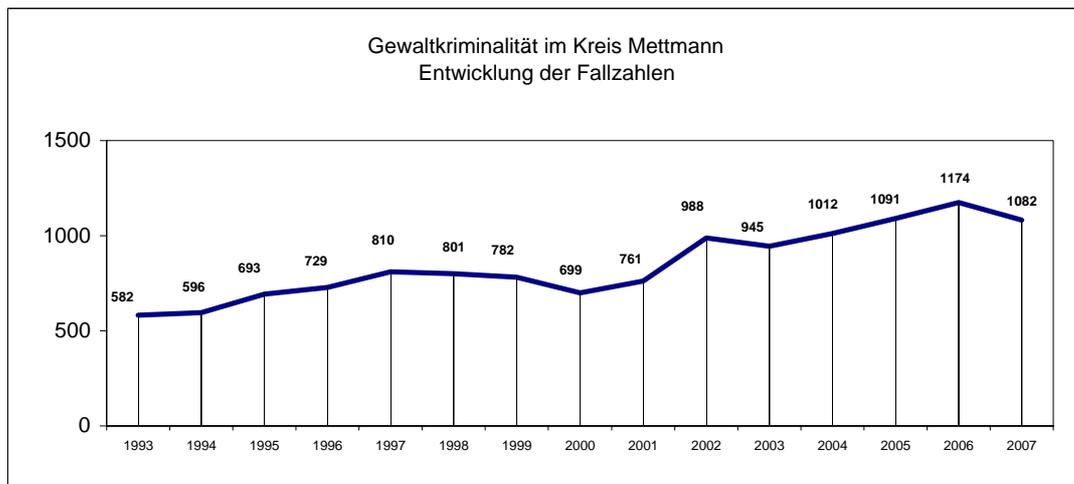
5. Einzelne Kriminalitätsbereiche

5.1 Gewaltkriminalität

Unter den Begriff Gewaltkriminalität werden herausragende Deliktsbereiche subsumiert, bei denen seitens des Täters eine hohe kriminelle Energie zur Tatbegehung eingesetzt wird. Hierzu zählen:

- Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen
- Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung
- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- Körperverletzung mit Todesfolge
- gefährliche und schwere Körperverletzung
- Geiselnahme
- erpresserischer Menschenraub
- Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

Insgesamt wurden 1.082 Fälle bekannt, 92 oder 7,8% weniger als im Vorjahr. Der Anteil der Gewaltstraftaten an der Gesamtkriminalität sank auf 3,2% (2006 = 3,6%).



Mit 73,9% blieb die Aufklärungsquote gegenüber dem Vergleichszeitraum nahezu konstant.

Von den ermittelten 963 Tatverdächtigen wurden in insgesamt 46 Fällen Schusswaffen mitgeführt, davon in 4 Fällen geschossen und in 27 Fällen damit gedroht.

64,9% der Täter waren schon früher strafrechtlich in Erscheinung getreten und etwa jede dritte Person stand bei der Tatausführung unter Alkohol- bzw. Drogeneinfluss (30,8%).

Der Anteil der Nichtdeutschen lag bei 25,8% und ist somit im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 Prozentpunkte gesunken.

Im Jahr 2007 wurde im Kreisgebiet lediglich ein **Kapitalverbrechen** statistisch registriert wobei es sich um den folgenden Mordfall handelte:

Im Mai wurde eine allein lebende 46-jährige Ratingerin in ihrer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus an der Berliner Straße in Ratingen-West von ihrem Bruder tot aufgefunden. Im Zuge der Ermittlungen stellte sich heraus, dass das Opfer von ihrem 36-jährigen Ex-Freund getötet wurde. Die Eisenstange, mit der er die tödlichen Schläge auf den Kopf des Opfers ausführte, hatte er eigens zu diesem Zweck bei seinem Besuch am Tattag heimlich mit in die Wohnung des Opfers gebracht. Nach der Tat entsorgte er die Eisenstange in einem nahegelegenen See, wo sie nach akribischer Suche durch Feuerwehrtaucher der Feuerwehr Hilden gefunden werden konnte. Der Täter legte unmittelbar nach seiner Festnahme ein umfassendes Geständnis ab.

Bei dem nachfolgenden Fall sind die Ermittlungen der Mordkommission des PP Düsseldorf noch nicht abgeschlossen:

Anfang Februar wurde eine 48-jährige Velberterin zur Mittagszeit von ihrem 14-jährigen Sohn, nach dessen Rückkehr aus der Schule, in der gemeinsamen Wohnung in der Velberter Fußgängerzone erschlagen aufgefunden. Im Zuge der Ermittlungen der Mordkommission "MK Friedrichstraße" wurde u.a. eine DNA-Reihenuntersuchung bei insgesamt ca. 690 Personen aus dem privaten und beruflichen Umfeld der Getöteten durchgeführt. Bislang konnte der Täter jedoch nicht ermittelt werden.

Innerhalb der Gewaltdelikte bildet der Bereich **Raub/ räuberische Erpressung** mit 282 Straftaten einen Schwerpunkt. Gegenüber dem Vorjahr wurden 6 Delikte oder 2,1% weniger angezeigt. Die Aufklärungsquote erreichte mit 51,4% den Vorjahreswert. Damit konnte über die Hälfte aller Fälle geklärt werden.

Von den hier ermittelten 173 Tatverdächtigen waren 25 bei der Tatausführung alkoholisiert oder als Konsumenten harter Drogen bekannt. In 10 Fällen führten die Täter eine Schusswaffe mit. Fast zwei Drittel der Beschuldigten (113) hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet und traten überwiegend gegenüber jüngeren oder gleichaltrigen Personen als sogenannte "Abzieher" von Handys, Geld oder Zigaretten auf.

Bei den bekannt gewordenen **Vergewaltigungsdelikten** war ein Rückgang auf 66 Delikte (2006 = 68) zu verzeichnen, wovon zwölf Taten als Versuchshandlungen ausgewiesen sind. Bei 28,8% der Fälle bestand keine bzw. eine ungeklärte Täter / Opfer -Vorbeziehung. Umgekehrt bestand in 71,2% der Fälle zumindest eine flüchtige Bekanntschaft zwischen Täter und Opfer.

Die Anzahl der angezeigten **gefährlichen und schweren Körperverletzungen** sank deutlich um 9,5%. Von den 733 Delikten wurden 605 oder 82,5% aufgeklärt.

263 oder 34,3% der ermittelten 767 Tatverdächtigen standen bei Tatausführung unter dem Einfluss alkoholischer Getränke. Bei den versuchten bzw. vollendeten Angriffen gegen die körperliche Unversehrtheit wurden 847 Personen als Opfer registriert und nahezu die Hälfte kannte den oder die Täter (417 Personen).



Eine weitere Erscheinungsform der Gewaltkriminalität stellt die „**Häusliche Gewalt**“ dar, wobei kein ausdrücklicher Straftatbestand für Häusliche Gewalt existiert. Alle strafrechtlich relevanten Gewaltanwendungen, die in einer häuslichen Gemeinschaft auftreten, werden unter dem Begriff „Häusliche Gewalt“ zusammengefasst und finden ihre Aufgliederung in den Straftatbeständen Körperverletzung, Gefährliche Körperverletzung, Bedrohung, Straftaten zum Schutz der Ehre, Nötigung, Freiheitsberaubung, Sachbeschädigung, Sexuelle Nötigung und Vergewaltigung, Hausfriedensbruch und Erpressung.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 440 Strafanzeigen „Häusliche Gewalt“ erstattet, wobei in 199 Fällen Wohnungsverweisungen und die damit verbundenen Rückkehrverbote ausgesprochen wurden.

Zum Schutz vor Stalking oder um sich als Opfer mit rechtlichen Mitteln gegen Stalker besser zur Wehr setzen zu können, wurde im März 2007 das Strafgesetzbuch um den Straftatbestand "**Nachstellung**" (§ 238 StGB) erweitert. Dies führte im Berichtsjahr zur Erstattung von 111 Strafanzeigen. Insgesamt konnten 103 Fälle aufgeklärt werden, was einer Aufklärungsquote von 92,8% entspricht.

5.2 Straßenkriminalität

Unter dem Begriff Straßenkriminalität werden Deliktsbereiche zusammengefasst, die überwiegend aus dem Straßenraum heraus begangen und durch polizeiliche Präsenz bekämpft werden können.

Hierzu zählen u.a.:

- exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
- Handtaschenraub und sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- Diebstahl an und aus Kfz
- Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

Der Anteil der Straßenkriminalität an der Gesamtkriminalität betrug 34,4% (2006 = 34,1%).

Mit 11.531 waren 292 oder 2,6% mehr Delikte zu verzeichnen.

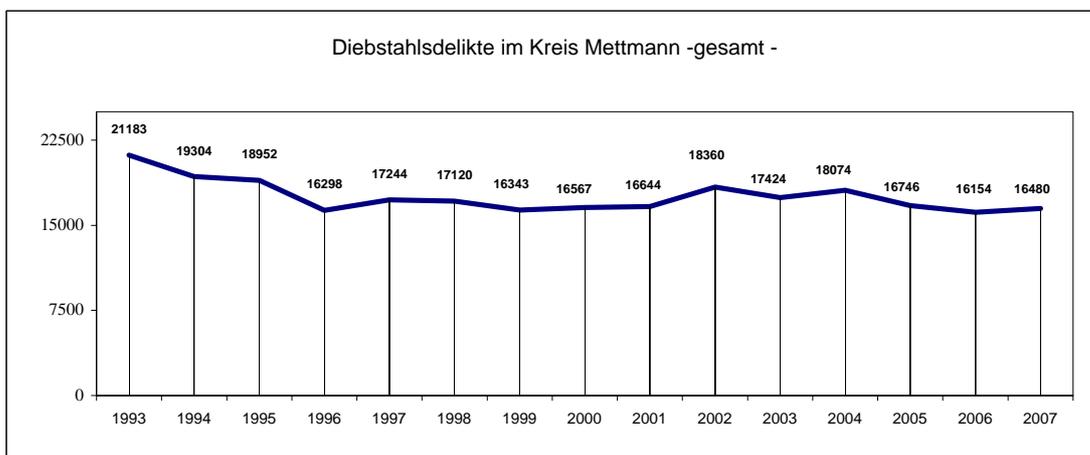


Die Aufklärungsquote konnte im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Prozentpunkte auf 15,4% gesteigert werden.

Von den insgesamt 1.395 ermittelten Tatverdächtigen hatten 59,9% (2006: 59,3%) das 21. Lebensjahr noch nicht überschritten.

5.3 Diebstahlskriminalität

Diebstahlsdelikte, die in Teilbereichen auch zur Straßenkriminalität gerechnet werden, nehmen den größten Teil des gesamten Kriminalitätsaufkommens ein. Von den insgesamt 33.555 registrierten Straftaten entfielen 16.480 (49,1%) auf alle Diebstahlsdelikte.

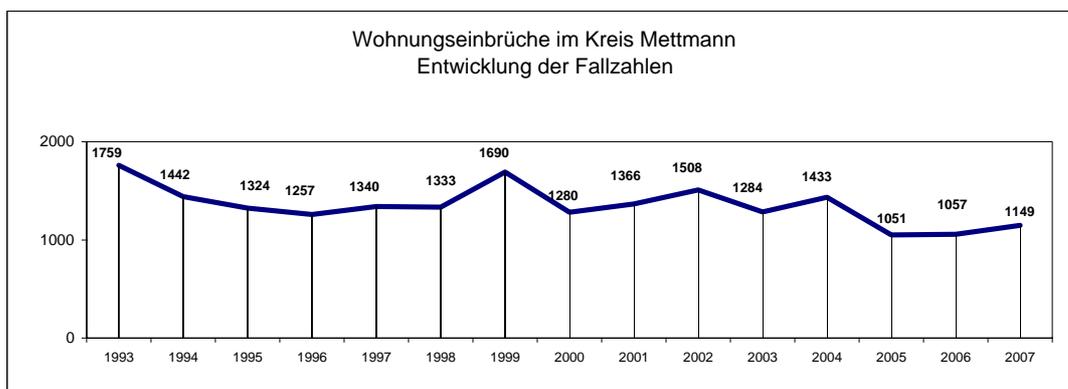


Gegenüber 2006 haben die angezeigten Straftaten um 2,0% oder 326 Fälle zugenommen.

Der Wert der Diebesbeute betrug insgesamt 18,5 Millionen Euro (Vorjahr: 18,1 Mill. Euro), wobei die zusätzlich angerichteten Schäden an Gebäuden, Fahrzeugen, etc. nicht berücksichtigt sind.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 1.149 **Wohnungseinbrüche** registriert, wovon 129 aufgeklärt wurden. Die Aufklärungsquote stieg damit um 1,8 Prozentpunkte auf 11,2%.

In Betrachtung der Entwicklung der letzten 15 Jahre konnte somit der drittbeste Wert erreicht werden.



Bei 42,6% (2006: 39,8%) aller Delikte führten die Bemühungen des Täters bzw. der Täter nicht zum Erfolg, was auch auf die am Objekt vorhandenen technischen Sicherungen und aufmerksame Nachbarn zurückgeführt werden kann. Gerade im Bereich der Tageswohnungseinbrüche, bei denen die Tatzeit zwischen 06.00 und 21.00 Uhr liegt, kommt der informellen Sozialkontrolle eine besondere Bedeutung zu.

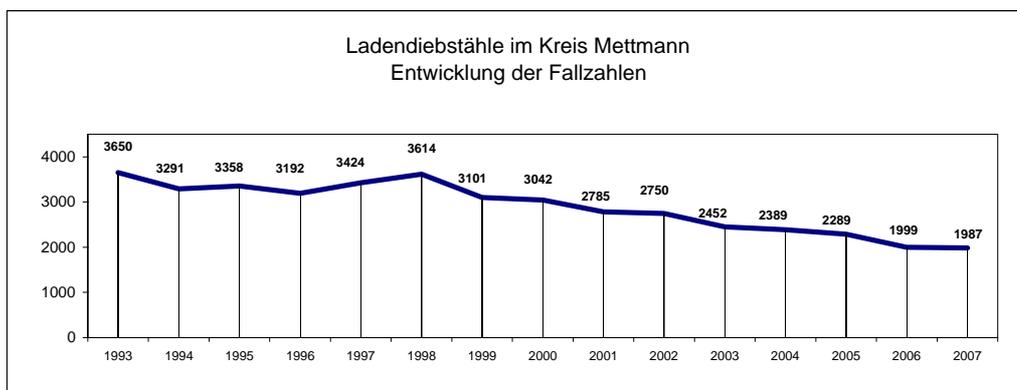
Zum bevorzugten Diebesgut gehörten in erster Linie Bargeld, Schmuck, Scheck-/ Kreditkarten, PC-Anlagen sowie handliche oder hochwertige Geräte der Unterhaltungselektronik.

Der von den Geschädigten der 660 vollendeten Wohnungseinbrüche angegebene Wert der entwendeten Gegenstände summierte sich insgesamt auf rund 4,3 Millionen Euro und ergibt eine durchschnittliche Einzelschadenssumme von ca. 6.500 Euro.

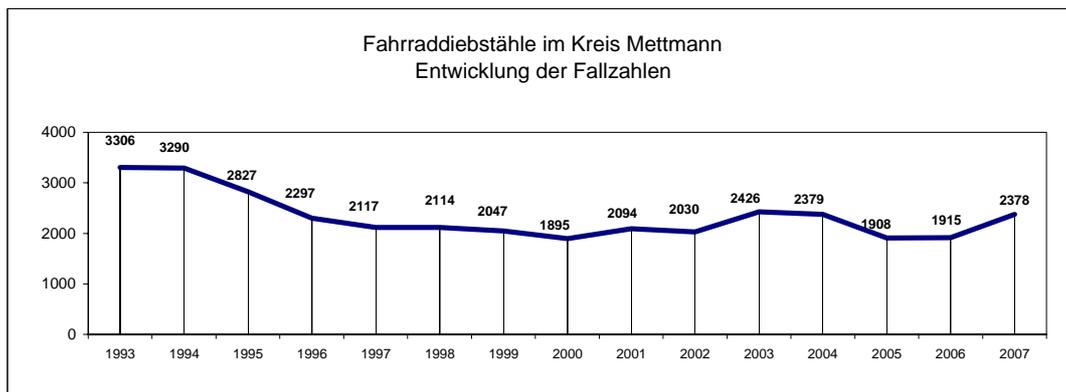
Von den ermittelten 105 Tatverdächtigen waren 80,0% (2006: 80,2%) bereits zuvor polizeilich in Erscheinung getreten und jeder vierte besaß nicht die deutsche Staatsbürgerschaft (26,7%).

Zur Anzeige gebracht wurden im Berichtsjahr 1.987 **Ladendiebstähle**. Damit wurde bei diesem jugendtypischen Delikt der niedrigste Wert seit 15 Jahren registriert. Dies dürfte auch auf die technischen Weiterentwicklungen der Warensicherungssysteme der Geschäftsinhaber und der damit verbundenen Erhöhung des Tatentdeckungsrisikos zurückzuführen sein.

Da die Täter bei dieser Deliktsform so gut wie immer direkt benannt werden, kann auch eine hohe Aufklärungsquote von 93,6% verzeichnet werden.

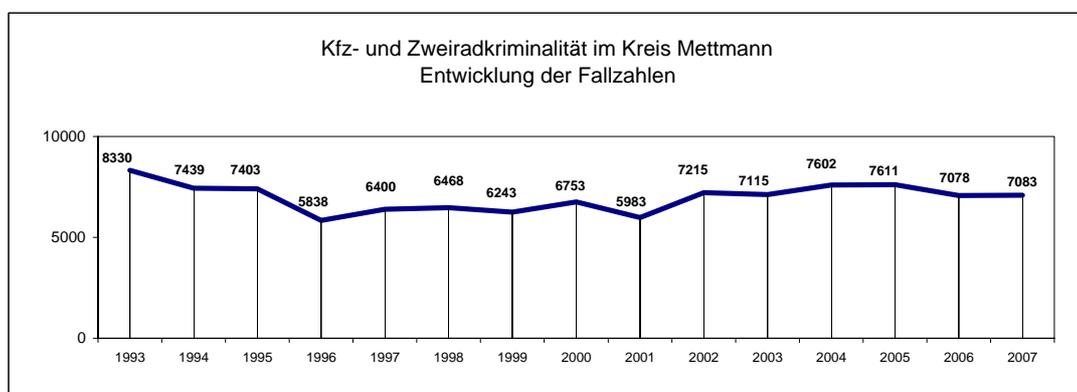


Im Jahr 2007 stieg die Anzahl der angezeigten **Fahrraddiebstähle** um 24,2% auf 2.378 Fälle (2006: 1.915) an. Der signifikante Anstieg dürfte auch in Zusammenhang mit dem milden Jahresklima, der mehrwöchigen hochsommerähnlichen Witterungslage im Frühjahr und der damit einhergehenden vermehrten Nutzung von Zweirädern stehen. Insgesamt konnten im Berichtszeitraum 232 Fälle geklärt werden. Damit wurde die Aufklärungsquote um 4,7 Prozentpunkte auf 9,8% gesteigert. Bei einer Gesamtschadenshöhe von 787.220,00 Euro ergibt sich ein Durchschnittswert von 331,00 Euro je entwendetem Rad.



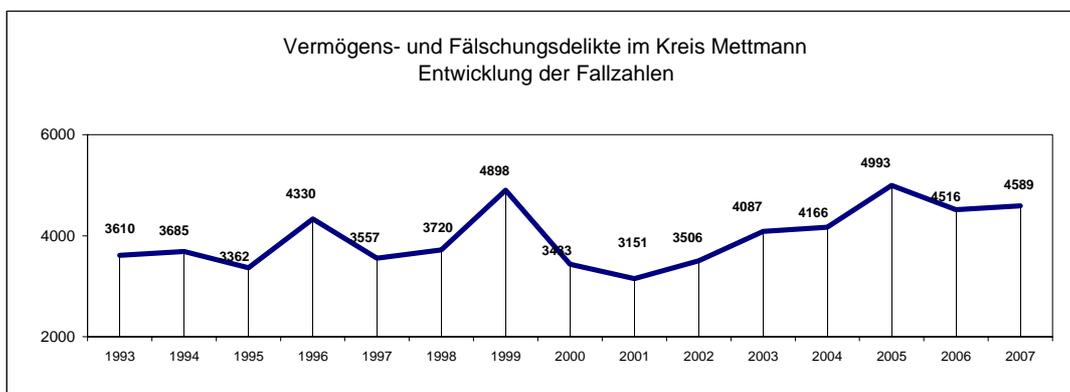
Die Delikte rund um das **Kraftfahrzeug** wirken sich wegen der hohen Fallzahlen auf die Gesamtkriminalität besonders aus. Insgesamt wurden 7.083 Fälle und damit 5 mehr als im Vorjahr registriert.

In der Einzelbetrachtung ergab sich ein signifikanter Zuwachs beim Diebstahl aus Kraftfahrzeugen (+12,5%), sowie ein leichter Anstieg bei den Sachbeschädigungen an Kfz (+2,4%). Erhebliche Rückgänge sind im Bereich der Diebstähle von Mopeds und Krafrädern (-38,0%), Unterschlagung von Kfz (-20,0%), sowie bei den Diebstählen von Kraftwagen (-14,5%) und Diebstählen an Kfz (-12,8%) zu verzeichnen.



5.4 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die Anzahl der Vermögens- und Fälschungsdelikte stieg im Berichtszeitraum um 73 (1,6%) auf 4.589 Fälle. 75,0% der Straftaten wurden aufgeklärt. Die Aufklärungsquote sank damit um 2,2 Prozentpunkte.



Für den Anstieg dieser Straftaten in diesem Deliktsbereich lassen sich insgesamt ursächlich ausmachen:

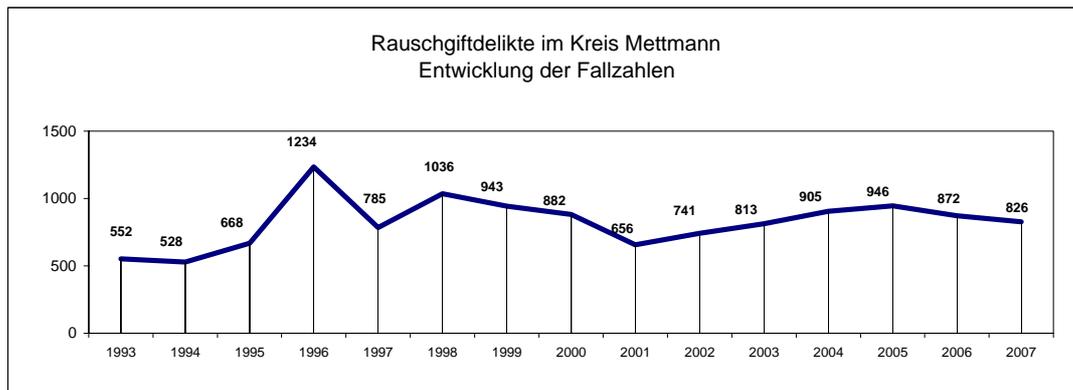
- Der Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren) stieg um 51,0% von 149 Fällen im Jahr 2006 auf 225 Fälle im Berichtszeitraum an. Dies dürfte auch im Zusammenhang mit den vermehrt auf den Markt drängenden Kartenunternehmen sowie der wieder gestiegenen Nutzung des Lastschriftverfahrens bei geringfügigeren Beträgen durch den Einzelhandel stehen.
- Der "sonstige Betrug" stieg um 195 auf insgesamt 1.395 Fälle (+16,3%) an. Ursächlich hierfür dürfte die Zunahme der Anzeigen wegen Tankbetrugs, bedingt durch die stark ansteigenden Benzinpreise und dem damit verbundenen hohen Tatanreiz, sein.

Die bei 4.077 vollendeten Vermögens- und Fälschungsdelikten registrierte Schadenssumme beläuft sich auf 8,9 Millionen Euro (2006: 4.120 vollendete Delikte / Schadenssumme 13,6 Mio. Euro). Somit wurde in diesem Bereich ein Rückgang der Fallzahlen um 43 (1,0%) sowie ein Rückgang der Gesamtschadenssumme um 4,7 Millionen Euro (34,6%) registriert.

Umgerechnet auf den Einzelfall entspricht dies einer Durchschnittssumme von 2.200 Euro pro Einzelfall (2006: 3.300 Euro).

5.5 Rauschgiftdelikte

Im Berichtsjahr wurde in 826 Rauschgiftfällen ermittelt. Bezieht man die 10 bekannt gewordenen Delikte der direkten Beschaffungskriminalität (Raub/ Diebstahl von Betäubungsmitteln, Rezeptdiebstähle und -fälschungen zur Erlangung von BtM) ein, so erhöht sich die Gesamtzahl aller BtM-Straftaten auf 836.



Insgesamt wurden gegen 738 Beschuldigte, davon 275 Personen unter 21 Jahren, Strafverfahren eingeleitet. Die Aufklärungsquote lag mit 91,8% um 3,7 Prozentpunkten unter der des Vorjahres.

Die Erfassung der allgemeinen Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz ergibt hinsichtlich der altersmäßigen Aufgliederung der ermittelten Tatverdächtigen einen Anteil der Altersgruppe unter 21 Jahren von 41,5%. Eine nochmalige Aufgliederung dieses Tatverdächtigenkreises verdeutlicht, dass das Hauptaugenmerk auf die Tätergruppe der Heranwachsenden mit einem Anteil von 57,3% fällt.

Insbesondere Verfahren im Bereich der Rauschgiftkriminalität gestalten sich wegen ihrer spezifischen Besonderheiten oftmals als schwierig und zeitintensiv.

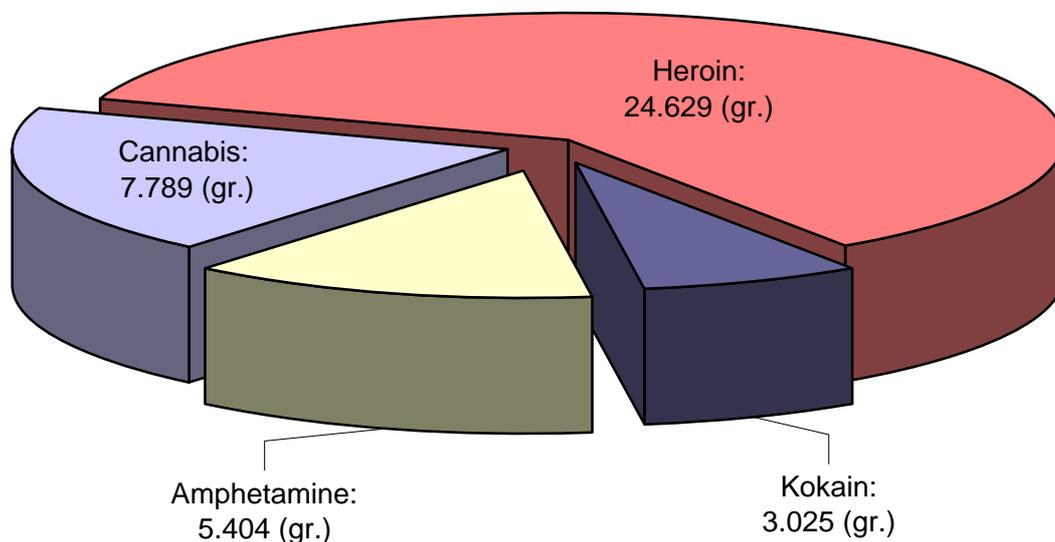
Nachdem im Berichtszeitraum ein in Hilden lebender Deutscher beim Versuch, 20 kg Haschisch von Marokko nach Spanien einzuschmuggeln, festgenommen wurde, konzentrierten sich die Ermittlungen des hiesigen Kommissariates auf die Auftraggeber, ein in Hilden wohnhaftes marokkanisches Brüderpaar. Letztlich führten die Ermittlungen zur beweiskräftigen Überführung der Beschuldigten. Ihnen konnte die Anstiftung zum Einfuhrschmuggel und der Handel mit BTM in nicht geringen Mengen im Kreisgebiet und anderen Orten nachgewiesen werden. Bei der Festnahme und anschließender Wohnungsdurchsuchung konnten unter anderem sechs scharfe automatische Pistolen, eine Pump-Gun mit Pistolengriff, sowie ca. 770 Gramm Kokain und ca. 58.000,- Euro Bargeld beschlagnahmt werden.

In einem weiteren Ermittlungsverfahren gegen eine deutsche Tätergruppierung aus Haan konnte der Haupttäter gemeinsam mit seiner Freundin bei dem Versuch, zwei Kilogramm Amphetamin von Holland nach Deutschland einzuschmuggeln, festgenommen werden. Bei den anschließenden Durchsuchungsmaßnahmen konnte weiteres Betäubungsmittel und Beweismaterial sichergestellt werden. Durch die Festnahmen der Haupttäter und Einleitung einer Vielzahl von Ermittlungsverfahren konnte der Handel mit Amphetamin im Raum Haan empfindlich gestört werden.

Ein in Mettmann ansässiger selbständiger türkischer Transportunternehmer, der sein Unternehmen für illegale Haschischtransporte nutzte, konnte nach umfangreichen und schwierigen Ermittlungen in Zusammenarbeit mit dem LKA München bei einer Auslieferungsfahrt zusammen mit seinem Abnehmer in der Nähe von München festgenommen werden. Hierbei konnten 3,5 kg Haschisch sichergestellt werden.

Weiterhin konnten durch Kräfte der Autobahnpolizei viele Tatbestände des Einfuhrschmuggels von Betäubungsmitteln aufgedeckt werden, bei denen nicht unerhebliche Mengen illegaler Drogen aufgefunden und sichergestellt wurden.

Sicherstellungsmengen im Kreisgebiet



Die Abhängigkeit bzw. der Missbrauch illegaler Drogen führte 2007 zu vier Todesfällen (Langenfeld, Wülfrath, 2 Fälle in Velbert), drei Todesfälle mehr als im Vorjahr.

5.6 Umweltdelikte

Zur Umweltkriminalität werden

- Straftaten gegen die Umwelt wie z.B. Gewässer-/ Luftverunreinigung und umweltgefährdende Abfallbeseitigung
- Sprengstoff-/ Strahlenverbrechen
- Delikte strafrechtlicher Nebengesetze auf dem Umweltsektor

gerechnet.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 107 (2006: 110) Verfahren an die Staatsanwaltschaften abgegeben, was einen Rückgang von 2,7% bedeutet.

Die Aufklärungsquote sank um 18,3% und betrug 61,7%.

5.7 Präventive Kriminalitätsbekämpfung

Im Rahmen der Verbrechensbekämpfung ergänzen Prävention und Repression einander, wobei der Vorbeugung eine bedeutende Rolle zukommt. Schwerpunktmäßig wird das Aufgabenspektrum von der Dienststelle Kriminalprävention/Opferschutz (KP/OS), die sich in die Sachraten Verhaltensprävention, sicherheitstechnische Beratung und Opferschutz gliedert, wahrgenommen.

Durch die beiden hauptamtlich tätigen Opferschutzbeauftragten der Behörde wurden im Berichtszeitraum auch viele Geschädigte der „Häuslichen Gewalt“ betreut und im Rahmen der Netzwerkzusammenarbeit an qualifizierte Betreuungseinrichtungen vermittelt.

Auch im Jahr 2007 waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Dienststelle in verschiedenen Städten des Kreises Mettmann im Rahmen von Aktionstagen und sonstigen Anlässen mit einem Info-Stand vertreten.

Der im September durchgeführte Präventionstag fand in Velbert statt. Die Polizei konnte der breiten Öffentlichkeit nicht nur einen wichtigen Teilbereich ihrer Arbeit präsentieren, sondern auch zu vielen individuellen Problemen sachkundige Informationen und Ratschläge geben.

In Kooperation mit den Kreisjugendämtern/Suchtberatungsstellen wurden zum Themenbereich "Sucht und Drogen" Projekte wie "Drug-Stop-Party", "Gut-Drauf-Party" und "Anti-Drogen-Disco" durchgeführt.

Das im Rahmen der Gewaltprävention bereits in den weiterführenden Schulen des Kreises erfolgreich verlaufende Interventionsprogramm "Anti-Bullying" wurde im Berichtszeitraum für den Grundschulbereich angepasst und steht nun vor der Umsetzung.

Gemeinsam mit den Kreisjugendämtern wurden für Eltern und Lehrer Informationsveranstaltungen zur Thematik "Gefahren im Zusammenhang mit dem Internet" und "Gewaltvideos auf Schülerhandys" durchgeführt.

Im Bereich der Seniorenprävention wurde das bereits seit 2006 erfolgreich praktizierte Projekt "Senipol", welches sich mit der speziellen Problematik des Einzeltricks befasst, kreisweit fortgesetzt.

Die zum Jahresende 2006 durch den Landrat offiziell eingeweihte und der Öffentlichkeit übergebene Wanderausstellung "Senioren mit Weitsicht" wurde im Berichtszeitraum in vier weiteren Kreisstädten präsentiert.

Weiterhin wurden

- 1.650 telefonische Beratungen zu allen Themenbereichen,
- 344 persönliche Beratungen in der Polizeilichen Beratungsstelle und
- 262 sicherheitstechnische Objektberatungen

durchgeführt.

6. Tabellenanhang

6.1 Kriminalitätsübersicht

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	3.038	1.357	44,7	2.852	1.029	36,1	+186	+6,5	+8,6
Haan	1.588	612	38,5	1.556	489	31,4	+32	+2,1	+7,1
H'hs/ Wülfr.	2.400	1.132	47,2	2.398	1.251	52,2	+2	+0,1	-5,0
Hilden	4.487	1.873	41,7	4.913	1.905	38,8	-426	-8,7	+2,9
Langenfeld	5.000	1.936	38,7	4.469	1.875	42,0	+531	+11,9	-3,3
Mettmann	1.912	916	47,9	2.428	1.090	44,9	-516	-21,3	+3,0
Monheim	3.190	1.528	47,9	3.021	1.614	53,4	+169	+5,6	-5,5
Ratingen	6.483	2.815	43,4	5.795	2.382	41,1	+688	+11,9	+2,3
Velbert	5.197	2.845	54,7	5.207	2.732	52,5	-10	-0,2	+2,2
KPB Mettmann	33.555	15.173	45,2	32.955	14.599	44,3	+600	+1,8	+0,9

6.2 Gewaltdelikte

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	120	81	67,5	87	60	69,0	+33	+37,9	-1,5
Haan	46	36	78,3	47	33	70,2	-1	-2,1	+8,1
H'hs/ Wülfr.	64	44	68,8	87	65	74,7	-23	-26,4	-5,9
Hilden	139	87	62,6	154	93	60,4	-15	-9,7	+2,2
Langenfeld	147	113	76,9	165	129	78,2	-18	-10,9	-1,3
Mettmann	78	60	79,0	114	90	79,0	-36	-31,6	0,0
Monheim	132	110	83,3	161	133	82,6	-29	-18,0	+0,7
Ratingen	173	127	73,4	129	95	73,6	+44	+34,1	-0,2
Velbert	179	139	77,7	225	169	75,1	-46	-20,4	+2,6
KPB Mettmann	1.082	800	73,9	1.174	869	74,0	-92	-7,8	-0,1

6.3 Straßenkriminalität

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	1.033	141	13,6	1.109	126	11,4	-76	-6,9	+2,2
Haan	537	91	16,9	600	40	6,7	-63	-10,5	+10,2
H'hs/ Wülfr.	734	118	16,1	643	105	16,3	+91	+14,2	-0,3
Hilden	1.714	243	14,2	1.881	248	13,2	-167	-8,9	+1,0
Langenfeld	1.952	233	11,9	1.788	255	14,3	+164	+9,2	-2,4
Mettmann	578	90	15,6	809	148	18,3	-231	-28,6	-2,7
Monheim	1.073	194	18,1	971	198	20,4	+102	+10,5	-2,3
Ratingen	2.399	365	15,2	1.993	153	7,7	+406	+20,4	+7,5
Velbert	1.458	290	19,9	1.405	266	18,9	+53	+3,8	+1,0
KPB Mettmann	11.531	1.771	15,4	11.239	1.578	14,0	+292	+2,6	+1,4

6.4 Raubdelikte

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	44	22	50,0	32	15	46,9	+12	+37,5	+3,1
Haan	11	5	45,5	10	2	20,0	+1	+10,0	+25,5
H'hs/ Wülfr.	14	3	21,4	25	12	48,0	-11	-44,0	-26,6
Hilden	45	21	46,7	53	21	39,6	-8	-15,1	+7,1
Langenfeld	30	18	60,0	35	18	51,4	-5	-14,3	+8,6
Mettmann	21	14	66,7	22	12	54,5	-1	-4,5	+12,2
Monheim	21	11	52,4	38	30	78,9	-17	-44,7	-26,5
Ratingen	58	32	55,2	36	16	44,4	+22	+61,1	+10,8
Velbert	37	18	48,6	37	22	59,5	0	0,0	-10,9
KPB Mettmann	282	145	51,4	288	148	51,4	-6	-2,1	0,0

6.5 Mord- und Totschlagsdelikte

	2007		2006	
	Mord	Totschlag	Mord	Totschlag
Erkrath	0	0	0	2
Haan	0	0	0	1
H'hs/ Wülfr.	0	0	0	0
Hilden	0	0	3	0
Langenfeld	0	0	0	0
Mettmann	0	0	0	0
Monheim	0	0	0	0
Ratingen	1	0	0	1
Velbert	0	0	0	0
KPB Mettmann	1	0	3	4

6.6 Vergewaltigungen

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	6	3	50,0	1	1	100,0	+5	+500,0	-50,0
Haan	4	3	75,0	1	1	100,0	+3	+300,0	-25,0
H'hs/ Wülfr.	3	2	66,7	5	5	100,0	-2	-40,0	-33,3
Hilden	11	8	72,7	7	4	57,1	+4	+57,1	+15,6
Langenfeld	9	9	100,0	11	8	72,7	-2	-18,2	+27,3
Mettmann	3	3	100,0	3	1	33,3	0	0,0	+66,7
Monheim	6	5	83,3	14	9	64,3	-8	-57,1	+19,0
Ratingen	11	6	54,5	10	8	80,0	+1	+10,0	-25,5
Velbert	13	10	76,9	15	11	73,3	-2	-13,3	+3,6
KPB Mettmann	66	49	74,2	68	48	70,6	-2	-2,9	+3,6

6.7 Gefährliche u. schwere Körperverletzungen

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	70	56	80,0	52	42	80,8	+18	+34,6	-0,8
Haan	31	28	90,3	35	29	82,9	-4	-11,4	+7,4
H'hs/ Wülfr.	47	39	83,0	57	48	84,2	-10	-17,5	-1,2
Hilden	83	58	69,9	91	66	72,5	-8	-8,8	-2,6
Langenfeld	108	86	79,6	119	103	86,6	-11	-9,2	-7,0
Mettmann	54	43	79,6	89	77	86,5	-35	-39,3	-6,9
Monheim	105	94	89,5	109	94	86,2	-4	-3,7	+3,3
Ratingen	103	88	85,4	81	69	85,2	+22	+27,2	+0,3
Velbert	129	111	86,0	173	136	78,6	-44	-25,4	+7,4
KPB Mettmann	733	605	82,5	810	666	82,2	-77	-9,5	+0,3

6.8 Diebstähle -gesamt-

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	1.486	308	20,7	1.560	202	12,9	-74	-4,7	+7,8
Haan	822	126	15,3	815	86	10,6	+7	+0,9	+4,7
H'hs/ Wüfr.	1.099	277	25,2	1.047	280	26,7	+52	+5,0	-1,5
Hilden	2.415	564	23,4	2.686	585	21,8	-271	-10,1	+1,6
Langenfeld	2.825	474	16,8	2.382	489	20,5	+443	+18,6	-3,7
Mettmann	883	221	25,0	1.206	259	21,5	-323	-26,8	+3,5
Monheim	1.427	395	27,7	1.194	282	23,6	+233	+19,5	+4,1
Ratingen	3.382	849	25,1	3.126	740	23,7	+256	+8,2	+1,4
Velbert	2.085	716	34,3	2.086	557	26,7	-1	0,0	+7,6
KPB Mettmann	16.480	3.955	24,0	16.154	3.522	21,8	+326	+2,0	+2,2

6.8.1 Schwere Diebstähle

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	971	138	14,2	1.026	53	5,2	-55	-5,4	+9,0
Haan	474	48	10,1	493	17	3,4	-19	-3,9	+6,7
H'hs/ Wüfr.	693	119	17,2	518	50	9,7	+175	+33,8	+7,5
Hilden	1.235	103	8,3	1.373	163	11,9	-138	-10,1	-3,6
Langenfeld	1.648	93	5,6	1.395	168	12,0	+253	+18,1	-6,4
Mettmann	434	39	9,0	691	72	10,4	-257	-37,2	-1,4
Monheim	704	57	8,1	666	61	9,2	+38	+5,7	-1,1
Ratingen	2.006	247	12,3	1.686	79	4,7	+320	+19,0	+7,6
Velbert	1.010	247	24,5	1.006	99	9,8	+4	+0,4	+14,7
KPB Mettmann	9.190	1.113	12,1	8.863	795	9,0	+327	+3,7	+3,1

6.8.2 Wohnungseinbrüche

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu - Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	120	25	20,8	132	5	3,8	-12	-9,1	+17,0
Haan	95	5	5,3	66	3	4,5	+29	+43,9	+0,8
H'hs/ Wülfr.	87	6	6,9	78	9	11,5	+9	+11,5	-4,6
Hilden	140	16	11,4	96	8	8,3	+44	+45,8	+3,1
Langenfeld	224	4	1,8	144	14	9,7	+80	+55,6	-7,9
Mettmann	83	6	7,2	102	7	6,9	-19	-18,6	+0,3
Monheim	117	9	7,7	76	5	6,6	+41	+53,9	+1,1
Ratingen	170	17	10,0	186	28	15,1	-16	-8,6	-5,1
Velbert	112	22	19,6	176	19	10,8	-64	-36,4	+8,8
KPB Mettmann	1.149	129	11,2	1.057	99	9,4	+92	+8,7	+1,8

davon

6.8.2.1 Tageswohnungseinbrüche

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu - Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	42	5	11,9	44	1	2,3	-2	-4,5	+9,6
Haan	48	4	8,3	24	1	4,2	+24	+100,0	+4,1
H'hs/ Wülfr.	32	0	0,0	37	2	5,4	-5	-13,5	-5,4
Hilden	59	10	16,9	36	2	5,6	+23	+63,9	+11,3
Langenfeld	95	3	3,2	52	5	9,6	+43	+82,7	-6,4
Mettmann	27	1	3,7	43	1	2,3	-16	-37,2	+1,4
Monheim	56	7	12,5	24	2	8,3	+32	+133,3	+4,2
Ratingen	76	9	11,8	80	14	17,5	-4	-5,0	-5,7
Velbert	42	2	4,8	60	6	10,0	-18	-30,0	-5,2
KPB Mettmann	477	41	8,6	400	34	8,5	+77	+19,3	+0,1

6.8.3 Ladendiebstähle

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	88	82	93,2	87	82	94,3	+1	+1,1	-1,1
Haan	52	41	78,8	50	40	80,0	+2	+4,0	-1,2
H'hs/ Wülfr.	104	100	96,2	170	163	95,9	-66	-38,8	+0,3
Hilden	281	255	90,7	280	254	90,7	+1	+0,4	0,0
Langenfeld	263	248	94,3	232	208	89,7	+31	+13,4	+4,6
Mettmann	138	129	93,5	100	91	91,0	+38	+38,0	+2,5
Monheim	224	217	96,9	148	143	96,6	+76	+51,4	+0,3
Ratingen	475	449	94,5	583	547	93,8	-108	-18,5	+0,7
Velbert	360	336	93,3	346	324	93,6	+14	+4,0	-0,3
KPB Mettmann	1.987	1.859	93,6	1.999	1.855	92,8	-12	-0,6	+0,8

6.8.4 Fahrraddiebstähle

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	151	4	2,6	124	2	1,6	+27	+21,8	+1,0
Haan	74	2	2,7	60	1	1,7	+14	+23,3	+1,0
H'hs/ Wülfr.	28	1	3,6	34	1	2,9	-6	-17,6	+0,7
Hilden	455	31	6,8	465	36	7,7	-10	-2,2	-0,9
Langenfeld	659	33	5,0	522	20	3,8	+137	+26,2	+1,2
Mettmann	45	4	8,9	49	3	6,1	-4	-8,2	+2,8
Monheim	245	28	11,4	201	18	9,0	+44	+21,9	+2,4
Ratingen	670	114	17,0	395	8	2,0	+275	+69,6	+15,0
Velbert	50	15	30,0	64	8	12,5	-14	-21,9	+17,5
KPB Mettmann	2.378	232	9,8	1.915	98	5,1	+463	+24,2	+4,7

6.8.5 Kfz- und Zweiradkriminalität

	Gesamt				Kfz - Diebstahl (*..1)				Diebstahl aus Kfz (*50.)				Diebstahl an Kfz (*550)			
	Fälle		Aufkl. in %		Fälle		Aufkl. in %		Fälle		Aufkl. in %		Fälle		Aufkl. in %	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Erkrath	760	823	12,1	8,3	18	34	33,3	11,8	365	331	9,0	3,0	76	98	4,0	5,1
Haan	372	450	16,1	5,8	10	10	40,0	10,0	171	190	10,5	1,1	50	64	6,0	3,1
H'hs./ Wülfr.	582	493	15,1	9,3	17	16	29,4	0,0	252	195	12,7	9,2	82	99	11,0	3,0
Hilden	943	1.038	14,7	8,7	17	29	5,9	13,8	362	328	7,7	1,5	200	176	27,5	4,0
Langenfeld	1.036	937	11,4	10,8	38	40	10,5	22,5	541	386	5,7	8,6	105	147	8,6	12,2
Mettmann	435	626	11,3	13,9	8	23	12,5	26,1	217	245	5,1	3,7	41	88	22,0	39,8
Monheim	563	507	11,0	11,8	16	18	25,0	5,6	166	139	6,6	2,9	89	90	6,7	8,9
Ratingen	1.347	1.268	10,5	6,2	43	42	23,3	14,3	704	622	7,8	0,8	154	167	4,6	13,2
Velbert	1.038	929	17,2	11,7	34	22	55,9	27,3	440	426	18,0	5,2	125	127	3,2	1,6
KPB gesamt	7.083	7.078	13,3	9,8	201	235	27,4	27,7	3.222	2.863	9,3	3,8	922	1.057	11,4	9,7

	Diebst. Moped/Kräder (*..2)				Sachbesch. an Kfz (6741)				Untersch. von Kfz (5310)			
	Fälle		Aufkl. in %		Fälle		Aufkl. in %		Fälle		Aufkl. in %	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Erkrath	102	150	30,4	12,7	191	208	10,5	13,5	8	2	87,5	100,0
Haan	32	39	12,5	2,6	109	143	28,4	7,0	0	4	0,0	100,0
H'hs. Wülfr.	23	25	8,7	8,0	206	151	18,5	11,3	2	7	100,0	85,7
Hilden	49	115	16,3	33,0	307	380	13,0	7,1	8	10	87,5	90,0
Langenfeld	36	51	19,4	13,7	308	308	19,2	9,4	8	5	100,0	100,0
Mettmann	23	102	4,4	16,7	143	161	16,8	8,1	3	7	100,0	100,0
Monheim	41	25	12,2	12,0	249	231	13,7	17,3	2	4	100,0	100,0
Ratingen	33	62	9,1	12,9	409	369	15,7	8,7	4	6	75,0	100,0
Velbert	36	35	11,1	5,7	399	314	17,3	22,9	4	5	100,0	100,0
KPB gesamt	375	605	17,3	16,0	2.323	2.268	16,4	11,9	40	50	92,5	96,0

6.9 Vermögens- u. Fälschungsdelikte

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	378	316	83,6	331	282	85,2	+47	+14,2	-1,6
Haan	170	123	72,4	174	119	68,4	-4	-2,3	+4,0
H'hs/ Wüfr.	341	256	75,1	424	358	84,4	-83	-19,6	-9,3
Hilden	475	382	80,4	467	355	76,0	+8	+1,7	+4,4
Langenfeld	533	399	74,9	418	321	76,8	+115	+27,5	-1,9
Mettmann	246	194	78,9	336	285	84,8	-90	-26,8	-6,1
Monheim	359	238	66,3	396	330	83,3	-37	-9,3	-17,0
Ratingen	1.103	762	69,1	900	636	70,7	+203	+22,6	-1,6
Velbert	890	704	79,1	922	680	73,8	-32	-3,5	+5,3
KPB Mettmann	4.589	3.444	75,0	4.516	3.486	77,2	+73	+1,6	-2,2

6.10 Rauschgiftdelikte (ohne Beschaffungskriminalität)

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	49	47	95,9	45	42	93,3	+4	+8,9	+2,6
Haan	20	20	100,0	15	15	100,0	+5	+33,3	0,0
H'hs/ Wüfr.	52	49	94,2	57	56	98,2	-5	-8,8	-4,0
Hilden	189	165	87,3	171	162	94,7	+18	+10,5	-7,4
Langenfeld	119	113	95,0	212	204	96,2	-93	-43,9	-1,2
Mettmann	41	40	97,6	51	50	98,0	-10	-19,6	-0,4
Monheim	93	84	90,3	128	125	97,7	-35	-27,3	-7,4
Ratingen	126	114	90,5	85	79	92,9	+41	+48,2	-2,4
Velbert	132	126	95,5	98	96	98,0	+34	+34,7	-2,5
KPB Mettmann	826	762	92,3	872	840	96,3	-46	-5,3	-4,0

6.11 Umweltdelikte

	2007			2006			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 07	aufgeklärte Fälle 07	Aufklärung in %	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Erkrath	11	6	54,5	7	6	85,7	+4	+57,1	-31,2
Haan	4	2	50,0	6	4	66,7	-2	-33,3	-16,7
H'hs/ Wülfr.	11	9	81,8	11	9	81,8	0	0,0	0,0
Hilden	13	10	76,9	12	9	75,0	+1	+8,3	+1,9
Langenfeld	20	15	75,0	19	16	84,2	+1	+5,3	-9,2
Mettmann	6	1	16,7	5	4	80,0	+1	+20,0	-63,3
Monheim	9	6	66,7	14	12	85,7	-5	-35,7	-19,0
Ratingen	17	7	41,2	15	10	66,7	+2	+13,3	-25,5
Velbert	16	10	62,5	21	18	85,7	-5	-23,8	-23,2
KPB Mettmann	107	66	61,7	110	88	80,0	-3	-2,7	-18,3

III. Verkehrsunfallgeschehen



Erläuterungen zur Unfallstatistik

VU - alle polizeilich bekannt gewordenen **Verkehrsunfälle**, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen getötet, verletzt oder Sachschäden verursacht wurden.

VU-S - alle polizeilich bekannt gewordenen **Verkehrsunfälle**, bei denen ausschließlich **Sachschäden** entstanden.

VU-P - alle polizeilich bekannt gewordenen **Verkehrsunfälle**, bei denen **Personen** verletzt oder getötet wurden.

VU-F - alle polizeilich bekannt gewordenen **Verkehrsunfälle**, bei denen sich mindestens einer der Beteiligten unerlaubt vom Unfallort durch **Flucht** entfernt hat.

VUF-P - **Verkehrsunfälle**, bei denen sich ein Beteiligter durch **Flucht** unerlaubt entfernt hat und bei dem **Personenschaden** entstand.

AQ – **Aufklärungsquote**.

HUU – **Hauptunfallursachen**.

Verunglückte - alle Personen, die anlässlich eines Verkehrsunfalls leicht verletzt, schwer verletzt oder getötet wurden.

VHZ - **Verunglücktenhäufungszahl**; Anzahl der Verunglückten pro 100.000 Einwohner.

UHZ - **Unfallhäufungszahl**; Anzahl der Verkehrsunfälle pro 100.000 Einwohner.

MHZ - **Maßnahmenhäufigkeitszahl**; Anzahl der polizeilichen Maßnahmen pro 100.000 Einwohner.

Unfälle mit ...

Getöteten - Unfallbeteiligte, die innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall sterben.

Schwerverletzten - Unfallbeteiligte, die stationär im Krankenhaus verbleiben.

Leichtverletzten - Unfallbeteiligte, die nur einer ambulanten Behandlung bedürfen.

1 **Allgemeine Angaben**

Die Anzahl der im Jahr 2007 im Kreis Mettmann polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle ist um 31 (-0,23%) auf

13.437 Verkehrsunfälle

zurückgegangen.

Die positive Entwicklung korrespondiert nicht mit den Daten des Landes NRW, denn hier wurde eine Zunahme um 3,22% verzeichnet.

Die 13.437 Verkehrsunfälle gliedern sich in 8.612 Sachschadensfälle und 4.825 meldepflichtige Schadensereignisse, d.h. Verkehrsunfälle mit Personenschaden, Flucht, Alkohol oder Drogeneinfluss sowie alle Sachschadensunfälle, bei denen mindestens ein beteiligtes Kraftfahrzeug als Folge des Unfalles nicht mehr fahrbereit ist und der Verkehrsverstoß nicht mit einem Verwarnungsgeld geahndet werden kann. Die Anzahl dieser Unfälle, die statistisch umfangreich ausgewertet werden, hat sich um 303 (+6,7%) signifikant gesteigert und lässt sich in der Einzelbetrachtung im Wesentlichen auf den Anstieg der Unfallfluchten zurückführen.

Neben den absoluten Fallzahlen wird die relative Häufigkeit, bezogen auf 100.000 Einwohner, als Unfallhäufigkeitszahl (UHZ) bzw. als Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) aufgezeigt. Mit dem errechneten Wert kann das Risiko der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, innerhalb einer Region an einem Verkehrsunfall beteiligt zu sein und / oder dabei einen Personenschaden zu erleiden, ausgedrückt werden.

Die Unfallhäufigkeitszahl für den Kreis Mettmann liegt im Berichtszeitraum bei 2.669 und damit um 15,94 Prozentpunkte unter der des Landes NRW. Die Verunglücktenhäufigkeitszahl für das Kreisgebiet beträgt 361 und liegt damit um 23,84 Prozentpunkte unter dem Landeswert.

Die vorgenannten Häufigkeitszahlen machen zwar deutlich, dass unsere Straßen und Wege als sicher bezeichnet werden können, allerdings:
Jeder Verkehrsunfall, jeder Verunglückte, jeder Tote ist einer zuviel.

Nach wie vor werden die massiven Verkehrsrisiken durch zu schnelles Fahren, Drängeln sowie mangelnde Rücksichtnahme gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern hervorgerufen. Daher gilt es einerseits die Hauptunfallursachen konsequent zu bekämpfen und andererseits zielgruppenorientierte Verkehrspräventionsarbeit durchzuführen.

2 **Verkehrsunfälle mit Personenschäden und dabei verletzte Personen**

(siehe Tabellenanhang Ziffer 6)

Im Berichtszeitraum sind die Verkehrsunfälle mit Personenschäden um 105 oder 7,31% auf nunmehr 1.541 Unfälle angestiegen. Dieser negative Trend lässt sich auch auf Landesebene feststellen, wobei hier die Steigerung mit +3,92% moderater ausfällt.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden differiert zwangsläufig mit der registrierten Verunglückten, da oftmals in einem Fahrzeug mehr als eine Person zu Schaden kommt.

Personen, die bei einem Verkehrsunfall verletzt oder getötet wurden, zählen als Verunglückte. Bei den 1.541 Unfällen wurden 1.817 Verunglückte polizeilich bekannt, von denen

1.482 (+7,3%) leicht verletzt,
328 (-3,8%) schwer verletzt und
7 (+/-0%) tödliche Verletzungen erlitten.

Die Gesamtzahl der Personenschäden steigt damit um 88 oder 5,09% und kann auch angesichts des Rückgangs der schwerwiegenden Unfallfolgen nicht als zufrieden stellende Entwicklung skizziert werden.

Zieht man die Verunglücktenhäufigkeitszahl für einen Vergleich heran wird gleichwohl deutlich, dass hier das Risiko, bei einem Verkehrsunfall verletzt oder getötet zu werden, signifikant geringer ist als im Land NRW (-23,8%).

In der Einzelaufschlüsselung der Unfallfolgen ergeben sich folgende Werte der Häufigkeitszahlen:

Verunglücktenhäufigkeitszahl (Gesamtwert)

KPB Mettmann	361
Land NRW	474

Getötetenhäufigkeitszahl

KPB Mettmann	1,4
Land NRW	4,1

Schwerverletztenhäufigkeitszahl

KPB Mettmann	65
Land NRW	82

Leichtverletztenhäufigkeitszahl

KPB Mettmann	294
Land NRW	388

Im Jahr 2007 wurden folgende Verkehrsunfälle mit Todesfolge statistisch erfasst:

16. Januar 2007, Mettmann, Elberfelder Straße

Ein 14-jähriger befuhr mit seinem Fahrrad den Fuß-/Radweg der Elberfelder Straße. Dort kollidierte er ungebremst mit einem 50-jährigen Fußgänger, der an seinen schweren Verletzungen verstarb.

10. Februar 2007, Haan, Kaiserstraße, Höhe Windhövel

Eine 83-jährige Fußgängerin betrat bei Dunkelheit und Nässe unvermittelt die Fahrbahn und ein 20-jähriger Autofahrer konnte einen Zusammenstoß nicht mehr verhindern. Die Fußgängerin trug tödliche Verletzungen davon.

03. April 2007, Ratingen-Homberg, Brachter Straße

Ein Pkw-Fahrer befuhr mit überhöhter Geschwindigkeit die Brachter Straße in Fahrtrichtung Innenstadt. Ausgangs einer Rechtskurve verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug. Dieses drehte sich in der Luft um 180 Grad und landete auf dem Fahrzeugdach. Der 64-jährige Fahrzeugführer verstarb noch an der Unfallstelle.

26. August 2007, Erkrath-Hochdahl, Beckhauser Straße

Bei Einsetzen der Dämmerung verlor ein 26-jähriger PKW-Fahrer, der nicht im Besitz der erforderlichen Fahrerlaubnis war, aufgrund zu hoher Geschwindigkeit die Gewalt über sein Fahrzeug und der PKW prallte gegen einen Laternenmast.

04. Oktober 2007, Velbert, Werdener Straße

Der später verstorbene 38 Jahre alte PKW-Fahrer führte auf regennasser Fahrbahn einen Überholvorgang in einem Kurvenbereich durch, verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug und dieses prallte mit hoher Wucht gegen einen Baum.

25. Oktober 2007, Monheim, Hitdorfer Straße/Schleiderweg

Einem aus Fahrtrichtung Leverkusen kommenden 46-jährigen Rollerfahrer nahm ein nach links abbiegender Pkw-Fahrer den Vorrang. Der Rollerfahrer kam zu Fall und kam auf der Fahrbahn zum Liegen. Dort wurde er von einem weiteren Fahrzeug erfasst und verstarb noch an der Unfallstelle an den erlittenen Verletzungen.

02. November 2007, Mettmann, Industriestraße

Ein 37-jähriger PKW-Fahrer kam einem LKW-Fahrer zu Hilfe, der Anhänger rückwärts in eine Parklücke auf dem Seitenstreifen einparken wollte. Da die Feststellbremse des Anhängers nicht betätigt war, rollte der Hänger auf die Zugmaschine auf und klemmte den Helfer ein, der dabei verstarb.

3 Verkehrsunfälle außerhalb geschlossener Ortschaften (siehe Tabellenanhang Ziffer 9)

Bedingt durch die dichte Besiedelung des Kreisgebietes entfielen von den insgesamt 4.825 meldepflichtigen Verkehrsunfällen lediglich 372 oder 7,7% auf die außerhalb der geschlossenen Ortschaften gelegenen Straßen und Wege.

Bei der Betrachtung der Unfallfolgen relativiert sich der geringe Anteil von 7,7%, denn auf die Streckenabschnitte entfallen 15,5% aller Verkehrsunfälle mit Personenschäden und es werden 17,8% aller Verunglückten dabei registriert.

4 Verkehrsunfälle mit Flucht (siehe Tabellenanhang Ziffer 10)

Das unerlaubte Entfernen vom Unfallort stellt eine strafbare Handlung dar und ist als sozialschädliches Verhalten zu bezeichnen.

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Flucht erhöhte sich von 2.897 im Jahr 2006 auf nunmehr 3.090 Fälle (+193 oder 6,66%). In der Betrachtung der Entwicklung der letzten 10 Jahre wird damit ein negativer Spitzenwert erreicht.

Der Anteil an der Gesamtzahl der meldepflichtigen Verkehrsunfälle beträgt 64,0% und hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum nicht verändert.

1.518 oder 49,13% der 3.090 Unfallfluchten konnten aufgeklärt werden. Im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 1,99 Prozentpunkte.

In 2.894 oder 93,66% aller Fälle wurden nur Sachschäden verursacht, die im Bagatellbereich lagen.

Der besondere Focus liegt auf den Verkehrsunfallfluchten mit Personenschäden und in diesem besonders ermittlungintensiven Bereich wurde ein Rückgang um 7,64% oder 12 Fälle erzielt. Von den 145 registrierten Fluchten konnten 93 oder 64,14% (2006: 63,1%) aufgeklärt werden. Positiv herauszustellen ist, dass bei diesen Unfalllagen keine Person ums Leben kam, 56,25% weniger Personen schwer und 5,33% weniger leicht verletzt wurden.

Für eine nachhaltige Trendwende bedarf es neben der polizeilichen Präsenz und den Ermittlungen auch der Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger, die durch die Weitergabe von Beobachtungen und Hinweisen aktiv mithelfen können, Unfallfluchten aufzuklären.

5 Verkehrsunfälle unter Alkohol-/ Drogeneinfluss

(siehe Tabellenanhang Ziffer 11)

Die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen unfallbeteiligte Fahrzeugführer nachgewiesen unter dem Einfluss von alkoholischen Getränken standen, steigerte sich um 9 oder 4,92% auf nunmehr 192 registrierte Schadensfälle.

In der Langzeitbetrachtung wird nach dem Vorjahr das zweitbeste Ergebnis erzielt.

Im Rahmen der Überwachungsmaßnahmen musste die Polizei auch im Berichtszeitraum bei ihren Verkehrskontrollen feststellen, dass Fahrzeuge unter Alkoholeinfluss im öffentlichen Verkehrsraum geführt und dadurch die Gesundheit und das Leben anderer Menschen aufs Spiel gesetzt wurden.

Es mussten insgesamt 519 (2006: 507) Blutproben und Atemalkoholanalysen angeordnet werden, die zur Einleitung von 349 Strafanzeigen (+21) und 170 Ordnungswidrigkeitenverfahren (-9) führten.

Den höchsten Blutalkoholkonzentrationswert erreichte im April 2007 ein PKW-Fahrer, der mit 4,48 Promille unterwegs war. Bei mehreren Fahrzeugführern wurde der Wert von 3,00 Promille überschritten.

Auch die Teilnahme am Straßenverkehr unter dem Einfluss von Drogen oder anderer berauschender Mittel ist als unverantwortlich zu bezeichnen. In 78 Fällen (-22) wurden diese nachgewiesen und führten zu 33 Straf- und 45 Ordnungswidrigkeitenanzeigen.

6 Verkehrsunfälle nach Art der Verkehrsbeteiligung

6.1 Verkehrsunfälle mit Fußgängern (siehe Tabellenanhang Ziffer 12)

Die Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängern nahmen um 19,51% oder 48 Fälle zu.

Polizeilich bekannt und aufgenommen wurden 294 Unfallgeschehen, bei denen 276 (2006: 228) Fußgänger Verletzungen erlitten.

Wie im Vergleichszeitraum wurden drei Fußgänger (Mettmann: 2 und Haan: 1) bei Verkehrsunfällen getötet.

6.2 Verkehrsunfälle mit Radfahrern (siehe Tabellenanhang Ziffer 13)

An 466 oder 3,47% der insgesamt 13.437 Verkehrsunfälle waren Radfahrer beteiligt.

Da bei mehreren Schadensereignissen zwei oder mehr Radfahrer involviert waren, liegt die Gesamtzahl der aktiven Beteiligungen bei 495 Fällen und somit um 5,1% höher als im Vorjahr. Ursächlich hierfür ist die Witterung gewesen, die den Radfahrern eine nahezu ganzjährige Benutzung des Fortbewegungsmittels ermöglichte.

Wie die Fußgänger verfügen auch die Radfahrer nicht über eine schützende Karosserie, nicht über Knautschzonen, Sicherheitsgurte und Airbags. Und so erleiden sie, gemessen an ihrer relativ niedrigen Unfallbeteiligungsrate, unverhältnismäßig häufig Verletzungen.

402 aktive Fahrradfahrer und damit zwölf mehr als im Vorjahreszeitraum erlitten einen Personenschaden. Dies entspricht einem Anteil von 25,9% an der Gesamtzahl aller Personenschäden bei aktiv beteiligten Verkehrsteilnehmern. Im Jahr 2007 verstarb kein Fahrradfahrer an den Folgen eines Verkehrsunfalls.

Nach wie vor sind hier alle mit der Verkehrssicherheit betrauten Behörden und Institutionen durch Optimierung der Radwegführungen und Intensivierung der Verkehrssicherheitsberatung gefordert. Jedoch auch die Radfahrer selbst müssen durch Beachtung der Verhaltens- und Ausrüstungsvorschriften ihren Beitrag leisten, um das Radfahren so sicher wie eben möglich zu machen.

6.3 Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern (siehe Tabellenanhang zu Ziffer 14)

Das nahezu frost- und schneefreie Jahr 2007 und insbesondere die mehrwöchige hochsommerliche Witterungslage im Frühjahr haben sich auf die Zahl der Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern nachhaltig ausgewirkt. Denn diese stieg trotz intensiver polizeilicher Kontroll- und Aufklärungsmaßnahmen um 46 oder 14,33% auf nunmehr 367 Schadensereignisse an.

Die Anzahl der Personenschäden aller motorisierten Zweiradfahrer einschließlich ihrer Sozii stieg um 21 auf jetzt 295. Dabei handelt es sich um 222 Leichtverletzte (+18), 72 Schwerverletzte (+5) und 1 (-2) Getöteten.

Bedingt durch die für Motorradfahrer reizvolle topographische Lage stellt sich das Verkehrsunfallgeschehen dieser Verkehrsbeteiligungsart insbesondere im Raum Niederberg seit Jahren als problematisch dar. Aus diesem Grund kooperiert die KPB Mettmann bereits seit 2001 mit den umliegenden Kreispolizeibehörden Wuppertal, Essen, Gummersbach und Schwelm zwecks gemeinsamer Bekämpfung dieser Verkehrsunfälle in der behördenübergreifenden Region. Die vielfältigen polizeilichen Aktionen werden fortgeführt.

Die Entwicklung der Unfälle dieser Verkehrsbeteiligungsart wurde in den letzten Jahren auch durch die vermehrte Anschaffung/ Zulassung von Kleinkrafträdern und Rollern beeinflusst; damit geht auch ein stetig wachsender Anteil an aktiv Unfallbeteiligten einher (1999: 20 / 2007: 106).

7 Verkehrsunfälle nach Altersgruppen

Bei der folgenden Betrachtung des Verkehrsunfallgeschehens nach Altersgruppen gilt es zu bedenken, dass lediglich bei den 4.825 meldepflichtigen Verkehrsunfällen die Altersangaben der Unfallbeteiligten statistisch erfasst und somit auch ausgewertet werden können.

7.1 Verkehrsunfälle mit Kindern (bis 14 Jahre)

(siehe Tabellenanhang Ziffer 16)

Aktiv beteiligte Kinder

Obwohl die Bekämpfung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung der schwächsten Verkehrsteilnehmer, der Kinder, auch im Jahr 2007 höchste Priorität hatte, stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten Kindern von 145 im Jahr 2006 um 53 oder 36,55% auf 198 an.

Die häufigsten Unfallursachen sind:

- Unachtsamkeit beim Überschreiten der Fahrbahn
- Falsches Verhalten durch plötzliches Hervortreten hinter Sichthindernissen
- Benutzung der falschen Fahrbahn bei Radfahrern.

Die unerfreuliche Entwicklung der Unfallzahl ist auch beim Vergleich der Verletztenzahl zu beobachten. Auch sie stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 55 oder 44,35 % auf 179 an. Die Anzahl der Leichtverletzten lag bei 147, die der Schwerverletzten bei 32.

Altersaufschlüsselung der Personenschäden bei aktiv beteiligten Kindern (Steigerung zum Vorjahr):

bis 5. Lebensjahr	+12 oder +133,33%
6. bis 10. Lebensjahr	+34 oder + 69,39%
11. bis 14. Lebensjahr	+ 9 oder + 13,64%.

Wie schon seit 2002 wurde auch im Berichtszeitraum kein Kind auf den Straßen des Kreises Mettmann bei einem Verkehrsunfall getötet.

Kinder als Mitfahrer

Erfasst und ausgewertet wurden im Berichtszeitraum 37 Schadensereignisse, bei denen Kinder als Mitinsassen in oder auf einem Fahrzeug beteiligt waren. Gegenüber 2006 drei Fälle oder 8,82% mehr.

Bei den Verkehrsunfällen erlitten insgesamt 46 Kinder (+4 oder +9,52%) Verletzungen, davon 43 leichte und 3 schwere.

Hier sind die verantwortlichen Erwachsenen gefordert, die Kinder auf den vorgeschriebenen Kindersitzen immer ordnungsgemäß anzugurten.

Gerade im innerstädtischen Kurzstreckenverkehr wird dies, wie die polizeilichen Kontrollen zeigen, häufig vernachlässigt.

Kinder auf dem Schulweg

Im Jahr 2007 wurden 36 Schulwegunfälle registriert und damit hat sich die positive Entwicklung des Vorjahreszeitraumes (18 gemeldete Fälle) nicht fortgesetzt.

Bei den 36 Unfällen wurden 28 Kinder leicht- und 5 schwerverletzt.

7.2 Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen (18 - 24 Jahre) (siehe Tabellenanhang Ziffer 17)

Junge Fahreranfänger stellen eine besondere Risikogruppe dar. Bei einem Bevölkerungsanteil von 7,2% sind sie mit einem Anteil von 14,7% überproportional am meldepflichtigen Verkehrsunfallgeschehen beteiligt.

Die jungen Erwachsenen waren 2007 an 708 Verkehrsunfällen aktiv beteiligt, gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 76 Fälle bzw. 12,03 Prozentpunkte. In der Betrachtung der Entwicklung der letzten 10 Jahre wird damit nach 2006 das zweitbeste Ergebnis erzielt.

In der Altersgruppe wurden 205 (2006: 198) Personenschäden registriert, wobei 169 Personen leichte und 36 schwere Verletzungen erlitten. Im Berichtszeitraum trat keine tödliche Unfallfolge ein.

Die Schwerpunkte der polizeilichen Maßnahmen werden auch weiterhin darin liegen, diese risikofreudige Altersgruppe für die Gefahren im Straßenverkehr durch Aufklärungsaktionen und gezielte Kontaktaufnahmen im Falle von Auffälligkeiten zu sensibilisieren, aber auch den Überwachungsdruck durch verstärkte Kontrollen angemessen zu erhöhen.

7.3 Verkehrsunfälle mit Seniorinnen/ Senioren (ab 65 Jahre) (siehe Tabellenanhang Ziffer 18)

Seit 2003 gehören Menschen ab Vollendung des 65. Lebensjahres zu dieser Altersgruppe. Im Kreis Mettmann leben 107.012 Senioren, dieses entspricht einem Anteil von 21,25% (Vorjahr: 19,6%) an der Gesamtbevölkerung.

Die Senioren hatten an den 4.825 meldepflichtigen Verkehrsunfällen einen Anteil von 764 (15,8%). Dies waren 70 Unfälle mehr als 2006.

Die Zahl der Personenschäden dieser Betrachtungsgruppe stieg um 14 auf nunmehr 216 an.

Bei den 764 Schadensereignissen wurden 146 (+10) Seniorinnen/ Senioren leicht- und 69 (+3) schwer verletzt.

Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich im Berichtszeitraum in Haan. Dort verstarb eine 83-jährige Fußgängerin die bei Dunkelheit und Nässe unvermittelt auf die Fahrbahn trat und von einem PKW erfasst wurde.

8 Verkehrsunfallpräventions- / Verkehrssicherheitsarbeit

Im Berichtszeitraum wurde innerhalb der Kreispolizeibehörde Mettmann bei zahlreichen kleineren Einzelveranstaltungen sowie in zwei Großveranstaltungen intensive Präventionsarbeit geleistet. Zielgruppen waren hierbei hauptsächlich Kinder, Schüler, junge Erwachsene und Senioren.

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Verkehrsteilnahme, wie Fußgänger, Radfahrer, Motorradfahrer und Kraftfahrzeugführer wurden neben dem Einsatz von Simulatoren und Darstellung von Unfallsituationen Hinweise und Tipps zum verkehrsgerechten Verhalten und zur sachgerechten Ausrüstung gegeben.

Der Zulauf und das Interesse der Bürgerinnen und Bürger beim Präventionstag in Velbert als auch bei der Eröffnungsveranstaltung zur Motorradsaison war groß, so dass die Veranstaltungen auch in der Folge ihren Stellenwert haben.

Verkehrssicherheitsarbeit beinhaltet die Verkehrserziehung und – aufklärung. Sie wurde im Jahr 2007, wie auch in den vergangenen Jahren beginnend in den Kindergärten und Kindertagesstätten als Fußgängertraining sowie in den Grundschulen und weiterführenden Schulen durch das Radfahrtraining durchgeführt. Hierbei wurde die Einbeziehung der Erzieherinnen und Pädagogen sowie der Eltern immer wieder in den Vordergrund gestellt.

Weiterhin wurden eine Vielzahl von Einzelgesprächen mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern zu den verschiedensten Themen der Verkehrssicherheit und Verkehrsunfallprävention durchgeführt.

Aktionsbündnis Seniorensicherheit im Kreis Mettmann

Die stetig steigende Anzahl der beteiligten Senioren/Innen an Verkehrsunfällen sowie die besondere Rücksichtslosigkeit beim Trickdiebstahl gegen ältere Menschen ließen die Kollegen der Polizeiinspektion Mitte über alternative Präventionsmöglichkeiten nachdenken. Um den genannten Entwicklungen entgegen zu wirken wurde zuerst in den Städten Hilden, Haan und Erkrath das Projekt „**Aktionsbündnis Seniorensicherheit**“ zum Thema „Schutz vor Trickdiebstahl und -betrug“ mit den folgenden Schwerpunkten ins Leben gerufen:

1. Aktivierung von qualifizierten Seniorinnen und Senioren als Multiplikatoren
2. Befähigung der ausgewählten Multiplikatoren im Rahmen einer Schulung zum Senioren-Sicherheits-Partner (SSP).

3. Einsatz des Gelernten durch die ehrenamtlichen Senior-Sicherheits-Partner im Rahmen strukturierter Aufklärungsgespräche im Bekanntenkreis und durch Kontaktvermittlung zu Hilfsdiensten oder der Polizei.

4. Begleitung, Betreuung, Supervision und weiterführende Fortbildungen der ausgewählten Senioren-Sicherheits-Partner.

Aufgrund der erfolgreichen Umsetzung wird dieses Projekt seit Ende 2007 auch auf die übrigen Städten des Kreises Mettmann übertragen. Umliegende Behörden zeigten Interesse dieses Projekt zu übernehmen. Ende des Jahres wurde das Projekt um das Thema „Sichere Teilnahme am Straßenverkehr“ erweitert. Im gesamten Jahr wurden über 350 Seniorinnen und Senioren sensibilisiert.

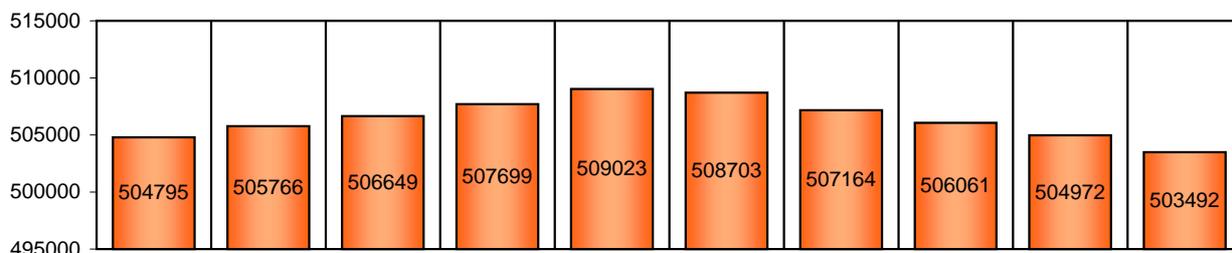
Das Projekt , initiiert durch die Polizeiinspektion Mitte in Zusammenarbeit mit der Stadt Hilden wurde am 30.11.2007 mit dem Landespreis für Innere Sicherheit 2007 ausgezeichnet.

Tabellen- und Grafikanhang

1

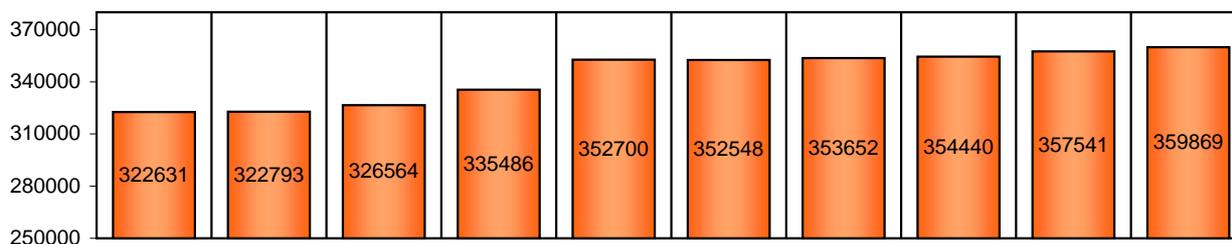
Einwohner, Fahrzeugbestand, Verkehrsunfälle

1.1 Einwohner



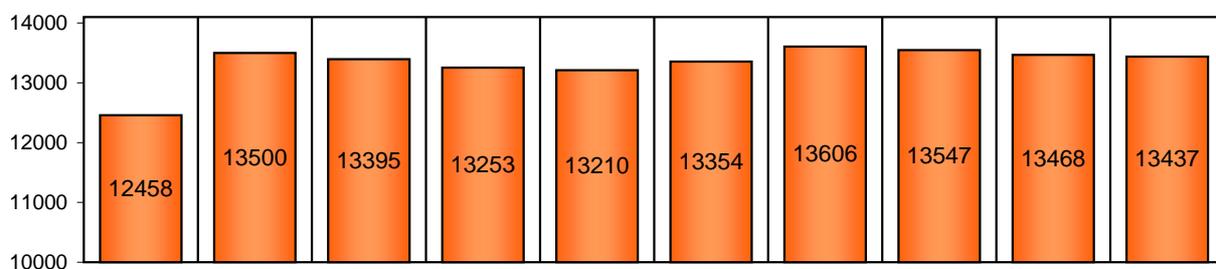
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	504795	505766	506649	507699	509023	508703	507164	506061	504972	503492
+/- in %	0,00%	0,19%	0,17%	0,21%	0,26%	-0,06%	-0,30%	-0,22%	-0,22%	-0,29%

1.2 Fahrzeugbestand



	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	322631	322793	326564	335486	352700	352548	353652	354440	357541	359869
+/- in %	2,30%	0,05%	1,17%	2,73%	5,13%	-0,04%	0,31%	0,22%	0,87%	0,65%

1.3 Verkehrsunfälle



	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	12458	13500	13395	13253	13210	13354	13606	13547	13468	13437
+/- in %	2,76%	8,36%	-0,78%	-1,06%	-0,32%	1,09%	1,89%	-0,43%	-0,58%	-0,23%

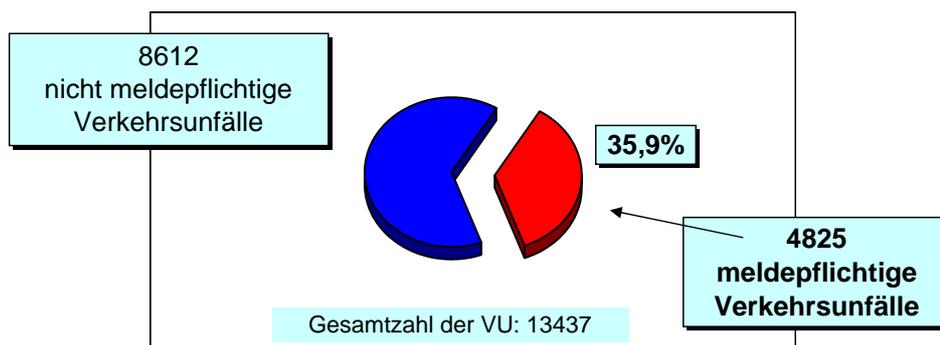
Einwohner und Verkehrsunfälle

1.4 Aufschlüsselung Einwohner & Verkehrsunfälle

	Einwohner	Verkehrsunfälle													
		gesamt	meldepflichtige	mit Personenschäden	mit Sachschäden	Verletzte	mit Flucht	mit Alkohol	mit Fußgängern	mit Radfahrern	mit Motorradfahrern	auf dem Schulweg	mit Kindern	mit 18-24Jährigen	mit Senioren
Er	47205	902	326	95	576	100	208	18	18	22	12	3	14	45	48
Ha	29411	868	290	74	578	84	206	6	16	18	9	1	12	32	52
Hei	27415	657	222	66	435	90	150	12	19	5	7	2	6	31	27
Hi	56326	1743	603	180	1140	207	406	16	23	91	11	3	21	84	93
La	58947	1845	655	273	1190	326	362	21	25	92	21	5	31	107	112
Me	39778	1052	406	143	646	176	249	10	47	25	18	4	27	54	61
Mo	43587	839	325	114	514	126	208	23	26	60	8	5	17	53	51
Ra	92152	2561	931	295	1630	352	595	40	55	107	34	4	33	139	170
Ve	86754	2454	899	249	1555	293	600	40	55	39	43	7	32	130	126
Wü	21917	516	168	52	348	63	106	6	10	7	4	2	5	33	24
ges.	503492	13437	4825	1541	8612	1817	3090	192	294	466	167	36	198	708	764

2

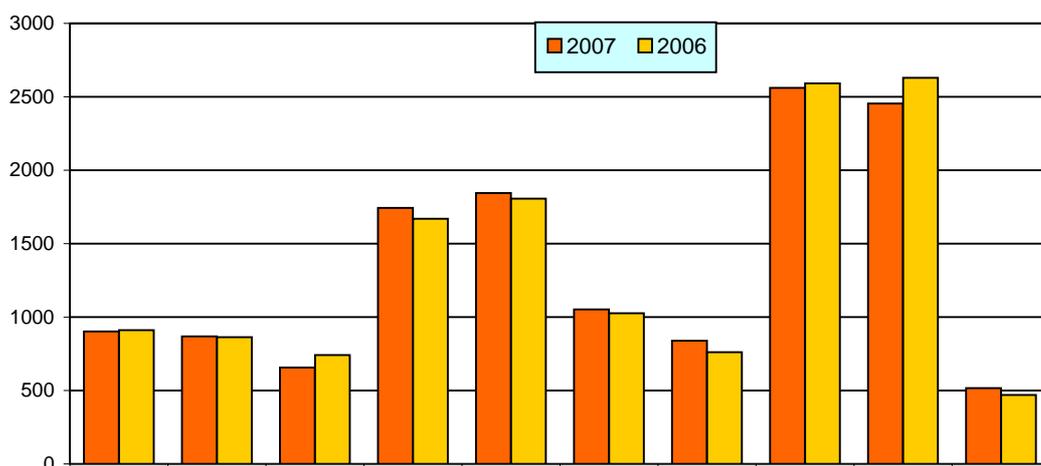
Meldepflichtige Verkehrsunfälle



Veränderung zum Vorjahr: +6,7% (+303) meldepflichtige VU

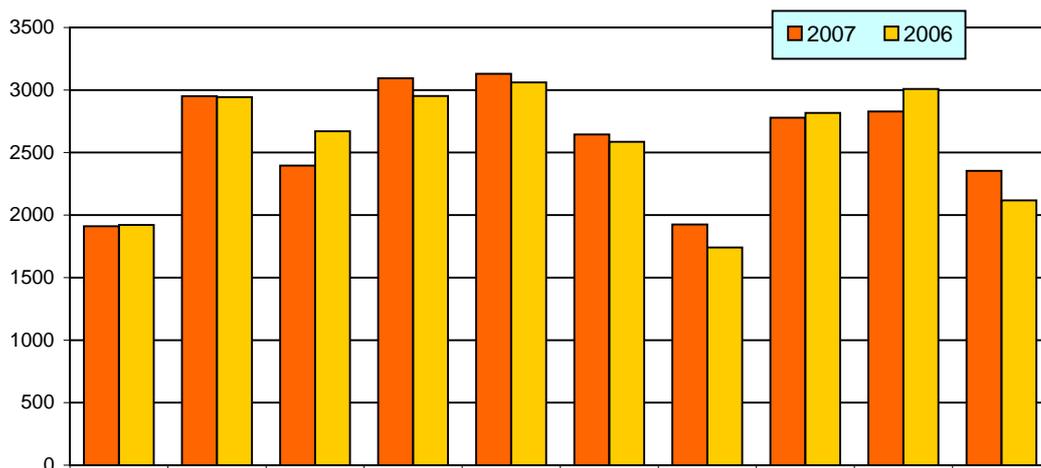
Verkehrsunfälle / Verkehrsunfall-Häufigkeitsziffer

3.1 Verkehrsunfälle



	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2007	902	868	657	1743	1845	1052	839	2561	2454	516	13437
2006	911	863	741	1670	1806	1026	761	2591	2629	470	13468
+/- in %	-0,99%	0,58%	-11,34%	4,37%	2,16%	2,53%	10,25%	-1,16%	-6,66%	9,79%	-0,23%

3.2 Verkehrsunfall-Häufigkeitsziffer *

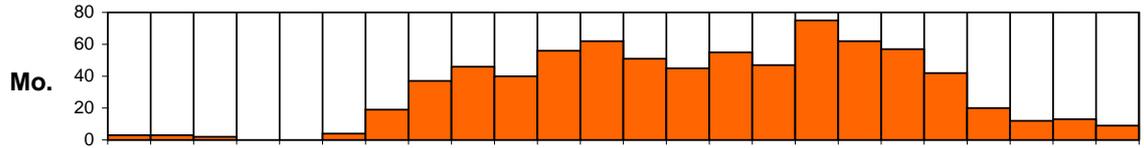


	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2007	1911	2951	2396	3094	3130	2645	1925	2779	2829	2354	2669
2006	1921	2943	2670	2953	3061	2586	1741	2817	3009	2117	2667
+/- in %	-0,52%	0,27%	-10,26%	4,77%	2,25%	2,28%	10,57%	-1,35%	-5,98%	11,20%	0,07%

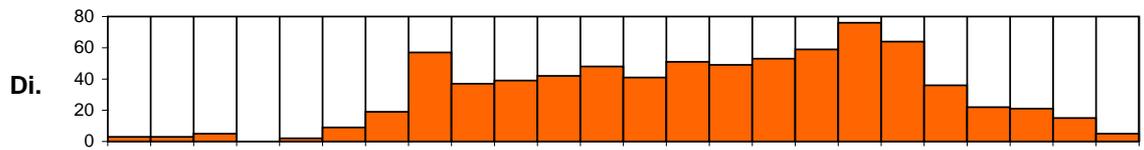
* Verkehrsunfälle pro 100.000 Einwohner

Verkehrsunfälle im Tages- / Stundenintervall

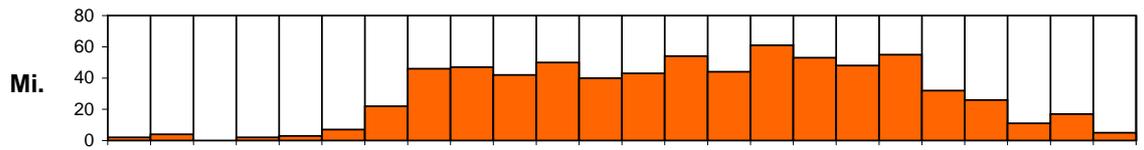
Uhrzeit	-1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
---------	----	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----



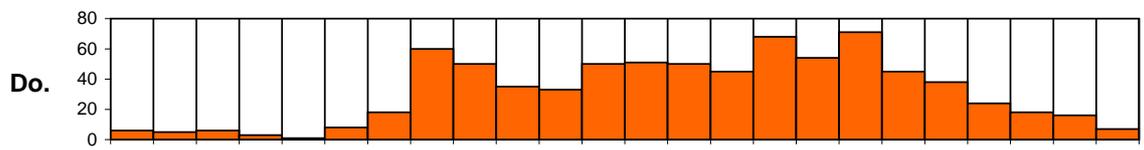
ges.:756	3	3	5	0	2	9	19	57	37	39	42	48	41	51	49	53	59	76	64	36	22	21	15	5
----------	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	---



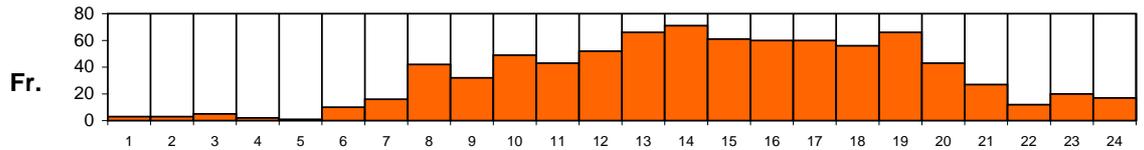
ges.:762	6	5	6	3	1	8	18	60	50	35	33	50	51	50	45	68	54	71	45	38	24	18	16	7
----------	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	---



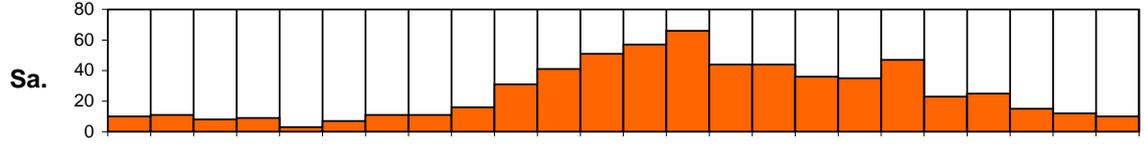
ges.:623	10	11	8	9	3	7	11	11	16	31	41	51	57	66	44	44	36	35	47	23	25	15	12	10
----------	----	----	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----



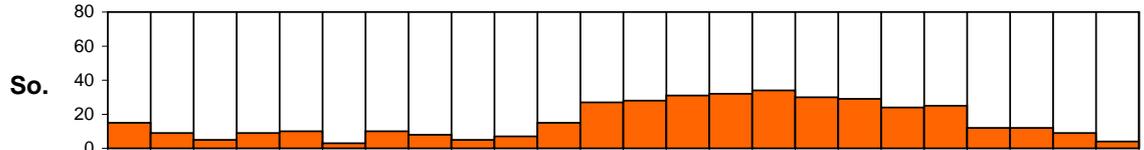
Uhrzeit	-1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
---------	----	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----



Uhrzeit	-1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
---------	----	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

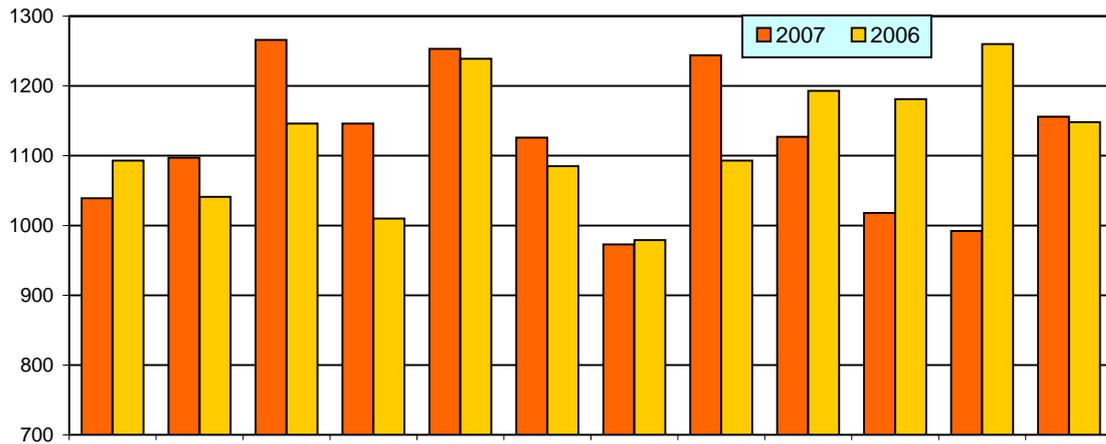


Uhrzeit	-1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
---------	----	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----



5

Verkehrsunfälle nach Monaten

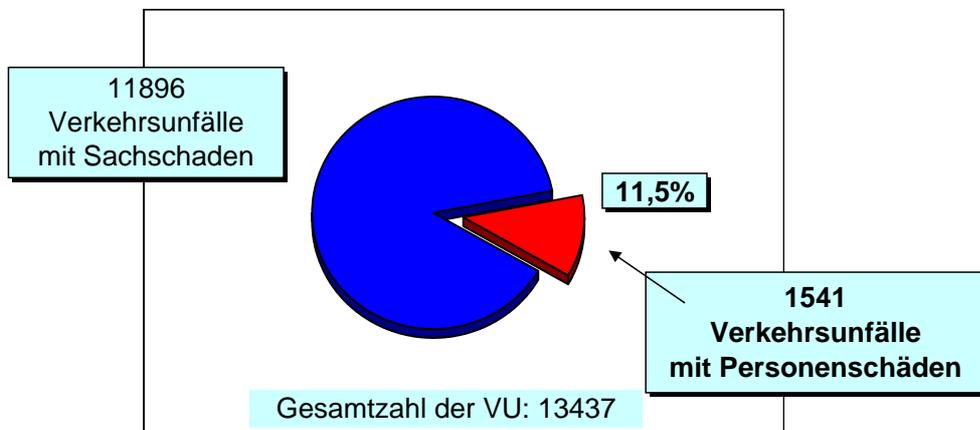


	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	KPB
2007	1039	1097	1266	1146	1253	1126	973	1244	1127	1018	992	1156	13437
2006	1093	1041	1146	1010	1239	1085	979	1093	1193	1181	1260	1148	13468
+/- in %	-4,94%	5,38%	10,47%	13,47%	1,13%	3,78%	-0,61%	13,82%	-5,53%	-13,80%	-21,27%	0,70%	-0,23%

6

Verkehrsunfälle mit Personenschäden

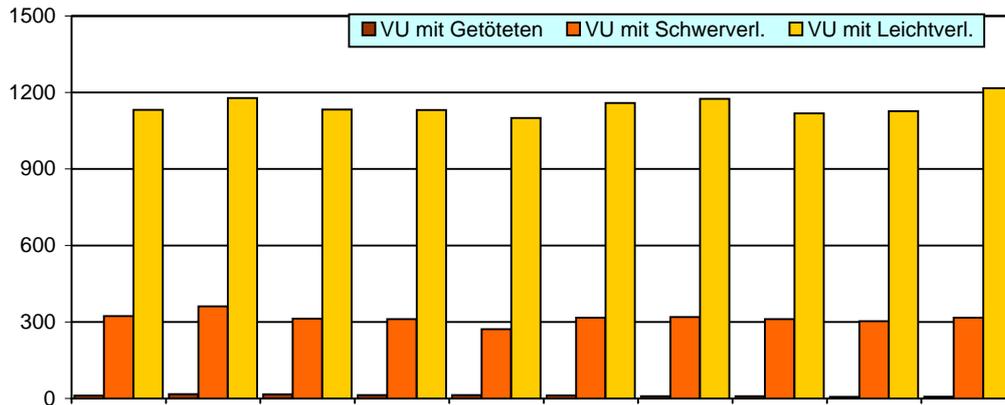
6.1 Anteil der VU mit Personenschäden an der Gesamtzahl der VU



Veränderung zum Vorjahr: +7,31% (+105) VU mit Personenschäden

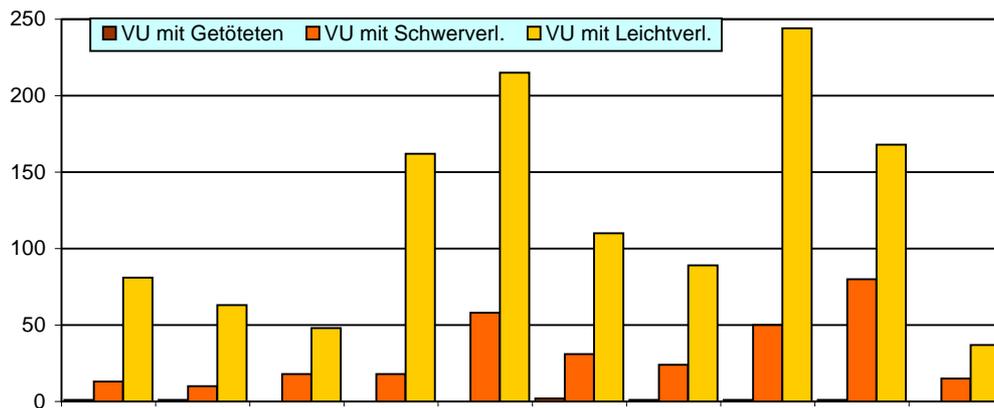
Verkehrsunfälle mit Personenschäden

6.2 Langzeitentwicklung



	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
VU mit Getöteten	11	17	16	13	13	12	9	9	6	7
VU mit Schwerverl.	323	361	313	311	272	317	319	311	303	317
VU mit Leichtverl.	1132	1178	1133	1131	1100	1159	1175	1118	1127	1217
gesamt	1466	1556	1462	1455	1385	1488	1503	1438	1436	1541
+/- in %	-9,62%	6,14%	-6,04%	-0,48%	-4,81%	7,44%	1,01%	-4,32%	-0,14%	7,31%

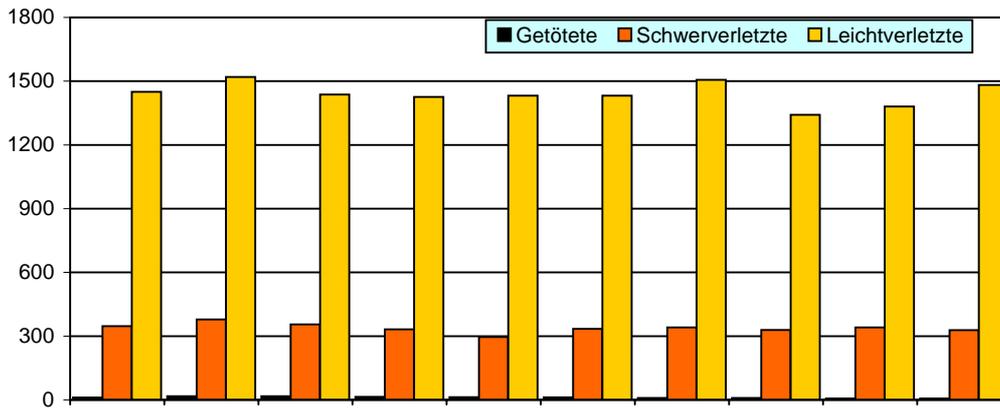
6.3 In den Gemeinden



2007	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
VU mit Getöteten	1	1	0	0	0	2	1	1	1	0	7
VU mit Schwerverl.	13	10	18	18	58	31	24	50	80	15	317
VU mit Leichtverl.	81	63	48	162	215	110	89	244	168	37	1217
gesamt	95	74	66	180	273	143	114	295	249	52	1541

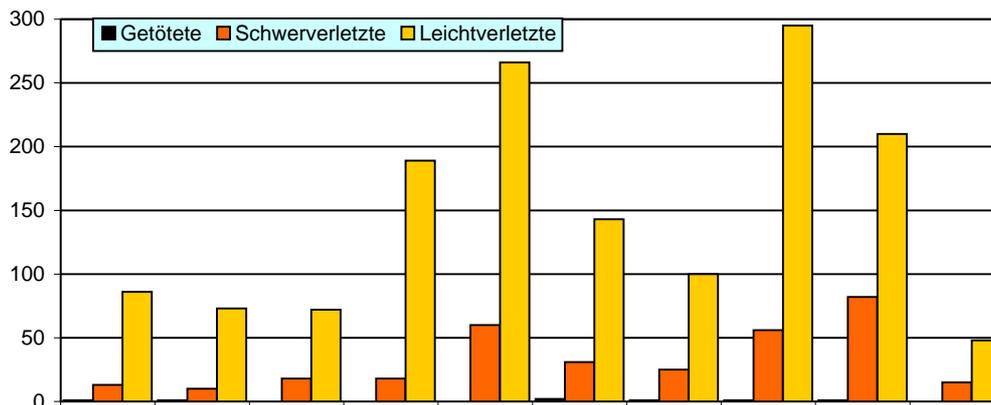
2006	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
VU mit Getöteten	2	0	0	0	0	2	1	0	0	1	6
VU mit Schwerverl.	27	13	21	22	39	20	27	54	68	12	303
VU mit Leichtverl.	70	70	56	151	177	92	82	228	166	35	1127
gesamt	99	83	77	173	216	114	110	282	234	48	1436

7.1 Langzeitentwicklung



	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Getötete	11	17	17	14	13	12	9	9	7	7
Schwerverletzte	347	379	355	332	296	334	341	329	341	328
Leichtverletzte	1450	1520	1437	1426	1432	1432	1506	1342	1381	1482
gesamt	1808	1916	1809	1772	1741	1778	1856	1680	1729	1817
+/- in %	-8,83%	5,97%	-5,58%	-2,05%	-1,75%	2,13%	4,39%	-9,48%	2,92%	5,09%

7.2 In den Gemeinden



2007	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	1	1	0	0	0	2	1	1	1	0	7
Schwerverletzte	13	10	18	18	60	31	25	56	82	15	328
Leichtverletzte	86	73	72	189	266	143	100	295	210	48	1482
gesamt	100	84	90	207	326	176	126	352	293	63	1817

2006	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	3	0	0	0	0	2	1	0	0	1	7
Schwerverletzte	30	13	24	26	42	24	30	61	77	14	341
Leichtverletzte	92	84	79	170	204	124	100	276	202	50	1381
gesamt	125	97	103	196	246	150	131	337	279	65	1729

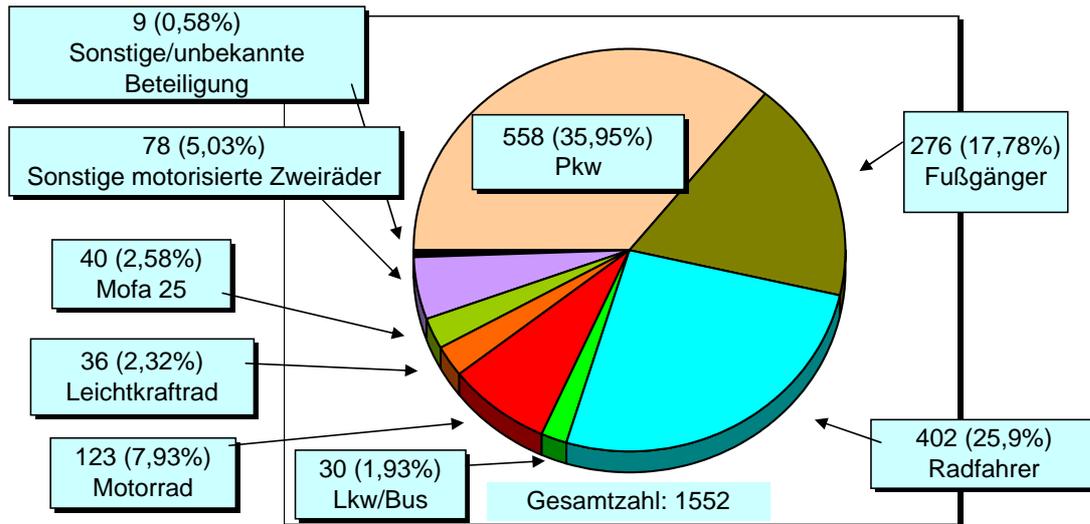
Personenschäden bei Verkehrsteilnehmern
--

7.3 Getötete Personen

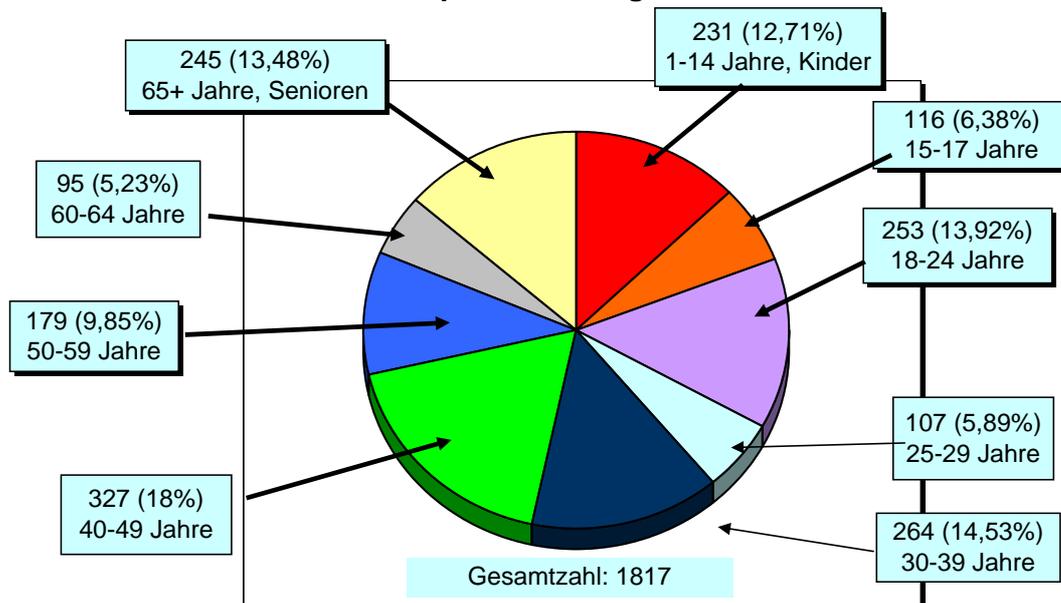
Datum	Gemeinde	Verkehrsbeteiligung	Alter	Vorläufig festgestellte Ursachen
16.01.2007	Mettmann	Fußgänger	50	Radfahrer fuhr Fußgänger auf dem Gehweg an
10.02.2007	Haan	Fußgängerin	83	trat bei Dunkelheit unvermittelt auf die Fahrbahn
03.04.2007	Ratingen	Pkw-Fahrer	64	überhöhte Geschwindigkeit in einer Rechtskurve
26.08.2007	Erkrath	Pkw-Fahrer	26	überhöhte Geschwindigkeit
04.10.2007	Velbert	Pkw-Fahrer	38	überhöhte Geschwindigkeit bei Überholvorgang im Kurvenbereich
25.10.2007	Monheim	motorisiertes Zweirad	46	wurde durch links abbiegenden Wartepflichtigen angefahren
02.11.2007	Mettmann	Fußgänger	37	wurde zwischen der Zugmaschine des LKW und dem Anhänger einbeklemmt

Personenschäden bei Verkehrsteilnehmern

7.4 Personenschäden der aktiv Beteiligten

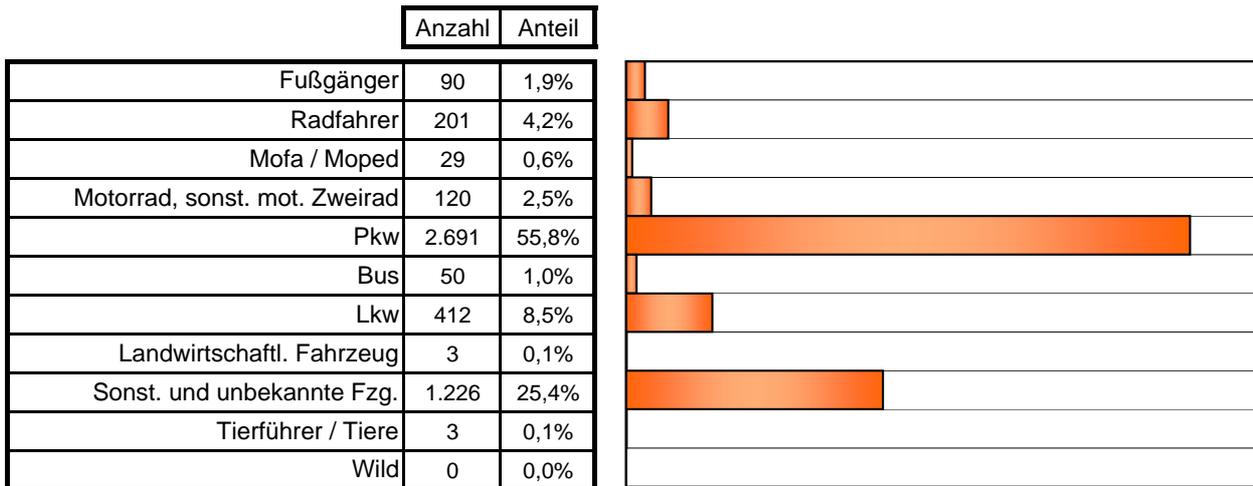


7.5 Personenschäden der aktiv & passiv Beteiligten

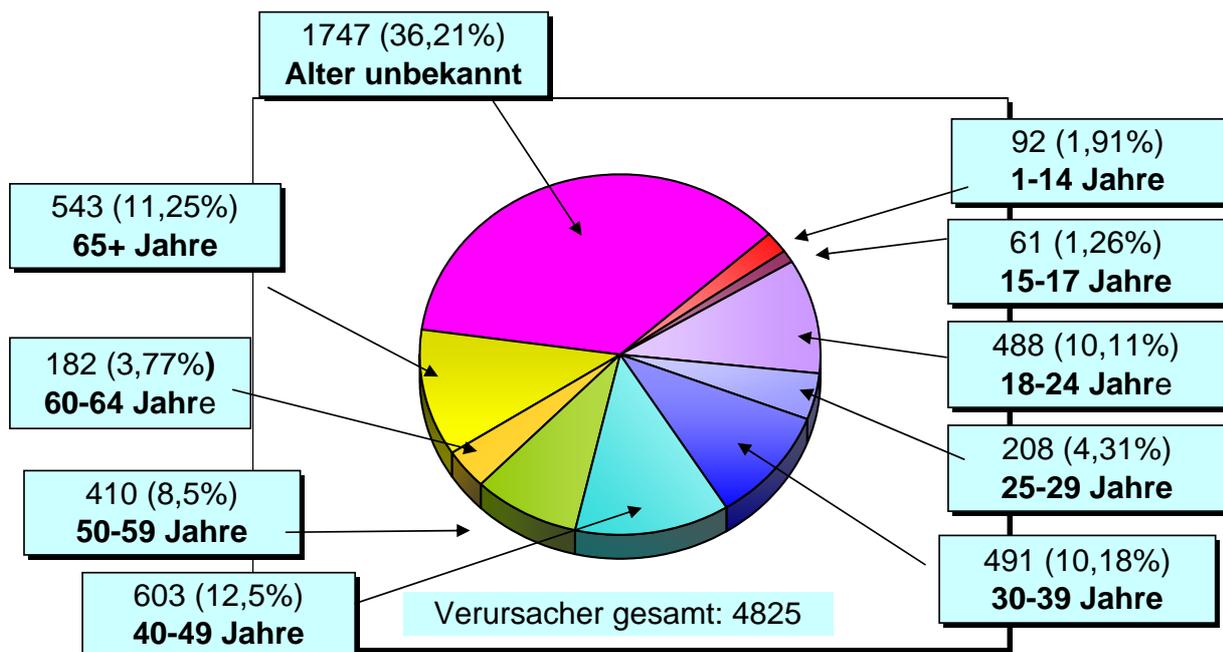


Unfallverursacher

8.1 Unfallverursacher nach Verkehrsbeteiligungsart

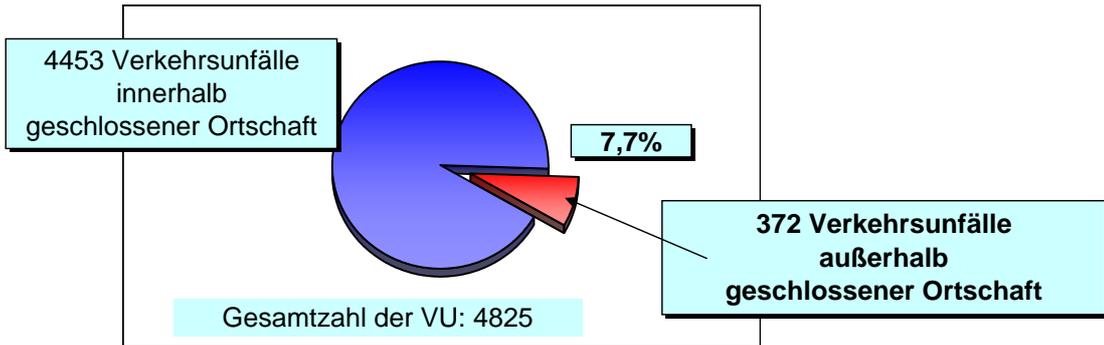


8.2 Unfallverursacher nach Altersgruppen



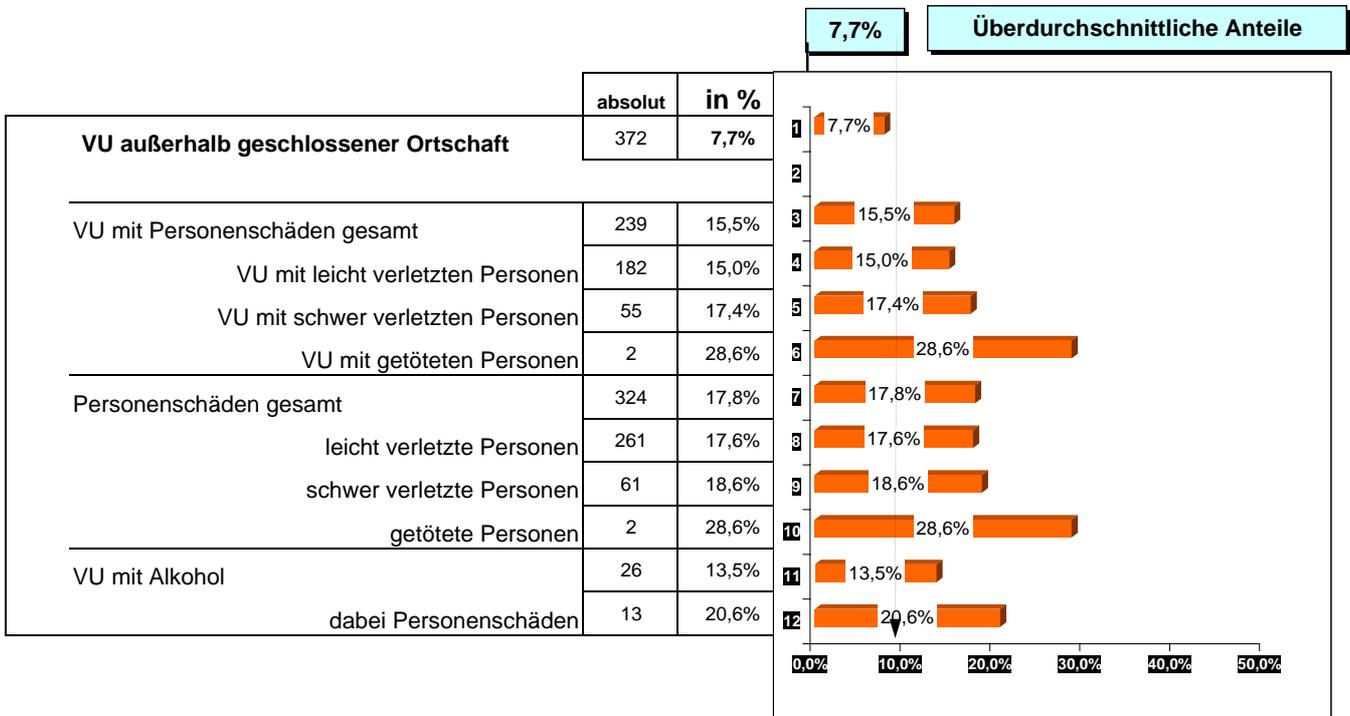
Verkehrsunfälle außerhalb geschlossener Ortschaft

9.1 Anteil an meldepflichtigen VU



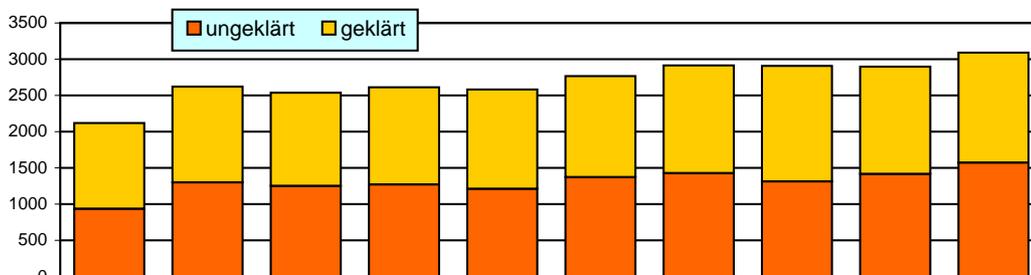
Veränderung zum Vorjahr: +7,5% (+26) VU außerhalb geschlossener Ortschaft

9.2 Anteile an meldepflichtigen VU



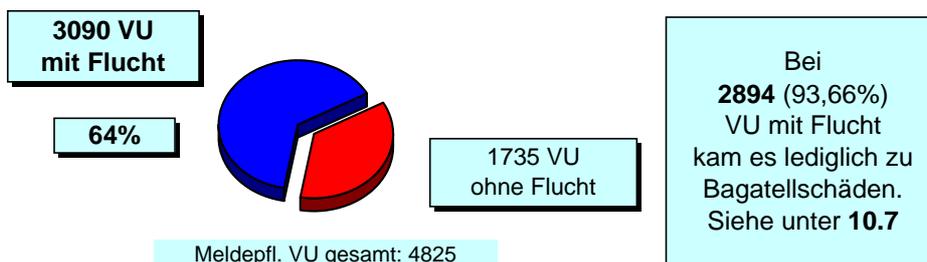
Verkehrsunfälle mit Flucht

10.1 Langzeitentwicklung



	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
geklärt	1182	1322	1286	1341	1370	1395	1486	1596	1481	1518
ungeklärt	936	1299	1252	1271	1211	1372	1428	1312	1416	1572
gesamt	2118	2621	2538	2612	2581	2767	2914	2908	2897	3090
geklärt in %	55,81%	50,44%	50,67%	51,34%	53,08%	50,42%	51,00%	54,88%	51,12%	49,13%

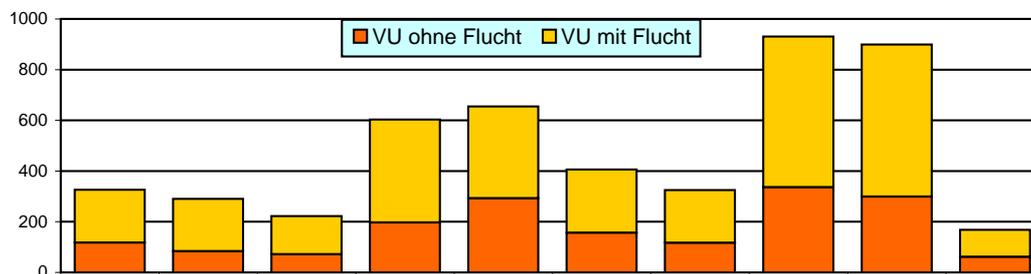
10.2 Anteil an meldepflichtigen Verkehrsunfällen



Meldepfl. VU gesamt: 4825

Vergleich zum Vorjahr: +6,66% (+193) VU mit Flucht

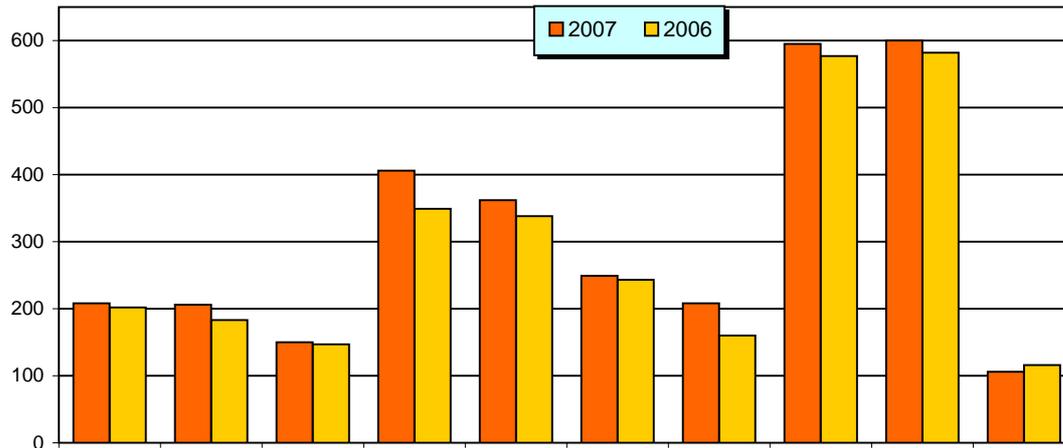
10.3 In den Gemeinden



2007	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
VU mit Flucht in %	63,80%	71,03%	67,57%	67,33%	55,27%	61,33%	64,00%	63,91%	66,74%	63,10%	64,04%
VU mit Flucht	208	206	150	406	362	249	208	595	600	106	3090
VU ohne Flucht	118	84	72	197	293	157	117	336	299	62	1735
2006	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
VU mit Flucht in %	62,93%	64,66%	63,91%	66,35%	57,39%	65,85%	57,97%	64,25%	67,75%	67,84%	64,06%
VU mit Flucht	202	183	147	349	338	243	160	577	582	116	2897
VU ohne Flucht	119	100	83	177	251	126	116	321	277	55	1625

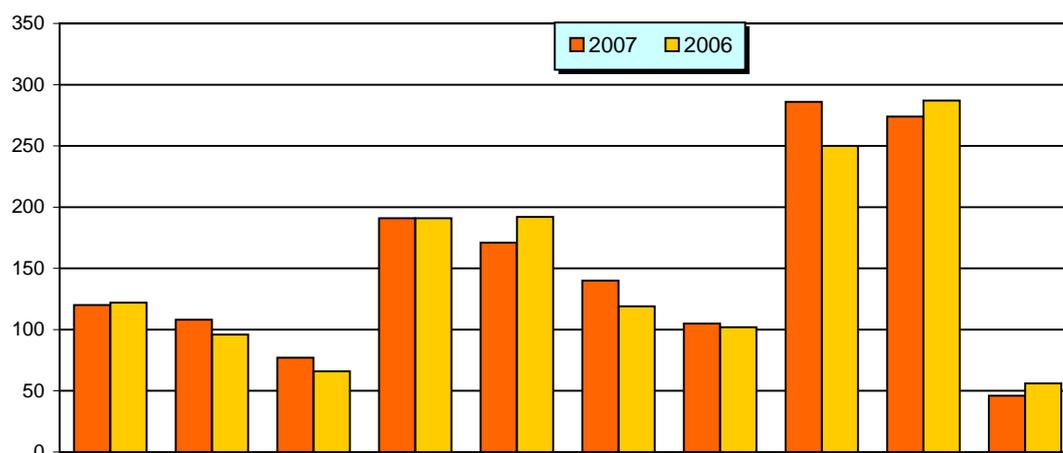
Verkehrsunfälle mit Flucht

10.4 In den Gemeinden



	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2007	208	206	150	406	362	249	208	595	600	106	3090
2006	202	183	147	349	338	243	160	577	582	116	2897
+/- in %	2,97%	12,57%	2,04%	16,33%	7,10%	2,47%	30,00%	3,12%	3,09%	-8,62%	6,66%

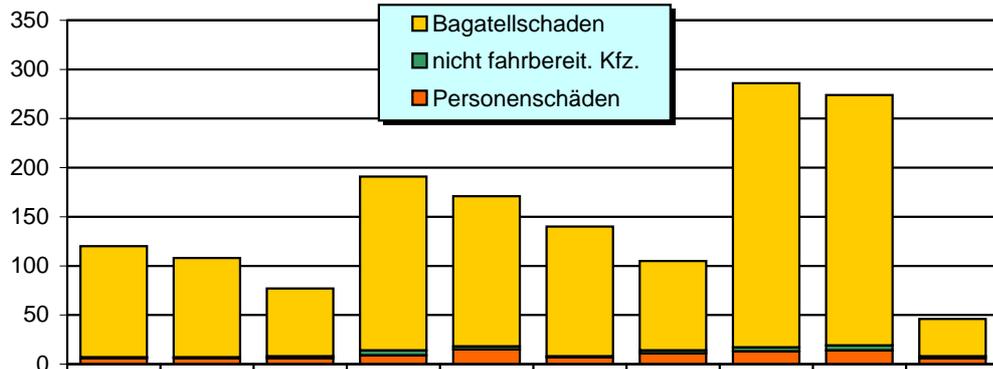
10.5 geklärte Verkehrsunfälle mit Flucht



	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2007	120	108	77	191	171	140	105	286	274	46	1518
2006	122	96	66	191	192	119	102	250	287	56	1481
2007 in %	57,69%	52,43%	51,33%	47,04%	47,24%	56,22%	50,48%	48,07%	45,67%	43,40%	49,13%
2006 in %	60,40%	52,46%	44,90%	54,73%	56,80%	48,97%	63,75%	43,33%	49,31%	48,28%	51,12%

Verkehrsunfälle mit Flucht

10.6 geklärte Fälle nach Schadensgruppen, in den Gemeinden

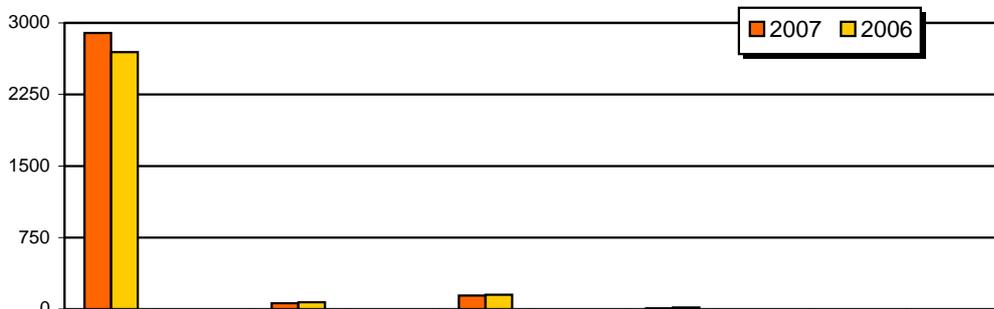


geklärte VU mit	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Personenschäden	6	6	6	9	15	7	11	13	14	6	93
nicht fahrbereit. Kfz.	1	1	2	5	3	1	3	4	5	2	27
Bagatellschaden	113	101	69	177	153	132	91	269	255	38	1398
geklärte VU ges.	120	108	77	191	171	140	105	286	274	46	1518

In Prozent: geklärte VU mit

Personenschäden	66,7%	66,7%	85,7%	56,3%	65,2%	53,8%	64,7%	56,5%	66,7%	85,7%	64,1%
nicht fahrbereit. Kfz.	33,3%	50,0%	40,0%	83,3%	75,0%	50,0%	100,0%	36,4%	45,5%	50,0%	52,9%
Bagatellschaden	57,7%	51,8%	50,0%	46,1%	45,7%	56,4%	48,4%	48,0%	44,9%	40,0%	48,3%
geklärte VU ges.	57,7%	52,4%	51,3%	47,0%	47,2%	56,2%	50,5%	48,1%	45,7%	43,4%	49,1%

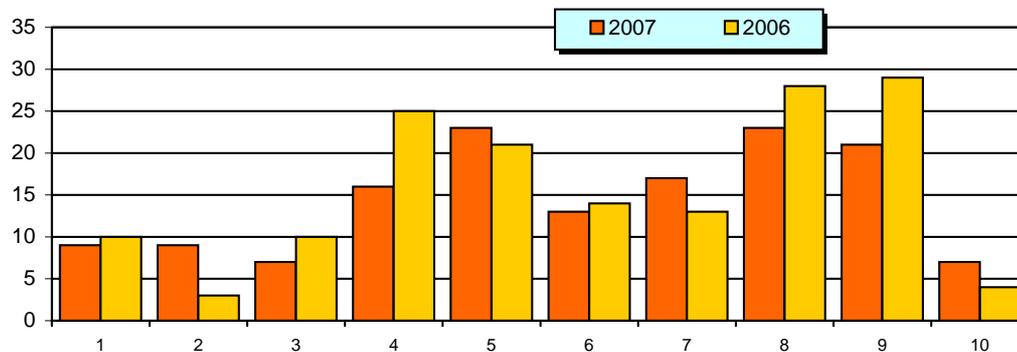
10.7 Unfallfolgen, im Kreis Mettmann



	Bagatell-Schaden	Kfz nach VU nicht fahrbereit	leicht verletzte Personen	schwer verletzte Personen	getötete Personen
2007	2894	62	142	7	0
2006	2693	72	150	16	0
Zu-/Abnahme in %	7,46%	-13,89%	-5,33%	-56,25%	

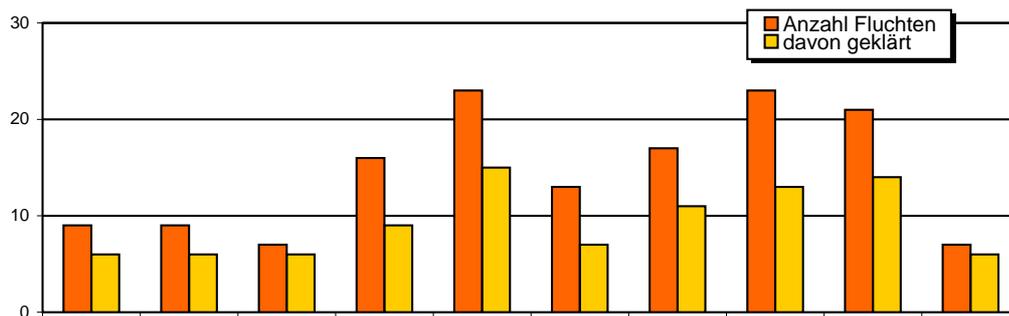
Verkehrsunfälle mit Flucht

10.8 VU-Fluchten mit Personenschäden, in den Gemeinden



	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2007	9	9	7	16	23	13	17	23	21	7	145
2006	10	3	10	25	21	14	13	28	29	4	157
+/- in %	-10,00%	200,00%	-30,00%	-36,00%	9,52%	-7,14%	30,77%	-17,86%	-27,59%	75,00%	-7,64%

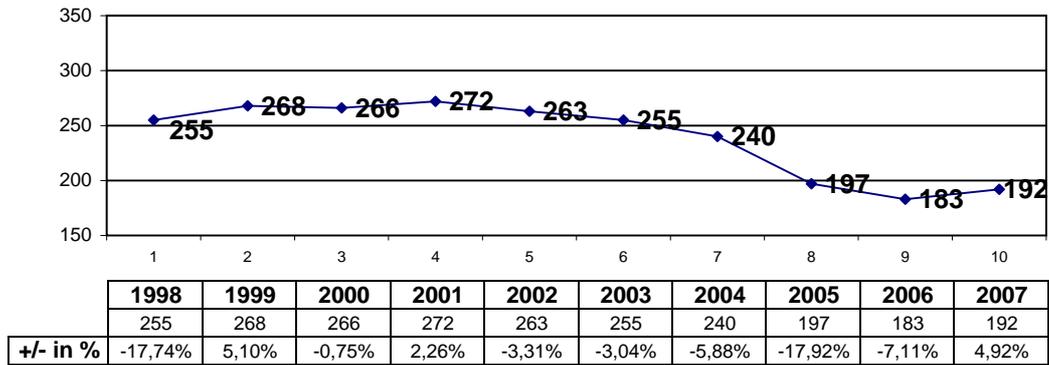
10.9 VU-Fluchten mit Personenschäden und davon aufgeklärte Fälle



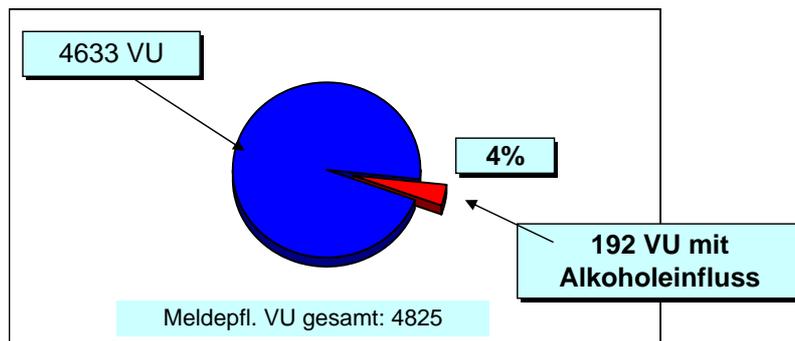
	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Anzahl Fluchten	9	9	7	16	23	13	17	23	21	7	145
davon geklärt	6	6	6	9	15	7	11	13	14	6	93
Aufklärungsquote	66,67%	66,67%	85,71%	56,25%	65,22%	53,85%	64,71%	56,52%	66,67%	85,71%	64,14%

Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss

11.1 Langzeitentwicklung

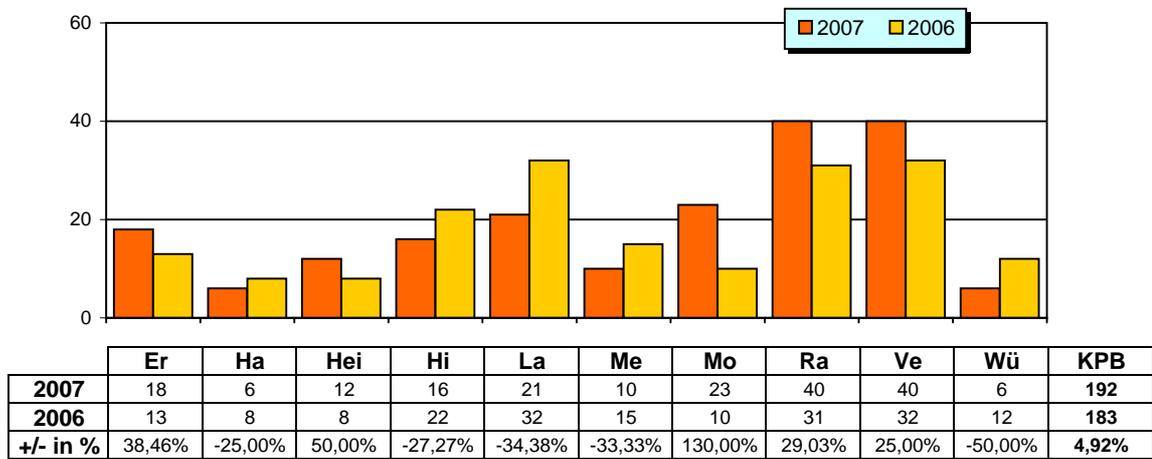


11.2 Anteil an meldepflichtigen Verkehrsunfällen



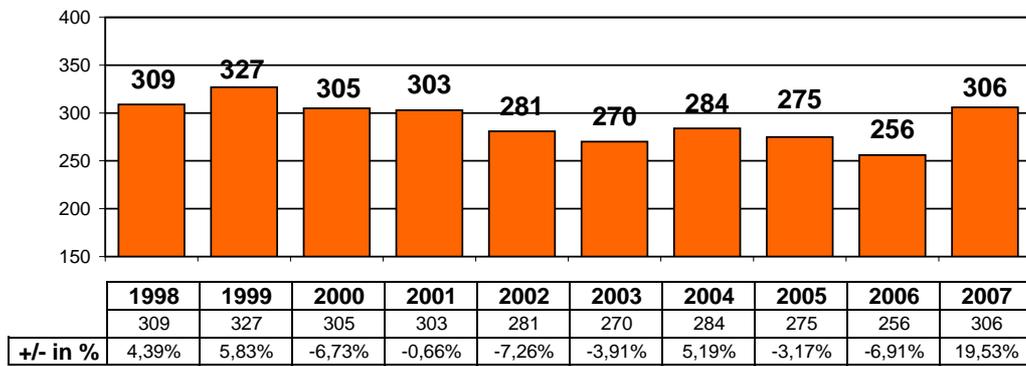
Veränderung zum Vorjahr: +4,92% (+9) VU mit Alkoholeinfluß

11.3 In den Gemeinden

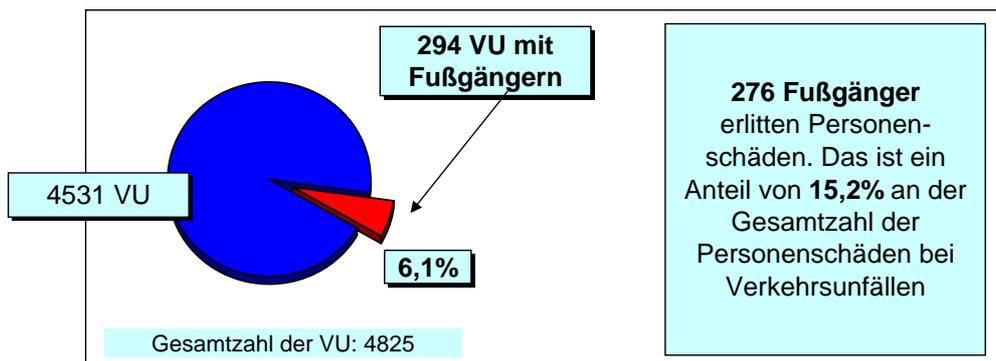


Verkehrsunfälle mit Fußgängern

12.1 Aktiv beteiligte Fußgänger, Langzeitentwicklung

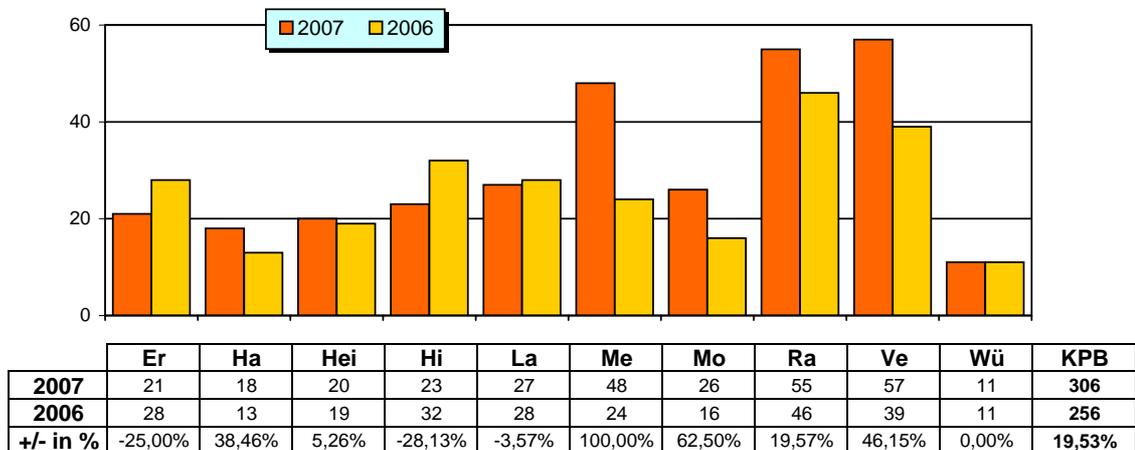


12.2 Anteil an meldepflichtigen Verkehrsunfällen



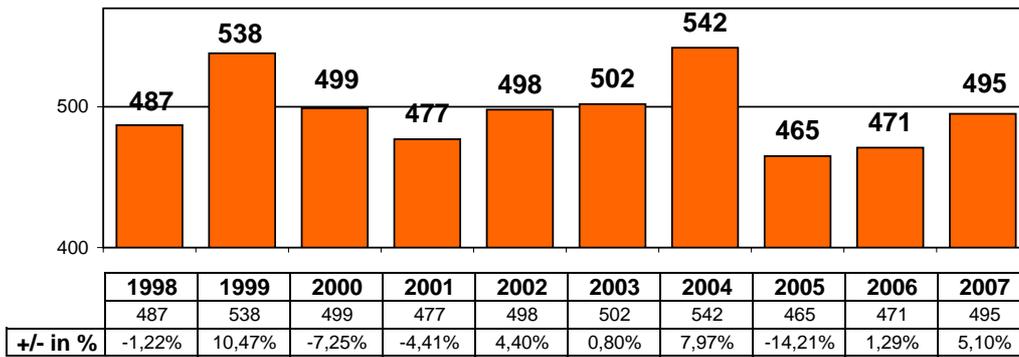
Veränderung zum Vorjahr: +19,5% (+48) VU mit Fußgängern

12.3 Aktiv beteiligte Fußgänger, In den Gemeinden

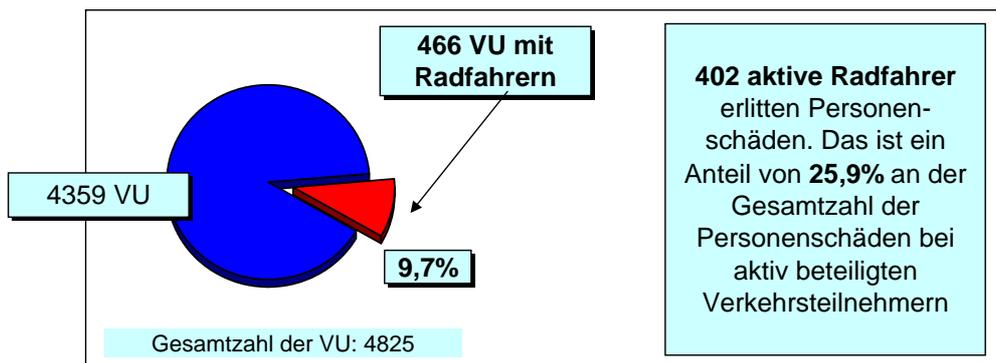


Verkehrsunfälle mit Radfahrern

13.1 Aktiv beteiligte Radfahrer, Langzeitentwicklung

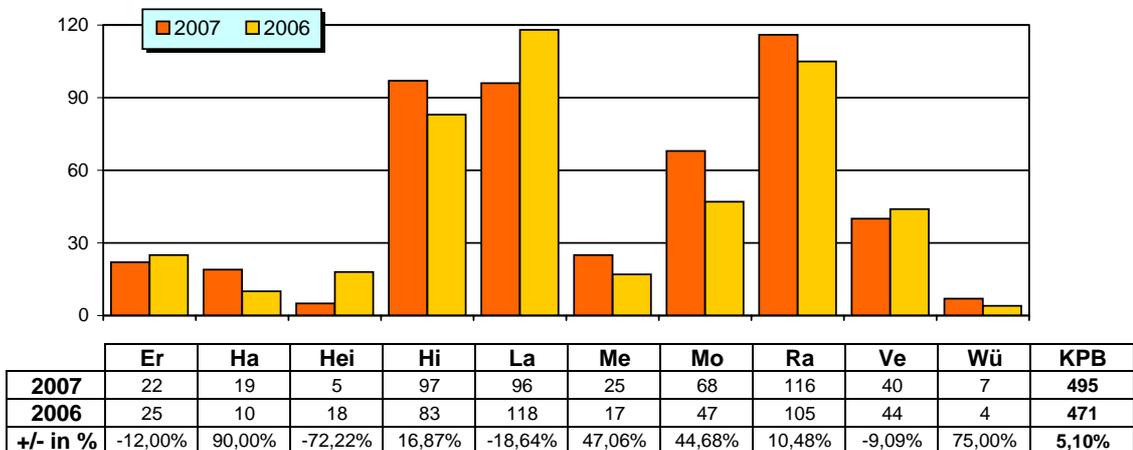


13.2 Anteil an meldepflichtigen Verkehrsunfällen



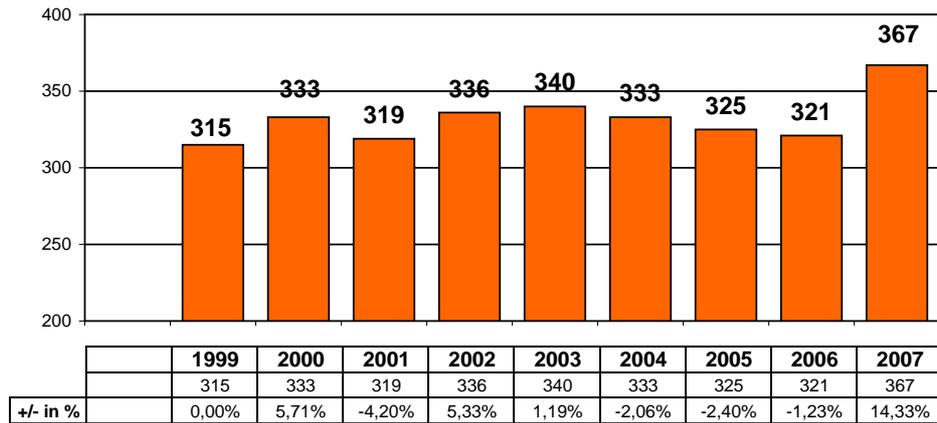
Veränderung zum Vorjahr: +4,7% (+21) VU mit Radfahrern

13.3 Aktiv beteiligte Radfahrer, In den Gemeinden

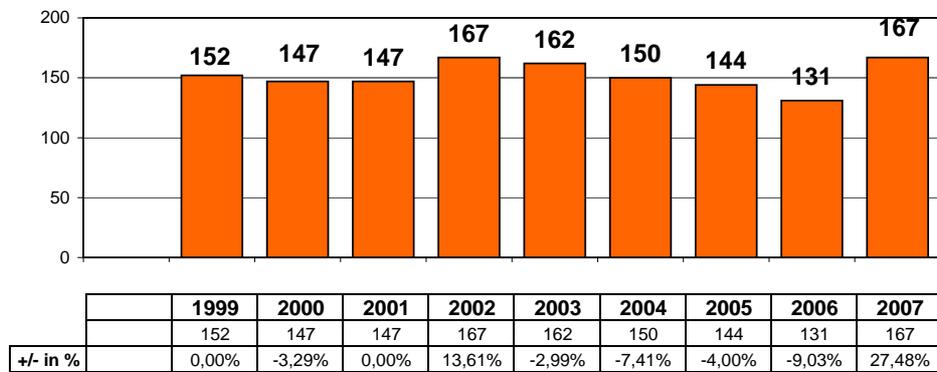


14.1 Langzeitentwicklung

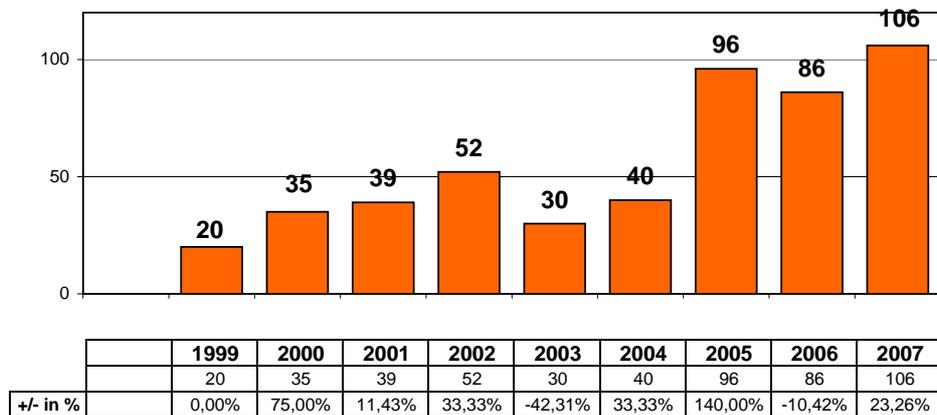
14.1.1 Aktiv beteiligte motorisierte Zweiradfahrer insgesamt



14.1.2 Aktiv beteiligte Kradfahrer



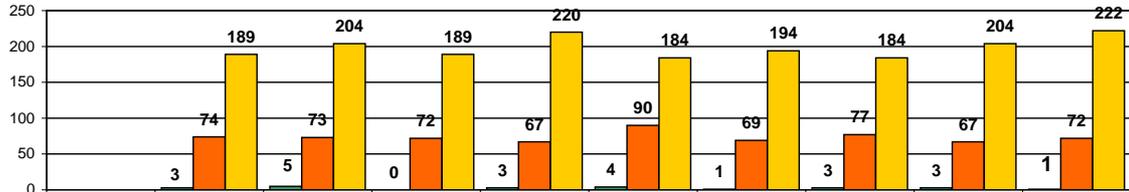
14.1.3 Aktiv beteiligte Fahrer von Kleinkrafträdern / Rollern



Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern

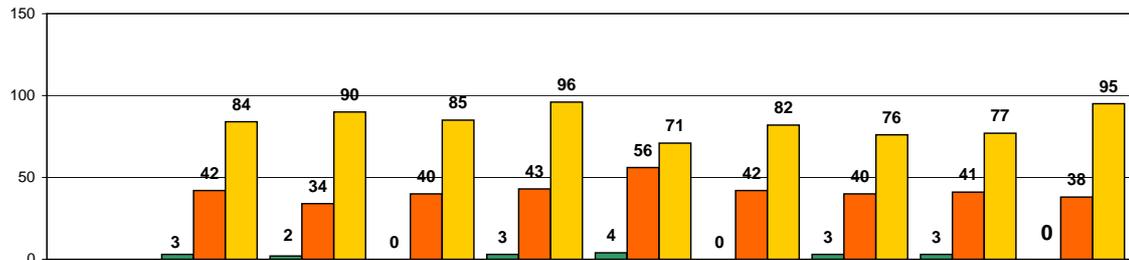
14.2 Nach Anzahl der Personenschäden, Langzeitentwicklung

14.2.1 Verletzte motorisierte Zweiradfahrer insgesamt (inkl. Sozios)



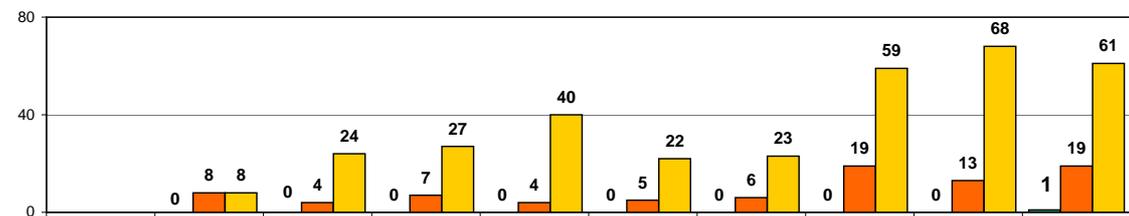
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Getötet	3	5	0	3	4	1	3	3	1
Schwerverletzt	74	73	72	67	90	69	77	67	72
Leichtverletzt	189	204	189	220	184	194	184	204	222
gesamt	266	282	261	290	278	264	264	274	295
+/- in %	0,00%	6,02%	-7,45%	11,11%	-4,14%	-5,04%	0,00%	3,79%	7,66%

14.2.2 Verletzte Kradfahrer, inkl. Sozios



	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Getötet	3	2	0	3	4	0	3	3	0
Schwerverletzt	42	34	40	43	56	42	40	41	38
Leichtverletzt	84	90	85	96	71	82	76	77	95
gesamt	129	126	125	142	131	124	119	121	133
+/- in %	0,00%	-2,33%	-0,79%	13,60%	-7,75%	-5,34%	-4,03%	1,68%	9,92%

14.2.3 Verletzte Fahrer von Kleinkrafträdern / Rollern, inkl. Sozios

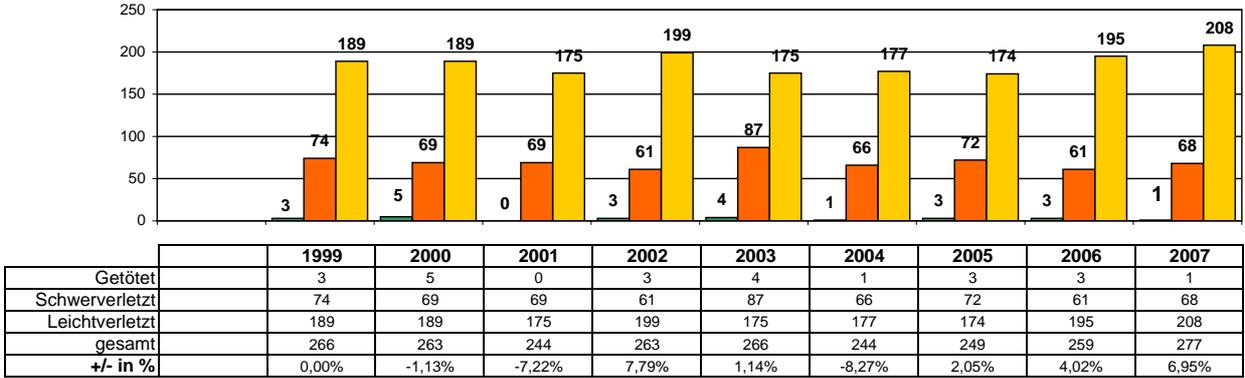


	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Getötet	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Schwerverletzt	8	4	7	4	5	6	19	13	19
Leichtverletzt	8	24	27	40	22	23	59	68	61
gesamt	16	28	34	44	27	29	78	81	81
+/- in %	0,00%	75,00%	21,43%	29,41%	-38,64%	7,41%	168,97%	3,85%	0,00%

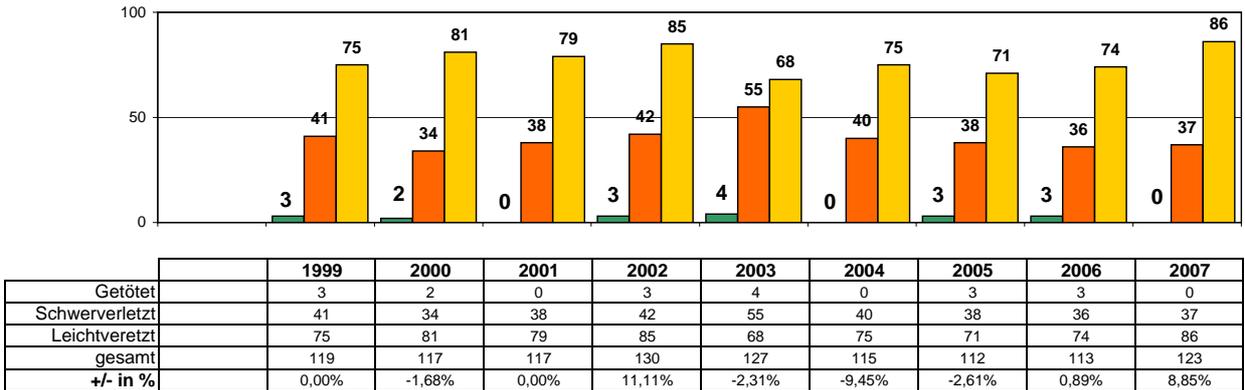
Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern

14.3 Nach Anzahl und Schwere der Personenschäden, Langzeitentwicklung

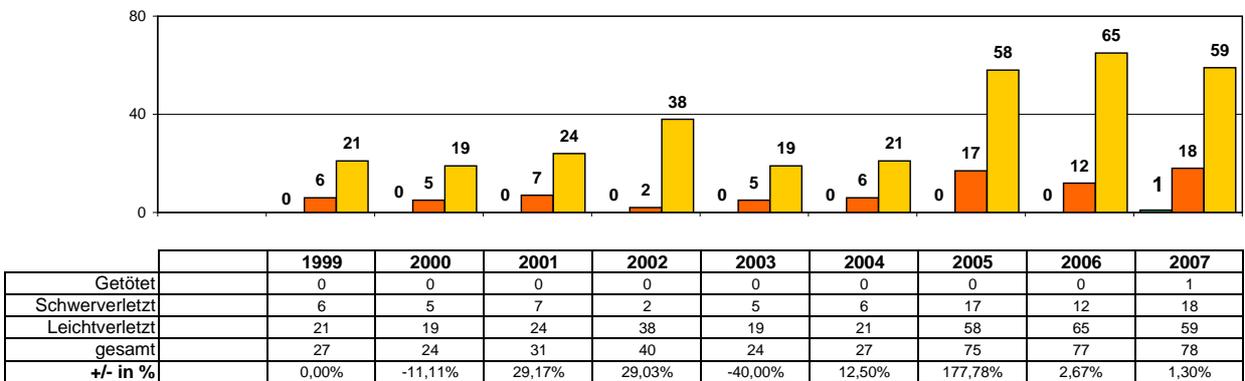
14.3.1 Verletzungen der aktiv beteiligten motorisierten Zweiradfahrer



14.3.2 Verletzungen der aktiv beteiligten Kradfahrer

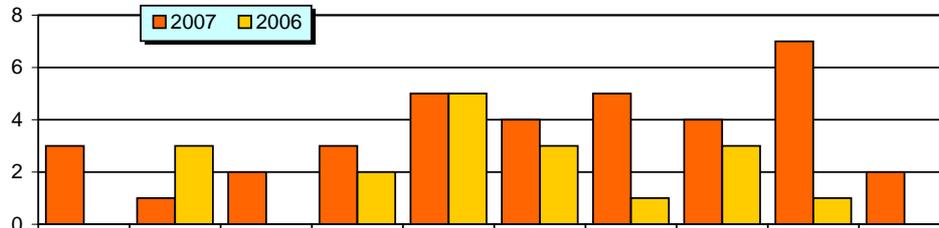


14.3.3 Verletzungen der aktiv beteiligten Fahrer von Kleinkrafträdern/Rollern



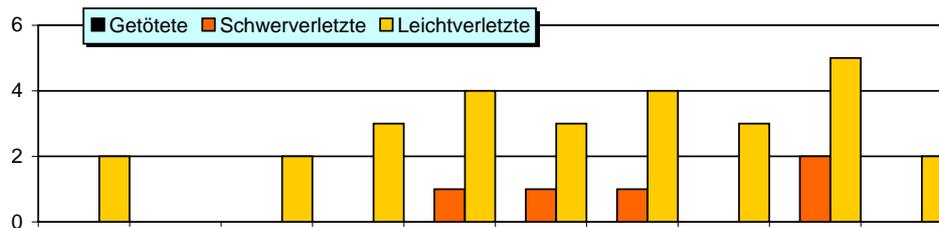
Verkehrsunfälle auf dem Schulweg

15.1 Langzeitentwicklung der VU auf dem Schulweg



	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2007	3	1	2	3	5	4	5	4	7	2	36
2006	0	3	0	2	5	3	1	3	1	0	18

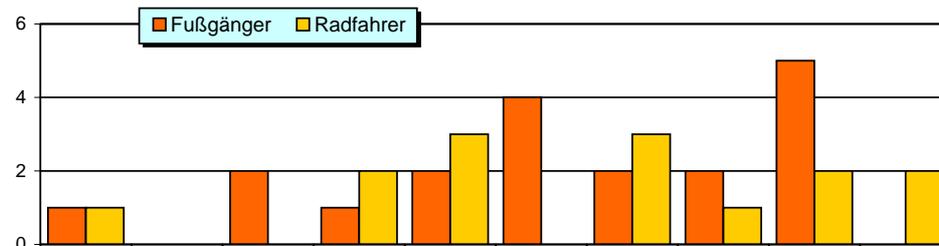
15.2 Personenschäden bei Kindern, 1 - 14 Jahre



2007		Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	0	0	0	0	1	1	1	0	0	2	0	5
Leichtverletzte	2	0	2	3	4	3	4	3	3	5	2	28
gesamt	2	0	2	3	5	4	5	3	3	7	2	33

2006		Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	2
Leichtverletzte	0	3	0	2	3	3	3	3	3	1	0	18
gesamt	0	3	0	2	5	3	3	3	3	1	0	20

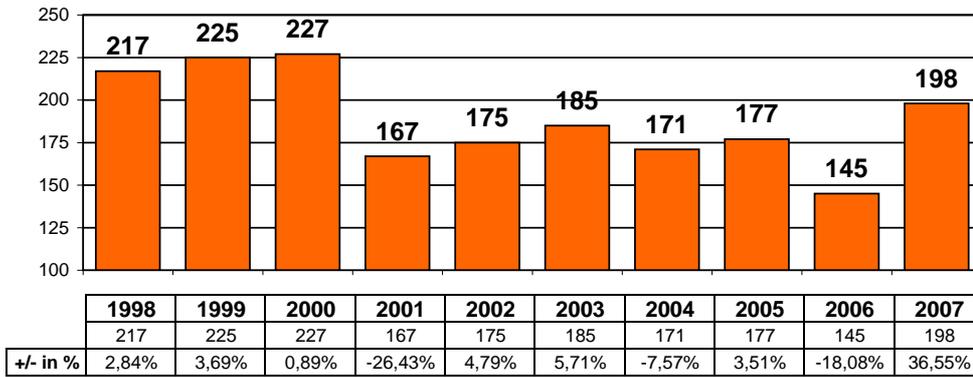
15.3 Anzahl und Art der Verkehrsbeteiligung bei Personenschäden



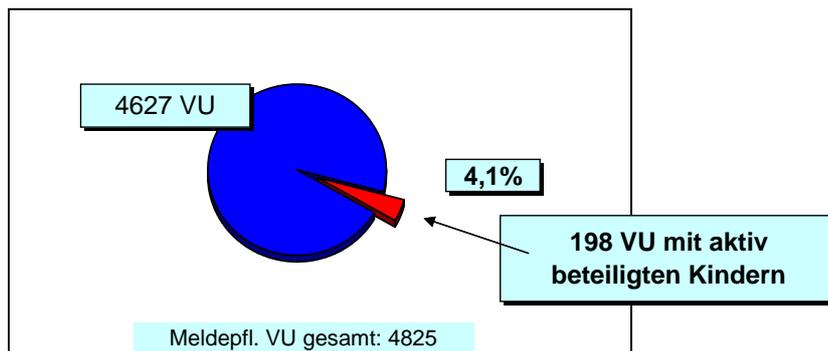
	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Fußgänger	1	0	2	1	2	4	2	2	5	0	19
Radfahrer	1	0	0	2	3	0	3	1	2	2	14
gesamt	2	0	2	3	5	4	5	3	7	2	33

Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten Kindern

16.1 Langzeitentwicklung

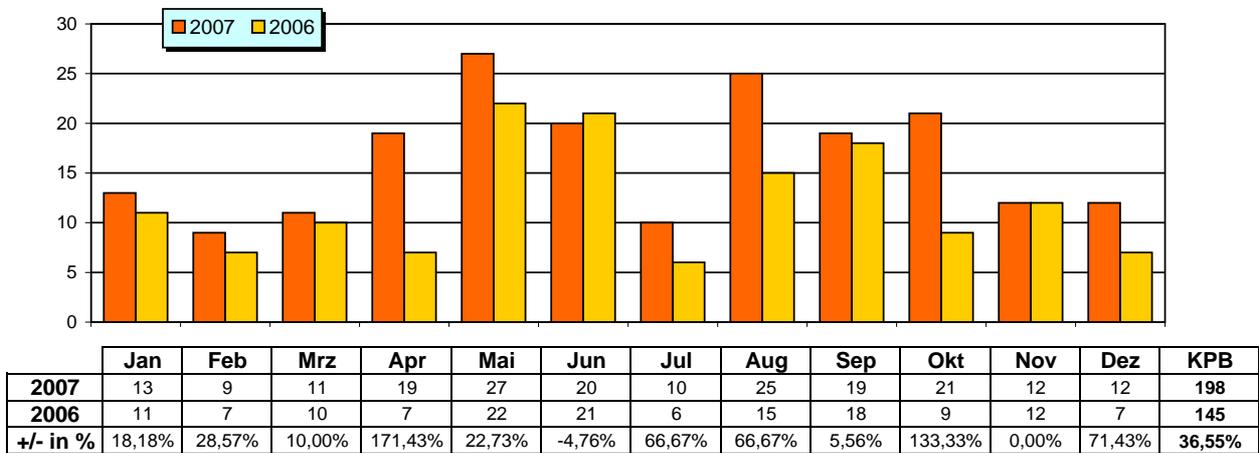


16.2 Anteil an meldepflichtigen Verkehrsunfällen



Veränderung zum Vorjahr: +36,6% (+53) VU mit aktiv beteiligten Kindern

16.3 Nach Monaten

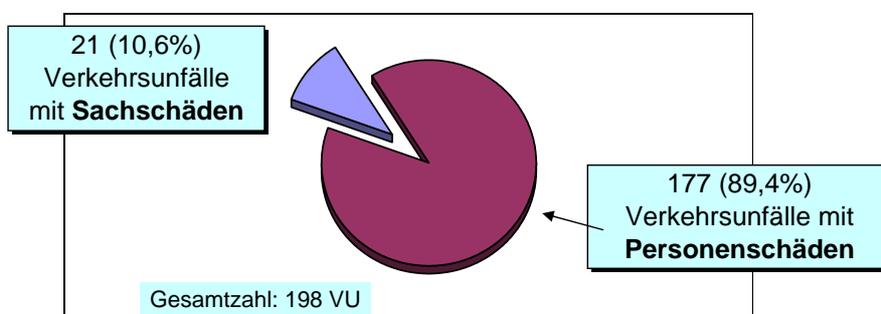


Verkehrsunfälle mit Kindern

16.4 Verkehrsunfälle mit Kindern

	2006	2007	Veränderung	
			absolut	in %
Aktiv und passiv beteiligte verletzte Kinder gesamt	166	225	59	35,54%
davon leicht verletzte Kinder	139	190	51	36,69%
schwer verletzte Kinder	29	35	6	20,69%
getötete Kinder	0	0	0	
VU mit aktiv beteiligten Kindern	145	198	53	36,55%
aktiv beteiligte Kinder	147	204	57	38,78%
davon verletzte Kinder gesamt	124	179	55	44,35%
leicht verletzte Kinder	99	147	48	48,48%
schwer verletzte Kinder	25	32	7	28,00%
getötete Kinder	0	0	0	
Art der Verkehrsbeteiligung				
Fußgänger	50	93	43	86,00%
Radfahrer	93	104	11	11,83%
Mofa / Moped / Leichtkraftrad / Krad	2	1	-1	-50,00%
Tierführer	0	0	0	
Unfallverursachende Kinder	71	92	21	29,58%
Anteil weiblich	35	30	-5	-14,29%
Anteil männlich	36	62	26	72,22%
Häufigste Unfallursachen von Fußgängern & Radfahrern				
Falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn	9	24	15	166,67%
Falsches Verhalten durch plötzliches Hervortreten hinter Sichthindernissen	11	13	2	18,18%
Benutzung der falschen Fahrbahn	9	10	1	11,11%
VU mit mitfahrend. verletzten Kindern	34	37	3	8,82%
dabei verletzte Kinder gesamt	42	46	4	9,52%
leicht verletzte Kinder	38	43	5	13,16%
schwer verletzte Kinder	4	3	-1	-25,00%
getötete Kinder	0	0	0	

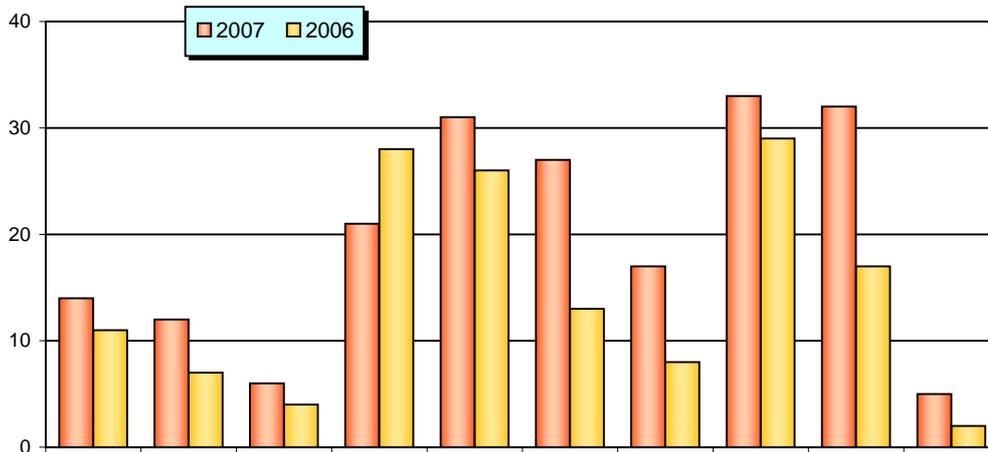
16.5 Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten, verletzten Kindern



Veränderung zum Vorjahr: +27,3% (+38) VU mit Personenschäden

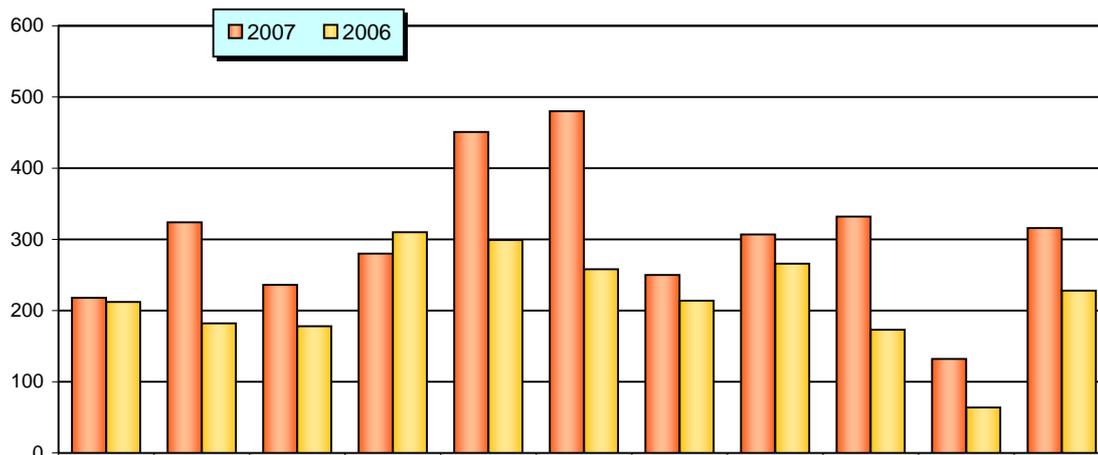
Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten Kindern

16.6 Verkehrsunfälle



	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2007	14	12	6	21	31	27	17	33	32	5	198
2006	11	7	4	28	26	13	8	29	17	2	145
+/- in %	27,27%	71,43%	50,00%	-25,00%	19,23%	107,69%	112,50%	13,79%	88,24%	150,00%	36,55%

16.7 Verletzten-Häufigkeitsziffer *

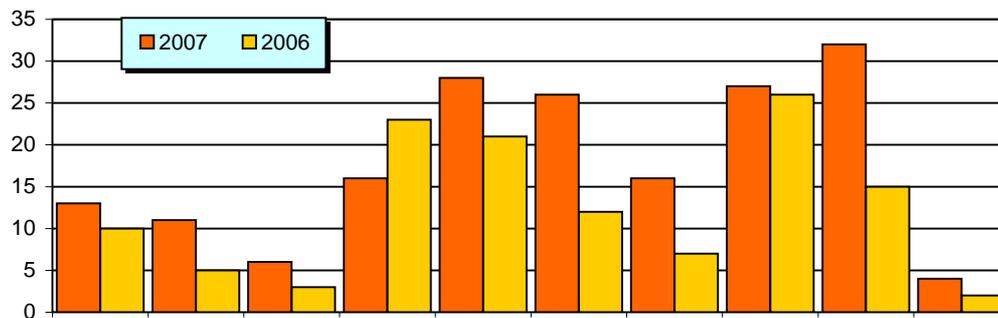


	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2007	218	324	236	280	451	480	250	307	332	132	316
2006	212	182	178	310	299	258	214	266	173	64	228
+/- in %	2,83%	78,02%	32,58%	-9,68%	50,84%	86,05%	16,82%	15,41%	91,91%	106,25%	38,60%

* Aktiv und passiv beteiligte verletzte Personen dieser Altersgruppe pro 100.000 Einwohner dieser Altersgruppe

Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten Kindern

16.8 Personenschäden bei aktiv beteiligten Kindern, 1 - 14 Jahre



2007		Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte		2	0	2	1	4	5	1	3	14	0	32
Leichtverletzte		11	11	4	15	24	21	15	24	18	4	147
gesamt		13	11	6	16	28	26	16	27	32	4	179

2006		Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte		2	0	1	0	6	1	2	2	11	0	25
Leichtverletzte		8	5	2	23	15	11	5	24	4	2	99
gesamt		10	5	3	23	21	12	7	26	15	2	124

16.9 Personenschäden bei aktiv beteiligten Kindern, 1 - 5 Jahre

	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	1	0	1	0	0	0	0	3	1	0	6
Leichtverletzte	2	1	1	0	3	5	1	2	0	0	15
gesamt	3	1	2	0	3	5	1	5	1	0	21

16.10 Personenschäden bei aktiv beteiligten Kindern, 6 - 10 Jahre

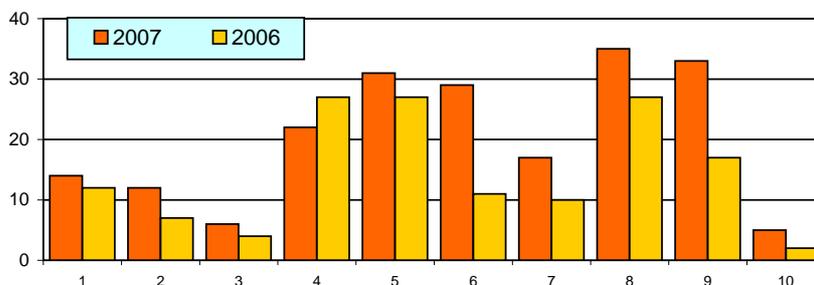
	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	1	0	1	0	1	3	0	0	7	0	13
Leichtverletzte	4	6	0	6	12	9	12	10	8	3	70
gesamt	5	6	1	6	13	12	12	10	15	3	83

16.11 Personenschäden bei aktiv beteiligten Kindern, 11 - 14 Jahre

	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	0	0	0	1	3	2	1	0	6	0	13
Leichtverletzte	5	4	3	9	9	7	2	12	10	1	62
gesamt	5	4	3	10	12	9	3	12	16	1	75

Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten Kindern

16.12 Anzahl und Art der Verkehrsbeteiligung, 1 - 14 Jahre



2007		Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Fußgänger		9	5	6	4	7	21	7	12	20	2	93
Radfahrer		5	7	0	17	22	7	10	22	12	2	104
mot. Zweiradfahrer		0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
Sonstige		0	0	0	1	2	0	0	1	1	1	6
gesamt		14	12	6	22	31	29	17	35	33	5	204

2006		Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Fußgänger		3	3	3	9	3	8	6	5	10	0	50
Radfahrer		8	4	1	18	24	3	4	22	7	2	93
mot. Zweiradfahrer		1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Sonstige		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gesamt		12	7	4	27	27	11	10	27	17	2	144

16.13 Anzahl und Art der Verkehrsbeteiligung, 1 - 5 Jahre

	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Fußgänger	3	1	2	0	1	5	1	5	1	0	19
Radfahrer	0	0	0	0	2	0	0	1	0	0	3
mot. Zweiradfahrer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
gesamt	3	1	2	0	3	5	1	6	1	1	23

16.14 Anzahl und Art der Verkehrsbeteiligung, 6 - 10 Jahre

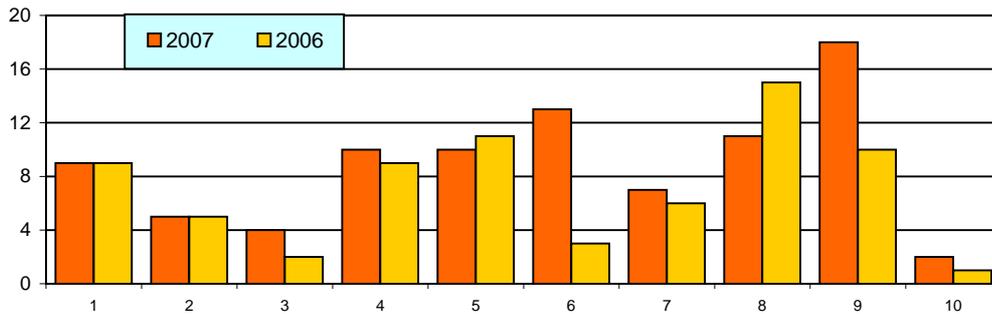
	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Fußgänger	2	2	1	3	5	9	6	4	11	2	45
Radfahrer	3	4	0	6	9	4	6	8	4	1	45
mot. Zweiradfahrer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
gesamt	5	6	1	9	14	13	12	13	15	3	91

16.15 Anzahl und Art der Verkehrsbeteiligung, 11 - 14 Jahre

	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Fußgänger	4	2	3	1	1	7	0	3	8	0	29
Radfahrer	2	3	0	11	11	3	4	13	8	1	56
mot. Zweiradfahrer	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
Sonstige	0	0	0	1	2	0	0	0	1	0	4
gesamt	6	5	3	13	14	11	4	16	17	1	90

Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten Kindern

16.16 Unfallverursachende Kinder, 1 - 14 Jahre



2007		Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Fußgänger		5	2	4	1	1	7	4	5	9	1	39
Radfahrer		4	3	0	9	9	5	3	6	9	1	49
mot. Zweiradfahrer		0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
gesamt		9	5	4	10	10	13	7	11	18	2	89

2006		Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Fußgänger		1	3	1	4	3	2	3	3	5	0	25
Radfahrer		7	2	1	5	8	1	3	12	5	1	45
mot. Zweiradfahrer		1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
gesamt		9	5	2	9	11	3	6	15	10	1	71

16.17 Unfallverursachende Kinder, 1 - 5 Jahre

	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Fußgänger	2	0	2	0	0	1	0	2	0	0	7
Radfahrer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
mot. Zweiradfahrer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gesamt	2	0	2	0	0	1	0	2	0	0	7

16.18 Unfallverursachende Kinder, 6 - 10 Jahre

	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Fußgänger	1	1	0	0	1	4	4	3	5	1	20
Radfahrer	3	1	0	5	3	4	1	3	2	1	23
mot. Zweiradfahrer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gesamt	4	2	0	5	4	8	5	6	7	2	43

16.19 Unfallverursachende Kinder, 11 - 14 Jahre

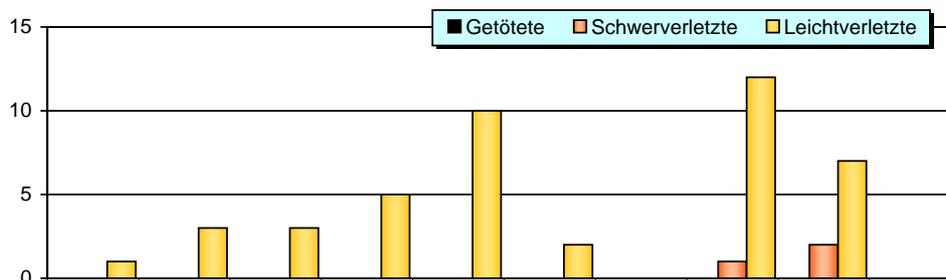
	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Fußgänger	2	1	2	1	0	2	0	0	4	0	12
Radfahrer	1	2	0	4	6	1	2	3	7	0	26
mot. Zweiradfahrer	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
gesamt	3	3	2	5	6	4	2	3	11	0	39

Verkehrsunfälle mit mitfahrenden verletzten Kindern

16.20 Verkehrsunfälle, 1 - 14 Jahre

	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2007	1	3	3	5	8	2	0	9	6	0	37
2006	0	5	1	2	3	4	3	9	6	1	34
+/- in %		-40,00%	200,00%	150,00%	166,67%	-50,00%	-100,00%	0,00%	0,00%	-100,00%	8,82%

16.21 Personenschäden, 1 - 14 Jahre



2007	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	3
Leichtverletzte	1	3	3	5	10	2	0	12	7	0	43
gesamt	1	3	3	5	10	2	0	13	9	0	46

2006	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	1	0	0	0	0	0	0	0	3	0	4
Leichtverletzte	3	3	4	1	4	3	7	9	4	0	38
gesamt	4	3	4	1	4	3	7	9	7	0	42

16.22 Personenschäden, 1 - 5 Jahre

	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leichtverletzte	0	1	2	1	3	0	0	4	3	0	14
gesamt	0	1	2	1	3	0	0	4	3	0	14

16.23 Personenschäden, 6 - 10 Jahre

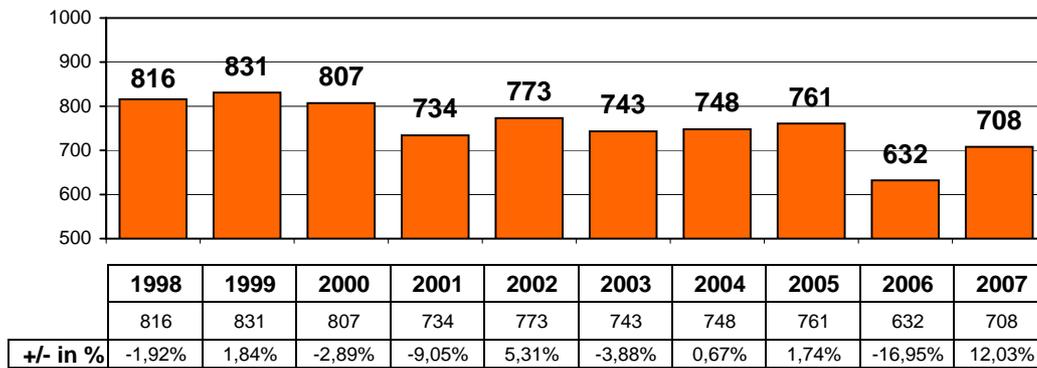
	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	2
Leichtverletzte	0	0	0	3	5	0	0	4	3	0	15
gesamt	0	0	0	3	5	0	0	5	4	0	17

16.24 Personenschäden, 11 - 14 Jahre

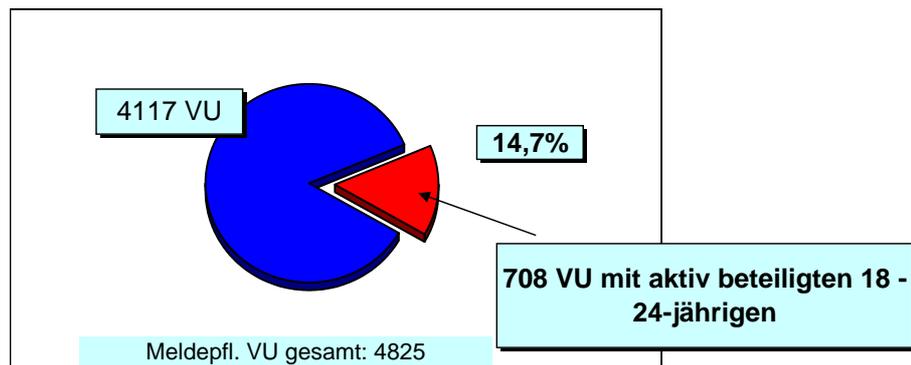
	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Leichtverletzte	1	2	1	1	2	2	0	4	1	0	14
gesamt	1	2	1	1	2	2	0	4	2	0	15

Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten jungen Erwachsenen (18 - 24-jährige)

17.1 Langzeitentwicklung

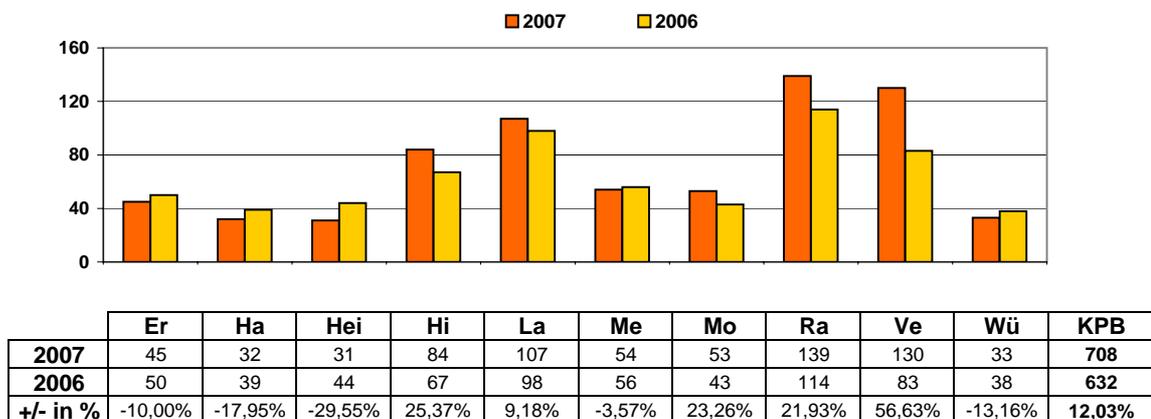


17.2 Anteil an meldepflichtigen VU



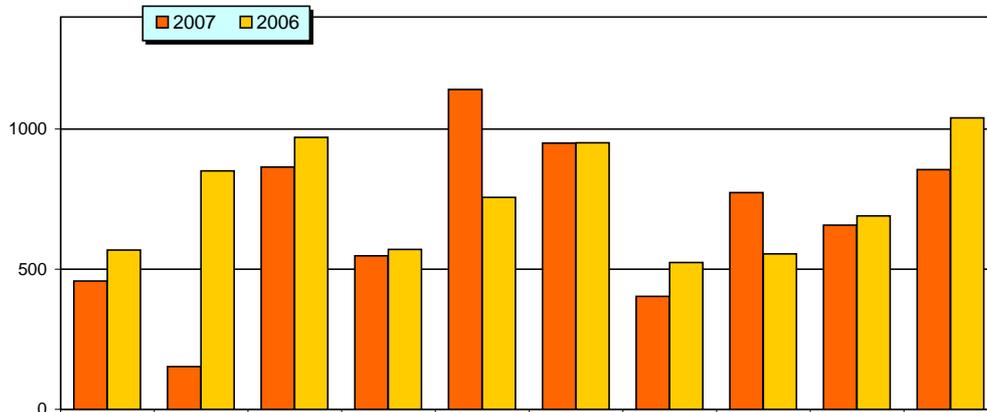
Veränderung zum Vorjahr: +12% (+76) VU mit aktiv beteiligten jungen Erwachsenen

17.3 In den Gemeinden



Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen (18 - 24-jährige)

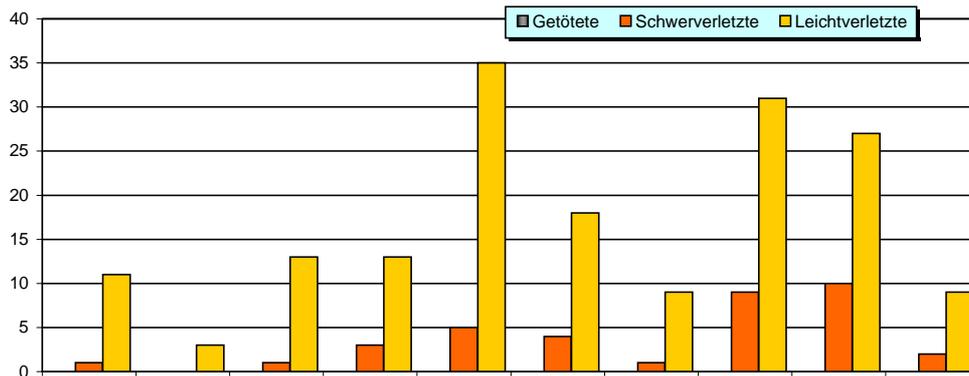
17.4 Verletzten-Häufigkeitsziffer *



	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2007	458	153	865	548	1141	950	403	773	657	855	696
2006	568	851	971	571	756	951	524	555	690	1040	694
+/- in %	-19,37%	-82,02%	-10,92%	-4,03%	50,93%	-0,11%	-23,09%	39,28%	-4,78%	-17,79%	0,29%

* Aktiv und passiv beteiligte verletzte Personen dieser Altersgruppe pro 100.000 Einwohner

17.5 Personenschäden bei aktiv beteiligten 18 - 24-jährigen

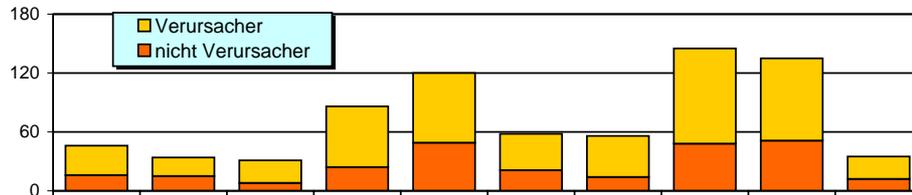


2007	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	1	0	1	3	5	4	1	9	10	2	36
Leichtverletzte	11	3	13	13	35	18	9	31	27	9	169
gesamt	12	3	14	16	40	22	10	40	37	11	205

2006	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	2	1	5	5	5	2	0	5	9	4	38
Leichtverletzte	14	13	14	8	19	19	13	27	22	11	160
gesamt	16	14	19	13	24	21	13	32	31	15	198

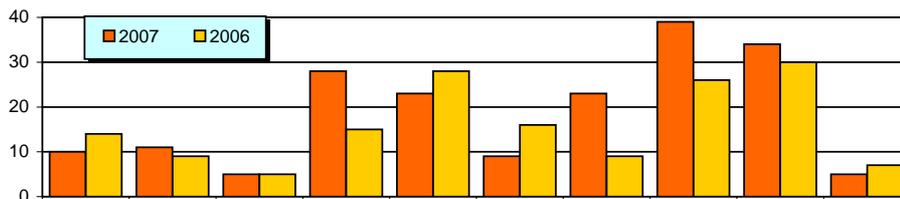
Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten jungen Erwachsenen (18 - 24-jährige)

17.6 Gegenüberstellung Verursacher / nicht Verursacher



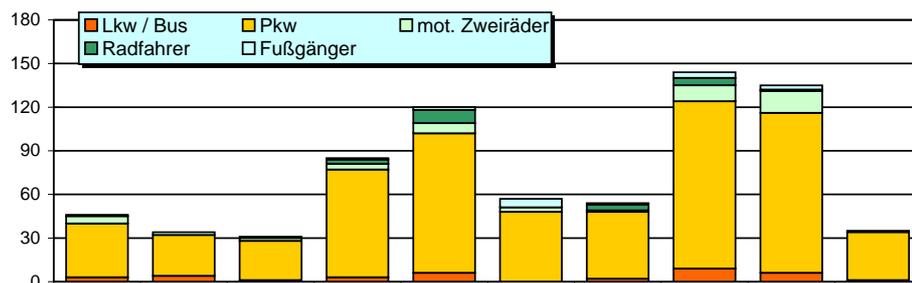
2007		Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Verursacher		30	19	23	62	71	37	42	97	84	23	488
nicht Verursacher		16	15	8	24	49	21	14	48	51	12	258
2006		Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Verursacher		30	23	28	42	62	38	31	71	76	27	428
nicht Verursacher		20	16	16	25	36	18	12	43	7	11	204

17.7 18 - 24-jährige als Verkehrsunfallflüchtige



	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2007	10	11	5	28	23	9	23	39	34	5	187
2006	14	9	5	15	28	16	9	26	30	7	159

17.8 Anzahl und Art der aktiven Verkehrsbeteiligung 18 - 24-jähriger

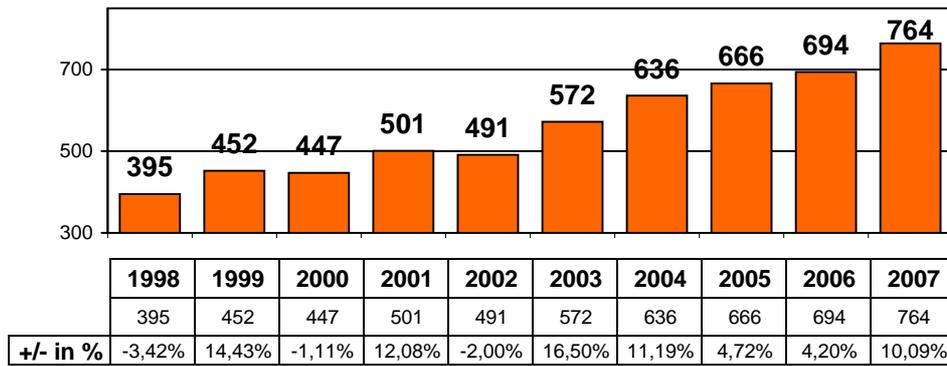


											KPB	
	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	absolut	in %
Fußgänger	0	0	0	1	2	6	1	4	3	0	17	2,28%
Radfahrer	1	0	1	3	9	0	4	5	1	0	24	3,22%
mot. Zweiräder	5	2	2	4	7	3	1	11	15	1	51	6,84%
Pkw	37	28	27	74	96	48	46	115	110	33	614	82,31%
Lkw / Bus	3	4	1	3	6	0	2	9	6	1	35	4,69%
sonstige	0	0	0	1	0	1	2	1	0	0	5	0,67%
Gesamt absolut	46	34	31	86	120	58	56	145	135	35	746	100,00%
in %	6,17%	4,56%	4,16%	11,53%	16,09%	7,77%	7,51%	19,44%	18,10%	4,69%	100,00%	

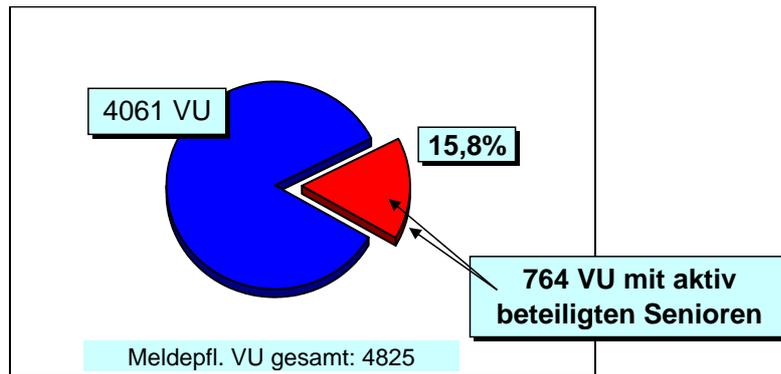
18

**Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten Senioren
(ab 65 Jahre)**

18.1 Langzeitentwicklung

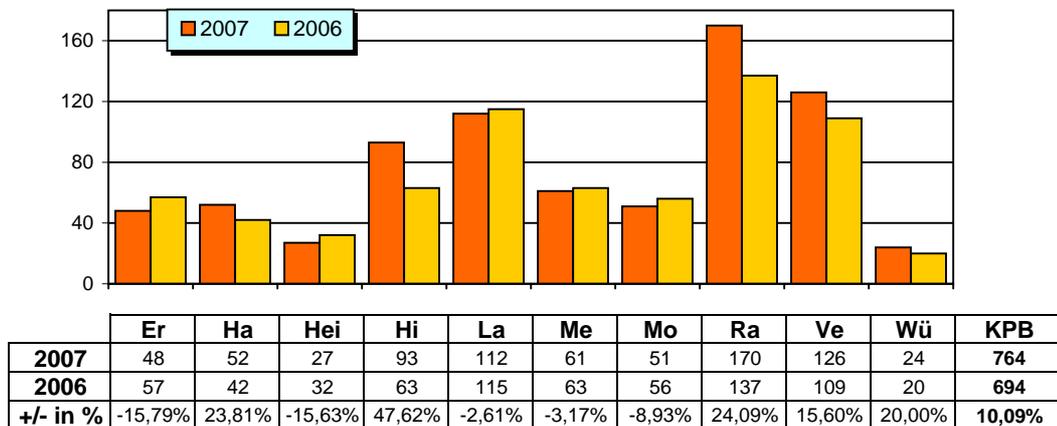


18.2 Anteil an meldepflichtigen VU



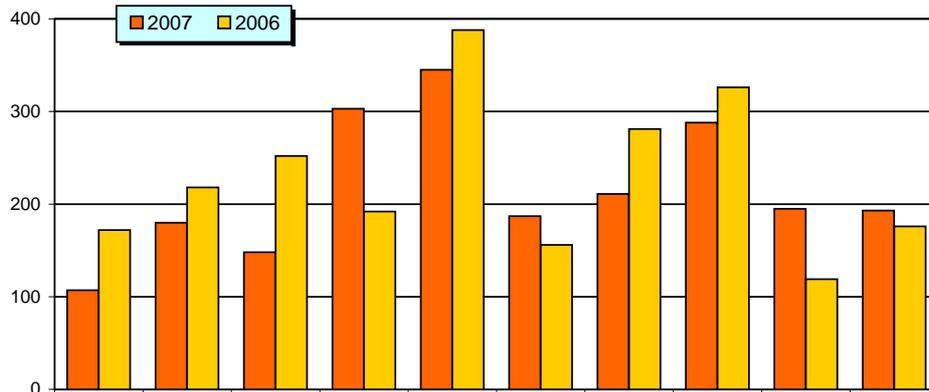
Veränderung zum Vorjahr: +10,1% (+70) VU mit aktiv beteiligten Senioren

18.3 In den Gemeinden



Verkehrsunfälle mit Senioren (ab 65 Jahre)

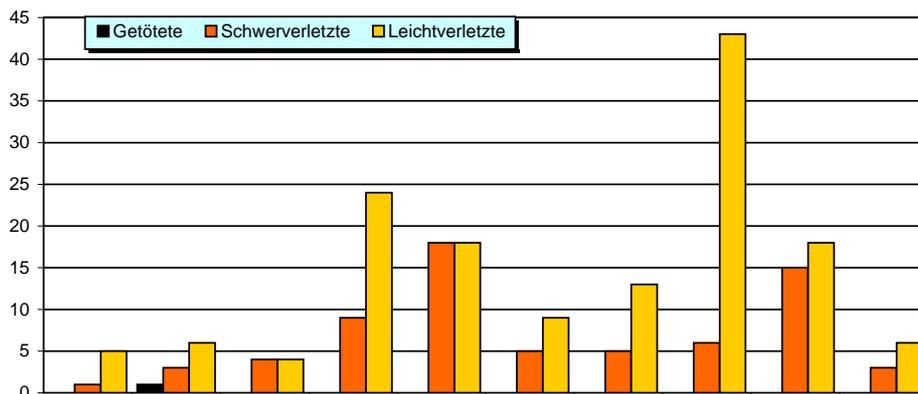
18.4 Verletzten-Häufigkeitsziffer *



	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
2007	107	180	148	303	345	187	211	288	195	193	229
2006	172	218	252	192	388	156	281	326	119	176	231
+/- in %	-37,79%	-17,43%	-41,27%	57,81%	-11,08%	19,87%	-24,91%	-11,66%	63,87%	9,66%	-0,87%

* Aktiv und passiv beteiligte verletzte Personen dieser Altersgruppe pro 100.000 Einwohner

18.5 Personenschäden bei aktiv beteiligten Senioren



2007	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Schwerverletzte	1	3	4	9	18	5	5	6	15	3	69
Leichtverletzte	5	6	4	24	18	9	13	43	18	6	146
gesamt	6	10	8	33	36	14	18	49	33	9	216

2006	Er	Ha	Hei	Hi	La	Me	Mo	Ra	Ve	Wü	KPB
Getötete	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	6	7	5	1	11	4	8	17	7	0	66
Leichtverletzte	8	1	7	18	28	6	14	36	12	6	136
gesamt	14	8	12	19	39	10	23	53	19	6	202